

KANTON SCHAFFHAUSEN

VERWALTUNGSBERICHT 2022

2022

VORLAGE DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AN DEN KANTONSRAT

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet Ihnen hiermit gemäss Art. 64 Abs. 3 der Kantonsverfassung seinen Bericht über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2022.

Mit dem Verwaltungsbericht legt der Regierungsrat Rechenschaft ab über die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung.

Wir beantragen Ihnen, den Verwaltungsbericht 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 4. April 2023

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:



Dino Tamagni

Der Staatsschreiber:



Dr. Stefan Bilger

INHALTSVERZEICHNIS

10 KANTONS RAT	2	23 BAUDEPARTEMENT	60
20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI	6	2300 Sekretariat und Rechtsdienst	60
2000 Regierungsrat	6	2301 Energiefachstelle	61
2010 Staatskanzlei	9	2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)	66
2030 Staatsarchiv	13	2320 Tiefbau Schaffhausen	69
21 DEPARTEMENT DES INNERN	16	2330 Hochbauamt	73
2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	16	2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)	76
2104 Jagd und Fischerei	17	2337 Archäologie	76
2122 Migrationsamt und Passbüro	18	2338 Denkmalpflege	77
2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	19	2340 Kantonsforstamt	79
2132 Spitalversorgung	22	2352 Wohlfahrtseinrichtungen	80
2134 Heime und Pflege	23	2360 Forstbetrieb (Kantonswald)	81
2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung	26	2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	81
2143 Beiträge Krankenversicherung	26	2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KöV)	83
2148 Veterinärwesen	26	2380 Rheinflall	85
2150 Interkantonales Labor	28	24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	88
2170 Sozialamt	31	2402 Datenschutz	89
2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen	31	2403 Wirtschaftsamt	91
2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	32	2405 Wirtschaftsförderung	92
2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	33	Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)	103
2184 Soziale Einrichtungen	33	2408 Handelsregisteramt	113
2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	34	2410 Grundbuchamt / Notariat	113
2187 Opferhilfe	34	2412 Amt für Geoinformation	114
2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienaus- gleichskasse	34	2414 Amt für Grundstückschätzungen	115
2192 Ergänzungsleistungen	34	2420 Kantonales Arbeitsamt	115
2197 Informatikstrategiestelle	35	2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen	116
22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT	36	2421 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	117
2201 Departementssekretariat, Mittelschul- und Hoch- schulbildung	38	2421 Kantonale Amtsstelle (KAST)	118
2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst	39	2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt	118
2219 Sonderpädagogik	40	2440 Landwirtschaftsamt	119
2221 Schulentwicklung und Aufsicht	41	2450 Amt für Justiz und Gemeinden	122
2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)	44	2453 Kantonaler Finanzausgleich	123
2232 Kindergarten	44	2454 Justizvollzug	125
2234 Primarschule	45	2466 Staatsanwaltschaft	125
2238 Sekundarstufe I	46	2472 Gefängnisverwaltung	131
2249 Sonderschulung	46	8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse	131
2272 Stipendien und Studiendarlehen	47	25 FINANZDEPARTEMENT	134
2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Wei- terbildung	48	2500 Sekretariat	134
2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen	49	2502 Personalamt	134
2281 Kantonsschule	50	2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikan- tinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand	134
2285 Berufsbildung	52	2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhau- sen	138
2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufs- informationszentrum BIZ	53	2522 Finanzverwaltung	140
2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Sport	54	2524 Steuerverwaltung	140
2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend - Bereich Kind Jugend Familie	56	2550 Schaffhauser Polizei	143
2293 Kultur	58	2551 Kantonale Feuerpolizei	146
		2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	149
		2255 Schulzahnklinik	151
		MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN	152

10 KANTONSRAT

10 KANTONSRAT

Kantonsratsbüro 2022

Kantonsratspräsident	Stefan Lacher, SP, Schaffhausen
Erster Vizepräsident	Diego Faccani, FDP, Schaffhausen
Zweiter Vizepräsident	Erich Schudel, SVP, Beggingen
Stimmenzähler	René Schmidt, GLP, Schaffhausen Roland Müller, GRÜNE, Schaffhausen
Sekretärin	Claudia Indermühle

Im Jahr 2022 trat der Kantonsrat zu 22 Halbtagesitzungen zusammen (Vorjahr 26 Sitzungen).

Mutationen

Im Rat kam es zu folgenden Mutationen:

- Die per 28. Februar 2022 zurückgetretene Kantonsrätin Regula Widmer (GLP) wurde durch Kantonsrat Jannik Schraff (GLP) ersetzt.
- Im März 2022 kam es zur Auflösung der AL Schaffhausen. Drei der vier Parteimitglieder – Linda De Ventura, Matthias Frick und Hannes Knapp – traten der SP und der gleichnamigen Fraktion bei. Kantonsrätin Marianne Wildberger verblieb als Parteilose in der GRÜNE-Junge Grüne-Fraktion.
- Auf Kantonsrat Matthias Frick (SP), der per 15. Mai 2022 zurücktrat, folgte Kantonsrätin Sahana Elaiyathamby (SP).
- Nach Ausscheiden aus der Partei «GRÜNE» verbleibt Kantonsrat Urs Capaul per August 2022 als Parteiloser in der GRÜNE-Junge Grüne-Fraktion.
- Auf die per 30. September 2022 zurückgetretene Kantonsrätin Nicole Herren (FDP) folgte Kantonsrat Severin Brüngger (FDP).
- Kantonsrätin Marianne Wildberger (parteilos) trat per 31. Dezember 2022 zurück.

Wahlen/Ersatzwahlen

In der Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrätin Irene Gruhler Heinzer (SP) und Kantonsrat Michael Mundt (SVP) wurden an der Kantonsratssitzung vom 10. Januar 2022 als Nachfolgerin für Kantonsrat Kurt Zubler (SP) bzw. als Nachfolger für Kantonsrat Markus Müller (SVP) gewählt.

In der Gesundheitskommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Die Kantonsräte Markus Müller (SVP) und Gianluca Looser (Junge Grüne) wurden an der Kantonsratssitzung vom 19. Dezember 2022 als Nachfolger für die Kantonsrätinnen Corinne Ullmann (SVP) und Marianne Wildberger (parteilos) gewählt.

In der Zusammensetzung des Preiskuratoriums kommt es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrat Severin Brüngger (FDP) wurde an der Kantonsratssitzung vom 19. Dezember 2022 als Nachfolger für die bereits ausgeschiedene Kantonsrätin Nicole Herren (FDP) gewählt.

Weitere Wahlgeschäfte

Der Bericht und Antrag des Büros des Kantonsrats Schaffhausen vom 9. März 2022 betreffend die Sitzverteilung in Kommissionen (nach Auflösung AL Schaffhausen) wird beraten. In Anwendung von § 9 der Geschäftsordnung wird die Anwendung des neuen Kommissionsschlüssels für die Bestellung von Spezialkommissionen ab dem 11. April 2022 beschlossen. Zudem wird die Anwendung des neuen Kommissionsschlüssels für die Ständigen Kommissionen beschlossen und werden folgende Wahlgeschäfte vorgenommen:

- Maurus Pfalzgraf (Junge Grüne) wird in stiller Wahl für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 ab 1. Mai 2022 zum Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt. In diesem Zusammenhang nimmt der Rat Kenntnis vom Rücktritt von Matthias Frick als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission per 30. April 2022.
- Mayowa Alaye (GLP) wird in stiller Wahl für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 ab sofort zum Mitglied der Justizkommission gewählt. In diesem Zusammenhang nimmt der Rat Kenntnis vom sofortigen Rücktritt von Marco Passafaro als Mitglied der Justizkommission.

Der Rat beschliesst, auf eine Neuwahl der Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verzichten.

Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Das Preiskuratorium entschied sich, den Preis für Entwicklungszusammenarbeit 2022 hälftig zu teilen und verlieh diesen einerseits Maja Brenner und andererseits Irina Zehnder. Maja Brenner vom Verein «Bauerndörfer im Kongo» unterstützt mit dem ihr zugesprochenen Preisgeld einerseits Alphabetisierungsgruppen für Frauen im Kongo (Region Bandundu), welche die einheimische Partnerin Soeur Annie Ikwala organisiert. Mit dem Erlernen von Lesen und Rechnen werden die Frauen auf dem Markt weniger betrogen. Andererseits werden Ölpalmen gepflanzt. Im Kongo wird das Öl nicht exportiert, sondern für den Eigenbedarf und darüber hinaus als Handelsware für den heimischen Markt verwendet. Dieses Projekt wird ebenfalls von Soeur Annie Ikwala zusammen mit der Bevölkerung organisiert.

Der Vorstand vom Verein «COERESO» – inklusive der Preisträgerin Irina Zehnder – reist regelmässig nach Ruanda, wo die Gemeinschaft der Kagina Potters (Töpferinnen und Töpfer) lebt. Aufgrund der grossen und billigen Konkurrenz aus China brauchte es für das Töpferhandwerk eine handwerkliche und organisatorische Neuausrichtung, weg vom Gebrauchsgegenstand zum Kunsthandwerk mit Verkauf über die Region hinaus. Mit dem Preisgeld kann nun unter anderem ein neuer Brennofen angeschafft werden. Die Berufsschule Best Potters bildet auch Gemeinschaftsmitglieder zu Töpferinnen und Töpfern aus. Die Gemeinschaft der Kagina Potters kann so einen wichtigen Schritt in eine finanziell unabhängige Zukunft wagen und nachhaltige Einnahmequellen generieren.

Kommissionstätigkeit

Das Ratsbüro erledigte seine Geschäfte in 5 (4) Sitzungen.

Für die Vorberatung von Geschäften bestellte der Rat 8 Spezialkommissionen.

Die ständigen Kommissionen wickelten ihre Geschäfte wie folgt ab:

Geschäftsprüfungskommission 26 Sitzungen (inkl. 5 Arbeitsgruppensitzungen); Justizkommission 3 (4) Sitzungen, Preiskuratorium «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» 2 (2) Sitzungen, Gesundheitskommission 8 (10) Sitzungen und Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit 3 (2) Sitzungen.

Grenzüberschreitende Beziehungen und interkantonale Geschäfte

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist ein Zusammenschluss der Parlamente der Mitglieder der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK), dem gemeinsamen Gremium der Regierungen der Länder und Kantone der Vierländerregion. Die IPBK nimmt die Anliegen der Bevölkerung auf und setzt sich für die Standortattraktivität sowie die nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage in der Bodenseeregion ein. Der Kanton Schaffhausen ist mit drei Mitgliedern der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK Grüz) sowie mit dem Kantonsratspräsidenten in der IPBK vertreten.

Die IPBK verabschiedete während des Berichtsjahres eine Resolution für die Wiederaufnahme eines grenzüberschreitenden, konstruktiven Dialogs mit dem Ziel einvernehmlicher Lösungen in Streitfragen zum Flughafen Zürich. U.a. regt die IPBK z.H. der zuständigen Departemente auf nationaler Ebene sowie der betroffenen Kantone und Landkreise an, Beteiligungsformate wie zum Beispiel Regionalkonferenzen zu prüfen. Zudem beschäftigte sich die IPBK mit der «Gipfelerklärung» der IBK, in welcher die Regierungsver-

treterinnen- und -vertreter der Mitglieder der IBK anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Gremiums die Eigenheiten und Qualitäten der Bodenseeregion sowie die Herausforderungen und Perspektiven für die kommenden Jahre festhielten. Ausserdem liess sich die IPBK über Studien bzw. Projekte zur Energiewende im Bodensee-Raum informieren, so u.a. über das Potenzial des Bodensees zur Kälte- und Wärmenutzung.

Die SK Grüz hat an zwei Lesungen die Vorlage des Regierungsrates betreffend das Gesetz über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen beraten. Zudem liess sich die SK Grüz aufgrund der Partnerschaft des Kantons mit der chinesischen Provinz Hunan vom zuständigen Botschafter des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten über die 2021 veröffentlichte China-Strategie des Bundes, welche u.a. einen engeren Austausch zwischen Bund und Kantonen vorsieht, informieren. Bestandteil des Austauschs war zudem eine Information zur Evaluation der ersten Phase ab 2018 und zur Fortsetzung der Partnerschaft mit Hunan vonseiten des Regierungsrates und der Wirtschaftsförderung. Weiter erhielt die SK Grüz u.a. Auskünfte über den Stand und Ausblick betreffend das geologische Tiefenlager nach Ankündigung der Nagra des Standortvorschlages sowie zum Strategieprojekt «BODANRAIL 2045» der IBK, welches Angebotsverbesserungen im regionalen grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr zum Ziel hat.

Gesetzgebung

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet:

- Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren»
- Volksinitiative «Vollständige Übernahme der Krankenkassenprämien von Kindern im Rahmen der Prämienverbilligung» (Keine Krankenkassenprämien für Kinder!)
- Befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise (Änderung Steuergesetz), Steuerliche Attraktivierung des Wohnstandortes Schaffhausen (Änderung Steuergesetz)
- Teilrevision des Baugesetzes (Schaffung eines Energie- und Klimafonds)
- Umsetzung der Motion 2021/7 mit dem Titel «Mehr Transparenz – aber mit Augenmass» (Verfassungsänderung)
- Gesetz über die Informatik Schaffhausen und Überführung des Informatikunternehmens KSD in eine unselbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Schaffhausen

10 KANTONSRAT

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden des fakultativen Referendums verabschiedet:

- Änderung des Schulgesetzes (private Schulen und privater Unterricht). Gegen die Änderung wurde das Referendum ergriffen.
- Teilrevision von Art. 50 des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz
- Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes
- Gesetz über den Beitritt zur revidierten interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Teilrevision Polizeigesetz (Überwachungsmassnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen)
- Änderung des Bürgerrechtsgesetzes

Zu den beim Kantonsrat Ende 2022 hängigen Geschäften gehören folgende Berichte und Anträge des Regierungsrates:

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 16. März 2021 betreffend Revision des Elektrizitätsgesetzes und Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 7. Dezember 2021 betreffend die Neuausrichtung der Mitfinanzierung der Volksschule durch den Kanton (Ressourcensteuerung)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. Januar 2022 betreffend Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (finanzpolitische Reserven)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. Januar 2022 betreffend Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 22. Februar 2022 betreffend die Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 8. März 2022 betreffend Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Erweiterung Multisportkomplex Schweizersbild» gemäss Kantonaalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH); Behandlung sistiert
- Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 15. März 2022 betreffend Teilrevision Polizeigesetz (Bedrohungsmanagement)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 14. Juni 2022 betreffend Weiterentwicklung Demografiestrategie Kanton Schaffhausen
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 6. September 2022 betreffend die schrittweise Erhöhung Personalbestand der Schaffhauser Polizei
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 13. September 2022 betreffend die Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 4. Oktober 2022 betreffend die Genehmigung Prämienänderung der Gebäudeversicherung
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 13. Dezember 2022 betreffend die Volksinitiative «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals (Spitalinitiative)»
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 13. Dezember 2022 betreffend den Kredit zur Fortführung der palliativen Spitalversorgung

Weitere Geschäfte

- Der Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend die Schaffhauser Spitalplanung 2023 (Planungsbericht und Prognose 2030 inkl. Planungsgrundsätze) wird beraten und genehmigt.
- Der Einführung eines digitalen Ratsinformationssystems wird zugestimmt. Damit einhergehend wird den jährlich wiederkehrenden Kosten sowie der Revision der Geschäftsordnung zugestimmt.
- Die Orientierungsvorlage betreffend die Eignerstrategie für die EKS (Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG) wird beraten und zur Kenntnis genommen. Insgesamt werden acht Planungserklärungen beschlossen.
- Dem Beschluss betreffend den Kredit für die Umsetzung des Demenzkonzeptes (neue Leistungsangebote der Demenzversorgung) wird zugestimmt.
- Vom Verwaltungsbericht 2021 des Kantons Schaffhausen wird Kenntnis genommen und die Staatsrechnung 2021 wird genehmigt.
- Die Sammlung der Motionen und Postulate wird bereinigt.
- Die Orientierungsvorlage betreffend die Revision des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz und Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz in Sachen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) in das Berufsbildungszentrum (BBZ) wird zur Kenntnis genommen.
- Dem Beschluss zur Weiterführung der Finanzierung des Vereins docSH für die Jahre 2023-2027 wird zugestimmt.
- Dem Kreditbeschluss betreffend die Verlängerung der Pilotphase Palliative Care wird zugestimmt.
- Die Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative», Umsetzungsinitiative wird beraten. Der Kantonsrat Schaffhausen beschliesst, dass der Initiative ein neu zu formulierender Gegenvorschlag gegenübergestellt werden soll.

- Der Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend die Genehmigung der Änderungen beim Grundbedarf für den Lebensunterhalt gemäss Art. 25 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) (Anpassung an die Teuerung) wird keiner Kommission zur Vorberatung überwiesen, sondern direkt im Kantonsrat behandelt.
- Der Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 22. September 2022 betreffend den Untersuchungsbericht vom 12. August 2022; Ausübung der Aufsicht gegenüber der Institution «Hand in Hand Spira» in Hemmental wird beraten und zur Kenntnis genommen.

Petitionen

- Im Berichtsjahr ist keine Petition eingereicht worden.

Begnadigungen

- Im Berichtsjahr ist kein Begnadigungsgesuch eingereicht worden.

Aufsichtsbeschwerden

- Im Berichtsjahr ist keine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden.

Verwaltungsgerichtsbeschwerde

- Im Berichtsjahr ist keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden.

Bundesgerichtsbeschwerde

- Gegen die Beschlüsse des Kantonsrats Schaffhausen vom 7. November 2022 betreffend Transparenzregelung, Vorlage «Mehr Transparenz – aber mit Augenmass» und Vorlage zur Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative» wurde mit Datum vom 5. Dezember 2022 eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Beschwerdeführer sind die Sozialdemokratische Partei des Kantons Schaffhausen, die Grüne Partei Schaffhausen, der Verein Komitee für Transparenz sowie Claudio Kuster als Privatperson. In Anwendung von Art. 18 des Kantonsratsgesetzes übernimmt das Ratsbüro die Vertretung im Verfahren.

Verwaltungsgeschäfte

Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2021 des Kantons Schaffhausen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2021 der Schaffhauser Kantonalbank, den Geschäftsbericht 2021 der Gebäudeversicherung, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 der Schaffhauser Sonderschulen sowie den Amtsbericht 2021 des Obergerichts und nahm die Geschäftsberichte 2021 der Kantonalen Pensionskasse und der Pädagogischen Hoch-

schule Schaffhausen (PHSH) zur Kenntnis. Dem Bankrat, dem Bankvorstand und dem Sonderschulrat wurde Entlastung erteilt. Ausserdem nahm der Kantonsrat Kenntnis vom Geschäftsbericht 2021 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS).

Im Weiteren genehmigte der Rat den Geschäftsbericht samt Rechnung 2021 der Spitäler Schaffhausen und stimmte der Verwendung des Betriebsgewinns 2021 zu den Reserven der Spitäler Schaffhausen in der Höhe von 2'923'000 Franken zu. Weiter wird der zweckgebundenen Zuweisung von 700'000 Franken an die Spitäler Schaffhausen zur Ausschüttung an die Mitarbeitenden zugestimmt. Es wurde ausserdem zugestimmt, die verbleibenden 2'223'000 Franken zu den Reserven des Kantons Schaffhausen zu legen. Dem Spitalrat wird Entlastung erteilt.

Parlamentarische Vorstösse

Kleine Anfragen	Eingang 2022	50	(44)
	Pendenzen 2021	6	
	Beantwortet 2022	40	
	Antwort pendent 2022	16	
Interpellationen	Eingang 2022	4	(6)
	Pendenzen 2021	0	
	Beantwortet 2022	4	
	Antwort pendent 2022	4	
Postulate	Eingang 2022	19	(12)
	Pendenzen 2021	0	
	Erheblich erklärt	4	
	Nicht erheblich erklärt	3	
	Entscheid pendent 2022	11	
	Umwandlung in Interpellation	1	
Motionen	Eingang 2022	9	(16)
	Pendenzen 2021	0	
	Erheblich erklärt	2	
	Nicht erheblich erklärt	1	
	Entscheid pendent 2022	6	

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

2000 Regierungsrat

Regierungspräsidentin: Dr. Cornelia Stamm Hurter

Vizepräsident: Dino Tamagni

Departemente	Vorstehende	Stellvertretung
Departement des Innern	Walter Vogelsanger	Martin Kessler
Erziehungsdepartement	Patrick Strasser	Dino Tamagni
Baudepartement	Martin Kessler	Dr. Cornelia Stamm Hurter
Volkswirtschaftsdepartement	Dino Tamagni	Walter Vogelsanger
Finanzdepartement	Dr. Cornelia Stamm Hurter	Patrick Strasser

Es war angesichts der schwierigen geopolitischen Lage erneut ein spezielles Jahr. Auf zwei Jahre Corona-Pandemie folgte der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Ab Spätsommer zeichnete sich eine Energiemangellage ab. Dies alles hatte zum Teil grosse Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens.

Die Herausforderungen der Corona-Krise für die Schaffhauser Volkswirtschaft und das Gesundheitswesen waren – zumindest in den ersten Monaten 2022 – nochmals gross. Glücklicherweise erfolgte in diesem Bereich ab dem Frühjahr die Rückkehr zur Normalität. Gleichzeitig waren die Kantonale Führungsorganisation und die entsprechenden Dienststellen stark gefordert im Zusammenhang mit den geflüchteten Personen aus der Ukraine und mit der sich abzeichnenden Energiemangellage.

Die Finanzen des Kantons Schaffhausen sind weiterhin in sehr guter Verfassung. Damit kann der Staatshaushalt stabil gehalten und der eingeschlagene Weg des Regierungsrates zur Entlastung der Einwohnerinnen und Einwohner weiterverfolgt werden. Das Eigenkapital soll dabei gezielt abgebaut und es soll verstärkt in die Infrastruktur des Kantons investiert werden. Dank der ausgezeichneten Finanzlage konnte der Regierungsrat, im Rahmen der **fünf Legislatur-Schwerpunktthemen «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken», «Energie- und Klimastrategie umsetzen», «Demografiestrategie umsetzen», «Digitalisierung der kantonalen Verwaltung vorantreiben» und «Auswirkungen Corona-Pandemie bewältigen»** wichtige Projekte für den Kanton Schaffhausen anstossen, vorantreiben und zum Abschluss bringen.

Schaffhausen als Lebensstandort und als Wirtschaftsstandort wurde auch 2022 weiter gestärkt. Es ging um die Sicherung, Festigung und Verstärkung der Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Die Innovationsdynamik, die Exportdynamik und der Wissenstransfer von Industrie, Gewerbe und Start Up im Kanton Schaffhausen wurde erhöht. Dazu bot die im Sommer 2022 fertiggestellte «Entwicklungsstrategie 2030» bzw. «next.sh» die ent-

sprechende Leitlinie. Die über 60 erarbeiteten Projektvorschläge geben einen Weg vor, wie sich der Kanton Schaffhausen in den kommenden Jahren entwickeln soll. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat weiterhin hohe Priorität: Es wurde eine umfangreiche Evaluation der entsprechenden rechtlichen Grundlagen durchgeführt. Ebenso wurde die steuerliche Attraktivität – mit einer erneuten Senkung des Steuerfusses für natürliche Personen auf 2023 – weiter verbessert.

Im Bereich Energie und Klima stand die **Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen gemäss Klimastrategie 2020** (Klimaschutz und Klimaanpassung) im Vordergrund. Mit den **«Klimamazahlen 2021»** wurden erstmals Ergebnisse zur Klimastrategie veröffentlicht. Von den 68 Massnahmen konnten drei Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden und 37 Massnahmen befinden sich in der Umsetzungsphase. Weiter wurde eine **Machbarkeitsstudie zur Nutzung der Abwärme** aus der Industriezone Beringen erstellt. Schliesslich hat der Regierungsrat die Arbeiten der NAGRA im Hinblick auf die Einreichung eines Rahmenbewilligungsgesuchs für eine Standortregion für ein geologisches Tiefenlager fachlich, aber kritisch begleitet.

Von grosser Bedeutung war auch 2022 die **Sicherstellung von guten Verkehrsverbindungen** auf Strasse und Schiene innerhalb des Kantons und insbesondere an die Region Zürich. Beim Vergabeprozess für die Strecke **Schaffhausen-Thayngen-Singen** konnte der Kanton seine Anliegen und Qualitätsanforderungen einbringen. Entsprechend konnte sich die **SBB GmbH** in der entsprechenden Ausschreibung durchsetzen und sie erhielt den Zuschlag für den Betrieb der Strecke für die Periode 2023–2027. Per Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 übernahm die SBB GmbH den Betrieb. Das **Ausbauprojekt der Stadtdurchfahrt A4** wurde in der Vernehmlassungsvorlage des Bundesrates zum strategischen Entwicklungsprogramm der Nationalstrassen (STEP) aufgenommen. Zudem konnte der grenzüberschreitende «Radweg Wangental» auf Schweizer Gebiet eingeweiht werden. Schliesslich wurde die **Vorlage zur Revision 2023 des kantonalen Strassenrichtplans** in die öffentliche **Vernehmlassung** gegeben. Das Vernehmlassungsergebnis soll zeigen, ob die vorgeschlagenen Änderungen und Ausbauten des Kantonsstrassennetzes, des kantonalen Radroutennetzes und des Wanderwegnetzes unterstützt werden.

Im Infrastrukturbereich standen weiterhin die **Realisierung des Polizei- und Sicherheitszentrums sowie der Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes** im Vordergrund. Bei beiden Grossprojekten wurde das entsprechende Baugesuch einge-

reicht. Das Bauprojekt **Ausbildungszentrum für Bevölkerungsschutz und Feuerwehren Beringen** wurde zur Realisierung an die Schaffhauser Gebäudeversicherung übergeben.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb 2022 aufgrund der geopolitischen Situation unsicher. Dennoch geht es der **Schaffhauser Wirtschaft** nach der erfolgreichen Bewältigung der Corona-Pandemie grundsätzlich gut. Die längerfristigen Auswirkungen der aktuellen Krisen sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt ungewiss und schaffen grosse Unsicherheiten in Bezug auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung.

Die **Vorlage zur Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung** wurde zu Händen des Kantonsrats verabschiedet. Die Ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern erarbeitet. Dabei zeigte sich, dass die bestehende Aufteilung in vielen Bereichen überzeugt. Konkrete Entflechtungsvorschläge liegen daher nur für neun der 32 evaluierten Verflechtungen vor. Im Vordergrund steht die Neuordnung der Polizeibeiträge der Gemeinden an die Schaffhauser Polizei, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen der Gemeinden an polizeilicher Unterstützung Rechnung trägt. Bereits separat beschlossen wurde eine Anpassung im Bereich Strassen. Im Bereich des **Finanzrechts** wurden dem Parlament gleich **zwei Vorlagen** unterbreitet: Einerseits eine Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes im Bereich der finanzpolitischen Reserven und andererseits eine Änderung der Kantonsverfassung und des Finanzhaushaltsgesetzes betreffend Neuregelung der verfassungsmässigen Finanzkompetenzen.

Bezüglich des Umsetzungsstands der **Demografiestrategie** des Kantons Schaffhausen wurde eine umfassende Überprüfung vorgenommen. Unter Berücksichtigung aktualisierter Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung wurde ein **längerfristiger und zugleich dringlicher Handlungsbedarf** festgestellt. Insgesamt 25 Massnahmen wurden zur Umsetzung vorgeschlagen. Dem Kantonsrat wurde eine entsprechende Orientierungsvorlage vorgelegt.

Beschäftigt hat den Regierungsrat erneut die **gesetzlichen Grundlagen zur Transparenz** bei der Finanzierung von Abstimmungen und Wahlen sowie zur Offenlegung von Interessenbindungen. Anfang 2022 wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zur Motion 2021/7 betreffend «Mehr Transparenz, aber mit Augenmass» unterbreitet. Ziel der Motion ist es, den mit der Transparenzinitiative neu geschaffenen Art. 37a der Kantonsverfassung abzuändern und offener zu formulieren, damit in der Ausführungsgesetzgebung mehr Spielraum für eine sachgerechte Regelung besteht. Im August wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zur – in der Zwischenzeit eingereichten – Volksinitiative «zur Umsetzung der vom

Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative» (Umsetzungsinitiative)» vorgelegt. Die Umsetzungsinitiative zielt darauf ab, den mit der Transparenzinitiative neu geschaffenen Art. 37a der Kantonsverfassung zu ergänzen. Der Regierungsrat beantragte dem Parlament einen Gegenvorschlag gemäss der Vorlage zur Motion 2021/7 «Mehr Transparenz, aber mit Augenmass». Der Kanton lehnte diesen Antrag ab. Er sprach sich dafür aus, der Umsetzungsinitiative einen noch auszuarbeitenden Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Dieser Entscheid des Kantonsrates wurde beim Bundesgericht angefochten; das Verfahren ist noch hängig.

Im Bildungsbereich wurden erste Massnahmen zur Behebung des Lehrermangels an der Volksschule umgesetzt. So wurde das Programm «ready for teaching» erfolgreich gestartet. Die Vorlage zur Schulgesetzrevision mit **neuen Regeln für private Schulen und den privaten Unterricht («Homeschooling»)** wurde vom Kantonsrat verabschiedet. Die entsprechende Volksabstimmung findet im 2023 statt.

Weiter wurde dem Kantonsrat eine Vorlage für einen **Investitionsbeitrag** von 2,997 Mio. Franken an die **«Erweiterung Multisportkomplex Schweizersbild»** der gemeinnützigen Stiftung Schweizersbild in Schaffhausen unterbreitet. Die Vorlage basiert auf dem vom Regierungsrat im Oktober 2020 beschlossenen Kantonalen Sportanlagenkonzept für Schaffhausen (KASAK SH). Der Kantonsbeitrag entspricht 15 % der Investitionssumme. Die Vorlage wurde aufgrund von Projektänderungen sistiert.

Zur Überführung des **Informatikunternehmens KSD** von Kanton und Stadt Schaffhausen in eine **unselbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Schaffhausen** wurde zuhänden des Kantonsrates ein Gesetz über die Informatik Schaffhausen verabschiedet. Dazu notwendig ist neben dem neuen Gesetz eine Entflechtungsvereinbarung mit der Stadt Schaffhausen und ein damit verbundener Kredit für die Übernahme des städtischen Finanzierungsanteils. Die entsprechende Volksabstimmung findet im 2023 statt.

Im Sicherheitsbereich soll der **Personalbestand der Schaffhauser Polizei schrittweise erhöht** werden. Die Schaffhauser Polizei benötigt für den Ausbau der Grundversorgung (inkl. Prävention und ICT-Forensik) 20 zusätzliche Stellen. Dem Kantonsrat wurde eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Der Kantonsrat hat der Vorlage im Januar 2023 zugestimmt. Weiter ist die **Schaffung einer neuen Rechtsgrundlage für das Bedrohungsmanagement** geplant. Dabei handelt es sich um eine vorgezogene Änderung der geplanten Totalrevision des Polizeigesetzes.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Im Gesundheitsbereich wurde dem Kantonsrat eine Vorlage betreffend **definitive Einführung der palliativen Spezialversorgung** im Kanton Schaffhausen unterbreitet. Palliative Care hat zum Ziel, die Lebensqualität von unheilbar kranken Patienten und Patientinnen zu verbessern. Zudem wurde mit der **Umsetzung des Demenzkonzeptes** begonnen. Im Hinblick auf die neue Spitalliste wurden die **Leistungsaufträge für die stationäre Spitalversorgung** ausgeschrieben. Das Neubauprojekt der Spitäler Schaffhausen wurde weiter aktiv begleitet.

Die **Staatsrechnung 2022** ist **deutlich besser als erwartet** ausgefallen. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 7,4 Mio. Franken (unter Berücksichtigung einer NFA-Rückstellung in Höhe von 55 Mio. Franken) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 12,9 Mio. Franken. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat Ende Oktober wiederum eine Vorlage mit Nachträgen zum Budget 2023 und einer Prognose für das Ergebnis der Staatsrechnung 2022 unterbreitet. Das dem Parlament vorgelegte Budget 2023 sah einen Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 12,7 Mio. Franken vor. Aus den Beratungen des Kantonsrates resultierte schliesslich ein budgetierter Aufwandüberschuss von 10,9 Mio. Franken. Im Budget enthalten sind eine Reduktion des Steuerfusses von 3 % für natürliche Personen sowie Lohnentwicklungsmassnahmen von 3,75 % der Lohnsumme. Die finanzielle Lage der Gemeinden ist weiterhin gut.

Die erfolgreiche **Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen im Kulturbereich** wird weitergeführt. So wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Theaterveranstalter SHpektakel erneuert.

Auch die **Zusammenarbeit mit anderen Kantonen** wurde weiter verstärkt. Mit den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden wurde eine neue Vereinbarung zum Interkantonalen Labor abgeschlossen. Seit 1995 vollziehen diese drei Kantone die Lebensmittelkontrolle gemeinsam. Zudem wurde mit dem Kanton Thurgau eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit beim Wehrpflichtersatz abgeschlossen.

Die **Internationale Bodenseekonferenz (IBK)** feierte im Jahr 2022 ihren 50. Geburtstag. Dabei wurde bei einem Gipfeltreffen der IBK-Regierungschefs zusammen mit Bundespräsident Ignazio Cassis eine Gipfelerklärung zuhanden der Bodenseeregion verabschiedet, welche die Herausforderungen und Perspektiven der IBK für die kommenden Jahre aufzeigt. Weiter stand die langfristige Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenpersonenverkehrs im Bodenseeraum im Fokus. Schliesslich wurde eine neue

Strategie für die IBK mit Fokus auf die Verbesserung der «Nachhaltigen Mobilität über die Grenzen» beschlossen.

Die **Wahrnehmung der kantonalen Interessen** gegenüber dem Bund geschah wie immer in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Weitergeführt wurden die gemeinsamen Treffen der Regierung und der Schaffhauser Mitglieder des National- und Ständerates vor den Sessionen. Die **Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK)** beschäftigte sich insbesondere mit dem Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrassen (STEP). Die ORK verlangte vom Bundesrat, dass das STEP die Ostschweizer Projekte berücksichtigen soll. Die ORK setzt sich dafür ein, dass der Bund bis 2040 weitere für die Ostschweiz wichtige Projekte einbindet. Zudem wurden die nötigen Schritte zur strategischen Stärkung der ORK eingeleitet.

Der Regierungsrat war auf Einladung der Regierung des Kantons Basel-Landschaft im Baselland und empfing die Regierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden in Schaffhausen.

Statistisches

	2022	2021
a) Vorlagen an den Kantonsrat (ohne jährlich wiederkehrende Geschäfte)		
1. Erlass oder Änderung von Gesetzen, Dekreten, Beschlüssen	9	8
2. Beitritt zu Konkordaten oder interkant. Vereinbarungen	-	1
3. Kreditbegehren	3	2
4. Andere	7	3
b) Verordnungen des Regierungsrates	26	28
c) Regierungsratsbeschlüsse, allgemeinverbindliche	12	8
d) Vereinbarungen des Regierungsrates	1	-
e) Eingegangene Volksinitiativen	2	1

Überdies beantwortete der Regierungsrat 4 (4) Interpellationen und 40 (41) Kleine Anfragen.

2010 Staatskanzlei

Allgemeines

	2022	2021
1. Regierungssitzungen (Ganz- oder Halbtagesitzungen)	40	41
2. Regierungsratsbeschlüsse	940	934
3. Rekurse	112	94
- Abweisung	57	54
- Rückzug	9	6
- Nichteintreten	14	8
- gegenstandslos	12	10
- Gutheissung	12	10
- teilweise Gutheissung	8	6
4. Überbeglaubigungen	2'407	2'338

Auch im Jahr 2022 nahm die Staatskanzlei als allgemeine Stabsstelle des Regierungsrates im Zusammenhang mit der regierungsrätlichen Tätigkeit verschiedenste Aufgaben wahr. Im Vordergrund standen dabei die Organisation der Regierungstätigkeiten, die Vor- und Nachbereitung der Regierungsratssitzungen, die Rechtsberatung des Regierungsrates, die Unterstützung des Regierungsrates in allen planerischen und strategischen Fragen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Regierungstätigkeit. Schliesslich ist die Staatskanzlei verantwortlich für die Dossiers Wahlen und Abstimmungen.

Die Projektleitung bei der Demografiestrategie für den Kanton Schaffhausen wurde fortgeführt. Es wurde in Zusammenarbeit mit den Departementen eine umfassende Überprüfung der kantonalen Demografiestrategie vorgenommen. Unter Berücksichtigung aktualisierter Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung wurde ein längerfristiger und zugleich dringlicher Handlungsbedarf festgestellt. Insgesamt 25 Massnahmen wurden – im Rahmen einer Orientierungsvorlage an den Kantonsrat – zur Umsetzung vorgeschlagen.

Stark gefordert war die Staatskanzlei auch in Bezug auf die gesetzlichen Grundlagen zur Transparenz bei der Finanzierung von Abstimmungen und Wahlen sowie zur Offenlegung von Interessenbindungen. Anfang 2022 wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zur Motion 2021/7 betreffend «Mehr Transparenz, aber mit Augenmass» unterbreitet. Ziel der Motion ist es, den mit der Transparenzinitiative neu geschaffenen Art. 37a der Kantonsverfassung abzuändern und offener zu formulieren, damit in der Ausführungsgesetzgebung mehr Spielraum für eine sachgerechte Regelung besteht. Im August wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zur – in der Zwischenzeit eingereichten – Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative» (Um-

setzungsinitiative)» vorgelegt. Die Umsetzungsinitiative zielt darauf ab, den mit der Transparenzinitiative neu geschaffenen Art. 37a der Kantonsverfassung zu ergänzen. Dem Parlament wurde vom Regierungsrat ein Gegenvorschlag gemäss der Vorlage zur Motion 2021/7 «Mehr Transparenz, aber mit Augenmass» beantragt. Der Kantonsrat entscheidet, der Umsetzungsinitiative einen noch auszuarbeitenden Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Dieser Entscheid wurde vor Bundesgericht angefochten; das Verfahren ist noch hängig.

Informationsdienst

Im Jahr 2022 wurden 55 Medienmitteilungen «Aus den Verhandlungen des Regierungsrates» sowie wöchentlich mehrere separate Mediencommuniqués der Staatskanzlei verfasst. Es fanden insgesamt zwei Mediencafés des Regierungsrates statt.

Internet

An der Webseite des Kantons Schaffhausen wurden weitere Optimierungen vorgenommen. Es wurden in Teilbereichen Anpassungen gemacht, die für eine bessere Navigation und Nutzerführung sorgen. Zudem wurden aufgrund der aktuellen Situation Sonderseiten «Ukraine» und «Energienottlage» erstellt. Das Informations- und Dienstleistungsangebot von sh.ch ist weiterhin sehr beliebt. Auf das grösste Interesse stiessen – neben den News – erneut die Stellenangebote sowie die eGovernment-Angebote des Amtes für Geoinformation, der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes.

Wahlen / Abstimmungen

Im Jahr 2022 hatte die Staatskanzlei insgesamt 11 eidgenössische Abstimmungsvorlagen und 5 kantonale Abstimmungsvorlagen zu verarbeiten. Die Abstimmungen konnten reibungslos abgewickelt werden.

Resultate Abstimmungen 2022

13. Februar 2022

Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative Tier- und Menschenversuchsverbot
8'455 Ja, 24'539 Nein Stimmbeteiligung: 66.14 %

Volksinitiative Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung
18'602 Ja, 15'050 Nein Stimmbeteiligung: 66.25 %

Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgabe
12'062 Ja, 19'515 Nein Stimmbeteiligung: 65.96 %

Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien
12'463 Ja, 19'952 Nein Stimmbeteiligung: 66.06 %

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Abstimmungen kantonal

Änderung des Steuergesetzes (Steuerliche Attraktivierung des Wohnstandortes Schaffhausen)

22'661 Ja, 8'673 Nein Stimmbeteiligung: 66.92 %

Änderung des Steuergesetzes (Befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise)

23'225 Ja, 8'594 Nein Stimmbeteiligung: 66.94 %

15. Mai 2022

Abstimmungen eidgenössisch

Änderung des Filmgesetzes

12'571 Ja, 17'206 Nein Stimmbeteiligung: 62.64 %

Änderung des Transplantationsgesetzes

15'581 Ja, 15'938 Nein Stimmbeteiligung: 62.95 %

Übernahme der EU-Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

20'193 Ja, 9'772 Nein Stimmbeteiligung: 62.74 %

Abstimmungen kantonal

Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren»

9'469 Ja, 20'835 Nein Stimmbeteiligung: 64.09 %

Teilrevision des Baugesetzes (Schaffung eines Energie- und Klimafonds)

16'892 Ja, 13'065 Nein Stimmbeteiligung: 63.66 %

25. September 2022

Abstimmungen eidgenössisch

Massentierhaltungsinitiative

14'162 Ja, 21'204 Nein Stimmbeteiligung: 68.56 %

Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

19'153 Ja, 15'859 Nein Stimmbeteiligung: 68.42 %

Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)

17'336 Ja, 17'353 Nein Stimmbeteiligung: 68.29 %

Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

15'990 Ja, 16'572 Nein Stimmbeteiligung: 67.87 %

Abstimmungen kantonal

Volksinitiative «Vollständige Übernahme der Krankenkassenprämien von Kindern im Rahmen der Prämienverbilligung» (Keine Krankenkassenprämien für Kinder!)

11'778 Ja, 21'817 Nein Stimmbeteiligung: 68.84 %

Aussenbeziehungen

Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Im Zusammenschluss der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg und der Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen sowie dem Fürstentum Liechtenstein will die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsraum erhalten und fördern sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die regionale Zusammengehörigkeit stärken.

Die IBK feierte während des Berichtsjahres ihr 50-jähriges Jubiläum. Auftakt zum Jubiläumsjahr war ein Treffen der Regierungsvertreterinnen und -vertreter der Mitglieder der IBK auf dem Säntis, an welchem auch Aussenminister Ignazio Cassis teilnahm. Die Regierungsvertreterinnen und -vertreter verabschiedeten eine «Gipfelerklärung», in welcher die Eigenheiten und Qualitäten der Bodenseeregion betont und die Herausforderungen und Perspektiven der IBK für die kommenden Jahre aufgezeigt wurden. Weitere Schwerpunkte des Jubiläumsjahres stellten die IBK-Containertour durch alle 10 Mitgliedsländer sowie der «Tag der Kommissionen» im September, an welchem alle sieben Kommissionen der IBK zusammenkamen, dar.

Im Mai fand auf Einladung des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten in St. Gallen das Pilottreffen der Regierungskommission Bodensee mit Vertreterinnen und Vertretern der Aussenministerien Deutschlands, Österreichs, des Fürstentums Liechtenstein und der Schweiz, darunter auch Aussenminister Ignazio Cassis, sowie der Regierungen der Mitglieder der IBK statt. Die Regierungskommission Bodensee soll die zwischenstaatliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Vierländerregion verstärken. Zugleich soll sie eine engere Verständigung und Zusammenarbeit zwischen der Region und der nationalen Ebene ermöglichen. Anlässlich des Pilottreffens wurde das IBK-Strategieprojekt «BODANRAIL 2045» vertieft, welches innerhalb des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs u.a. kürzere Reisezeiten, mehr Direktverbindungen, besser abgestimmte Anschlüsse sowie grenzüberschreitende Tarife (inklusive Vertrieb) zum Ziel hat. Ende 2023 soll ein nächstes Treffen der Regierungskommission Bodensee stattfinden.

Eine «Nachhaltige Mobilität über Grenzen» legte die IBK als strategisches Fokusthema für die Jahre 2023–2025 fest. Zudem will die IBK den Austausch und die Begegnungen mit jungen Menschen der Region stärken. Unter dem in der Gipfelerklärung festgehaltenen Titel «Zukunft braucht Jugend» sollen Zukunftsaspekte und

Sichtweisen künftiger Generationen neu in sämtliche Arbeitsbereiche der IBK einfließen.

Hochrheinkommission (HRK)

Die HRK wurde im Jahr 1997 zur Förderung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Hochrhein gegründet. Die Mitglieder, namentlich die Kantone Aargau, Schaffhausen und Zürich (Beobachter-Status), das Land Baden-Württemberg (vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg), die Landkreise Waldshut und Lörrach sowie die regionalen Verbände «Hochrhein-Bodensee», «Fricktal Regio» und «ZurzibietRegio», konnten somit im Berichtsjahr das 25-jährige Bestehen der HRK feiern.

Nach einer ersten erfolgreichen Durchführung im Jahr 2021, wurde das Projekt «Power, Passion, Prototyping» 2022 weitergeführt. Bei dieser mehrtägigen Veranstaltung werden Jugendliche mit Führungskräften aus Politik und Verwaltung zusammengebracht, um den Austausch und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

An ihrer Sitzung im Herbst begrüßten die Vorstandsmitglieder der HRK den Schweizer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, um mit ihm über aktuelle Themen beider Länder und die Zusammenarbeit in der Hochrheinregion zu diskutieren. Zudem wurde das Engagement des Botschafters für die Grenzregion während der Pandemie gewürdigt.

Turnusgemäss ging der Vorsitz der HRK am Ende des Berichtsjahres für die nächsten zwei Jahre vom Kanton Aargau an den Landkreis Waldshut über.

Randenkommission

Die Randenkommission ist ein regionaler Zusammenschluss des Kantons Schaffhausen und der Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Konstanz und Waldshut und dient als Arbeits- und Austauschforum in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus sowie Kultur & Bildung.

Im Berichtsjahr setzte sich die Randenkommission mit einem möglichen neuen Schwerpunkt «Smart Region» auseinander. Als mögliche Handlungsfelder in der regional grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurden dabei die Infrastruktur, Mobilität, Bildung sowie aktuelle Anwendungsfälle der LoRaWAN-Technik (Long Range Wide Area Network) identifiziert. Zudem zog die Randenkommission eine erste Bilanz zur im Vorjahr eingeführten Gästekarte für das Gebiet Schwarzwald, Rheinfall und Bodensee («Drei-Welten Card»). Trotz des erschwerten Starts aufgrund der Corona-Pandemie ist die Entwicklung der Karte gemessen an der Nutzung positiv. Weiter beschäftigte sich die Randenkommission mit den Entwicklungen auf den für die Region relevanten grenzüberschrei-

tenden Bahnverbindungen. Die weiter erzielten Fortschritte zur Elektrifizierung der Hochrheinstrecke und die Übernahme der Zugverbindung Singen-Schaffhausen (sog. «Rhyhas») durch die SBB GmbH per Dezember 2022 wurden begrüßt.

Für die Jahre 2023 und 2024 hat der Kanton Schaffhausen den Vorsitz der Randenkommission turnusgemäss vom Landkreis Waldshut übernommen.

Bilaterale grenzüberschreitende und interkantonale Zusammenarbeit

Zum Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen den Grenzkantonen und dem Bundesland Baden-Württemberg sowie der Schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) während der Pandemie empfing eine Delegation des Schaffhauser Regierungsrates im März 2022 u.a. den Schweizer Botschafter in der BRD sowie den Baden-Württembergischen Staatssekretär und Vertreter des Bundeslandes bei der EU.

Im Mai war Schaffhausen Austragungsort des Pilottreffens des «Deutsch-schweizerischen Dialogs über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit» (kurz «Grenzüberschreitender Dialog»), das auf Einladung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten erfolgte. Delegationsleiter war auf Schweizer Seite der Botschafter in der BRD und auf deutscher Seite der Botschafter in der Schweiz. Zweck der Zusammenkunft war die mögliche Errichtung einer Dialogplattform zwischen Deutschland und der Schweiz, welche – angelehnt an die bereits bestehenden grenzüberschreitenden Dialogplattformen mit Italien und Frankreich – den regelmässigen Austausch über grenzüberschreitende Entwicklungen zwischen betroffenen Bundes-, Kantons-, bzw. Landes- und regionalen Behörden in beiden Staaten ermöglichen und vereinfachen soll. Dabei wurden zahlreiche aktuelle grenzüberschreitende Fragen der Zusammenarbeit (u.a. Gesundheit, Verkehr, Zoll, Landwirtschaft, EU Interreg-Programme) erörtert. Im Nachgang sprachen sich beide Seiten für eine erneute Durchführung des Dialogs 2023 aus.

Ebenfalls weitergeführt werden soll der im Zuge der Covid-19-Pandemie vom Staatsministerium Baden-Württemberg organisierte regelmässige Austausch per Videokonferenz. Daran beteiligt sind die angrenzenden Landkreise, das Regierungspräsidium Freiburg, das Land Baden-Württemberg, die Deutschschweizer Grenzkantone, die Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie die fachlich zuständigen Departemente auf nationaler Ebene. Man hat sich im Berichtsjahr darauf geeinigt, den Austausch künftig für aktuelle Themen aus der Grenzregion zu öffnen und mindestens zwei Mal pro Jahr (virtuell) durchzuführen.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Im Juni besuchte die Schaffhauser Regierung auf Einladung des Landrats den Landkreis Konstanz. Die Bewältigung von gemeinsamen Herausforderungen, u.a. in den Bereichen Verkehr und Energieversorgung, standen beim Austausch im Vordergrund. Eine Delegation des Regierungsrates empfing im Dezember zudem den Botschafter der EU für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein für einen Austausch.

Innerhalb der Konferenz der Kantone (KdK) und der Fachdirektorenkonferenzen dominierte ab dem Frühjahr das Thema einer möglichen Energiemangellage. Die Präsidentinnen und Präsidenten der KdK und sechs Fachdirektorenkonferenzen (EnDK, FDK, RK MZF, VDK und KKJPD) schlossen sich zum «Steuerungsausschuss Energieversorgungssicherheit der Kantone» zusammen. Die KdK setzte sich zusätzlich weiter intensiv mit der Europapolitik auseinander. Die im 2021 lancierte europapolitische Standortbestimmung der Kantone wurde weiter vorangetrieben. Ein erster Entwurf eines gemeinsamen Grundlagenpapiers wurde von der Europakommission der KdK Ende Jahr an der Plenarversammlung vorgelegt und diskutiert. Die Verabschiedung des finalen Dokuments ist für 2023 geplant. Weiter führte die KdK eine Vernehmlassung zum Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz) durch.

Bei den Treffen der Kantonsregierung mit den Schaffhauser Mitgliedern der Bundesversammlung vor den Sessionen war die Standortankündigung der Nagra für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle wiederholt Thema. Des Weiteren fand u.a. ein intensiver Austausch zu den Bundesgeschäften «OECD-Mindestbesteuerung» und «Strategisches Entwicklungsprogramm Nationalstrassen» (STEP-NS) statt.

Interreg-Programm V «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)»

Nach einer aufseiten der EU entstandenen Verzögerung konnte im Berichtsjahr das Interreg-Förderprogramm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (Interreg ABH) in die Förderperiode VI (2021 - 2027) starten. Damit können bis ins Jahr 2027 wieder grenzüberschreitende Projekte zur wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozial nachhaltigen Stärkung der Grenzregion gefördert werden. Am EU-Programm beteiligt sind der Schweizer Bund, die Ostschweizer Kantone, die Kantone Zürich und Aargau, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein. In der neuen Förderperiode konzentriert die Programmregion Interreg ABH die Förderung auf folgende vier Themenbereiche:

- Digitalisierung und Innovation
- Umwelt, Natur- und Klimaschutz
- Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

- Bessere Verwaltungszusammenarbeit (Zusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement)

Bei einer ersten Eingabefrist wurden 43 Projektskizzen, davon 35 mit Schweizer Beteiligung, eingereicht. Darunter befinden sich u.a. auch die Kleinprojektefonds der Internationalen Bodensee-Konferenz sowie des Wissenschaftsverbundes Vierländerregion Bodensee, bei welchen der Kanton Schaffhausen Mitglied ist.

Mit dem Ziel, möglichst viele Interreg-Projekte mit Schaffhauser Beteiligung zu ermöglichen, wurde nach dem offiziellen Start der Förderperiode VI die Kommunikation und Bewerbung des Programms innerhalb des Kantons hochgefahren.

Metropolitanraum Zürich

Die Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) umfasst die Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Zug sowie rund 120 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Ziel des Metropolitanraums Zürich ist es, Herausforderungen des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums über die politischen Grenzen hinaus anzugehen.

Die MKZ führte 2022 die dritte Ausschreibung für Kooperationsprojekte durch, dieses Mal zum Themenschwerpunkt «Demografischer Wandel». Mit «Care Resco – Pflege-Community Projekt», «QuartierLeben – Räume für intergeneratives Zusammenleben», «Silver Bridge – Standortbestimmungs- und Vermittlungsplattform für die Silver Society» und «Zukunft EFH – Einfamilienhausquartiere revitalisieren» wurden vier Projekte genehmigt, welche die vielfältigen Auswirkungen des demografischen Wandels abbilden. Den Schwerpunkt zum demografischen Wandel vertiefte die MKZ zudem an einer Informationsveranstaltung, an welcher u.a. der Kanton Schaffhausen den 2022 veröffentlichten Bericht zur Weiterentwicklung der kantonalen Demografiestrategie vorstellte. Zudem führte die MKZ eine Informationsveranstaltung zum Thema «Europa und der Metropolitanraum Zürich» durch.

Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)

Der Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) ist Träger der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes. Er setzt sich aus über 50 Mitgliedern zusammen, darunter Gemeinden der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich, den genannten Kantonen selber, den benachbarten deutschen Landkreisen und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Der Verein ermöglicht eine gemeinsame und grenzübergreifende Herangehensweise bei der Bewältigung der Herausforderungen einer stets wachsenden Agglomeration. Zusätzlich engagiert sich der Verein im regionalen, grenzüberschreitenden Kultur- und Freizeitangebot.

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung der Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 1. und 2. Generation weiter vorangetrieben. Zudem erhielt der VAS den vorübergehenden Prüfbericht des Bundes zu dem im Jahr 2021 eingereichten Agglomerationsprogramm Schaffhausen der 4. Generation (AP4). Darin legte der Bund u.a. seinen Fördersatz für das AP4 in der Höhe von 35% fest. Ende 2023 wird mit dem finalen Prüfbericht für das AP4 gerechnet, so dass im Jahr 2024 mit der Umsetzung der Massnahmen gestartet werden kann. Die Mitgliederversammlung des VAS beschloss im Berichtsjahr zudem die Erarbeitung eines Agglomerationsprogramms Schaffhausen der 5. Generation (AP5), dessen Einreichung im Jahr 2025 zu erfolgen hat.

Die vom VAS unterstützten Kulturveranstaltungen «Erzählzeit ohne Grenzen» und «Museumsnacht Hegau-Schaffhausen» konnten 2022, nach zwei von der Pandemie geprägten Jahren, wieder ohne grössere Einschränkungen durchgeführt werden. Beide Veranstaltungen verzeichneten wie gewohnt hohe Besucherzahlen. Nebst den langfristig vom VAS unterstützten Veranstaltungen ermöglichte der VAS im Sommer eine Theateraufführung im Kammgarnhof. Diese war eingebettet in die Jubiläumsaktivitäten der Internationalen Bodensee-Konferenz in Schaffhausen.

Partnerschaft Schaffhausen-Joinville

Die Partnerschaft des Kantons Schaffhausen mit der Stadt Joinville beruht auf der gemeinsamen Geschichte: Die Stadt im Südosten Brasiliens wurde vor rund 165 Jahren von Armuts-Emigrantinnen und -Emigranten aus dem Kanton Schaffhausen mitgegründet. Seit 2008 legen die Partner alle vier Jahre die Schwerpunkte und Prioritäten der Zusammenarbeit fest und konkretisieren diese im Rahmen eines Umsetzungsprogramms, das inhaltlich vom privaten Verein «Partnerschaft Schaffhausen-Joinville (VPSJ)» zusammen mit dem Partnerkomitee in Joinville erarbeitet wird.

Im Juli und August 2022 besuchte die Schaffhauser Flötistin Regula Bernath Joinville. Mit dem Aufenthalt wurde ein Künstleraustausch vervollständigt, nachdem der Künstler Paolo Lindner aus Joinville über den Jahreswechsel 2018 und 2019 für gut zwei Monate in Schaffhausen zu Gast war. Zum Gedenken an die Auswanderungsgeschichte wurde die in Joinville gezüchtete Taglilie «Schaffhausen» in einem Blumenbeet im Antikgarten des Klosters Allerheiligen eingepflanzt und mit einer Informationstafel versehen, was der VPSJ mit einem Anlass Ende Mai würdigte. Das Partnerkomitee des VPSJ in Joinville hat sich unter dem neuen Namen «Istituto Suiço de Joinville» neu organisiert und ist nun ähnlich aufgestellt wie der VPSJ, was die Zusammenarbeit zwischen den beiden Komitees vereinfachen dürfte. Zum Ende des Berichtsjah-

res sprach der Regierungsrat dem Bürgermeister von Joinville hinsichtlich der Unterzeichnung des neuen Umsetzungsprogrammes 2024–2027 in Form eines Schreibens eine Einladung für die zweite Jahreshälfte 2023 aus.

Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan

Der Kanton Schaffhausen und die Provinz Hunan unterhalten seit Februar 2018 eine Partnerschaftvereinbarung. Mit der Partnerschaft verfolgen die beiden Parteien nebst der Pflege der offiziellen Beziehungen insbesondere die Vertiefung der Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Wie bereits 2021, waren auch 2022 die Aktivitäten stark durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Dank der Nutzung virtueller Kanäle und der physischen Präsenz vor Ort durch «Generis Beijing» konnte die Wirtschaftsförderung im Bereich der Standortpromotion und Exportförderung für Schaffhauser Unternehmen dennoch weitere Aktivitäten umsetzen. Aufgrund einer Evaluation der ersten Periode der Partnerschaft ab 2018 wird die Zusammenarbeit mit der Provinz Hunan ab 2023 um weitere fünf Jahre fortgesetzt. Die Ausgestaltung weiterer Aktivitäten erfolgt in enger Anbindung an die 2021 veröffentlichte Strategie der Schweiz gegenüber China, welche u.a. einen engeren Austausch zwischen Bund und Kantonen vorsieht. Im Herbst erfolgte eine weitere Berichterstattung zur Partnerschaft in der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK GrÜZ). Nebst Informationen des Regierungsrates und der Wirtschaftsförderung war ein Referat des für die Beziehungen zu China zuständigen Botschafters des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten Bestandteil des Austauschs.

2030 Staatsarchiv

Betrieb

188 Besucher, 77 telefonische Anfragen, 52 Benutzungen aus der Verwaltung, 348 schriftliche Auskünfte. Die Anzahl Arbeitsplätze im Lesesaal des Staatsarchivs war wegen Corona auf zwei reduziert. Zudem war der Lesesaal von Mitte September bis Ende Oktober wegen Bauarbeiten geschlossen. Es fanden 5 Führungen sowie die Museumsnacht und der Tag der Archive (Tag der offenen Tür) statt.

Das Staatsarchiv ist seit 1. Oktober 2020 auf Instagram (www.instagram.com/staatsarchivsh/). Es wurden 169 Posts mit Kurzgeschichten und Aktualitätsbezug zu Beständen aus dem Staatsarchiv publiziert. Das Staatsarchiv ist Partner der Nationalphonothek und stellt daher im Lesesaal die erweiterte Medienstation, die den kostenlosen Zugang zu digitalisierten Radio- und Fernsehsendungen ermöglicht, zur Verfügung.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Bauliches

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurden die WC-Anlagen im 1. und 3. Obergeschoss vollständig saniert.

EDV

Das Staatsarchiv ist Administrator des EDV-gestützten Geschäftskontroll- und Registratursystems für die kantonale Verwaltung und beteiligt sich an den Arbeiten zum Ausbau des Einsatzes der Software in der kantonalen Verwaltung. Zudem beteiligt sich das Staatsarchiv an den Arbeiten der gesamtschweizerischen Koordinationsstelle zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen. Dazu bilden die Kantone Aargau, Solothurn und Schaffhausen einen Verbund, dem der Kanton Zürich anfangs 2021 als vierter Partner beitrug. Das System hat auch den Vorteil, dass es Gemeindeforschungen im Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Vertragsentwurf zur Weitergabe des Systems DIMAG an das Stadtarchiv Schaffhausen wurde erstellt. Das Staatsarchiv ist am kantonsübergreifenden Archivportal angeschlossen: www.archivesonline.org.

Erschliessungs- und Ordnungsarbeiten

Ablieferungen der Verwaltung aus dem Jahr 2022 (siehe unter Zuwachs) und frühere Ablieferungen, darunter Akten des Kantonsforstamtes (19.-21. Jhd.), der Gewerbepolizei (21. Jhd.), des Bauinspektorates (20. Jhd.), des Hochbauamtes (20.-21. Jhd.), der Fachstelle für Gewaltbetroffene (21. Jhd.), des Tiefbauamtes (20. Jhd.), der Staatsanwaltschaft (21. Jhd.), Baupläne (20. Jhd.) sowie Flüchtlingsakten der Fremdenpolizei und der Kantonspolizei (20. Jhd.), Ordnung der Aussenmagazine und der neuen Ablieferungen, Neuzugänge der Handbibliothek.

Das langjährige Projekt der Erschliessung der Karten und Pläne konnte abgeschlossen werden. Es wurden über 6'000 Einträge im digitalen Archivkatalog eingefügt. Bedeutende historische Quellen aus dem 16. - 20. Jhd. sind nun online auffindbar. Es handelt sich unter anderem um Situationspläne, historische Landkarten, Baupläne von Gebäuden im Kanton und darüber hinaus.

Nachforschungen und Auskünfte

Urkunden 1/63, 1/104, 1/105, 1/672,1/2578, 1/3555, 2/5015, 2/5097 und 2/5514 und Schaffhauser Strassenbahn, Evangelische Frauenhilfe, Pest und Judenpogrome, Schaffhauser Uhrmacher, Schweizerische Sozialdirektorenkonferenz Ostschweiz, Exulanten 17. Jhd., Wandbilder Staatskeller, Schaffhauser Guillotine, Kinderheim Löhningen, Flüchtlingslager 2. Weltkrieg, Spitalgesetz, Anbauschlacht 2. Weltkrieg, Wahlgesetz 1904, Besuch Kaiser Franz

Joseph und Kaiserin Elisabeth in Schaffhausen und am Rheinfall, Eidgenössisches Musikfest 1873, Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall, Polizeigesetz, Apotheker im Kanton Schaffhausen, Kloster Allerheiligen, Schützenhaus, Freilandheim Büttenhardt, Bundesratsreisen nach Schaffhausen, Steuergesetz, Täufer, 900 Jahre Buchberg, Mordfall Dora Kiveron, Schaffhauser Centenarfeier 1901, Bohnerzabbau Südlanden, Wasserverteilung Wutach, Listen Grossratswahlen, Bleuler Malschule am Rheinfall, Landsitz Löwenstein, Schillerglocke, Baupläne Pflegezentrum, Wahlbeteiligung seit 1945, Verena Hof Büttenhardt, elektrische Versorgung im unteren Reiat, Katholischer Frauenbund, Wappen von Neuhausen am Rheinfall, Schulbetriebsrecht im 19. Jhd., Flüchtlinge aus Polen im 19. Jhd., Schulzahnklinik, Kloster St. Katharinental, Steiner Kartular, Brandschutzgesetz, und Personenforschungen Johann Jakob Murbach, Heinrich Carl Fehrlin, Wassilij Sklarenko, Joseph Stempniak, Bartholomäus Severus, Alexander Oechsli, Hans im Thurn, Bilgeri von Heudorf, Heinrich Wilhelm Roth, Fanny Guggenheim, Richard Luchsinger, Hieronymus D'Annone, Theodor Lunke, Jakob Egli, Günter Blümlein, Julius Cäsar Neef, Thomas Ott, Hans Georg Ott, Emil Rahm, sowie Familienforschung zu Ankele, Bernath, Böhm, Brüttsch, Grandi, Greutert, Leibacher, Meister, Müller, Roth, Rühli, Schudel, Sigg, Stamm, Stoll, Surbeck, Tanner, Wanner.

An das Zivilstandsamt Schaffhausen wurden 19 Auskünfte aus den Zivilstandsakten erteilt, an das Kantonsgericht wurden 12 Fallakten ausgeliehen.

An das Museum Hallau und an die Ausstellung Napoleon und Schaffhausen im Museum im Zeughaus wurden Leihgaben gemacht.

Der Staatsarchivar betreute die Erstellung der im Auftrag des Regierungsrates erarbeiteten Publikation zu den Opfern fürsorglicher Zwangsmassnahmen im Kanton Schaffhausen (Schaffhauser Beiträge zur Geschichte 94, 2022).

Zuwachs

Es fanden insgesamt 24 Ablieferungen aus der kantonalen Verwaltung mit einem Umfang von rund 49 Laufmetern und einem Datenvolumen von rund 1280 MB statt, darunter Akten des Kantonsforstamtes (Pläne und Akten 19. und 20. Jhd., Fotografien 20. Jhd.), des Sozialversicherungsamtes (Fallakten 2003-2011), des Hochbauamtes (Bauprojekte Kantonsspital 1902-2017), der Staatsanwaltschaft (Spruchbücher 2021), des Departementssekretariates des Erziehungsdepartementes (Protokolle der Aufsichtskommission der Schulzahnklinik 1981-1994), der Fachstelle für Gewaltbetroffene (Fallakten 2002-2012).

Ferner erfolgten 3 Aktenablieferungen für die Deposita der Freimaurerloge St. Johann, der Zunft zum Schneidern und des Verbandes der Rentnerinnen und Rentner der Pensionskasse Schaffhausen. Es konnten 16 Schenkungen entgegengenommen werden, darunter Akten der Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen, Protokolle der Evangelischen Frauenhilfe, Akten der Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverbandes, Fotografien, Stammbaum und Familienchronik der Familie Graf aus Ramsen, drei Chroniken der Gemeinde Siblingen (18.-19. Jhd.), ein Pergamentplan der Rathauslaube 1628.

Schutz- und Restaurationsmassnahmen

- Allerheiligen K Engen B 3 (Zinsbuch des Amtes Engen)
- Personalia Ziegler, Hans Konrad (1601-1677) (Zinsbuch)

21 DEPARTEMENT DES INNERN

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Tätigkeitsschwerpunkte

Nach besonders fordernden Jahren im Lichte der Covid-19-Pandemie konnte sich das Gesundheitsamt im vergangenen Jahr nach der Bewältigung der vergleichsweise glimpflich verlaufenden Omikron-Welle dem Rückbau sämtlicher Covid-Strukturen annehmen. Zudem wurde intensiv an der Aufarbeitung der im Rückstau befindlichen Projekte gearbeitet, so an der Spitalplanung, der Revision des kantonalen Krankenversicherungsgesetzes (KVG), insbesondere im Bereich der Individuellen Prämienverbilligungen. Der Kantonsrat konnte die Umsetzung des kantonalen Demenzkonzepts verabschieden und weitere Weichen in der Palliative Care Versorgung stellen. Auch wurde das Projekt zum Aufbau einer Heimaufsicht im Kanton Schaffhausen lanciert.

Der Asyl- und Flüchtlingsbereich (Sozialamt) hatte mit der grossen Fluchtbewegung infolge des Krieges in der Ukraine und der erstmaligen Anwendung des Schutzstatus S in der Schweiz eine ausserordentliche Aufgabe zu bewältigen. Die Lage verschärfte sich in der zweiten Jahreshälfte zusätzlich, als die Zahl der Asylgesuche nicht-ukrainischer Staatsangehöriger ebenfalls zunahm. Unter den Geflüchteten befanden sich auch viele unbegleitete Minderjährige. Die dominierenden Themen waren die Beschaffung von Unterbringungsmöglichkeiten inkl. Begleitung der Gastfamilien, die Prozessgestaltung und -entwicklung im Zusammenhang mit dem Status S, die Planung von Notfallszenarien und der Aufbau von personellen Ressourcen in der Abteilung. Zudem durfte der Fokus auf die Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz sowie deren Weiterentwicklung, insbesondere die Qualitätssicherung, und das eigentliche Tagesgeschäft nicht vernachlässigt werden. Ergänzend stand die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Fokus, dies vor allem bei den Übergaben der Dossiers, der sozialen Integration und der Kommunikation. Mit der Einführung des Fachbereichs Gesundheit und der Anstellung einer Gesundheitsfachperson konnte eine wichtige Schnittstelle zwischen den Klientinnen und Klienten sowie den Gesundheitsinstitutionen professionalisiert und die Prozesse zu Gesundheitsthemen weiterentwickelt werden. U.a. profitieren die Klientinnen und Klienten bereits beim Eintritt in den Kanton von der medizinischen Erstinformation.

Die Koordinationsstelle zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention) legte dem Regierungsrat im März ein Stellenkonzept vor. Dieses Konzept sieht die Verstetigung der Koordinationsstelle per 01. Januar 2023 vor, den Ausbau von 50 auf 140 Stellenprozente und die Erweiterung des Aufgabengebietes um die Gleichstellung. Das

Konzept wurde verabschiedet und die Stelle auf Anfang 2023 als Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz verstetigt. Im September legte die Koordinationsstelle dem Regierungsrat überdies einen umfangreichen Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton vor. Der Aktionsplan wurde vom Regierungsrat verabschiedet.

Der aktuelle Departementssekretär Christoph Aeschbacher wird eine neue Stelle in der Privatwirtschaft antreten und die kantonale Verwaltung per Ende März 2023 verlassen. Die Rekrutierung einer Nachfolge konnte per Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Simon Schädler, welcher aktuell beim Staatssekretariat für Migration (SEM) arbeitet, wird die Stelle per 1. Mai 2023 antreten.

2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz

Das Sekretariat wirkt als zentrale Koordinations- und Stabsstelle des Departements und nimmt gleichzeitig als Dienststelle Linienfunktionen in folgenden Bereichen wahr: Lotterien und Spielbanken (2102), Jagd und Fischerei (2104) sowie Koordinationsstelle für Umweltschutz.

In dieser Funktion oblagen der Dienststelle die zeitliche und organisatorische Sicherstellung der eingangs erwähnten Departementengeschäfte, deren juristische Aufarbeitung und die Mitwirkung in Projekten sowie bei departementsübergreifenden Geschäften.

Parlamentarische Vorstösse

1 (2) Motion(en)	1 (2) Interpellation(en)
10 (16) Kleine Anfrage(n)	1 (5) Postulat(e)

Vernehmlassungen

42 (36) Federführungen	20 (27) Mitberichte
------------------------	---------------------

Rechtsdienst

Der dem Sekretariat angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergewichtig mit gesetzgeberischen Arbeiten, der Ausarbeitung von Stellungnahmen, der allgemeinen Rechtsberatung für das Departement, für Ämter und Gemeinden sowie mit der Instruktion der zugewiesenen Rechtsmittelfälle und der verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren im Rahmen der departementalen Zuständigkeiten. Zudem dient der Rechtsdienst als Koordinationsstelle für Umweltschutz.

Rechtsmittelverfahren und Rechtsberatung

Rekurse	2022	2021	2020
Pendente Verfahren am Jahresbeginn	11	9	13
Neueingänge	24	16	19
Total Fälle	35	25	32
Erledigte Verfahren bis Jahresende	19	14	23
Pendente Verfahren am Jahresende	16	11	9
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht	2022	2021	2020
Neueingänge beim Obergericht	7	1	2
Erledigte Beschwerden	4	1	0
- davon Nichteintreten oder Abweisung	4	1	0
Beschwerden an das Bundesgericht	2022	2021	2020
Neueingänge beim Bundesgericht	1	0	0
Erledigte Beschwerden	1	0	0
- davon Nichteintreten oder Abweisung	1	0	0
Rechtsberatung	2022	2021	2020
Rechtsabklärungen / Stellungnahmen / Gutachten	105	115	113
Prüfung von Gemeindeerlassen	17	11	19
Mitberichte / Vernehmlassungen ¹⁾	5	5	4
Erlass von Strafverfügungen	60	49	77
Entbindungen ärztliche Schweigepflicht	29	41	26

¹⁾ Diese Zahlen betreffen allein Mitberichte / Vernehmlassungen des Rechtsdienstes. Mitberichte / Vernehmlassungen des Departements werden unter 2100 Vernehmlassungen aufgeführt.

Umweltschutzkoordination

Im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) hat die Koordinationsstelle für Umweltschutz die fachlichen Überprüfungsarbeiten der zuständigen Fachstellen bei 6 (6) Projekten koordiniert. Daneben erfolgten diverse Abklärungen und Beratungen, insbesondere bezüglich UVP-Pflicht und UVP-Verfahren.

2104 Jagd und Fischerei

Jagd

Das Berichtsjahr verlief im Bereich Jagd störungsfrei. Die Jägerprüfung - der Vorbereitungskurs und die Abschlussprüfung - konnten analog früherer Jahre ohne Covid 19 Massnahmen abgehalten werden. Ebenfalls war im Berichtsjahr die Jagdplanung der Jagdreviere nicht mehr durch bundesrätliche Massnahmen tangiert. Die Herbstjagden konnten in sämtlichen Jagdrevieren stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass die Abschusspläne bezüglich Reh- und Sikawild in den einzelnen Revieren grösstenteils erfüllt wurden. Die jeweiligen Jagdgesellschaften führten in den 45 Revieren

die Hege und Pflege nach den Vorgaben gewissenhaft aus. Auch gilt es zu erwähnen, dass mit der Hilfe der Jägerschaft im September 2022 erstmalig die Präsenz eines Goldschakals im Kanton Schaffhausen nachgewiesen wurde.

Der Schiessbetrieb auf der Jagdschiessanlage Siblingen verlief störungsfrei. Somit war auch die Möglichkeit gegeben, dass die Schaffhauser Jägerschaft den für das Jahr 2022/23 benötigten Treffsicherheitsnachweis erlangen konnte.

Die Abschussplanung beim Rehwild, mit welcher für die zweite Hälfte der achtjährigen Pachtperiode der Abgang auf jährlich 1'402 Stück festgelegt wurde, konnte im Jagdjahr 2021/22 zu 5 % übertroffen werden. Die geforderte Reduktion von 100 Stück beim Sikawild konnte in den Sikarevieren im Jagdjahr 2020/2021 erfreulicherweise zu 97 % erreicht werden.

Die Summe der Schäden in der Landwirtschaft, verursacht durch das bestandesstarke Schwarzwild, hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Der Schwarzwildschaden insgesamt betrug im Berichtsjahr rund 58'611 (66'873) Franken. Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (59'600 Franken). Im Jagdjahr 2021/22 betrug der gesamte Schwarzwildabgang (inklusive Fallwild) 609 (311) Stück.

Die Jägerprüfung haben im Berichtsjahr 7 (11) von 7 (12) Kandidaten bestanden.

Alle weiteren Angaben können der Jagdstatistik im Internet entnommen werden: www.gjf.sh.ch.

Fischerei

Der Laichfischfang auf Äschen, der Ende März 2022 durchgeführt wurde, brachte erstmals seit dem Hitzesommer 2018 positive Ergebnisse hervor. Im Rheinfluss konnten adulte Äschen gefangen werden. Der gewonnene Äschenlaich wurde in der kantonalen Fischzuchtanstalt am Rheinfluss erbrütet und die aufgezogenen Äschen wurden im Herbst des Berichtsjahres im Rhein ausgesetzt.

Das Äschennotfallkonzept musste aufgrund des trockenen und heissen Sommers 2022 und des niedrigen Wasserstands des Rheins im Berichtsjahr am 12. Juli 2022 aktiviert werden. Es wurden - wie im Äschennotfallkonzept vorgesehen - diverse Massnahmen wie das Anlegen von für Fische zugängliche Kältepools oder das Beschatten der Rheinzufüsse erfolgreich umgesetzt. Die getroffenen Massnahmen wurden auch im Sommer 2022 von kälteliebenden Fischarten wie Forellen und Äschen angenommen. Die Wassertemperaturen des Rheins am Seeauslauf bei Stein am

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Rhein stiegen im Verlauf des Sommers (Anfang August) leider über 27 Grad Celsius. Diese hohen Wassertemperaturen im Rhein führten zu einzelnen Abgängen von verschiedenen Fischarten wie Aale, Barben, Forellen und Äschen. Die verendeten Fische wurden durch die Fischer und die Fischereiaufsicht eingesammelt und entsorgt. Glücklicherweise kam es nicht zu einem massenhaften Verenden der Äschen wie im Sommer 2018. Wie stark insbesondere der Äschenbestand unter dem warmen Rheinwasser gelitten hat, kann erst im Frühling 2023 nach Abschluss des Äschenlarvenmonitorings abgeschätzt werden.

Leider führte auch in diesem Berichtsjahr die Durach über weite Strecken ab Anfang Juli kein Wasser mehr. Dieses und weitere Gewässer wie der Altdorferbach, Ergoltingerbach und Teile des Landgrabens wurden von der Fischereiaufsicht abgefischt und die behändigten Fische umgesiedelt. Aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der Fischer und der Fischereiaufsicht konnte in den kleinen Fließgewässern ein Fischsterben verhindert werden.

Im Winter 2021/2022 kam es bis zum Ende des Berichtsjahrs zu keinen grossen Kormoraneinflügen. Die Kormoranvergrämung musste entsprechend wenig aufgeboden werden.

Den im Kanton Schaffhausen durchgeführten Kurs für den Sachkundenachweis Fischerei (SaNa) haben 56 von 55 (43 von 43) Personen (inkl. Jungfischerinnen und Jungfischer) bestanden. Ausgegebene Fischereipatente, Aufzucht und Einsätze durch die Fischzuchtanstalt sowie die Fangstatistik können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: www.gjf.sh.ch.

2122 Migrationsamt und Passbüro

Fremdenpolizei

Fremdenpolizeiliche Entscheide	2022	2021
Einreiseentscheide	4'837	4'063
Anwesenheitsbewilligungen ¹⁾	11'805	10'272
Grenzgängerbewilligungen	2'165	1'646
Fernhaltemassnahmen	189	192
Total	18'996	16'173

¹⁾ Enthalten sind u.a. Erteilungen, Umwandlungen und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen sowie Wegzüge.

Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton

Personen nach Herkunftsregionen und wichtigsten Herkunftsländern per 31. Dezember	2022	2021
EU/EFTA-Staaten	14'505	13'769
davon: Deutschland	6'940	6'584
Italien	2'587	2'523
Kroatien	816	792
Österreich	411	401
Portugal	684	665
Spanien	525	499
Restliche EU/EFTA-Staaten	2'542	2'305
Übriges Europa	5'384	5'296
davon: Bosnien-Herzegowina	232	218
Kosovo	1'433	1'430
Nordmazedonien	1'621	1'573
Serbien	633	626
Türkei	995	978
Vereinigtes Königreich (ab 2021)	198	205
Restliches Europa	273	266
Europa Total	19'889	19'065
Afrika	851	814
Amerika	478	477
Asien	1'639	1'588
Ozeanien	18	20
Staatenlos + unbekannt	3 + 6	2 + 17
Vorläufig Aufgenommene	507	512
Schutzstatus S	752	0
Gesamttotal¹⁾	24'143	22'495

¹⁾ Zahlen gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM, exkl. Kurzaufenthaltsbewilligungen L < 12 Monate). Allfällige Differenzen zu den Zahlen des Wirtschaftsamtes ergeben sich durch die Verwendung eines anderen Zählrasters: www.statistik.sh.ch.

Asylwesen

Insgesamt wurden dem Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr 192 (84) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 19 (10) unbegleitete Minderjährige. Weiter kommen 752 Schutzsuchende aus der Ukraine dazu.

Erledigung Asylgesuche durch das Staatssekretariat für Migration (SEM)	2022	2021
Gewährung	57	58
Ablehnung	19	26
Nichteintreten	7	6
Vorläufige Aufnahme	55	33
Andere Gründe	1	2
Total	139	125

24 (10) Personen aus dem Asylverfahren reisten im Berichtsjahr mit unbekanntem Ziel ab. Die Gesamtzahl der Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen ist beim Sozialamt zusammengefasst (1'408 Personen).

Anzahl Geschäfte im Asylwesen	2022	2021
Beratungen am Schalter / Telefon	6'480	2'892
Regelung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen + Schutzstatus (Ukraine)	2'619	912
Herkunftsabklärungen der Asylsuchenden	0	0
Zwangsmassnahmen im Asylverfahren	2022	2021
Haftfälle	1	3
- richterlich überprüft (Haftdauer > 96 Std.)	1	2
- davon Haftverlängerung bestätigt	1	1
Durchschnittliche Haftdauer in Tagen	5	55
Rückführungen	0	2
Weitere Massnahmen (Fremdenpolizei + Asylbereich)	2022	2021
Verhängte Einreiseverbote	2	8
Ausreisen und Zwangsmassnahmen	265	192
Verfügungen und Verwarnungen AIG ¹⁾	187	184
Integrationsvereinbarungen	12	15
Verarbeitete Gerichts- und Strafsakten ²⁾	9'392	7'651

Insgesamt wurde im Berichtsjahr in 13 (8) Fällen Rekurs gegen Entscheide des Migrationsamtes erhoben. Für die Rekurs erledigung kann auf die Übersicht beim Rechtsdienst des Departements des Innern verwiesen werden (vgl. 2100 Sekretariat / Rechtsdienst Koordinationsstelle für Umweltschutz).

¹⁾ Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG, SR 142.20).

²⁾ Es wurden 9'392 (7'651) Gerichts- und Strafsakten verarbeitet, wovon ein Grossteil Strassenverkehrsdelikte waren. Davon betrafen 2'378 (2'290) im Kanton Schaffhausen wohnhafte ausländische Personen, 995 (872) in einem anderen Kanton wohnhafte ausländische Personen und 6'019 (4'489) im Ausland wohnhafte ausländische Personen, die im Kanton Schaffhausen bei ihrem Aufenthalt / ihrer Durchreise Anzeigen, Polizeirapporte oder Strafsakten erwirkt haben.

Passbüro / Biometrie

Reisepapiere	2022	2021
Reisepässe	5'470	3'653
Identitätskarten (ID)	8'569	7'601
Erfassung biometrischer Ausländerausweise	7'568	6'069
SEM-Reisepapiere	382	364
Total	21'989	17'687

2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

Pandemiebekämpfung Covid 19

Die Bewältigung der Covid-19-Pandemie stand im Jahr 2022 zuerst im Lichte der Omikron-Variante und ihrer epidemiologischen Auswirkungen. Die Virusvariante führte schweizweit und im Kanton Schaffhausen zu einem präzedenzlosen Anwachsen der Fall-

zahlen. Glücklicherweise führten die Infektionen nicht zu einer übermässigen Belastung des Gesundheitswesens, da die Ansteckungen meist mit milden Verläufen einhergingen.

Die Aufhebung beinahe aller Massnahmen im Februar 2022 war gleichbedeutend mit der Rückkehr in die «Normalität»: die «besondere Lage» nach Epidemienengesetz wurde aufgehoben, für den Rest des Jahres befand sich der Kanton in der «normalen Lage». Wichtige bisherige Pfeiler der Pandemieeindämmung wie das Contact Tracing oder die Zertifikatspflicht wurden im April 2022 eingestellt bzw. aufgehoben. Das Kantonale Abklärungszentrum verzeichnete über das gesamte Jahr sinkende Testzahlen. Auch im Kantonalen Impfzentrum (KIZ) gingen die Anmeldungen stetig zurück, sie stiegen nur im Zuge der erweiterten Impfempfehlungen im Juli bzw. Oktober an. Vor allem ältere, vulnerable Personen liessen sich im Herbst 2022 eine zweite Auffrischimpfung im KIZ oder in den Alters- und Pflegeheimen sowie sozialmedizinischen Institutionen durch mobilen Equipen verabreichen.

Aufgrund der erfreulicherweise eintretenden Normalität konnte die Rückführung in ordentliche Strukturen entsprechend vorangetrieben werden. Mit der vom Regierungsrat bewilligten Auffinanzierung des Tarifs für Covid-19-Impfungen in Arztpraxen und Apotheken von 29 auf 45 Franken im September 2022 wurde das dezentrale, vom KIZ unabhängige Impfen in Arztpraxen und Apotheken forciert. Gleichzeitig ist durch das Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit der Kantonsapothekerin eine Nachfolgelösung für das KIZ in Planung, die im ersten Quartal 2023 umgesetzt wird.

Berufsausübungsbewilligungen im Gesundheitsbereich

Das Gesundheitsamt erteilte im Berichtsjahr insgesamt 224 (178) Bewilligungen und Zulassungen für Betriebe und Angehörige verschiedenster Gesundheitsberufe, davon 44 (58) Zulassungen für eine zeitlich beschränkte Tätigkeit im Kanton (90-Tage-Bewilligungen). Zudem wurden total 51 (50) Unbedenklichkeitserklärungen (letter of good standing) für im Kanton tätige Gesundheitsfachpersonen ausgestellt. Das Berichtsjahr war ausserdem geprägt durch sehr viele Anfragen mit hohem Abklärungsaufwand betreffend der neu ab 2022 geltenden Zulassungskriterien für die Abrechnung zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Durch diese Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wurden zusätzlich erstmals 50 Zulassungen zur Abrechnung zulasten der OKP erteilt, u.a. 30 an bisher delegiert tätige psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen, welche neu nach Anordnungsmodell abrechnen können.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Bei Personen und Institutionen, die in bewilligungspflichtigen Bereichen des Gesundheitswesens mit Standort im Kanton Schaffhausen tätig sind, waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

	Bestand 31.12.22	Zugang 2022	Abgang 2022	Bestand 01.01.22
Medizinalberufe¹⁾				
Apothekerinnen / Apotheker	57	6	7	56
Ärzte/-innen in Praxen	218	21	18	215
Leitende Spitalärzte/-innen	58	7	4	55
Chiropraktoren/-innen	5	1	0	4
Tierärzte/-innen ²⁾	20	9	0	11
Zahnärzte/-innen	73	11	10	72
Übrige Berufe³⁾				
Ergotherapeuten/-innen	26	0	1	26
Hebammen/Geburtshelfer	30	2	2	30
Naturheilpraktiker/-innen	46	3	5	48
Osteopathen/-innen	8	0	0	8
Physiotherapeuten/-innen	127	8	2	121
Pflegefachmänner/-frauen ³⁾	102	14	8	96
Psychotherapeuten/-innen	57	2	8	63
Andere Gesundheitsberufe ⁴⁾	42	7	2	37
Institutionen⁵⁾				
Spitäler	2	0	0	2
Alters- und Pflegeheime	16	0	0	16
Spitex-Organisationen	17	0	0	17
Apotheken, inkl. Spitalapotheken	14	1	0	13
Drogerien	6	1	0	5
Augenoptikergeschäfte	8	0	0	8
Ärztliche Institutionen	25	2	0	23
Tierärztliche Institutionen	4	0	0	4
Zahnärztliche Institutionen	11	0	0	11
Weitere Institutionen ⁶⁾	45	4	1	42

¹⁾ Inkl. Personen im Anstellungsverhältnis mit Berufsausübungsbewilligung zur eigenverantwortlichen Tätigkeit (d.h. auch fachliche Leitungen und angestellte Personen von Institutionen), unabhängig vom Pensum. Personen mit Zulassung für eine 90-Tage-Tätigkeit pro Kalenderjahr im Kanton werden nicht ausgewiesen. Zum Teil fließende Praxisübergaben, d.h. parallele Tätigkeit bis zur endgültigen Pensionierung.

²⁾ Bei Tierärzt/-innen ist nur die fachliche Leitung bewilligungspflichtig. Starke Zunahme zum Vorjahr infolge einiger Umwandlungen von 90-Tage-Meldungen in volle Bewilligungen.

³⁾ Es werden alle Pflegefachpersonen mit Bewilligung aufgeführt: Selbstständig tätige Personen und Fachverantwortliche von Spitex-Organisationen, Heimen und Spitälern.

⁴⁾ Dentalhygieniker/-innen, Drogisten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Laborleiter/-innen, Logopäden/-innen, Med. Masseur/-innen, Podologen/-innen, Rettungssanitäter/-innen, Zahnprothetiker/-innen etc.

⁵⁾ Institutionen gem. Art. 19 GesG, die einen Standort im Kanton SH haben. Im Kanton SH zugelassene ausserkantonale Institutionen ohne SH-Niederlassungsadresse (z.B. Rettungswesen, externe Narkoseteams, Kinder-Spitex etc.) werden nicht gezählt.

⁶⁾ Institutionen der Physiotherapie, TCM, Podologie, Ernährungsberatung etc.

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Vor allem in den ersten Monaten des Berichtsjahres stand die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie nach wie vor im Fokus. Detaillierte Ausführungen dazu sind im Kapitel Pandemiebekämpfung Covid-19 des Gesundheitsamtes / Kantonsärztlicher Dienst enthalten.

Monkey Pox Virus (MOV)

Im Berichtsjahr sind zwei Personen aus dem Kanton Schaffhausen am Monkey Pox Virus (Affenpocken) erkrankt. Die Durchführung der Impfungen wurde mittels Vereinbarung dem Kanton Zürich übertragen. Insgesamt wurden im 4. Quartal 2022 30 Schaffhauserinnen und Schaffhauser geimpft.

Bei den übrigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten sind keine grossen Auffälligkeiten zu vermerken.

Krankheiten	2022	2021	2020	2019	2018
Covid-19	28'701	7923	2991	0	0
AIDS-Erkrankungen	4	0	0	0	1
Gonorrhoe	22	21	13	21	11
Hepatitis B akut	0	0	0	0	1
Hepatitis C akut	0	0	0	0	0
Influenza, Meldungen	195	2	95	103	99
Legionellen	7	10	4	8	2
Lues (Syphilis)	7	4	2	5	4
Malaria	1	4	2	2	2
Masern	0	0	0	2	0
Meningokokken	0	0	0	0	0
Pneumokokken	11	7	3	16	5
Salmonellen	22	9	11	13	14
Tuberkulose	1	3	3	8	9
Tuläramie	0	0	2	1	4
Zeckenenzephalitis	3	4	6	5	4

Weitere Angaben siehe «Zahlen für Infektionskrankheiten» beim Bundesamt für Gesundheit: www.bag.admin.ch.

Heil- und Betäubungsmittel

Apotheken (inkl. Praxisapotheken), Kliniken, HeGeBe

Die stichprobenartigen Lagerbestandskontrollen der Apotheken und Arztpraxen haben keine nennenswerten Mängel ergeben. Im Rahmen der Betäubungsmittelabgabe in den Kliniken des Kantons ist kein Vorfall zu vermerken. Es wurden 285 (218) nummerierte Betäubungsmittelrezeptblöcke, das sind 7'125 (5'450) Betäubungsmittelrezeptformulare, an bezugsberechtigte Ärztinnen und Ärzte abgegeben.

Methadon / niederschwellige Substitutionstherapie

Mit Stichdatum 31. Dezember 2022 bezogen 80 (86) suchtkranke Personen Methadon, Buprenorphin oder retardiertes Morphin.

Betreut wurden sie in 10 Arztpraxen sowie im Psychiatriezentrum Breitenau.

Heroin Abgabestelle

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Spitäler Schaffhausen führt die heroingestützte Behandlung durch. Es werden aktuell 7 Frauen und 12 Männer behandelt. 2022 sind eine Patientin und ein Patient verstorben. 2 Patientinnen sind aus der Behandlung ausgeschieden und 2 Patienten neu eingetreten. Die HeGeBe wird weiterhin ärztlich von Dr. Bernd Krämer geleitet.

Heilmittel

Die Betriebe mit einer kantonalen Detailhandelsbewilligung werden routinemässig, im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel, kontrolliert. Das Inspektionswesen konnte zusammen mit der stellvertretenden Kantonsapothekerin wieder auf das vereinbarte Niveau angehoben werden. Parallel war die Kantonsapothekerin als Leiterin der Arbeitsgruppe COVID-19 Impfung immer noch teilweise durch COVID-Tätigkeiten absorbiert. Es fanden folgende Inspektionen statt:

- 5 (3) Apotheken
- 0 (0) Drogerien
- 3 (1) Privatapotheken in Arzt-, Zahnarzt- und Naturheilpraxen
- 4 (0) Medizinproduktwiederaufbereitungen in Arzt- und Zahnarztpraxen
- 95 (52) Hausspezialitäten

Die Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe werden vertragsgemäss im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die Regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz im Rahmen periodischer Inspektionen überprüft:

- 16 (17) Betriebe sind im Besitz einer Swissmedic-Bewilligung, davon sind 5 (6) Betriebe zusätzlich im Besitz einer Betriebsbewilligung zum Umgang mit kontrollierten Substanzen
- 7 (8) Inspektionen wurden durchgeführt.

Die Resultate der Kontrollen sind in der Regel gut. Beanstandungen wurden innerhalb gegebener Frist beseitigt.

Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung

Gesundheitsförderung Schaffhausen

Die kantonale Fachstelle «Gesundheitsförderung Schaffhausen» ist Anlauf- und Koordinationsstelle für private und öffentliche Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Sie hat den Auftrag, Programme und Projekte zur Förderung der Gesundheit der Schaffhauser Bevölkerung zu erarbeiten, umzusetzen und

zu unterstützen. Zu den Tätigkeiten gehören zudem zentrale administrative und koordinative Aufgaben im Zusammenhang mit Präventionsaktivitäten, deren Finanzierung und das Controlling von Leistungsvereinbarungen. Gesundheitsförderung Schaffhausen vertritt den Kanton in den nationalen Gremien und vernetzt sich mit kantonalen Akteurinnen und Akteuren sowie nationalen Partner-Organisationen.

Das zweite Programmjahr des KAP 2021-2024 (Kantonales Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention) widmete sich dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Projekten zu den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. «STEPS» ist ein neues Angebot für Familien mit Kindern, die etwas gegen ihr Übergewicht unternehmen wollen. Ein multiprofessionelles Team unterstützt die Teilnehmenden mit einem Bewegungsprogramm und mit Gruppentreffen zum Thema gesunde Ernährung. Im Thema Bewegungsförderung konnten die bewährten Weiterbildungen «Purzelbaum sowie Schule in Bewegung» für Lehrpersonen Kindergarten und Primarschule weitergeführt und um zwei neue Angebote Purzelbaum für Mitarbeitende von Kitas und Spielgruppen ergänzt werden. Die zweite Saison des Bewegungsangebotes «Familyday - Offene Turnhalle» startete im Herbst erfolgreich in vier Turnhallen im Kanton Schaffhausen und die Buggyfit-Kurse für Mamis finden in zwei Gemeinden statt. Besonderes Augenmerk galt in diesem Jahr dem Thema Stärkung der psychischen Gesundheit. Es fanden Bodytalk-Workshops in Schulen, zwei Weiterbildungen für Kita-Mitarbeitende und Spielgruppenverantwortliche «Papper-la PEP» und Kurs der Organisation ensa für Berufsbilderinnen und Berufsbildner der kantonalen Verwaltung statt. Die Plakat-Kampagne «Wie geht's dir?» konnte mit zwei Aktionen ergänzt werden: Teilnahme an der Berufsmesse und Schöggeli-Aktion in diversen Restaurants.

Im Berichtsjahr gab es zahlreiche auf die vulnerable und fragile ältere Bevölkerung ausgerichtete Bewegungskurse und Veranstaltungen der Pro Senectute und der Rheumaliga. Erfreulich war die Teilnahme von sieben Gemeinden am Programm altersfreundliche Gemeinden. Die Gemeinden analysierten Mithilfe eines Behördenchecks und durch die Beteiligung von älteren Menschen an Ortsbegehungen die Altersfreundlichkeit im Wohnumfeld. Es entstanden zahlreiche Projekte wie Sitzbankkonzepte, WC-Anlagen, Kommunikationstools, Spaziertreffs, Treffpunkte und neue Mitwirkungsmöglichkeiten wie Seniorenräte.

Die Angebote der kantonalen Suchtprävention wurden in Zusammenarbeit mit dem VJPS, der Lungenliga und Swiss Olympic ergänzt durch ein Tabak- und Nikotin-Präventionsprogramm, wel-

21 DEPARTEMENT DES INNERN

ches von 2023-2026 umgesetzt und vom nationalen Tabakpräventionsfonds unterstützt wird.

Alle Angebote und Projekte sind auf der Website www.gesundheitsfoerderung.sh.ch zu finden und es werden aktuelle Informationen mittels Newsletter kommuniziert.

VJPS (Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe)

Der VJPS (Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe) übernimmt im Auftrag des Kantons die Suchtberatung sowie diverse operative Aufgaben in den Bereichen Suchtprävention, Glücksspielsucht, Sexuelle Gesundheit, Verhaltenssuchte und Gewaltprävention.

Massnahmen der Suchtberatung

Die vom VJPS betriebene Fachstelle wurde von 336 (Vorjahr: 340) Klientinnen und Klienten mit insgesamt 1'492 (1'511) Beratungsgesprächen in Anspruch genommen. Die Aufteilung nach Geschlecht ist mit knapp einem Drittel Frauen und gut zwei Dritteln Männern seit Jahren konstant. Die Hauptproblemsubstanzen waren: Alkohol 56 (51) %, Cannabis 16 (19) %, Kokain und Heroin 12 (10) %, Medikamente 3 (4) %, Amphetamine, MDMA und Ecstasy 4 (3) %, Tabak 1 (1) % und Essstörungen 1 (1) %. Die Verhaltenssuchte wie Glücksspiel- und Onlinesucht lagen bei einem Anteil von 5 (7) % und der Bereich Sexuelle Gesundheit bei 2 (2) %.

Massnahmen zur Prävention

Bereich	Setting	Massnahmen
Prävention Substanzsuchte (Alkohol, Tabak, Cannabis, illegale Drogen)	Öffentlichkeit, Gemeinden, Betriebe, Vereine, Eltern, Schulen, Sonderschulen, Freizeitbereich, Migrationsfachstellen, weitere Fachpersonen	Kurse und Theaterprojekte für Schulklassen, Leihmaterial, Broschüren, Mitarbeit freelance Präventionsprogramm, Elternveranstaltungen, Kurse für Migrationsbevölkerung, Erarbeiten von Materialien zum Jugendschutz, alkoholfreie Mix-Kurse, Aktivitäten zu Aktionswoche für Kinder von suchtbelasteten Eltern, Aidswelttag etc., Testkäufe Alkohol und Tabak, Präsenz Social Media, Online-Kampagne Dry January, Präventions-schulung für Barmitarbeitende im Freizeitbereich
Gewaltprävention	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern	Theaterprojekte, Klassenkurse, Elternbroschüren
Prävention Glücksspielsucht	Öffentlichkeit	Sensibilisierung und Bekanntmachung Beratungsangebot. Kampagne Safer Gambling und Sportwettenkampagne, Nationale Spielsucht Helpline, Flyerversand
Prävention Verhaltenssuchte: Digitale Medien	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern, Sonderschulen, Migrationsfachstellen	Workshops, Lernhefte und Theaterprojekte für Schulklassen, Veranstaltung für fremdsprachige Eltern, Elternveranstaltungen, Standaktion
Sexuelle Gesundheit	Schulen, Sonderschulen, Migrationsfachstellen, Sexarbeit, Öffentlichkeit, Freizeitbereich	Klassenkurse, Theaterveranstaltungen, Sensibilisierungsveranstaltungen, Abgabe von Präventionsmaterial, Standaktion

Die Zahlen der direkt erreichten Personen hängen von den durchgeführten Aktionen ab und variierten von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2022 wurden total 5'949 Personen direkt erreicht, davon 3'854 Schülerinnen und Schüler sowie 438 Eltern und Lehrpersonen. Die vielfältigen Angebote für Schulklassen sind nach wie vor sehr beliebt und ausgebucht. Der Bedarf an Angeboten für Sonderschulen hat zugenommen. Auch der Bedarf im Bereich Sexuelle Gesundheit nimmt zu und die Angebote waren ausgebucht. Die Elternarbeit wurde mit einer Elternveranstaltungsreihe zu Digitalen Medien verstärkt. Die Prävention im Freizeitbereich wurde in den Bereichen Suchtprävention und Sexuelle Gesundheit gestartet; es wurde mit einer Schulung für Barmitarbeitende auf den Bedarf reagiert. Anfragen aus dem Migrationsbereich nehmen zu. Durch stärkere Präsenz in Social Media Kanälen und durch Kampagnen, sowie in Radio, Zeitung und Fernsehen konnten mehr als 100'000 Personen erreicht werden.

Detaillierte Informationen siehe Jahresbericht: www.vjps.ch.

2132 Spitalversorgung

Spitäler

Stationäre Spitalbehandlungen nach KVG und IVG

Die Entwicklung der stationären Spitalbehandlungen nach KVG und IVG war im Berichtsjahr geprägt durch eine starke Zunahme der Anzahl Behandlungen in der Akutsomatik und in der Psychiatrie. Dies manifestiert sich auch in den Kosten für stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons. Die Kosten haben unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Spitälern und Kliniken sowie Kostenbeteiligungen von Dritten gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 4.1 Mio. beziehungsweise um 4.4% zugenommen.

Der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den beitragsberechtigten Behandlungen ist mit 59% der Fälle und rund 50% der Kosten geringfügig unter dem Wert des Vorjahres.

Stationäre Spitalbehandlungen	2022 ¹⁾ Mio. Fr.	2021 ²⁾ Mio. Fr.
Akutsomatik	78.6	73.9
Psychiatrie	12.9	10.9
Rehabilitation	10.2	10.5
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-4.4	-2.1
Total	97.3	93.2

¹⁾ gemäss nachstehender Detailübersicht resp. Staatsrechnung 2022

²⁾ gemäss Staatsrechnung 2021

In der Akutsomatik sind die Kosten für stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.7 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter, welche gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen haben und hauptsächlich in der Akutsomatik zu verzeichnen sind, liegt der effektive Anstieg bei rund CHF 2.7 Mio., was einer Zunahme von 3.7% entspricht. Einer der Hauptgründe liegt in den gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Hospitalisationen sowie tendenziell höheren Spitaltarifen.

In der Psychiatrie ist analog dem gesamtschweizerischen Trend eine starke Zunahme der Behandlungen und damit auch der Kantonsbeiträge zu verzeichnen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt unter Berücksichtigung der Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter CHF 2.0 Mio. beziehungsweise rund 17%. Erhöhte Behandlungen waren sowohl innerkantonale wie auch ausserkantonale zu verzeichnen.

In der Rehabilitation sind die Kosten nach dem deutlichen Wachstum von rund CHF 0.9 Mio. im Vorjahr (vorwiegend aufgrund ausserkantonalen Rehabilitationen nach schweren Verläufen von Covid-19 Erkrankungen) im Berichtsjahr um rund CHF 0.3 Mio. respektive 3.3% gesunken.

Stationäre Spitalbehandlungen Akutsomatik mit Kostenbeteiligung des Kantons 2022	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Kantonsspital akut)	7'765	40'747
Klinik Belair Schaffhausen	576	2'678
Kantonsspital Winterthur	1'183	7'562
Universitätsspital Zürich	598	8'776
Stadtspital Triemli Zürich	345	4'205
Andere ausserkantonale Spitäler	2'256	13'571
Rechnungsabgrenzungen / diverse Beiträge ²⁾		1'017
Total Akutsomatik	12'723	78'554

¹⁾ Gemäss Staatsrechnung 2022

²⁾ Beiträge an die gemeinsame Einrichtung KVG und die GDK

Stationäre Spitalbehandlungen Psychiatrie mit Kostenbeteiligung des Kantons 2022	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Psychiatriezentrum Breitenau)	617	6'087
Clenia Littenheid	47	707
Klinik Aadorf	20	364
Psych. Dienste Spital Thurgau	50	919
Klinik Gais	43	504
Integrierte Psych. Winterthur (IPW)	25	365
Forel Klinik Ellikon a.d. Thur	21	288
Andere Kliniken	257	2'855
Rechnungsabgrenzungen		840
Total Psychiatrie	1'080	12'930

¹⁾ Gemäss Staatsrechnung 2022

Stationäre Spitalbehandlungen Rehabilitation mit Kostenbeteiligung des Kantons 2022	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Kantonsspital Rehabilitation)	537	3'616
Klinik St. Katharinental Diessenhofen	324	2'154
Rehaklinik Zihlschlacht	41	650
RehaClinic Bad Zurzach	60	748
Klinik Schloss Mammern	109	717
Paraplegiker Zentrum Nottwil	3	53
Andere Kliniken	216	2'027
Rechnungsabgrenzungen		234
Summe Rehabilitation	1'290	10'199

¹⁾ 1) Gemäss Staatsbeitragsrechnung 2022

Weitere Beiträge an die Spitäler Schaffhausen

Die weiteren Beiträge an die Spitäler Schaffhausen liegen mit CHF 3.5 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 6.6 Mio. Der Hauptgrund für den Rückgang liegt in der ausserordentlichen Covid-19 Entschädigung, welche im Vorjahr aufgrund der erbrachten Leistungen zur Pandemiebewältigung und der damit verbundenen substanziellen Zusatzkosten der Spitäler Schaffhausen ausbezahlt wurde.

Die Berichterstattung über die weiteren Leistungen der Spitäler Schaffhausen erfolgt im Rahmen des Geschäftsberichts und des darauf bezogenen Berichts des Regierungsrates an den Kantonsrat.

2134 Heime und Pflege

Demenzkonzept

Die Teilumsetzung des kantonalen Demenzkonzeptes wurde vom Kantonsrat am 30. Mai 2022 genehmigt. Der Demenz-Konsiliardienst konnte daher gegen Ende 2022 seine Tätigkeit aufnehmen. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Klinik Breitenau, wodurch entsprechend Synergien genutzt werden können. Das Expertenteam, bestehend aus einem Facharzt und zwei Pflegeexpertinnen, unterstützt Betroffene und deren Angehörige sowie die Grundversorger. Zum Angebot gehören aufsuchende Beratungen sowie die Möglichkeit des fachlichen Einbezugs bei der Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Demenz. Der neue Dienst kümmert sich ausserdem um eine Qualitätsverbesserung und Vernetzung der Strukturen im Kanton Schaffhausen. Zudem wurde die Umsetzung der Fortbildungsoffensive angestossen. Zusammen mit der Organisation Alzheimer Schaffhausen engagiert sich das neue Expertenteam ausserdem bei der Öffentlichkeitsarbeit und trägt so-

21 DEPARTEMENT DES INNERN

mit zu einer verstärkten Information und Sensibilisierung in der Bevölkerung bei.

Palliative Care Versorgung

Die dreijährige Pilotphase wurde mit Kantonsratsbeschluss vom 12. September 2022 bis 31. Dezember 2023 verlängert. Die bei den Grundversorgern (Spitäler, Spitex, Heime) durchgeführte Evaluation ergab gute bis sehr gute Rückmeldungen, Anregungen zu Verbesserungen wurden aufgenommen. Eine Vorlage zur dauerhaften Etablierung der spezialisierten Dienste wie den Mobilien Palliative Care Dienst, das Hospiz und die Koordinationsstelle Palliative Care liegt gegenwärtig beim Kantonsrat und wird voraussichtlich im Sommer 2023 zur Volksabstimmung gelangen.

Verbesserung der Heimaufsicht

Die Aufarbeitung der Vorkommnisse rund um das kleine Pflegeheim Hand in Hand hat unter anderem gezeigt, dass die Aufsicht über die Heime im Kanton Schaffhausen ungenügend geregelt und organisiert ist. Der von der Geschäftsprüfungskommission in Auftrag gegebene Untersuchungsbericht nennt für die privaten als auch für die öffentlichen Heime Verbesserungsmaßnahmen betreffend Heimaufsicht. So sollten die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, regelmässige Berichterstattungen seitens der Institutionen implementiert sowie turnusmässige Audits durchgeführt werden. Das Gesundheitsamt hat nun ein Projekt zur Verbesserung der Aufsicht lanciert, verbunden mit dem Ziel, die Qualität der Alters- und Pflegeheime nachhaltig weiterzuentwickeln.

Kantonsbeiträge an Gemeinden

Der Kanton erstattet den Gemeinden gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG, SHR 813.500) i.V.m. § 31 ff. der dazugehörenden Verordnung (AbPV, SHR 813.501) 50 % der anrechenbaren Kosten im Bereich Altersbetreuung und Pflege. Die Auszahlung richtet sich nach den ausgewiesenen Beträgen in der Gemeinderechnung des Vorjahres. Die Kantonszahlungen an die Gemeinden verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2022	2021	2020	2019
Bargen	20'755	19'003	47'043	41'946
Beggingen	94'807	62'899	62'770	51'847
Beringen	821'089	736'242	645'171	702'446
Buch	32'162	13'921	5'987	11'220
Buchberg	89'544	148'863	133'015	98'499
Büttenhardt	43'408	38'457	17'572	19'320
Dörflingen	129'444	165'783	220'728	227'745
Gächlingen	202'401	¹⁾ 161'481	143'870	180'256
Hallau	592'011	¹⁾ 425'201	451'623	336'669

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2022	2021	2020	2019
Hemishofen	45'497	22'309	13'740	16'240
Lohn	88'174	74'215	58'967	34'465
Löhningen	297'149	279'391	216'695	271'504
Merishausen	182'832	107'049	131'153	109'008
Neuhausen a.Rhf.	1'447'566	1'185'525	1'151'332	1'057'157
Neunkirch	469'963	1'293'503	258'055	254'985
Oberhallau	120'736	1'92'716	68'332	72'552
Ramsen	255'204	219'858	172'616	163'408
Rüdlingen	59'629	66'377	76'674	57'450
Schaffhausen	9'840'801	8'729'027	8'556'474	8'882'890
Schleitheim	9'840'801	188'410	146'615	169'554
Siblingen	66'033	76'536	65'241	79'832
Stein am Rhein	757'629	731'344	593'643	553'892
Stetten	192'071	204'023	171'087	168'030
Thayngen	1'522'200	2'134'364	1'289'289	1'332'276
Trasadingen	53'300	37'623	30'377	31'863
Wilchingen	231'650	224'244	116'504	168'611
Total	17'911'585	16'438'364	14'844'573	15'093'665
davon Anteil stationäre Pflege	14'238'281	12'715'735	11'633'744	11'638'878
davon Anteil ambulante Dienste	3'673'304	3'722'629	3'210'829	3'454'787

¹⁾ Die Defizitbeteiligung des Kantons von Fr. 541'382 (218'140) bei Casa Viva Chläggi wurde an das Heim direkt bezahlt, die Kantonsanteile aber bei den Gemeindebeträgen berücksichtigt: Hallau Fr. 205'076 (80'184), Neunkirch Fr. 216'336 (88'290), Oberhallau Fr. 39'521 (16'470) und Gächlingen Fr. 80'449 (33'196).

Der Kantonsanteil an den Altersausgaben der Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr um + 1.26 (+1.59) Mio. Franken bzw. + 7.54 (+10.74) % auf 17.9 (16.4) Mio. Franken verändert. Erfreulich ist, dass seit 1. Oktober 2021 die Mittel- und Gegenstände (ab 1. Oktober 2022 auch MiGel-Liste C Produkte) wieder durch die Krankenversicherer bezahlt werden. Ansonsten sind die Beiträge der Krankenversicherer an die Pflege gleich hoch geblieben, was zur Folge hat, dass alle Pflegekostenerhöhungen zu Lasten der öffentlichen Hand gehen. Die Gemeinde- und folglich auch die Kantonsbeiträge sind als Konsequenz auch im Berichtsjahr gestiegen. Bei den ausgewiesenen Kosten der Gemeinden entfielen rund 79.5 (77.4) % auf den stationären Bereich (Heime) und rund 20.5 (22.6) % auf die ambulanten Angebote (Spitex).

Alters- und Pflegeheime

Die Daten der Heime liegen erst Mitte des Folgejahrs vor, weshalb die Daten vor dem Berichtsjahr aufgeführt sind. Die erhobenen Daten 2021 zeigen für die 13 Alters- und Pflegeheime mit Leistungsauftrag der Gemeinden und die spezialisierten Einrichtungen Sonnmatt und Froberg die folgenden Kennwerte (Belegung und Personalbestand im Jahresmittel):

Heimträger-/ Standortgemeinde	belegte Plätze	%Anteil nach KVG-Pflegestufen			Personal 3)(Pensen)
	2021	0	1-3	4-12	2021
Schaffhausen					
- 3 städtische Heime	337	3	44	53	297.5
- 2 private Heime mit LV ¹⁾	234	18	18	61	200.1
Neuhausen a. Rhf.	151	1	46	53	103.8
Beringen	94	0	12	88	74.0
Casa Viva Chläggi	65	0	26	74	77.7
Schleitheim	55	0	35	65	49.9
Thayngen	76	1	19	80	63.0
Stein am Rhein	47	0	22	78	43.1
Wilchingen	39	0	34	66	31.7
Ramsen	32	0	21	79	26.0
Spezialheime ohne LV ²⁾	122	0	28	72	94.4
Total 2021	1'252	5	31	64	1'061.2
Total Vorjahr	1'278	5	34	61	1'005.1 ³⁾

¹⁾ Alterspflegeheime La Résidence und Schönbühl in Schaffhausen.

²⁾ Wohnheime Sonnmatt und Froberg.

³⁾ Lernende werden mitgezählt, damit ein Vergleich mit der BFS-Statistik SOMED möglich wird. Seit 2017 erfolgt folgende anteilige Zählung: 1. Lehrjahr 20 %, 2. Lehrjahr 30 %, 3. Lehrjahr 50 %, total 149 (145) Lernende mit 58.3 (50.0) Pensen, davon Pflege-Ausbildung 103 (105) Personen mit 39.3 (37.0) Pensen. Siehe hierzu Kapitel 2137: Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe.

Gegenüber 2020 zeigt sich, dass der Anteil der leicht Pflegebedürftigen (Pflegestufe BESA 0-3) abgenommen hat. Dies deutet darauf hin, dass Personen später ins Heim eintreten, dann aber pflegeintensiver sind. Dies erklärt auch den Personalanstieg (+5.6 %), obwohl die Belegungstage leicht abgenommen haben (2.0 %).

Abgestützt auf die Kosten- und Leistungsrechnungen der KVG-Heime wurden im Berichtsjahr die Pflegerestkosten in Art. 29a AbPV zum 1. Januar 2023 aktualisiert. Die Obergrenze bei den Ergänzungsleistungen konnte beibehalten werden, so dass lediglich die persönlichen Auslagen bei den Alters- und Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern systembedingt anzupassen waren.

Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Die Spitex-Daten betreffen das Vorjahr, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten des Berichtsjahrs noch nicht vorliegen.

Leistungsdaten 2021 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal Pensen	Klienten ¹⁾	verrechn. Stunden	%Anteil Pflege ¹⁾
- Spitex Stadt Schaffhausen	177	65.11	822	57'558	72%
- Spitex Neuhausen a. Rhf.	34	16.73	329	20'285	69%
- Spitex Thayngen	21	10.45	143	10'688	65%
- Spitex Stein am Rhein	23	10.60	162	9'473	81%
- Spitex Klettgau-Randen	49	23.76	314	26'107	73%
- Spitex SPUR	35	7.84	137	10'351	63%
- Spitex Buchberg-Rüdlingen	9	2.45	53	3'160	84%
Total Spitex mit Leistungsvertrag	348	136.94	1'960	137'622	72%

Leistungsdaten 2021 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal Pensen	Klienten ¹⁾	verrechn. Stunden	%Anteil Pflege ¹⁾
- Pfliegeteam 2000	53	29.90	331	37'028	54%
- Krebsliga (SEOP)	5	2.80	146	2'726	100%
- Sana-Team	38	14.22	245	19'628	80%
- Alpha-Pflege Rasberger	7	2.00	162	3'258	99%
- Vedanta Care	7	2.80	45	2'067	100%
- Spitex Schönbühl	3	1.40	19	1'742	100%
- Plenura Care	7	2.30	42	3'307	100%
- weitere Spitex-Organisationen ²⁾	72	12.52	79	15'018	46%
Total Spitex ohne Leistungs- vertrag	192	67.94	1'069	84'828	66%
Total alle Spitex-Organisationen³⁾	540	204.88	3'029	222'450	69%
Total Vorjahr	550	200.46	2'982	216'445	69%

¹⁾ Die Leistungen der Spitex setzen sich aus Krankenpflegeleistungen nach KLV und Haushilfeleistungen zusammen. In dieser Spalte ist der %-Anteil der KLV-Leistungen enthalten.

²⁾ Die Ländliche Familienhilfe wird nicht mehr aufgeführt, sondern nur noch Senevita Casa sowie die ausserkantonale Kinderspitex. Seit dem Jahr 2018 wird Pro Senectute (Mahlzeiten-dienst) nicht mehr ausgewiesen (37 Personen, 5.0 Pensen) und auch nicht die Lungenliga (5 Personen, 0.4 Pensen, 891 Klient/-innen). Grund: Diese Organisationen haben viele kleine Pensen und würden das Gesamtbild der Statistik verfälschen.

³⁾ Zusätzlich haben selbstständig tätige Pflegefachpersonen Leistungen im Umfang von ca. 4.98 (2.82) Pensen 6'438 (3'607) anrechenbare Stunden erbracht, welche zu 100 (100) % KLV-Pflegeleistungen sind.

Insgesamt haben die Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag (regionale Spitex) 61.9 (61.5) % und die übrigen Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag 38.1 (38.5) % der Leistungen abgedeckt. Der Betriebsaufwand und die Finanzierung präsentieren sich wie folgt:

Finanzdaten 2021 der Spitex-Organisationen	reg. Spitex Fr. 1'000	übrige Spitex Fr. 1'000	Total Fr. 1'000	Anteil in %	Total Vorjahr Fr. 1'000
- Pflegeertrag Krankenversicherer	5'909	3'430	9'339	42.1	8'899
- Pflegeertrag Klientenbeteiligung	1'789	619	2'408	10.9	2'312
- Leistungserträge ¹⁾ (Haushilfe, Hilfsmittel)	1'381	1'106	2'487	11.2	2'614
- Gemeindebeiträge ¹⁾	6'693	831	7'524	33.9	7'178
- Sonstige Erträge ²⁾	339	90	429	1.9	463
Total Betriebserträge	16'111	6'076	22'187		21'466
- Personalkosten ¹⁾	13'951	5'476	19'427	87.2	19'121
- übrige Kosten ¹⁾	2'053	790	2'843	12.8	2'329
Total Betriebsaufwand	16'004	6'266	22'270		21'450
Anteil Gemeindebeitrag an den Personalkosten ³⁾	48.0 %	15.2 %	38.7 %		37.5 %

¹⁾ Nicht enthalten ist der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit einem Leistungsertrag von Fr. 1'217'644 (923'657) und darin enthaltene Gemeindezuschüsse von Fr. 179'152 (180'825); die Gesamtkosten betrugen Fr. 1'073'862 (1'035'865).

²⁾ Spenden, Mitgliederbeiträge, Erträge von Dritten, Mieterträge etc.

³⁾ Art. 10 Abs. 3 AbPG: Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag sollten von den Vertragsgemeinden mindestens 40 % der Personalkosten erstattet erhalten.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung

Ausbildungsverbund Pflege

Im November 2021 stimmten Volk und Stände der Volksinitiative «Für eine starke Pflege» zu. Zur Umsetzung der Initiative wurde ein neues Bundesgesetz erlassen. Mit diesem werden Bund und Kantone verpflichtet, für ausreichend Pflegepersonal und eine starke Pflege zu sorgen. Mit dem am 16. Dezember 2022 durch das Bundesparlament verabschiedeten neuen Gesetz werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um dem Fachkräftemangel noch stärker entgegenzuwirken. Die Vorbereitungen wurden im Kanton Schaffhausen bereits Mitte 2022 aufgenommen. Ziel ist es, die Bestrebungen zur Förderung der Pflegeberufe und Erhaltung des Pflegepersonals im Kanton zu koordinieren und zeitnah Massnahmen zur Verbesserung in die Wege zu leiten. Unter der Co-Leitung der OdaG (Arbeitgeber im Gesundheitswesen) und des Gesundheitsamts werden im Lauf der kommenden Monate Massnahmen entwickelt und umgesetzt bzw. der Politik zur Umsetzung empfohlen.

Ein Ende 2022 veröffentlichter Bericht des BAG zum Stand der Rechtsetzung in den Kantonen attestierte dem Kanton Schaffhausen, dass er in dieser Thematik vergleichsweise weit fortgeschritten ist.

Hausarztmedizin

Seit 2022 kann die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Allgemeine Innere Medizin im Kanton Schaffhausen absolviert und abgeschlossen werden. Damit steigt auch die Chance, dass sich jüngere Hausärztinnen und -ärzte im Kanton niederlassen. Das Mandat des Vereins docSH wurde vom Kantonsrat verlängert, und der Fokus richtet sich stärker auf eine integrierte Grundversorgung, um die Vernetzung von Hausarztmedizin mit anderen Anbietern wie Spitex oder Langzeitpflege zu verstärken.

2143 Beiträge Krankenversicherung

Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) haben sich um 0.6 Mio. Franken (- 1.0 %) gegenüber dem Vorjahr reduziert. Das Budget wurde um 2.9 Mio. Franken (- 4.7 %) unterschritten.

Weitere Daten können den ausführlichen Statistiken des BAG entnommen werden (vgl. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/statistiken-zur-krankenversicherung/statistik-der-obligatorischen-krankenversicherung.html>).

Beiträge zur Prämienverbilligung	2022 in Mio. Fr.	2021 in Mio. Fr.
Ordentliche Prämienverbilligungsbeiträge	31.7	30.2
Prämienverbilligung an Bezüger von Ergänzungsleistungen	18.1	18.7
Prämienverbilligung an Sozialhilfebezüger	7.6	8.1
Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine	1.9	2.9
Total	59.3	59.9

Altersgruppe	Beitrags- berechtigte Personen	Anteil an der Bevölkerung ca.	Beitrags- berechtigte in %
0 - 18 Jahre	7'109	14'500	49
19 - 25 Jahre	3'223	7'000	46
26 - 50 Jahre	8'807	26'500	33
51 - 65 Jahre	3'880	17'000	23
über 65 Jahre	4'279	18'000	24
Total	27'298	83'000	33
Total Vorjahr	27'433	83'000	36

2148 Veterinärwesen

Kontrollfunktion des Veterinäramtes

Die landwirtschaftlichen Primärproduktionsbetriebe (Tierhaltungen) werden routinemässig einmal in vier Jahren kontrolliert (Grundkontrollen). Die meisten Kontrollen werden durch Kontrolleure des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes des Landwirtschaftsamtes KLS mit spezieller Ausbildung (Amtliche Fachassistenten Primärproduktion, AFA PrP) unter Aufsicht des Veterinäramtes durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden 72 (204) Tierenschutz-Grundkontrollen und 59 (132) andere Grundkontrollen (Hygiene, Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierarzneimittel) vorgenommen (teilweise kombiniert). Die Zahlen sind tiefer als im Vorjahr, weil in früheren Jahren nicht alle geplanten Kontrollen durchgeführt und deshalb 2021 nachgeholt wurden. Bienenstände werden separat kontrolliert durch eine amtliche Fachassistentin Primärproduktion Bienen (AFA PrP Bienen). Im Berichtsjahr wurden 8 (9) Imkereien kontrolliert. Andere Tierhaltungen (Wildtiere, Heimtiere, Nutztiere ohne Direktzahlungsberechtigung) werden im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen, Importen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel kontrolliert.

Tiergesundheit

Seuchenbekämpfung

Im Gegensatz zum letzten Jahr war der Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr vom Ausbruch hochansteckender Seuchen nicht unmittelbar betroffen. Die Feststellung eines Tieres mit Boviner Viruss-Diarrhoe (BVD) ereignete sich in einem Mastbetrieb, so dass hier der Bekämpfungsaufwand gering war. Aufwändig waren hin-

gegen die Bekämpfungen der beiden Salmonellen-Fälle, einmal in einem Milchviehbetrieb und einmal in einem Legehennenbetrieb. Als Zoonose stellen Salmonella-Infektionen ein erhebliches Lebensmittel-Sicherheitsrisiko dar. Hinzu kam noch ein Salmonella-Verdachtsfall, welcher sich in den weiteren Abklärungen nicht bestätigt hat.

Weiterhin ist die Gefahr für die Einschleppung einer hochansteckenden Seuche wie Maul- und Klauenseuche (MKS), Afrikanische Schweinepest (ASP), Aviäre Influenza (Vogelgrippe) oder Newcastle-Disease hoch. Es ist deshalb wichtig, die Präventions- und Vorbereitungsarbeiten permanent weiter zu führen und auch regelmässig Seuchenübungen zusammen mit externen (Bund, Kantone, Landkreise) und internen (KFO, Zivilschutz, Jagd, Forst usw.) Partnern durchzuführen. 2022 wurden mit dem Zivilschutz zwei mehrtägige Feldübungen in Tierhaltungen durchgeführt.

Die besondere Grenzlage von Schaffhausen hat auch im Berichtsjahr zu zahlreichen Verstössen gegen das Tierseuchenrecht und teilweise problematischen Tierseuchen-Verdachtsfällen geführt. In Zusammenarbeit mit dem Zoll (BAZG) wird versucht, für jede Situation pragmatische Regelungen zu finden, welche mit dem nationalen und internationalen Recht vereinbar und in Schaffhausen, mit regem Austausch in den Grenzregionen, alltagstauglich sind.

Seuchenfeststellungen im Kanton gemäss Tierseuchenverordnung

Aviäre Influenza	hochansteckend	Wildvogel	1 (2) Fälle
Newcastle Krankheit (Taubenpest)	hochansteckend	Taube	0 (3) Fälle
Bovine Virus-Diarrhoe	auszuroten	Rind	1 (0) Fall
Salmonellose	zu bekämpfen	Milchvieh	1 (0) Fall
Salmonella-Infektion Geflügel	zu bekämpfen	Geflügel	1 (0) Fall
Chlamydienabort der Schafe	zu überwachen	Schaf	0 (1) Fall
Coxiellöse	zu überwachen	Schaf	0 (1) Fall
Coxiellöse	zu überwachen	Rind	0 (1) Fall
Echinokokkose	zu überwachen	Hund	0 (1) Fall
Maedi-Visna	zu überwachen	Schaf	0 (1) Fall
Tularämie	zu überwachen	Hase	1 (0) Fall
Virale hämorrhagisch Krankheit der Kaninchen	zu überwachen	Kaninchen	0 (1) Fall

Internationaler Verkehr

Der innergemeinschaftliche Verkehr mit der EU und der Verkehr mit Drittländern mit Tieren und Produkten tierischer Herkunft werden anhand amtstierärztlicher Zeugnisse im Internetportal Traces-NT überwacht.

- Ausfuhrzeugnisse	Tiere	45 (49)
- Einfuhrzeugnisse	Tiere	122 (117)

Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Entsorgungsmengen im Berichtsjahr

- Tierkörpersammelstellen	193'970 (210'065) kg
- Einzeltierkörper ab Hof abgeholt	303 (330) Stück

Viehhandel

Im Berichtsjahr waren 16 (12) Viehhandelspatente aktiv.

Lebensmittelsicherheit

Jede Schlachtung erfordert sowohl eine Schlacht tieruntersuchung («Lebendviehschau») sowie eine Fleischkontrolle durch einen amtlichen Tierarzt im Schlachthof. Zudem führt das Veterinäramt im eigenen Labor Untersuchungen auf Trichinen bei geschlachteten Pferden und erlegten Wildschweinen durch.

Schlachtungen	Schlacht tierkörper		davon ungeniessbar	
	2022	2021	2022	2021
Fleischkontrolluntersuchungen	4'227	4'380	108	83
Trichinenuntersuchungen	399	400	alle negativ	alle negativ

Rückstandsuntersuchungen

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Nationalen Kontrollplanes 7 (6) Rückstandsuntersuchungen durchgeführt. Es gab 0 (0) Beanstandungen.

Tierschutz

Aufgrund von Meldungen oder Feststellungen bei Kontrollen werden Tierschutzmängel abgeklärt und entsprechende Massnahmen eingeleitet:

Tierart	Anzahl Fälle*	Massnahmen		
	2022	E	A	StV
Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Gehegewild	13 (13)	12 (6)	1 (5)	1 (1)
Pferd	4 (8)	4 (5)	0 (5)	0 (0)
Geflügel, Kaninchen, Tauben, Zierfische usw.	13 (20)	3 (10)	5 (12)	2 (1)
Heimtiere (Hunde, Katzen)	46 (37)	32 (20)	7 (17)	4 (1)

* Bauliche Mängel, Mängel bezüglich Pflege, Haltung und/oder Umgang mit Tieren.

E Einstellung des Verfahrens, wenn Vorwürfe unbegründet oder Mängel geringfügig sind, so dass mündliche oder schriftliche Mahnung und Belehrung genügt.

A Administrativverfahren: kostenpflichtige Verfügung, Mahnung und Belehrung.

StV Strafverfahren

Ein Fall kann mit verschiedenen Massnahmen verbunden sein, weshalb die Quersumme nicht der Anzahl Fälle entsprechen muss.

Kantonale Tiermeldestelle

Das Veterinäramt führt die kantonale Tiermeldestelle über gefundene und vermisste Tiere:

- eingegangene Vermisstmeldungen	366 (333)
- eingegangene Fundmeldungen	212 (214)

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Kantonales Hundegesetz

Hundebissmeldungen

- gemeldete Bissverletzungen bei Menschen 42 (37)
- gemeldete Bissverletzungen bei Tieren 42 (58)

Diese Vorfälle werden durch das Veterinäramt abgeklärt und wenn nötig werden entsprechende Massnahmen gegen die Hundehaltenden verfügt.

Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen

- neu erteilte Bewilligungen 13 (18)
- aktuell gültige Bewilligungen 84 (83)

2150 Interkantonales Labor

Das Interkantonale Labor (IKL) vollzieht das Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständerecht in den Kantonen Appenzell Ausserrrhoden, Appenzell Innerrhoden und Schaffhausen sowie das Umweltschutzrecht im Kanton Schaffhausen.

Lebensmittelkontrolle

Im Berichtsjahr erhob das IKL im Kanton Schaffhausen im Rahmen seiner Vollzugstätigkeit rund 521 Proben in den Bereichen Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie Trink- und Badewasser (inkl. Hygieneproben). Die Beanstandungsquote der untersuchten Proben lag mit 21 % im langjährigen Durchschnitt. Schweizweit arbeiten die Kantonalen Laboratorien eng zusammen. So wurden im letzten Jahr Untersuchungskampagnen zu Themen wie Noroviren in tiefgefrorenen Beeren, Schimmelpilze in Trockenfrüchten, Arzneimittel in Fischen, giftige Stoffe in Kunststoff-Spielzeugen oder mikrobiologische Beschaffenheit von handwerklich produzierten Salatsaucen durchgeführt. Die Betriebskontrollen von Lebensmittelbetrieben werden nach einem risikobasierten System abgewickelt. Im letzten Jahr wurden weniger Inspektionen durchgeführt als im Jahr davor, weil die zusätzlichen Kontrollen der Schutzkonzepte nicht mehr nötig waren. Die Zahl der Inspektionen sowie die Beanstandungsquote von groben Mängeln mit Kostenfolge entsprachen dem langjährigen Durchschnitt.

Umweltschutz

Badewasser Rhein

In den Sommermonaten wurden an mehreren Stellen des Rheins zwischen Stein am Rhein und Flaach regelmässig Wasserproben erhoben und auf ihre mikrobiologische Qualität untersucht. Die Befunde waren in der Regel gut bis sehr gut. Eine gesundheitli-

che Beeinträchtigung durch Badewasser war nicht zu erwarten. Der Sommer war geprägt von einer langen und trockenen Hitzeperiode. Der dadurch bedingte relativ niedrige Wasserstand des Rheins hatte keinen Einfluss auf die gute bis sehr gute Badewasserqualität.

Oberflächengewässer

Das IKL untersucht regelmässig die Qualität der Fließgewässer auf Nährstoffe und - teilweise im Rahmen eines schweizweiten Monitoringprogrammes - an vier kontinuierlich messenden Stationen auf Mikroschadstoffe. Dazu gehören Rückstände von Pestiziden, Medikamenten und von Industriechemikalien. Die Konzentrationen der Mikroschadstoffe überschreiten regelmässig die ökotoxikologischen Qualitätskriterien, insbesondere in kleinen Fließgewässern. Der Bericht folgt 2023 und wird auf der Homepage des IKL abrufbar sein.

Grundwasserschutz / Trinkwasser

Im Rahmen der nationalen Grundwasserbeobachtung (Naqua) wurden wichtige Grund- und Quellwasserfassungen auf Rückstände von Pestizid-Wirkstoffen und ihren Abbauprodukten, von Arzneimitteln, von Industriechemikalien sowie flüchtigen organischen Verbindungen aus Industrie und Verkehr untersucht. Weitere Grund- und Quellwasserfassungen wurden im März auf Rückstände von Pestizid-Wirkstoffen und ihren Abbauprodukten untersucht. Diese Proben wurden teilweise auch auf Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) sowie auf Trifluoressigsäure (TFA) untersucht.

Im Rahmen des Nitratreduktionsprojektes Klettgau wurden Proben von Grund- und Trinkwasser (inkl. Proben aus den Widenuellen) untersucht. Der Nitratgehalt im Wasser des Grundwasserpumpwerkes Chrummenlanden lag im Mittel der letzten Jahre und betrug zwischen 21.1 und 22.3 mg/L (Anforderungswert gemäss Gewässerschutzverordnung: 25 mg/L). Der Perimeter des Nitratprojektes Klettgau wurde zudem als erster Zuströmbereich im Kanton Schaffhausen ausgeschieden.

Abwasser

Die Qualität der untersuchten gereinigten Abwässer und somit die Reinigungsleistung der ARA waren in der Regel sehr gut und entsprachen überwiegend den gesetzlichen Anforderungen. Grenzwertüberschreitungen traten vor allem hinsichtlich erhöhter Ammonium-, Nitrit und Phosphorgehalten im Kläranlagenauslauf auf. Die Beanstandungen hinsichtlich den Ammonium- und Nitritkonzentrationen waren vor allem auf Starkregenereignisse nach der langen Trockenzeit, eine anhaltende übermässige hydraulische Belastung und auf die Übergangszeiten zwischen der kalten und

warmen Jahreszeit zurückzuführen. Eine unzureichende Phosphatfällung führte zu erhöhten Phosphorgehalten.

Im Berichtsjahr haben die Gemeinden Barga, Büsing und Dörlingen beschlossen, ihr Abwasser in Zukunft in der ARA Rötli reinigen zu lassen. Die hierfür notwendigen Planungen sind im Gange. Der Abwasserverband Klettgau gab eine Machbarkeits- und Variantenstudie zur Erarbeitung und Realisierung eines Bauprojekts betreffend die Erweiterung der ARA mit einer vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen in Auftrag. Die Inbetriebnahme ist für 2027 vorgesehen.

Generelle Entwässerungsplanung

Die erste Generation der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) ist inzwischen älter als 15 Jahre. Die entsprechenden Unterlagen liegen in Form von Zustandsberichten und Papierplänen vor. Mit der GEP 2. Generation wird sich die Siedlungsentwässerung in den nächsten Jahren mehr in Richtung rollende Planung und in ein umfassendes Infrastrukturmanagement entwickeln. Im gleichen Zuge werden sämtliche Daten digitalisiert. Das IKL hat im Jahr 2022 aufgrund der Rückmeldungen im Rahmen der im Vorjahr durchgeführten Vernehmlassung die GEP-Wegleitung überarbeitet und den Gemeinden und Verbänden zugestellt.

VKKL-Gewässerschutzkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben

Um punktuelle Einträge von Nährstoffen oder Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser und in die Fließgewässer zu reduzieren, wurden im Berichtsjahr entsprechende Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben weitergeführt. Im Auftrag des für den Vollzug verantwortlichen IKL wurden 96 Betriebe durch das Landwirtschaftsamt kontrolliert. Zusätzlich wurden bei 12 Betrieben Pflanzenschutzmittel-Waschplätze durch das IKL abgenommen. Zwei inaktive Güllegruben konnten nach einer entsprechenden Dichtigkeitsprüfung wieder in Betrieb genommen werden.

Biosicherheit

Das IKL informierte die Bevölkerung mittels Schulungen, Beratungen und Medienbeiträgen über fremde, invasive Pflanzen und Tiere (Neobiota). Zudem wurde der Erfolg der in den vorangehenden Jahren durch die Stiftung Impuls durchgeführten Bekämpfungen von Riesenbärenklau-Beständen kontrolliert. Es zeigte sich, dass eine mehrjährige Bekämpfung nach wie vor notwendig ist. Es wurde wiederum ein Tigermücken-Monitoring durchgeführt. Es konnten an beiden Standorten am Zoll Thayngen und am Rheinfall Tigermücken nachgewiesen werden. Aquatische Neobiota werden vorwiegend durch menschliche Aktivitäten in andere Gewässer verschleppt. Verschiedene Ein- und Auswässerungsstellen von

Booten wurden deshalb in einer koordinierten Aktion mit den Kantonen TG und ZH wiederum mit Infotafeln bestückt. Diese zeigen die Problematik auf und was dagegen unternommen werden sollte. Im Rahmen der Marktüberwachung gebietsfremder Pflanzen wurden verschiedene Anbieter inspiziert.

Luft

Der Kanton Schaffhausen ist Partner im Verbund OSTLUFT – Die Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Im Kanton Schaffhausen wird die Schadstoffbelastung in der Luft alle zwei Jahre an einem Standort gemessen. Im Berichtsjahr wurde der Standort an der Schaffhauserstrasse in Neuhausen am Rheinfall nicht betrieben. Darüber hinaus wird die NO₂- und die NH₃-Belastung im Kantonsgebiet mittels Passivsammlern kontinuierlich bestimmt.

Weitere Informationen: www.ostluft.ch

Baugesuche und Baustellenkontrollen

Es wurden insgesamt 315 Baugesuche bearbeitet und 20 Baustellen einer Inspektion unterzogen. Gespräche auf den Baustellen zeigen, dass Umweltschutzthemen in diesem Bereich mehr Aufmerksamkeit erhalten und diesbezüglich bewusster gehandelt wird als bisher. Aktuelles Thema bleibt nach wie vor der Einsatz von Recyclingbeton und -baustoffen. Bei der Erstellung von Gebäuden gehen Überlegungen zum Einsatz von Recyclingbeton (RC) leider oft vergessen oder eine solche Verwendung findet nur in kleinen Mengen statt. Bislang gibt es nur vereinzelte Projekte, bei welchem RC-Beton wieder in den Kreislauf gelangt.

Im Berichtsjahr wurden 18 Planänderungen (Zonenpläne, Quartierpläne, Nutzungspläne oder Bauordnungen) geprüft und Stellungnahmen dazu verfasst.

Umweltverträglichkeitsberichte

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird bei Anlagen durchgeführt, welche die Umwelt erheblich belasten können. Zu Handen der Koordinationsstelle Umweltschutz (KofU) erstellte das IKL im Berichtsjahr vier Stellungnahmen zu Umweltverträglichkeitsberichten. Ein Projekt wurde dabei seitens IKL als nicht umweltverträglich eingestuft.

Lärm

Insgesamt wurden fünf Industrie- und Gewerbeanlagen mittels Messungen oder Einzelfallbetrachtungen beurteilt. Zudem wurden diverse Gemeinden beim Vollzug unterstützt. Im Rahmen von Baubewilligungsverfahren wurden zahlreiche Lärmgutachten geprüft. In acht Fällen wurden Private mit Lärmproblemen in der Nachbarschaft unterstützt, begleitet oder beraten.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Nichtionisierende Strahlung

Im Auftrag von Gemeinden, Stadt Schaffhausen und Kanton wurden insgesamt 37 elektrische Anlagen auf ihre Konformität mit der Bundesverordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung beurteilt. Davon betrafen 22 Fälle Mobilfunk- und Rundfunkanlagen, 10 Fälle Transformatoren und 5 Kabelanlagen. Von den 22 Beurteilungen von Mobilfunk- und Rundfunkanlagen erfolgten 21 im ordentlichen Baubewilligungsverfahren; in einem Fall handelte es sich um eine Bagatelländerung. Es konnten keine unerlaubten elektromagnetischen Immissionen festgestellt werden. Im Berichtsjahr wurde zudem infolge der neuen Empfehlung der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) zur Bewilligung von Mobilfunkanlagen vom 4. März 2022 die kantonale Vollzugshilfe für Baubewilligungsbehörden überarbeitet und die Empfehlungen für den Vollzug entsprechend angepasst.

Abfälle und Deponien

Von den insgesamt 38 abfallrechtlich bewilligten Entsorgungsunternehmen wurden im Berichtsjahr 10 inspiziert. Die Kontrollen sind zufriedenstellend verlaufen. Auch die Inspektion einer Deponie Typ B (für spezielle Abfälle gemäss Anhang 5 Ziff. 2 der VVEA, SR 814.600) führte zu keinen Beanstandungen. Die Materialqualität bei allen Abbaustellen mit Wiederauffüllpflicht war gut. Zahlreiche Kontaktaufnahmen von Privaten, Betrieben und Entsorgungsunternehmen zu Entsorgungsfragen wurden beantwortet. Weiterhin erfolgten rund 30 private Anfragen zum Umgang und zur Entsorgung von Asbest.

Giftsammlungen durch Remondis

In insgesamt 13 Sammlungen in den Schaffhauser Gemeinden kamen 10.6 Tonnen Giftabfälle zusammen. An den zentralen Sammelstellen wurden zusätzlich knapp 22 Tonnen Sonderabfälle aus Haushaltungen gesammelt und entsorgt. Die Gesamtmenge der Sonderabfälle (total rund 32 Tonnen) ist vergleichbar mit dem Vorjahr (2021: ca. 35 Tonnen).

Radioaktive Abfälle

Im Berichtsjahr erfolgte die Ankündigung der Standorte für die Vorbereitung der Rahmenbewilligungsgesuche (ASR) durch die Nagra, wobei ein Kombilager in der Region Nördlich Lägern im Zürcher Unterland vorgeschlagen wurde. Da es sich um einen öffentlichkeitswirksamen und weitbeachteten Schritt handelte, hat das IKL massgeblich zur Ausarbeitung der Kommunikation des Kantons zum ASR beigetragen. Zudem hat sich das IKL auch zu sicherheitsrelevanten Themen eingebracht und dabei im Bereich der Tiefengrundwassererwärmung durch eigene Berechnungen aufzeigen können, dass diese grösser ist als bisher angenommen.

Altlasten

Im Kanton Schaffhausen wurden im Berichtsjahr 14 Untersuchungen gemäss Altlastenverordnung durchgeführt. Das IKL hat zudem 34 Bauprojekte auf belasteten Standorten begleitet. Neun belastete Standorte wurden teilweise oder vollständig dekontaminiert. In 35 Fällen wurde das IKL bzgl. Katastereintrag oder Altlastenverdacht angefragt. Im Berichtsjahr befanden sich 13 Sanierungsprojekte betreffend Kugelfänge von Schiessanlagen entweder in der Planungs- oder Abschlussphase. Die nächsten Untersuchungen und Sanierungen wurden in die Wege geleitet.

Boden

Im Berichtsjahr fanden keine Bodenuntersuchungen statt. Die Publikation der Resultate der letzten Kantonalen Bodenbeobachtung (KABO) ist in Erarbeitung.

Radon

Das IKL führte im Berichtsjahr zeitaufgelöste Nachmessungen in Schulen und Kindergärten durch, bei denen die abgeschlossenen Erstmessungen Überschreitungen des Referenzwerts ergeben haben. Weiter wurden bei neu- und umgebauten Schulräumlichkeiten Erstmessungen durchgeführt und der Erfolg von bereits durchgeführten Radonsanierungen überprüft.

Klima

Das vergangene Jahr zeigte deutlich, dass die Kombination aus Hitze und langanhaltender Trockenheit auch den Kanton Schaffhausen vor grosse Probleme stellt. Wassermangel und wirtschaftliche Einbussen aufgrund der Folgen des Klimawandels sind ein aktuelles Thema. Neben einer vorausschauenden Klimaanpassung ist ein ambitionierter Klimaschutz nötig. Diverse Massnahmen der vom Regierungsrat verabschiedeten Klimastrategie haben dank des nun zur Verfügung stehenden Klimafonds Fahrt aufgenommen oder können weitergeführt werden. Unter Federführung des IKL betrifft dies unter anderem die Erstellung regionale Trinkwasserversorgungsplanungen im Rahmen des Wasserwirtschaftsplans, das Tigermückenmonitoring, die Ausscheidung der Zuströmbereiche und die Klimakarten. Neben der direkten Beteiligung mit Massnahmen setzt sich das IKL weiterhin in der kantonalen Klimakoordination für die Weiterentwicklung der Klimastrategie ein.

Weitere Informationen können dem Jahresbericht des IKL entnommen werden: www.interkantlab.ch.

2170 Sozialamt

Rechtsdienst

Der dem Sozialamt angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergewichtig mit Rechtsmittelverfahren in der Sozialhilfe sowie der Alimentenhilfe und -bevorschussung, soweit diese nicht dem Rechtsdienst des Sekretariats (2100) zugewiesen werden.

Rechtsmittelverfahren	2022	2021
Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG1) (erledigte Fälle)	27	35
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht (Eingänge)	3	2
Einsprachen und Richtigstellungsbegehren gemäss Art. 33 bzw. Art. 28 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger vom 24. Juni 1977 (ZUG) (erledigte Fälle)	1	0
Verwaltungsbeschwerden gegen ZUG-Entscheide an das Obergericht (Eingänge)	0	0
Alimentenbevorschussungsrekurse (erledigte Fälle)	0	0

¹⁾ Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen vom 28. Oktober 2013 (SHEG, SHR 850.100).

Koordinationsstelle zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention)

Die Koordinationsstelle hat dem Regierungsrat im März zwecks Verstetigung der Koordinationsstelle per 1. Januar 2023 ein Stellenkonzept vorgelegt. Dieses sieht einen Ausbau der Stelle von 50 auf 140 Stellenprozente sowie die Erweiterung des Aufgabengebietes um die Gleichstellung vor. Die Koordinationsstelle wird in die Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz umbenannt. Das Stellenkonzept wurde vom Regierungsrat verabschiedet. Die Mittel für die Verstetigung der Stelle wurden mit dem Budget 2023 gesprochen.

Im September legte die Koordinationsstelle dem Regierungsrat basierend auf der Bestandsaufnahme (Oktober 2021) und in Übereinstimmung mit dem nationalen Aktionsplan einen kantonalen Massnahmenplan vor. Der Regierungsrat verabschiedete den kantonalen Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention (2022 - 2026) am 27. September 2022. Gleichzeitig beauftragte er das Sozialamt, den Aktionsplan zu veröffentlichen und die Umsetzung zu koordinieren.

Der Regierungsrat stimmte auf Antrag der Koordinationsstelle der Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) betreffend die Einrichtung eines Runden Tisches Menschenhandel zu. Unter der Leitung der Koordinationsstelle konstituierte sich der Runde Tisch. Es fanden zwei Sitzungen statt.

Per 1. März 2022 konnte mit einem erfahrenen Dienstleister eine Leistungsvereinbarung betreffend die Fachstelle für die Arbeit mit gewaltbereiten und gewaltausübenden Personen abgeschlossen werden. Die Koordinationsstelle begleitete die Fachstelle während ihren ersten Monaten und koordinierte den Austausch mit der Staatsanwaltschaft.

Die Koordinationsstelle beteiligte sich an zahlreichen Vernehmlassungen und Umfragen und leitete mehrere Sitzungen des Steuergremiums. In mehreren Arbeitsgruppen wurde die Umsetzung von Massnahmen aus dem kantonalen Aktionsplan vorbereitet bzw. vorangetrieben.

Mit dem Frauenhaus Winterthur konnte per 1. Januar 2022 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen

Betreuung von Ausländern nach Asylrecht

Allgemeines

Am Stichtag (31. Dezember 2022) lebten insgesamt 1'408 Personen (950) aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton SH, die aktiv durch die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung beraten und begleitet werden. Im Jahr 2022 wurden dem Kanton SH insgesamt 944 Personen aus dem Asylbereich vom Bund zugewiesen (752 mit dem Status S und 192 mit einem anderen Status). Von den 944 Zuweisungen im Jahr 2022 werden 794 aktiv betreut. 150 Personen hatten entweder einen Kantonswechsel (24), sind ausgereist (79) oder konnten sich bereits von der finanziellen Unterstützung ablösen (47). 66 Dossiers (107 Personen) wurden im Jahr 2022 den Gemeinden übergeben.

Die teilweise erheblichen Veränderungen bei der Zusammensetzung der Personengruppe sind einerseits auf die grosse Aufnahme von Schutzbedürftigen in der Schweiz und andererseits auf die hohe Zahl an Dossierübergaben an die Gemeinden zurückzuführen. Die zweitgenannte Entwicklung ist eine Folge der so genannten «Flüchtlingskrise», als Ende 2015 Personen in grosser Anzahl in Europa Schutz nachgesucht haben. Für ein Grossteil dieser Personen ist im Berichtsjahr die Bundesfinanzierung ausgelaufen und die Zuständigkeit damit an die Gemeinden übergegangen. Dies spiegelt sich in den Zahlen in der nachstehenden Tabelle (AF - 23.7%, VAF - 55.8% und VAA - 39.6%) wieder.

Der deutliche Anstieg der Zahl der Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich hingegen ist auf die Aufnahme von rund 75'000

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Schutzsuchenden aus der Ukraine und auf die ungewöhnlich grossen Fluchtbewegungen im zweiten Halbjahr 2022 zurückzuführen. Diese beiden Entwicklungen führen zur neuen Kategorie Status S in der untenstehenden Tabelle, aber auch zur Zunahme von asylsuchenden Personen (AS) im Kanton (+ 125.4%). Auf Bundesebene waren Unterbringungsplätze notwendig und zwischen dem 24. Oktober sowie 16. Dezember 2022 kam der Artikel 24 Absatz 6 des Asylgesetzes (vorzeitige Zuteilung von Asylsuchenden aus den Bundesasylzentren auf die Kantone) zur Anwendung. Die Massnahme diente dem Zweck, die Unterbringung neueintretender Asylsuchenden gewährleisten zu können. Die hohe Zahl an flüchtenden Personen im Jahr 2022 zeigt sich abschliessend im Total der Personen in der Asyl- und Flüchtlingsstruktur (+ 48.2%).

Das Jahr 2022 hat einmal mehr aufgezeigt, wie volatil der Asylbereich ist. Nach fünf Jahren mit verhältnismässig tiefen Asylgesuchszahlen musste die Abteilung Asyl- und Flüchtlingsbetreuung innerhalb eines Monats 600 neu zugewiesene Personen unterbringen, was in etwa der Summe der letzten vier Jahren entspricht.

Asyl- und Flüchtlingssituation	31.12.22	31.12.21	Differenz
Asylsuchende Personen (AS)	151	67	+125.4 %
Anerkannte Flüchtlinge (AF)	361	437	-23.7 %
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VAF)	38	86	-55.8 %
Personen mit Nichteintretens-Entscheid auf Asylgesuch (NEE)	26	20	+30.0 %
Personen mit definitiv negativem Asylentscheid (DEF)	73	80	-8.8 %
Vorläufige Aufnahmen (VAA)	157	3260	-39.6 %
Personen mit Schutzstatus S	602	-	-
Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen total	1'408	950	+48.2 %

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich liegen die aktuellen Schwerpunkte in der Qualitätssicherung der Integrationsagenda und der ständigen Überprüfung der Agilität in der Unterbringung und Begleitung. Während die Qualitätssicherung vermehrt die Wirksamkeit der Integrationsagenda verbildlichen und den allfälligen Handlungsbedarf aufzeigen soll, ist die Agilität eine entscheidende Voraussetzung, um die Handlungsfähigkeit der Abteilung Asyl- und Flüchtlingsbetreuung auch in ausserordentlichen Situationen aufrecht erhalten zu können. Dies bedingt, dass die vorhandenen Strukturen laufend überprüft und kritisch hinterfragt werden. Im Weiteren investiert die Abteilung in eine nachhaltige Integration und in die bevölkerungsproportionale Verteilung der Personen aus dem Bereich Asyl innerhalb des Kantons sowie in eine gute Zusammenarbeit mit allen involvierten Akteuren.

2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38

Sozialhilfeaufwand von Kanton und Gemeinden (Rechnungsjahr 2021)

Die gesamten Sozialhilfeaufwendungen im Sinne von Art. 35, 36 und 38 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) werden zu 25 % durch den Kanton und zu 75 % durch die Gemeinden getragen. Mit den per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzten SHEG-Änderungen werden auch durch KESB-Beschluss verfügte Massnahmen je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Kanton getragen. Zum einen bezahlen die Gemeinden direkte materielle Sozialhilfe an die berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Zum anderen wird den Gemeinden ein Anteil an Spezialdiensten gem. Art. 11 und 54 SHEG sowie an die Rückerstattungen nach Art. 37 SHEG aufgrund der Einwohnerzahl vom Kanton im Rahmen des Lastenausgleichsverfahrens (LAV) in Rechnung gestellt.

Da die Abrechnungen der Gemeinden und der übrigen Kantone für das 4. Quartal den Fristen nach ZUG und SHEG unterliegen, treffen diese erst nach Abschluss der Kantonsrechnung ein. Deshalb können die korrekten Zahlen erst mit einem Jahr Zeitverzögerung publiziert werden. Die Nettoaufwendungen von Kanton und Gemeinden sind vom Jahr 2020 zum Jahr 2021 um 1.4% (+ 9.9%) gestiegen. Die Zahlungen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Gemeinden	2021 direkte Sozialhilfe in Fr.	2021 Beitrag an LAV in Fr.	2021 Sozialhilfe Total in Fr.	2020 Sozialhilfe Total in Fr.
Bargen	41'919	26'140	68'059	55'363
Begglingen	99'629	38'200	137'829	133'172
Beringen	497'647	411'720	909'367	891'862
Buch	-	25'250	25'250	21'180
Buchberg	921	70'620	71'541	77'120
Büttenhardt		35'590	35'590	31'901
Dörflingen	21'772	82'420	104'192	117'988
Gächlingen	55'677	73'710	129'387	113'210
Hallau	216'776	178'040	394'816	457'815
Hemishofen	9'481	38'360	47'841	35'055
Lohn	32'366	60'840	93'206	87'721
Löhningen	58'937	122'090	181'027	132'781
Merishausen	33'557	71'430	104'987	90'081
Neuhausen a/Rhf.	2'094'775	852'350	2'947'125	2'907'641
Neunkirch	204'785	195'800	400'585	388'792
Oberhallau	16'034	36'570	52'604	21'989
Ramsen	98'116	119'400	217'516	243'455
Rüdlingen	18'719	65'400	84'119	69'558
Schaffhausen	9'313'224	3'010'960	12'324'184	12'411'709
Schleitheim	77'508	136'510	214'018	220'202
Sibingen	50'010	71'100	121'110	146'781

Gemeinden	2021 direkte Sozialhilfe in Fr.	2021 Beitrag an LAV in Fr.	2021 Sozialhilfe Total in Fr.	2020 Sozialhilfe Total in Fr.
Stein am Rhein	453'375	290'280	743'655	765'134
Stetten	8'295	112'560	120'855	104'848
Thayngen	37'951	456'030	493'981	500'842
Trasadingen	23'736	50'010	73'746	63'950
Wilchingen-Osterfingen	119'933	141'150	261'083	235'571
Gemeinden Total	13'585'141	6'772'530	20'357'671	20'325'722
Kantonsanteil	4'528'378	4'202'521	8'730'899	8'350'349
Sozialhilfeaufwand Total	18'113'519	10'975'051	29'088'570	28'676'071

Direkte Sozialhilfe

Während der Nettoaufwand für die direkten Hilfen um 1.2% (+ 9.6%) gestiegen ist, nahmen die Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen um 7.1% (- 5.4%) zu. Die direkt an Klientinnen und Klienten ausbezahlte direkten Hilfen nahmen um 8.2% (+ 1.5%) ab. Die Kosten für die direkte materielle Sozialhilfe über den Lastenausgleich nahmen hingegen um 25.3% (+30.4%) zu.

Die Zahl der unterstützten Personen in der Sozialhilfe nahm gegenüber dem Vorjahr um 3.5% (3.6%) zu.

Übersicht Gesamt- entwicklung Sozialhilfe	2021	2020	Veränderung
Direkte Hilfen netto	27'759'588	27'435'933	+ 1.2 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe an Einwohner	18'113'519	19'738'112	- 8.2 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe über Lastenaus- gleichverfahren (LAV)	9'646'069	7'697'503	+ 25.3 %
Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen	1'328'982	1'240'456	+ 7.1 %
Sozialhilfeaufwand Total	29'088'570	28'676'071	+ 1.4 %

Anzahl finanziell unterstützte Personen	2021	2020	Veränderung
Total unterstützte Personen ¹⁾	2'383	2'305	+ 3.4 %

¹⁾ Quelle: Sozialhilfestatistik des Bundes

2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in den Gemeinden (Alimentenbevorschussung)

Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen nahm um 17.0% (+ 6.3%) ab auf 322 (339) Fälle. Die Bruttoaufwendungen sind in den Gemeinden vom Jahr 2020 zum Jahr 2021 (Auszahlung der Staatsbeiträge im Jahr 2022) um 6.3% (+ 5.7%) gesunken. Die

Rückerstattungen von pflichtigen Personen sind um 7.43 % (+ 4.7%) gestiegen. Dies beeinflusst die Staatsbeiträge positiv. Die Kantonsbeiträge betragen 30% der Nettokosten der Gemeinden und liegen um 16.2% (+ 6.4%) tiefer als im Vorjahr.

2184 Soziale Einrichtungen

Heime und andere IV-Einrichtungen

Allgemeines

2022 konsolidierte sich die Situation in Bezug auf die Covid-19-Pandemie in den Wohn- und Tagesstrukturen der IFEG-Institutionen. Die implementierten medizinischen, strukturellen und baulichen Massnahmen bewährten sich, waren jedoch für das Personal weiterhin anforderungsreich. Gegen Jahresende kamen die Planungen im Hinblick auf eine eingeschränkte Energieversorgung hinzu. Gemäss Verordnungen des Bundes wurden die Institutionen für Menschen mit Behinderung den Pflegeheimen gleichgestellt, d.h. die vulnerablen Personen würden weitgehend von Restriktionen ausgenommen.

Im revidierten Rechnungsjahr 2021 und gemäss vorliegenden Zahlen auch im 2022 nahmen die Belegung und der Betreuungsbedarf in den Wohnheimen und Beschäftigungsstätten gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Dies gilt auch für das neue Angebot der niederschweligen Tagesstruktur für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung der altra. Die Nachfrage bei den internen Arbeitsplätzen der altra stagnierte, wogegen das Interesse an den neu geschaffenen externen integrierten Arbeitsplätzen (IA) ansteigt.

Die Tarife blieben auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Die Betriebsbeiträge stiegen durch den leicht steigenden Bedarf. Grundsätzlich wurde das finanzielle Ergebnis wie in allen Jahren dank der leistungsbezogenen Finanzierung durch die Anzahl Leistungsmonate für Schaffhauser Klientinnen und Klienten und durch die Einstufungen nach Individuellem Betreuungsbedarf (IBB) beeinflusst. Wie gewöhnlich wurden die Betriebsbeiträge nach Vorliegen der revidierten Rechnungen und Statistiken des Vorjahres berechnet und verfügt.

Einrichtung	2021 Betriebs- beitrag in Fr.	2021 Anzahl Monate*	2020 Betriebs- beitrag in Fr.	2020 Anzahl Monate*
altra Wohnen WS	1'548'373	408	1'425'465	375
altra Werkstätten TSml	5'847'989	2'347	6'513'229	2'551
altra Beschäftigung TSoL	449'483	147		
altra total	7'845'845	2'902	7'938'694	2'926
Diheipus Wohnen WS	2'798'506	511	2'645'343	511

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Einrichtung	2021 Betriebs- beitrag in Fr.	2021 Anzahl Monate*	2020 Betriebs- beitrag in Fr.	2020 Anzahl Monate*
Diheiplus Tagesstruktur TSoL	2'516'999	565	2'295'587	514
Diheiplus total	5'315'505	1'072	4'940'930	1'024
Ilgenpark Wohnen WS	863'111	144	863'111	144
Ilgenpark Tagesstruktur TSoL	507'650	144	507'650	144
Ilgenpark total	1'370'761	288	1'370'761	288
Lindli-Huus Wohnen WS	1'101'656	184	1'066'318	176
Lindli-Huus Tagesstruktur TSoL	791'452	174	768'593	168
Lindli-Huus total	1'893'108	681	1'834'911	344
Schönhalde TSoL	268'505	132	243'547	135
Ungarbühl Wohnen WS	1'592'431	423	1'605'393	416
Ungarbühl Tagesstruktur TSoL	1'870'009	501	1'795'016	485
Ungarbühl total	3'462'440	924	3'400'409	901
Total Wohnen WS und TSoL	14'308'175	3'329	13'216'023	3'067
Total Werkstätte TSML	5'847'989	2'347	6'513'229	2'551
TOTAL Betriebsbeiträge	20'156'164	5'618	19'729'252	5'618

* Finanziert werden Leistungsmonate, wobei 12 Monate auf verschiedene Personen verteilt sein können. Zahlreiche Personen besuchen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkung eine Tagesstruktur mit einem Pensum.

Die dargestellten Betriebsbeiträge für Schaffhauser Personen wurden ergänzt und verbessert durch rund 20 % Beiträge anderer Kantone für Personen mit dortigem Wohnsitz. Ungefähr in gleichem Ausmass nehmen Schaffhauserinnen und Schaffhauser in anderen Kantonen Leistungen in Anspruch – vor allem, weil sie Spezialangebote benötigen oder weil ihr soziales Umfeld dort lebt.

2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz

Vollzugskosten	2022	2021
Vollzugskosten total in Fr.	3'657'479	3'682'110
- bei Jugendlichen	719'144	610'582
- bei Erwachsenen	2'938'335	3'071'528
Rückerstattung total in Fr.	11'123	432'250
- von Eltern und Dritten bei Jugendlichen	7'022	119'849
- bei Erwachsenen	4'101	312'401
Nettovollzugskosten total in Fr.	3'646'356	3'249'859
- Abweichung gegenüber Vorjahr in Fr. *	+ 396'497	- 488'815
- Abweichung gegenüber Vorjahr in %	+ 12.2	- 13.1
Anzahl straffällige Personen	2022	2021
Anzahl jugendliche Straftäter/-innen	12	13
Anzahl erwachsene Straftäter/-innen	14	17

* Kosten können stark variieren, je nach Gerichtsurteil und Dauer der Massnahme (Strafabschluss am Anfang oder Ende eines Jahres). Spezialfälle können hohe Kosten verursachen.

2187 Opferhilfe

Die Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen berät seit 2014 alle Opfer von Straftaten. Für die Opferberatung von Institutionen und Fachpersonen, welche mit schwierigen Problemen im Bereich des Kindesschutzes konfrontiert sind und interdisziplinäre Beratung benötigen, ist die Fachgruppe Kindesschutz zuständig. Die Entschädigungsbehörde der Opferhilfe ist das kantonale Sozialamt.

Anzahl Neuberatungen 281 (264)

Anzahl neue Gesuche um finanzielle Hilfe 16 (16)

Die operative Umsetzung der Auszahlung der Wiedergutmachungsbeiträge im Sinne des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 wurde im Kanton Schaffhausen der Fachstelle für Gewaltbetroffene übertragen. Die Fachstelle berät die Betroffenen und sorgt für eine korrekte Einreichung der erforderlichen Unterlagen beim Bundesamt für Justiz. Im Berichtsjahr wurden aus dem Kanton Schaffhausen zwei Gesuche bearbeitet, jedoch nicht eingereicht.

Im September 2021 nahm der Regierungsrat die Forschungsarbeit zu den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen im Kanton Schaffhausen vor 1981 zur Kenntnis. Die Arbeit bietet einen Überblick über die von der Fachstelle für Gewaltbetroffene erfassten Gesuche um einen Solidaritätsbeitrag. Die Inhalte der Forschungsarbeit, welche der Regierungsrat 2020 in Auftrag gegeben hatte und vom Kanton finanziert wurde, sind 2022 im Buch «Verdingt. 59 Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen im Kanton Schaffhausen» publiziert und im Rahmen einer Vernissage im Pavillon im Park (5. November 2022) der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse

Die Daten über die Arbeitslosenhilfe werden im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

2192 Ergänzungsleistungen

Die Daten über die Ergänzungsleistungen sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

2197 Informatikstrategiestelle

Das Jahr 2022 war geprägt von wichtigen strategischen Entscheidungen, um die Digitalisierung der Verwaltung voranzutreiben. Mit der Einsetzung der neuen Stelle eines Digital Managers und Kantonalen IT-Koordinators im Februar wurde die Schnittstelle zwischen der kantonalen Verwaltung und der KSD gestärkt und ein starkes Fundament für die kommenden Digitalisierungsvorhaben geschaffen.

Dieses Jahr fand wieder ein eGovernment-Day statt. Die Vorträge der Referentinnen und Referenten fokussierten sich auf das Thema «Digitale Zusammenarbeit». Passend dazu waren an diesem eGovernment-Day auch Einwohnerinnen und Einwohner von Schaffhausen willkommen. Ebenso fand der eGovernment-Day während der Digital Days Switzerland statt, die dieses Jahr zum ersten Mal in Schaffhausen durchgeführt wurden.

Digitalisierungsstrategie

2022 startete die Ausarbeitung des Vorgehenskonzepts für die zu erstellende kantonale Digitalisierungsstrategie. Das Vorgehenskonzept wurde im April 2022 durch den Regierungsrat abgenommen und beschlossen. Für die Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie wurden von sämtlichen kantonalen Departementen sowie den Gerichten eine Vertretung für die Kerngruppe bestimmt. Die Grundlagen der Digitalisierungsstrategie mit ihren Leitsätzen und Handlungsfelder wurden in einem Entwurf erarbeitet. Die daraus resultierenden Massnahmen und Programme der Digitalisierungsstrategie sowie deren Steuerung und Finanzierung werden weiter vorangetrieben.

Einführung M365

Am 25. Januar 2022 gab der Regierungsrat den Startschuss zur Einführung von Microsoft 365 (M365) in der kantonalen Verwaltung. Mit der Einführung von M365 sollen die digitale Zusammenarbeit modernisiert, die Anzahl genutzter Anwendungen reduziert und erste Schritte in Richtung Cloud-Strategie gemacht werden. Die erste Etappe startete im September mit dem Erarbeiten der Sicherheitsarchitektur und dem Aufbau der Cloud-Infrastruktur sowie, als Proof of Concept, die Einführung von M365 bei der KSD.

Damit die Angestellten der kantonalen Verwaltung wissen, was sie erwartet, wurde im Juni eigens eine M365-Roadshow organisiert. An dieser Veranstaltung wurden dem interessierten Publikum die wichtigsten Funktionen vorgeführt und Arbeitsplätze bereitgestellt, an welchen M365 getestet werden konnte. Als Anlaufstelle zum Projekt steht den kantonalen Mitarbeitenden eine M365-E-Mail-Adresse für Fragen und Feedbacks sowie eine FAQ-Webseite zur Verfügung.

Ausbau CMI

Die Software CMI wird im Kanton seit mehreren Jahren für die Regierungsgeschäfte eingesetzt. Nachdem der Regierungsrat seit 2021 weitere Module von CMI nutzt (u.a. mobile Sitzungsvorbereitung), sollte der Einsatz im Bereich der Geschäftsverwaltung weiter innerhalb der Departemente ausgebreitet werden. In einem ersten Schritt wurden zuliefernde Organisationen mit dem Produkt befähigt, um die Geschäfte durchgängig an einem zentralen Ort zu bearbeiten und zu speichern (once only).

Dieses Projekt sieht einen Ausbau um weitere Lizenzen in den nächsten 4 Jahren vor. Neu wird ab Januar 2023 für die Kantonsratssitzungen die mobile Sitzungsvorbereitung eingesetzt und die Unterlagen der Kommissionen werden im CMI-Webclient zur Verfügung gestellt. Aktuell wird in Dienststellen der Departemente BD, ED und DI der Einsatz von CMI vorbereitet bzw. CMI eingeführt.

Integration eUmzug

Das eUmzugCH-Portal steht bereits dem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohnern des Kanton Schaffhausen zur Verfügung. Wer umzieht, kann neu die Umzugsmeldung in einem Schritt und ohne Mehrkosten online platzieren und muss dafür nicht mehr extra an den Schalter gehen.

Das Projekt wurde 2022 zuerst in den Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall und Stein am Rhein als Pilot getestet und wird nach dem erfolgreichen Abschluss auch in den weiteren Gemeinden des Kantons integriert.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Von Corona zur Ukraine zur Energiemangellage

Das vergangene Jahr war – wie die Jahre zuvor – gekennzeichnet durch ausserordentliche Einflüsse. Die im Rahmen der Bewältigung der Coronakrise erforderlichen Massnahmen zur Aufrechterhaltung des Bildungsangebotes an den Schulen, zur Sicherstellung der Kinderbetreuung und zur Unterstützung von Kulturschaffenden und Kulturbetrieben konnten schrittweise zurückgebaut werden. Zeitgleich galt es, die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine mit ihren spezifischen Bedürfnissen in das Bildungssystem im Kanton Schaffhausen zu integrieren. Die sich abzeichnende Energiemangellage forderte im Zusammenhang mit Szenarien zu möglichen zyklischen Netzabschaltungen Vorbereitungen zur Sicherstellung eines geordneten Ausbildungsbetriebs.

Der sich akzentuierende Fachkräftemangel, insbesondere bei Lehrpersonen, hat die bereits bestehenden Herausforderungen noch erhöht. Auch im Verwaltungsbereich wird es zunehmend schwieriger, adäquat ausgebildete Personen zu finden. Insgesamt darf trotz der speziellen Rahmenbedingungen festgestellt werden, dass der Betrieb in allen Dienststellen des Erziehungsdepartements und insbesondere an der Volksschule unterbruchfrei und den Umständen entsprechend in ansprechender Qualität sichergestellt werden konnte. Hilfreich war dabei eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und eine gut koordinierte Vorgehensweise im Bereich Volksschule zusammen mit den Gemeinden.

Phase der Konsolidierung und weiterhin volle Auftragsbücher

Die ausserordentlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre, personelle Wechsel und Vakanzen sowie zeitintensive politische Prozesse führten dazu, dass die Pendenzen zur Bearbeitung von wichtigen Vorlagen und Projekten nicht signifikant abgenommen haben. Wie später im Bericht erläutert, konnten dennoch erfreulich viele Vorhaben und Entwicklungen vorangetrieben und erledigt werden. Bei der Behandlung von politischen Vorstössen war weiterhin ein Trend zu verzeichnen, dass tendenziell mehr Aufträge dazukamen, als abgearbeitet werden konnten.

Das Erziehungsdepartement befand sich im Berichtsjahr in einer Phase der «Konsolidierung», nachdem zusätzlich zu den ausserordentlichen Rahmenbedingungen grössere Veränderungen in der Organisation und bei den Prozessen der Dienststellen zu verzeichnen waren. Dies betraf insbesondere die Neuausrichtung des Berufsbildungszentrums (BBZ), Anpassungen im Bereich

Berufsbildung und Berufsberatung unter der neuen Dienststellenleitung, die Abtrennung der PHS und Überführung in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, Anpassung an die jüngsten Entwicklungen im Bereich Familie und Jugend sowie diverse Schritte zur Reorganisation bei der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I.

Die folgenden Vorkommnisse aus dem Geschäftsjahr 2022 des Erziehungsdepartements sind besonders hervorzuheben:

Kultur und Corona

Nachdem die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 das kulturelle Leben und kulturelle Schaffen einschneidend beeinträchtigt hatte, zeigte sich ab dem Frühjahr 2022 eine Entspannung, auch wenn die wirtschaftlichen Folgen und die planerischen Unsicherheiten nach wie vor gross waren. Dazu kam das veränderte Publikumsverhalten, das zu teilweise grossen Einbrüchen in der Nachfrage führte und damit die ohnehin prekäre wirtschaftliche Situation vieler Kulturschaffender und Kulturunternehmen noch zusätzlich erschwerte.

Die gestützt auf das Covid-Gesetz des Bundes vom 25. September 2020 (SR 818.102) und die vom Bundesrat zur Umsetzung von Art. 11 erlassene Covid-19-Kulturverordnung vom 14. Oktober 2020 (SR 442.15) bildeten die Grundlage zur Bearbeitung der Gesuche um Ausfallentschädigung für Kulturunternehmen und Kulturschaffende und die Bearbeitung der Gesuche für Transformationsprojekte, die es den Kulturunternehmen und den Kulturschaffenden ermöglichen sollen, sich auf die neue wirtschaftliche Situation einzustellen.

Die Regelung, dass die gewährten Ausfallentschädigungen je hälftig von Bund und Kantonen zu tragen waren und maximal 80 % des anrechenbaren Schadens umfassten, blieb unverändert in Kraft. Diese Regelung gilt auch für die Beiträge an Transformationsprojekte.

Das am 25. Januar 2021 vom Kantonsrat erlassene Gesetz über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (SHR 900.500), welches die Finanzierung durch den Kanton Schaffhausen regelte und den Rahmen der Gesuchsbehandlung festlegte, diente weiterhin als Grundlage zur Ausrichtung des Anteils des Kantons an den Ausgaben im Rahmen der Corona-Massnahmen. Die Zuständigkeit zur Abwicklung der Gesuche blieb unverändert beim Erziehungsdepartement, wobei die Fachstelle für Kulturfragen die Bearbeitung der Gesuche übernahm. Die Bearbeitung der Gesuche erwies sich nach wie vor als aufwändig, da die von Bund und Kantonen gewährte Hilfe gemäss Vorgaben des Bundes subsidiär zu allen anderen Massnahmen zur Schadensminderung grif-

fen (Kurzarbeitsentschädigungen, Erwerbsausfallentschädigungen, Versicherungsleistungen, Nothilfe von Suisseculture sociale). Bevor Endabrechnungen erstellt werden konnten, mussten somit die vorinstanzlichen Entscheide abgewartet werden.

Die Frist zur Einreichung von Gesuchen für Ausfallentschädigung lief am 30. Juni 2022 aus. Seither können keine Gesuche für Ausfallentschädigung mehr eingereicht werden. Die Frist zur Einreichung von Gesuchen für Transformationsprojekte lief am 30. November 2022 aus. Die laufenden Transformationsprojekte müssen bis zum 31. Oktober 2023 abgeschlossen sein.

Attraktivierung Lehrerinnen- und Lehrerberuf an der Volksschule

Mit dem Projekt «Lehrermangel – Attraktivierung der Rahmenbedingungen» konnten weitere Massnahmen zur Behebung des Lehrpersonenmangels intensiviert werden. Dies war umso wichtiger, da die Revision des Lohnsystems als wichtige Massnahme im Berichtsjahr weiterhin ausstehend war. Im Rahmen des Attraktivierungsprojektes wurden unter Einbezug der Stufen- und Fachkonferenzen der Lehrpersonen, der Schulbehörden, der Verbände u.a. die aktuellen Anstellungs-, Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen im Kanton Schaffhausen analysiert, mit denjenigen der umliegenden Kantone verglichen und Handlungsfelder abgeleitet. Im November 2022 konnte der Regierungsrat eine Änderung der Lehrerverordnung betreffend die Entschädigung von Stellvertretungen verabschieden. Hintergrund dafür waren die im Vergleich mit anderen Kantonen tiefen und nicht konkurrenzfähigen Ansätze für Stellvertretungen. Mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) konnte im Weiteren eine Vereinbarung unterzeichnet werden, welche festlegt, dass die PHZH auf der Sekundarstufe I auch die im Kanton Schaffhausen zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze in ihre Studiengänge mit einbezieht. Weitere Attraktivierungsmassnahmen, welche in der zweiten Jahreshälfte lanciert wurden, waren einerseits Seminare zur Vorbereitung auf die Pensionierung, welche allen kantonal angestellten Lehrpersonen ab dem 59. Lebensjahr offenstanden, und andererseits der Zugang zum unabhängigen Sozialdienst Movis AG bei persönlichen, betrieblichen oder gesundheitlichen Fragestellungen. Weitere Massnahmen befinden sich noch in der Prüfung.

Bestrebungen zur Sicherung einer attraktiven Ausbildung im Bereich Pflege

Die Alterung der Bevölkerung, die zunehmende Komplexität des Pflegebedarfs durch die Verkürzung der Verweildauer in Akuteinrichtungen, der hohe Anteil an Berufsaussteigerinnen und eine noch

immer zu tiefe Ausbildungsquote bestimmen den Fachkräftemangel in allen Bereichen der Pflege. National und international besteht ein grosser Wettbewerb um Fachkräfte aus dem Pflegebereich.

Im Kanton Schaffhausen wird seit 2018 die Förderung und Koordination der Ausbildung im Pflegebereich durch den Verein OdAG Schaffhausen, die Spitäler Schaffhausen und den Kanton Schaffhausen im Rahmen einer «Vereinbarung Ausbildungsverbund Pflege Schaffhausen» wahrgenommen. In einer Vereinbarung vom 30. Januar 2018 wurden zur Sicherung des beruflichen Nachwuchses Zielwerte festgelegt. Diese Werte werden aktuell nicht erreicht. Insbesondere die Anzahl Studierender der Höheren Fachschule (HF) Pflege liegt deutlich unter dem Sollwert.

Unter Mitberücksichtigung der nationalen Pflegeinitiative vom 28. November 2021 wurden folgende Massnahmen ergriffen:

- Die Grösse und die strategische Bedeutung des Bereichs «Gesundheit und Soziales» forderten eine Stärkung innerhalb des BBZ. Die Berufe der Gesundheit, des Sozialen und der Apotheke sowie die HF Pflege wurden in einer Abteilung zusammengefasst und unter eine neue Leitung gestellt.
- Die beiden Aufsichtskommissionen wurden mit Mitgliedern aus dem Bereich «Gesundheit und Soziales» verstärkt.
- Bei der Höheren Fachschule Pflege waren die Ablösung des langjährigen Studiengangleiters und die Neuausrichtung der Leitung zu verzeichnen.
- Der Regierungsrat hat am 6. September 2022 die Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen beauftragt, einen «Aktionsplan zur Stärkung der Ausbildung und Arbeitsplatzzufriedenheit im Sektor Gesundheit und Soziales» auszuarbeiten.
- Am 21. November 2022 hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) die Überprüfung der Anerkennung für den Bildungsgang HF Pflege des BBZ nach Erneuerung der Genehmigung des «Rahmenlehrplans Pflege HF» eröffnet. Ziel ist die Wiederanerkennung des aktuellen Lehrgangs.
- Im Rahmen der laufenden Strategieentwicklung des BBZ – in Übereinstimmung mit den Schwerpunkten der Regierungstätigkeit 2022 – war zu prüfen, ob die HF Pflege neu zu konzipieren ist, sodass eine Wettbewerbsfähigkeit innerhalb des Kantons Schaffhausen und darüber hinaus erreicht werden kann.
- Um weiterhin eine attraktive Ausbildung in Schaffhausen anbieten zu können, ist es unabdingbar, dass Investitionen in die betreffende Infrastruktur erfolgen. Im Rahmen der Genehmigung des Budgets 2023 hat der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit zur Erweiterung des Schulraums auf dem «Campus Charlottenfels» des BBZ von 2.9 Mio. Franken als Sofortmassnahme bewilligt.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Case Management verstetigen – Auf dem Weg zur Vorlage an den Kantonsrat

Seit 2008 existiert das Case Management Berufsbildung (CMBB) im Kanton Schaffhausen. Als Pilotprojekt gestartet, hat es sich seither als Angebot im beruflichen Übergangssystem etabliert. Per Sommer 2022 betreute das CMBB über 200 Jugendliche und junge Erwachsene mit Mehrfachproblematik, mit weiterhin wachsender Nachfrage. Damit diese wirksame und breit anerkannte Unterstützung nachhaltig gesichert werden kann, wurde die Verstetigung des CMBB-Angebotes in die Wege geleitet. Die Grundlagen für eine gesetzliche Verankerung wurden erarbeitet. Die Basis wurde gelegt, um den Gesetzgebungsprozess anzustossen und die entsprechende Vorlage im Frühjahr 2023 an den Kantonsrat zu überweisen.

2201 Departementssekretariat, Mittelschul- und Hochschulbildung

Fachkräftemangel

Die Wiederbesetzung einer 100 %-Stelle im Rechtsdienst des Erziehungsdepartements erwies sich als äusserst schwierig. Trotz fünfmaliger Ausschreibung dauert die Vakanz an. Die unbesetzte Stelle wirkt sich ungünstig auf die Bearbeitung der vielen Vorlagen, insbesondere der vielen Rechtssetzungsprojekte aus.

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Erziehungsdepartements fünf Kleine Anfragen und eine Interpellation eingegangen.

Vorlagen an den Kantonsrat

- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN.
- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend den Geschäftsbericht 2021 der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH).
- Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Erweiterung Multisportkomplex Schweizersbild» gemäss Kantonaalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH).
- Revision Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz und Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz in Sachen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) in das Berufsbildungszentrum (BBZ) (Orientierungsvorlage).

Erziehungsrat

Der Erziehungsrat führte seine Beratungen an insgesamt acht ordentlichen Sitzungen sowie einer Klausurtagung durch und setzte sich dabei unter anderem mit folgenden Geschäften auseinander:

- Massnahmen Lehrpersonenmangel (u.a. Projekt «ready for teaching»).
- Auftragserteilung an Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I betreffend Ausarbeitung von Grundlagen zur Erlangung einer kantonalen Unterrichtsberechtigung für Lehrpersonen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie für pädagogisch therapeutische Fachpersonen ohne adäquate Ausbildung.
- Evaluation Deutsch als Zweitsprache (DaZ) durch die Hochschule für Heilpädagogik (HfH); Weiterentwicklung der Richtlinien und des Unterrichts basierend auf den Ergebnissen der Evaluation.
- Pilotprojekt «Schaffung einer Modellschule Sekundarstufe I für Begabungs- und Begabtenförderung» – Miteinbezug der «Gemeinsamen Oberstufe Unterklettgau (GOSU)» in das Projekt.
- Gemeinsame Ziele und Visionen zur Volksschule der Zukunft im Kanton Schaffhausen: Aufnahme der Arbeiten durch die Projektleitung sowie die Projekt- und die Steuergruppe. Vorübergehende Sistierung infolge Rückzug der externen Projektleitung. Wiederaufnahme der Arbeiten 2023.
- Behandlung von zwei Anträgen der Präsidentenkonferenz der Stufen- und Fachkonferenzen des Kantons Schaffhausen.
- Kommission «Schule und Beruf»; Definition von Zielen und Aufgaben nach Neuausrichtung.
- Auswahlverfahren betreffend die Anstellung einer Schulinspektorin der Primarstufe per 1. August 2022.
- Bewilligung zur Führung einer privaten Basisstufe durch den Verein Waldläufer in Neuhausen am Rheinfl.
- Behandlung von 79 Gesuchen um Bewilligung oder Verlängerung der Bewilligung zum privaten Unterricht von Schülerinnen und Schülern der Volksschule.
- Vorprüfungen von fünf Gesuchen um Subventionierung von Schulbauten (Umbauten, Sanierungen, Erweiterungen, Neubauten) im Kanton Schaffhausen zuhanden des Regierungsrates zur Beschlussfassung.
- Behandlung von diversen Rechtsmittelfällen.
- Neuer Lehrplan Informatik bzw. Anpassung bestehender Lehrpläne infolge Einführung des obligatorischen Fachs Informatik (OFI) an der Kantonsschule.
- Anpassungen der Wochenstundentafeln infolge Einführung des obligatorischen Fachs Informatik (OFI) an der Kantonsschule.

- Ausnahmeregelung für das Ergänzungsfach Musik mit Instrument infolge Einführung des obligatorischen Fachs Informatik (OFI) an der Kantonsschule.
- Anpassung der Richtlinien und Rahmenbedingungen des kantonalen Time-out-Angebotes.
- Anpassungen im 1. Zyklus (Kindergarten und 1./2. Klasse): Entlastung der jungen Kinder (nur Vormittagsunterricht im 1. Kindergartenjahr) sowie Reduktion der Jokerhalbtage im 2. Kindergartenjahr (von 20 auf zehn Halbtage).

Revisionen von Verordnungen des Erziehungsrates

- Änderung der Verordnung über die Lehrerkonferenzen (Konferenzreglement).
- Änderung der Verordnung über Aufnahme, Promotionen und Zeugnisse der Schülerinnen und Schüler der Maturitätsschule sowie über die Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule Schaffhausen (Promotions- und Maturitätsverordnung).
- Änderung der Verordnung über Aufnahme, Zeugnisse und Promotion der Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule sowie über den Abschluss mit Fachmittelschulabschluss oder mit Fachmaturität (FMS-Verordnung).

Neue Rechtserlasse und Revisionen von Rechtserlassen aus dem Erziehungs-, Bildungs- und Kulturbereich

- Änderung des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz.
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen (Lehrerverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulkreisen für die Orientierungsschulen und die Sonderklassen.
- Änderung der Verordnung betreffend die Ausrichtung von Betreuungsgutschriften zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter (Betreuungsgutschriftenverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Schul- und Studiengelder und die Gebühren im Berufsbildungswesen.
- Änderung der Verordnung über die Pädagogische Hochschule Schaffhausen.
- Änderung der Verordnung betreffend die Lehrerkonferenzen der Kantonsschule (Konferenzreglement der Kantonsschule).
- Änderung der Schulordnung der Primar- und Orientierungsschulen des Kantons Schaffhausen.

2215–2249 Dienststelle Primar und Sekundarstufe I

2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste / Finanz- und Personalwesen

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I waren per 31. Dezember 2022 inklusive Logopädie, aber ohne Stellvertretungen, insgesamt 1'156 Lehrpersonen tätig.

Stellenplan (100 %-Stellen)	Anzahl Stellen per 01.01.2023	Anzahl Stellen per 01.01.2022
Primarstufe	515.87	506.23
Sekundarstufe I	205.87	205.71
Logopädie	24.55	22.80
Total	746.29	734.74

Eintritte 2021: 240 Personen

Austritte 2021: 247 Personen

Gemeindewechsel sind nicht berücksichtigt, da im Lohnabrechnungssystem nur ein Personalstamm geführt wird.

Voll-/Teilzeitbeschäftigung per 31.12.2022	Frauen	Männer
Vollzeitbeschäftigung	7 %	4 %
Teilzeitbeschäftigung	73 %	16 %
Total Frauen/Männer-Anteil	80 %	20 %

Mehrere Verträge mit Teilpensen werden als Teilzeitbeschäftigungen aufgeführt. Angaben zur Lohnentwicklung (Lohnentwicklungsmatrix, generelle und individuelle Lohnerhöhungen) sind im Kapitel Finanzdepartement, 2502 Personalamt, zu finden.

2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

Das Berichtsjahr war geprägt vom sich weiter zuspitzenden Fachkräftemangel im Bereich der schulischen Therapien, der sowohl in der Logopädie als auch neu in der Psychomotorik im vergangenen Jahr zunehmend beobachtet werden musste.

Die Stellenbesetzung und die Zielsetzung der Aufrechterhaltung des Therapieangebots an den Volksschulen des Kantons Schaffhausen stellten eine zeitaufwendige und organisatorische Herausforderung dar, die während des gesamten Jahres bestand.

Um das pädagogisch-therapeutische Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und zu verbessern und die Ressourcen der beiden Therapieformen Logopädie und Psychomotorik mehr zu nutzen, wurde ein Teamentwicklungsprozess eingeleitet. Dieser wird durch eine externe Fachperson begleitet und wurde als Zwei-Jahres-Prozess vom Start bis zur Implementierung neuer Strukturen und Gefässe angelegt.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Logopädie

Die Aufrechterhaltung des logopädischen Angebots stellte eine grosse Herausforderung dar. Um dieses zu sichern, mussten einerseits Kooperationen mit externen Logopädiepraxen in Deutschland geschaffen und andererseits zusätzliche Beratungsangebote für unbesetzte Schulen entwickelt werden. Ebenso wurde die Möglichkeit von Online-Therapien geprüft, konzeptuell erarbeitet und installiert.

Logopädie auf der Sekundarstufe I kann seit diesem Jahr mit einem gesicherten Pensum angeboten werden, so dass auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I bei Bedarf logopädisch (weiter) unterstützt und begleitet werden können.

Neben der Fachstelle KommReden (Fachstelle für Kommunikation und Redefluss) wurde die Fachstelle MundFit (Fachstelle für myofunktionelle Therapien) in ihrem Angebot erweitert, so dass neu Kieferorthopäden und Zahnärzte Anmeldungen vornehmen können.

Psychomotorik

Im Bereich der Psychomotorik konnte mit dem bestehenden Team die Kontinuität der Therapien sichergestellt werden. Das Angebot für Grossgruppen blieb durch den besonderen Einsatz einer Therapeuten in Ausbildung ebenfalls erhalten. Aufgrund steigender Schülerzahlen zeigt sich ein erhöhter Raumbedarf. Die Raumsuche gestaltet sich dabei als sehr anspruchsvoll, da Grösse und Ausstattung eines PMT-Raums an verschiedene Vorgaben gebunden sind und ein gut ausgerüsteter Raum ähnlich einer kleinen Turnhalle ausgestattet sein muss. Mittelfristig werden im Raum Klettgau und Stein am Rhein neue Räumlichkeiten benötigt.

2219 Sonderpädagogik

Die Abteilung Sonderpädagogik ist zuständig für die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen sowohl in der Regelschule als auch im Bereich der Sonderschulung.

Fachstelle Sonderpädagogik

Die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung und die Logopädie im Frühbereich für Kinder mit einer schweren Sprachstörung waren auch im Berichtsjahr mit sehr vielen Anmeldungen von Kindern im Vorschulalter konfrontiert. Die Erhöhung der Ressourcen aufgrund der Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2022 konnte im Bereich Logopädie aufgrund des Fachkräftemangels erst ab Sommer 2022 realisiert werden. Basierend auf den Ergebnissen der Evaluation im Jahr 2021 konnte erfolg-

reich eine Umsetzungsbegleitung organisiert werden. Gemeinsam wurden interne Prozesse analysiert und optimiert. Der Prozess wurde von Fachpersonen der Hochschule für Heilpädagogik (HfH), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und einem Fachmann für Organisationsentwicklung professionell begleitet. Dadurch konnten folgende Bereiche wesentlich weiterentwickelt werden: Reporting, Controlling und Monitoring, Ressourcenmanagement, Abklärungen und Aufnahme sowie die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Sonderpädagogik im Regelschulbereich

Die Abteilung Sonderpädagogik war auch im Berichtsjahr eingebunden in die verschiedenen Projekte der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I und insbesondere in die Arbeiten betreffend der Attraktivierung des Lehrberufs und der Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung.

Erste ISF-Konzepte (Integrative Schulform) wurden unter Berücksichtigung der neuen Grundlagen zur Umsetzung der integrativen Ausrichtung der Regelschulen überarbeitet und gemeinsam von den Abteilungen Schulentwicklung und Aufsicht sowie Sonderpädagogik genehmigt.

Ebenso konnte in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen und der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ein neues gemeinsames Weiterbildungsformat kreiert und umgesetzt werden (Ringvorlesungen, Supervisionsgruppe).

Die Fachstelle für Begabungs- und Begabtenförderung nahm auch im Berichtsjahr ein wachsendes Interesse von Schulen, Lehrpersonen, Behörden und Eltern an dieser Thematik wahr.

Sonderschulung

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche eine integrative oder separative Sonderschulung benötigten, ist insgesamt etwas höher als im Vorjahr. Dies ist auf den Anstieg der Schüler und Schülerinnen im Bereich K (Körperbehinderung oder eine tiefgreifende Entwicklungsstörung) der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN sowie auf die generell steigenden Schülerzahlen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr konnte ein Pilotprojekt zur Finanzierung des erhöhten Betreuungsaufwandes von Integrativen Sonderschülern und -schülerinnen in Tagesstrukturen gestartet werden.

Jugendliche mit einem ausgewiesenen Sonderschulbedarf konnten mehrheitlich einem innerkantonalen Angebot zugewiesen werden. Bei Kindern und Jugendlichen mit äusserst komplexen Beeinträchtigungen erwies sich die Suche nach einer notwendigen ausserkantonalen Lösung oft als sehr anspruchsvoll.

Das Angebot der Tagessonderschule Verein Friedeck für Kinder und Jugendliche mit schwierigem Verhalten war im Berichtsjahr durchgängig voll ausgelastet. Für wenige Schülerinnen und Schüler mussten daher alternative Lösungen gesucht werden. Die neu abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit dem Verein Friedeck bietet nun mehr Tagessonderschulplätze.

Aufgrund der anspruchsvollen Suche nach Schullösungen für einzelne Kinder und Jugendliche betreute die Time-out-Klasse ausnahmsweise wenige Sonderschülerinnen und -schüler für eine definierte Übergangszeit. Die intensive Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugenddienst war dabei sehr hilfreich. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Timeout-Angebotes genehmigte der Erziehungsrat die angepassten «Richtlinien und Rahmenbedingungen».

2221 Schulentwicklung und Aufsicht

Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht ist für das kantonale Bildungscontrolling sowie für die Qualitätssicherung und -entwicklung an den obligatorischen Schulen zuständig. Die Erfahrungen mit einem neuen Besuchsmodus an drei Schulen mit unterschiedlicher Grösse mit Unterrichtsbesuchen bei allen konferenzpflichtigen Lehrpersonen durch die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren wurden ausgewertet und in den Alltag überführt. Im Berichtsjahr wurden folgende Schulen und deren Lehrpersonen im Unterricht besucht: Die Gesamtschule Thayngen, die Gesamtschule Stein am Rhein, die Primarstufe Wilchingen-Trasadingen, die Gesamtschule Rüdlingen-Buchberg, die Primarschule Löhningen sowie die Gesamtschule Beringen.

Lehrpersonenmangel und Sicherung der Unterrichtsqualität

Als sich abzeichnete, dass ab August 2022 vermehrt Personen ohne Lehrdiplom an den Schaffhauser Schulen unterrichten werden, wurde die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht beauftragt, diese Lehrpersonen in einer Gruppe zusammenzunehmen und sie vor dem Einstieg und während der Arbeit regelmässig und intensiv zu begleiten. Dies geschah im Rahmen von mehrtägigen kursorischen Veranstaltungen während der Ferienzeit, mit zweimal wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen im Schulbetrieb sowie mit regelmässigen Unterrichtsbesuchen. Unter dem Titel «ready for teaching 2022» erlangte das Projekt auch über die nationalen Medien landesweit Bekanntheit. Der Start in dieses Projekt darf als gelungen bezeichnet werden, sind doch sämtliche «Lehrpersonen» im Schuldienst verblieben. Weiterführende Informationen finden sich unter www.readyforteaching.ch.

Schulentwicklung

Die im Auftrag des Erziehungsrats erarbeiteten Grundlagen für das Pilotprojekt «Schaffung einer Modellschule Sekundarstufe I für Begabungs- und Begabtenförderung» dienen als Orientierungswerte für das pädagogische Konzept der unter dem Namen «GOSU» geplanten Schule aus den drei Gemeinden Hallau, Wilchingen und Neunkirch (GOSU: «Gemeinsame Oberstufe Unterklettgau»). Mitarbeitende der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht begleiten das Projekt hinsichtlich wertvoller Erkenntnisse und Ergebnisse für die gesamte Schaffhauser Schullandschaft.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Zusammenarbeit der Gemeinden / Unterstützung durch den Kanton

Im Zusammenhang mit der Vorlage Ressourcensteuerung wurden Ende März 2022 alle Gemeinden im Rahmen einer Veranstaltung über die Herausforderungen der Volksschule des Kantons Schaffhausen und mögliche pädagogische und organisatorische Lösungsansätze informiert. In der Folge kam es zu weiteren Gesprä-

chen zwischen einzelnen Gemeinden und der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I (Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, welche Gemeinden in welcher Form zusammenarbeiten und wo konkret seitens der Dienststelle oder des Rechtsdienstes des Erziehungsdepartements im Jahr 2022 eine spezifische Unterstützung geleistet worden ist.

Primarstufe (1.+2. Zyklus)			
Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Auswirkung Organisation	Themen 2022; Begleitung / Unterstützung durch ED
Hallau und Oberhallau	Oberhallau sieht in seiner Verfassung das Übertragen der Führung der Schule an eine andere Gemeinde vor (Art. 34 Abs. 5 der Gemeindeverfassung Oberhallau).	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Hallau und Oberhallau. 1.-4. Kl. in Hallau 5./6. Kl. Hallau und Oberhallau	3. Juli 2022: Eröffnung des 1. Zyklus-Schulhauses in Hallau (Kindergarten/1. und 2. Klasse.
Büttenhardt und Lohn	Zweckverband seit 2021	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten nur in Lohn. 1.-3. Kl. in Büttenhardt 4. 6. Kl. in Lohn.	
Schleitheim und Beggingen	Zweckverband Randental seit 2010.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Schleitheim und Beggingen. 1./2. Kl. in Schleitheim 3./4. Kl. in Beggingen 5./6. Kl. in Schleitheim	Die heutige Situation mit einem Kindergarten in Beggingen und einem in Schleitheim wird überprüft.
Merishausen und Barga	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 im Sinne von Art. 7 Abs. 1 und 2 Schulgesetz. Barga überträgt die Organisation und Führung der Schulen auf Primarstufe an die Gemeinde Merishausen. Die Verantwortung für die Belange der Primarstufe wurden an die Schulbehörde Merishausen übertragen.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Barga und Merishausen. Primarschule in Merishausen.	Aufgrund der unterschiedlichen Klassengrößen hat Merishausen mit altersdurchmischem Lernen an den unteren Klassen gestartet.
Rüdlingen und Buchberg	Zweckverband seit 2011.	Kindergarten und Primarschule in Rüdlingen.	Aufgrund unterschiedlicher Jahrgangsgrösse arbeiten die unteren Klassen mit dem Konzept des altersdurchmischten Lernens.
Ramsen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Gemeinde Buch hat die Organisation und Führung des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule und des Kindergartens vollumfänglich an die Gemeinde Ramsen übertragen.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	Ramsen übernimmt die Kindergarten- und Primarschüler von Buch.
Ramsen und Hemishofen	Zusammenarbeitsvertrag seit 2020 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Schulbehörde Ramsen übernimmt die alleinige Verantwortung für die Belange des Kindergartens und der Primarschule.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	

Sekundarstufe I (3. Zyklus)			
Schulkreis	Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Themen 2022; Begleitung / Unterstützung durch ED
Beringen	Beringen mit Löhningen.		Beringen wächst stark. An einer strategischen Sitzung mit Löhningen stellten sich die Schulleitungen und Schulbehördenmitglieder 2022 Fragen zur optimaleren Bewirtschaftung der unterschiedlichen Klassengrößen. Beratung im Bereich Schulentwicklung
Hallau	Hallau mit Oberhallau	Änderung Schulkreis ab 1. August 2023 (Teilrevision «Schulkreis-Verordnung»). Verbandsordnung des Zweckverbandes gemeinsame Oberstufe Unterklettgau (GOSU), genehmigt durch die Gemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen am 17. September 2021 und vom Regierungsrat am 2. November 2021.	Vorbereitungsarbeiten für den Start von GOSU der Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen (Zweckverband) ab 1. August 2023.
Neunkirch	Neunkirch mit Gächlingen und Siblingen		Begleitung bei der Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für GOSU. Rechtlicher Support bei der Erarbeitung der Rechtsgrundlagen (insb. Verbandsordnung und Teilrevision der Verordnung über die Bildung von Schulkreisen für die OS und die Sonderklassen).
Wilchingen	Wilchingen und Trasadingen		
Schleitheim	Schleitheim und Begginen	Zweckverband seit 2010 «Schule Randental» Sekundarschule in Schleitheim.	Die Schülerzahlen auf Stufe Sek I sind klein. Dies bedingt Anpassungen am pädagogischen Konzept der Lernlandschaft im Randental.
Rüdlingen	Rüdlingen mit Buchberg	Zweckverband seit 2011 Sekundarschule in Buchberg.	Der Zweckverband strebt eine organisatorische Optimierung der Schule an. Beratung im Bereich der Schulentwicklung.
Schaffhausen	Schaffhausen mit Büttenhardt, Dörflingen, Lohn, Stetten, Merishausen und Barga		Seit Schuljahr 2022/2023 besuchen alle Schülerinnen und Schüler von Merishausen die Sekundarstufe I in Schaffhausen.
Stein am Rhein	Stein am Rhein mit Ramsen, Hemishofen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2017. Teilrevision der «Schulkreis-Verordnung» per 1. August 2017, da neu ein einziger Schulkreis statt wie bisher zwei Schulkreise (Stein am Rhein mit Ramsen und Hemishofen mit Buch).	Die Schülerzahlen erfordern organisatorische Anpassungen, da die Klassen unterschiedlich gross sind.

Für weiterführende Informationen zu laufenden und geplanten Projekten wird auf die Internetseite www.schule.sh.ch > Schulentwicklung > Projekte verwiesen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)

Im Jahr 2022 wurden von insgesamt 920 Anmeldungen 460 Kinder und Jugendliche erstmals zu einer Abklärung und Beratung angemeldet. Nachdem im Jahr 2020 (pandemiebedingter Lockdown im Frühjahr) eine relativ tiefe Fallzahl verzeichnet wurde, ist die Anzahl der Aufträge, nach einer erhöhten Nachfrage im Jahr 2021, auch im Jahr 2022 wieder angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr kam es in den folgenden Bereichen zu einer signifikanten Zunahme der Fallzahlen: Frühbereich (+120 %), Sprachheilschule/Sprachheilkindergarten (+27 %), Einschulungsfragen (+27 %), schulische Standortbestimmungen (+14 %) und Sonderschulfragen (+13 %), die nicht mit der Primärthematik Sprache zusammenhängen.

Jahr	Anmeldungen	davon Neuanmeldungen
2022	920	460
2021	818	387
2020	744	342
2019	894	390
2018	827	394

Fall-Statistik nach Anmeldegrund 2021

Schulische Standortbestimmung	242
Einschulung	135
Sonderschulung	130
Individuelle Lernzielbefreiung	76
Sprachheilkindergarten/Sprachheilschule	84
davon:	
Logopädie	41
Schulpsychologie	43
Nachteilsausgleich	89
davon:	
Primarstufe	49
Sekundarstufe I	34
Sekundarstufe II	6
Sonderklasse	58
Beratungsbedarf	23
Begabungsabklärung	26
Controlling	7
Logopädische Abklärung / Zweitmeinung	0
Div. Fragestellungen / Klassenbesuch	22
Stützunterricht	0
Kindergarteneintritt / Rückstellungen	28

Fall-Statistik nach Durchführungsstellen

Schulische Abklärung und Beratung	809
Logopädische Abklärungsstelle	43
Abklärungen Frühbereich/Vorkindergarten	46
Controlling; Logopädie und Psychomotorik	7
Flüchtlinge	15

Besonderes

Zur Verbesserung der niederschweligen Beratung von Schulen in schulpsychologischen Fragestellungen wurde im September 2022 mit «SAB KONTAKT» eine Hotline bei der SAB eingerichtet (mit Projektstatus bis August 2023). Die Hotline ist während der Schulzeit täglich für 90 Minuten besetzt und richtet sich an sämtliche Personen aus dem Schulumfeld. Über ein Onlineportal können lang-, aber auch sehr kurzfristig Termine gebucht werden. Bis Ende 2022 wurden im Rahmen dieses neuen Angebots rund 40 Beratungen per Telefon oder Zoom durchgeführt.

Im Zuge der Digitalisierungsbestrebungen hat die SAB seit Sommer 2022 die Schulen auf die Umstellung vom physischen Briefverkehr auf elektronische Korrespondenz vorbereitet. Ab Januar 2023 wird der gesamte Schriftverkehr mit Personen aus dem Schulumfeld auf dem elektronischen Weg, via verschlüsselter Mailkommunikation, abgewickelt.

Wie eingangs erwähnt, wurde insbesondere bei den Fragestellungen zum Frühbereich/Vorkindergarten ein starker Anstieg der Anmeldungen bei der SAB registriert (+120 %). Das Ausmass der Anmeldungen hebt sich auch markant von weiter zurückliegenden Jahren ab. Es ist anzunehmen, dass diese Zunahme mit dem Ausbau der Personalressourcen bei der HFE (Heilpädagogische Frühherziehung) in Zusammenhang steht, da sich dadurch die Wartelisten verkürzt haben. Weitere Einflussfaktoren sind die Veränderung der Zulassungsbestimmungen zur HFE (Aufhebung der Mindestaltersgrenze) sowie eine COVID-bedingte Steigerung des Bedarfs von Kindern im Frühbereich, die in vulnerablen Familiensystemen aufwachsen.

2232 Kindergarten

Die Klassen sind teilweise mit Teilpensen geführt. Die Klassenzahl entspricht damit nicht der Anzahl der Vollpensen.

KINDERGARTEN Schuljahr 2022/2023 Stichtag 04.10.2022	Schüler			Klassen
	1. KG	2. KG	Total	
Beringen	51	66	117	6
Dörflingen	9	20	29	2
Gächlingen	9	14	23	1
Hallau (inkl. Oberhallau)	33	28	61	3
Löhningen	15	15	30	2
Lohn (inkl. Büttenhardt)	10	15	25	2
Merischausen (inkl. Barga)	10	10	20	2

Neuhausen am Rhf.	101	104	205	11
Neunkirch	29	34	63	3
Ramsen	16	13	29	2
Randental (Schleithelm/Beggigen)	18	23	41	2
Rüdlingen/Buchberg	17	13	30	2
Schaffhausen	299	354	653	38
Siblingen	12	16	28	2
Stein am Rhein	28	23	51	3
Stetten	13	27	40	2
Thayngen	55	64	119	6
Trasadingen	7	9	16	1
Wilchingen	12	10	22	1
Total	810	858	1602	91

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

Sonderklassen

Schuljahr 2022/2023 Stichtag 04.10.2022	Einsch.- Klassen		Fö-/Hi- KI.Prim.		Fö-/Hi- KI.Real		Werk- Klassen		Total o. Dt-KI.		Einführ. f. Fremd- sprachen ¹	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Beringen	11	1							11	1		
Neuhausen am Rhf.	28	3			13	2	10	1	51	6	7	3
Schaffhausen	83	6	67	6	29	3	13	2	192	17	12	1
Thayngen	6	2							6	2		
Total 2022/2023	128	12	67	6	42	5	23	3	260	26	19	4

¹ Schülerinnen und Schüler der Einführ. f. Fremdsprachen-Klassen werden neu nur noch in der Regelklasse gezählt, weil sie integrativ beschult werden.

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

2234 Primarschule

PRIMARSCHULE Schuljahr 2022/2023 Stichtag 04.10.2022	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total Schüler	Total Klassen				Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen		
Beringen	36	2	40	2	55	3	52	2+k1	51	2+k1	57	3	291	14	1	15	19	
Dörflingen	14	1	13	1	9	k1	11	k1	12	k2	20	k2	79	2	2	4	20	
Gächlingen	12	k1	10	k1	12	k2	5	k2	9	k3	6	k3	54		3	3	18	
Hallau /Oberhallau	41	k1+k2+k3	27	k1+k2+k3	32	k4+k5+k6	31	k4+k5+k6	29	k7+k8+k9	29	k7+k8+k9	189		9	9	21	
Löhningen	25	2	16	1	23	1	17	1	15	1	18	1	114	7		7	16	
Lohn/Büttenhardt	18	1	16	1	22	1	16	1	11	1	14	1	97	6		6	16	
Merishausen	15	k1+k2	10	k1+k2	7	k1+k2	8	k3	13	1	9	k3	62	1	3	4	16	
Neuhausen am Rhf.	90	6	113	6	114	5	109	5	101	5	96	5	623	32		32	19	
Neunkirch	22	2	38	2	17	1	27	2	22	1	22	1	148	9		9	16	
Ramsen /Hemis- hofen	17	1	25	1	21	1	22	1	15	1	22	1	122	6		6	20	
Rüdlingen/Buch- berg	8	1	18	1	19	1	18	1	10	1	21	1	94	6		6	16	
Schaffhausen	265	14+k1	285	14+k1	313	16+k2+k3	311	14+k2+k3	294	13+k4+k5	315	15+k4+k5	1'783	86	5	91	20	
Schleithelm/ Beggingen	18	1	25	1	17	1	21	1	23	1	29	2	133	7		7	19	
Siblingen	9	k1	8	k1	7	k2	12	k2	3	k3	14	k3	53		3	3	18	
Stein am Rhein	28	k1+k2+k3	29	k1+k2+k3	30	k4+k5+k6	34	k4+k5+k6	20	k7+k8+k9	37	k7+k8+k9	178		9	9	20	
Stetten	20	1	14	1	19	1	21	1	12	1	19	1	105	6		6	18	
Thayngen	54	3+k1	53	3+k1	73	3+k2	67	3+k2	69	3+k3	71	3+k3	387	18	3	21	18	
Trasadingen	4	k1	7	k1	6	k2	7	k2	8	k3	10	k3	42		3	3	14	
Wilchingen	12	1	18	1	20	1	19	1	18	1	20	1	107	6		6	18	
Total 2022/2023	708		765		816		808		735		829		4'661	206	41	247	18.9	

Die Pensengrößen richten sich nach den Schülerzahlen. Die Klassenzahlen sind nicht identisch mit der Zahl der Vollpensen. k = kombinierte Klasse

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2238 Sekundarstufe I

REALSCHULE Schuljahr 2022/2023 Stichtag 04.10.2022	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Beringen	32	2	25	2	29	2	86	6		6	14
Hallau	16	1	16	1			32	2		2	16
Merishausen [*]											
Neuhausen a.Rhf.	47	3	47	3	35	2	129	8		8	16
Neunkirch	18	1	13	1	18	1	49	3		3	16
Rüdlingen ¹	6	0.5	5	0.5	5	0.5	16		1.5	1.5	11
Schaffhausen	127	8	153	8	141	8	421	24		24	18
Schleitheim ¹	10	0.5	8	0.5	8	0.5	26		1.5	1.5	17
Stein am Rhein	13	1	15	1	11	1	39	3		3	13
Thayngen	18	1	23	2	14	1	55	4		4	14
Wilchingen	12	1	12	1	17	1	41	3		3	14
Total 2022/2023	299		317		278		894	53	3	56	16.0

^{*} Merishausen: auf das Schuljahr 22/23 wechselt die Real-/Sekundarschule nach Schaffhausen
¹ in einzelnen Gemeinden werden Real- und Sekundarklassen kombiniert

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

SEKUNDAR- SCHULE Schuljahr 2022/2023 Stichtag 04.10.2022	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Beringen	36	2	46	2	32	2	113	6		6	19
Hallau	16	1	23	1	19	1	58	3		3	19
Merishausen [*]											
Neuhausen a.Rhf.	47	2	52	2	37	2	136	6		6	23
Neunkirch	23	1	23	1	22	1	68	3		3	23
Rüdlingen ¹	10	0.5	9	0.5	9	0.5	28		1.5	1.5	19
Schaffhausen	240	10	219	10	165	8	624	28		28	22
Schleitheim ¹	9	0.5	10	0.5	11	0.5	30		1.5	1.5	20
Stein am Rhein	45	2	30	2	21	1	96	5		5	19
Thayngen	37	2	47	2	28	2	112	6		6	19
Wilchingen	17	1	10	1			27	2		2	14
Total 2022/2023	480		469		343		1'292	59	3	62	20.8

^{*} Merishausen: auf das Schuljahr 22/23 wechselt die Real-/Sekundarschule nach Schaffhausen
¹ in einzelnen Gemeinden werden Real- und Sekundarklassen kombiniert

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

2249 Sonderschulung

Stichtag 30.09.2022	Jahre				
Einrichtungen	2022	2021	2020	2019	2018
öffentlich-rechtliche Anstalt SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN					
Abteilung geistige Behinderung (inkl. Mehrfachbehinderung)	84	85	84	83	79
Abteilung Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen	66	55	53	49	47
Abteilung Sprachheilschule	52	57	60	62	65
Integrative Sonderschulung	129	104	90	68	62
Private Sonderschulen im Kanton Schaffhausen (Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen)					
Sonderschule Verein Friedeck Kinder u. Jugendliche mit schwerer Verhaltensauffälligkeit	14	14	11	8	13
Sonderschülerinnen und -schüler in ausserkantonalen Sonderschulen					
Verschiedene Institutionen in den Kantonen GR, SG, TG, ZH	15	17	18	20	15
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hör- oder Sehbehinderung					
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbehinderung	5	5	4	2	1
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbehinderung	9	8	7	6	9
Frühförderung für Kinder mit einer Behinderung					
Heilpädagogische Früherziehung	56	46	39	41	38
Logopädie im Frühbereich	79	79	62	90	80
Früherziehung für sehbehinderte und blinde Kinder	3	4	3	3	4
Früherziehung für hörbehinderte Kinder	2	2	1	2	1

Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr wurden mit zwei Institutionen die Verlängerungen von auslaufenden Leistungsvereinbarungen vorbereitet.

Die Leistungsvereinbarung mit den SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN ist bis am 31. Dezember 2025 gültig. Die SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN stellen für den Kanton Schaffhausen eine adäquate Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sicher. Es sind dies insbesondere die Schulangebote in den Bereichen Sprachbehinderung, geistige Behinderung und Mehrfachbehinderung, Körperbehinderung oder andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen. Sie sind im Weiteren auch verantwortlich für die Begleitung und die Umsetzung der integrativen Sonderschulung in der Regelschule.

Mit dem Verein Friedeck wurde wiederum eine zweijährige Leistungsvereinbarung (per 1. Januar 2023) für die Leistungen Tages-sonderschule und Sonderschule mit Internat abgeschlossen. Das Angebot der Institution richtet sich an normalbegabte, schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit und besonderem Bildungsbedarf.

Für die Leistung der gezielten Unterstützung der Regelschule in schwierigen Schulsituationen (Angebot Prävention, Timeout-Aufenthalt und Nachbegleitung bei der Rückintegration) wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Friedeck auf der Basis der neuen «Richtlinien und Rahmenbedingungen» bis am 31. Dezember 2024 abgeschlossen. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden neu auch Primarschulkinder von einem bedarfsgerechten Angebot profitieren können.

Die mehrjährige Leistungsvereinbarung mit dem Verein «HLF Heilpädagogik und Logopädie im Frühbereich» ist bis am 31. Dezember 2023 gültig. Beide Dienste, die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung im Vorschulbereich sowie auch die Logopädie im Frühbereich für Kinder mit einer schweren Sprachstörung, waren überdurchschnittlich ausgelastet. Die Wartelisten im Bereich Logopädie konnten aufgrund des höheren Pensums der Logopädinnen sowie als Folge der Optimierung von Prozessen gemäss Umsetzungsbegleitung abgebaut werden.

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit mittels einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern im Kanton Schaffhausen bewährte sich ebenfalls. Die bestehende Leistungsvereinbarung ist bis am 31. Dezember 2023 gültig. So bestand und besteht für diese sehr seltene Behinderung, welche eine intensive Förderung ab Geburt erfordert, ein bedarfsgerechtes Angebot.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Zentrum für Gehör und Sprache in Zürich ist bis am 31. Juli 2023 gültig. Die Institution unterstützt Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung in den Bereichen Audiopädagogische Frühförderung und Audiopädagogische Förderung und Beratung in der Regelschule.

Sonderschulung

Die Sonderschulung von Kindern und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen umfasst den Frühbereich, die Bereiche Sprach- und Hörbehinderung, die geistige und körperliche Behinderung sowie den Bereich schwere Verhaltensauffälligkeit. Für Kinder mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit oder mit einer Sinnesbehinderung sind ausserkantonale Angebote notwendig.

Weitere Leistungen der Sonderschulung

Über die Sonderschulung wurden die notwendigen Schulungen von Schülerinnen und Schülern in der obligatorischen Schulzeit während ausserkantonalen Klinikaufenthalten finanziert.

2272 Stipendien und Studiendarlehen

Online Stipendienportal

Das neue Portal konnte im Sommer 2022 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Rund 20 % der Gesuche wurden über das Portal eingereicht. Es ist geplant, dieses weiter bekannt zu machen und noch mehr Kunden von dessen Vorteilen zu überzeugen.

Stipendien

Die Zahl der Gesuche im Berichtsjahr hat im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht abgenommen. Die Anzahl der abgelehnten Gesuche hat leicht zugenommen. Die Gründe hierfür sind vor allem bei den meist hohen Elternleistungen (Reineinkommen und Reinvermögen) zu finden. Trotz dem weiterhin grossen Antragsvolumen konnten die Verfügungen bei vollständigen Gesuchen jeweils innert rund zwei Wochen zugestellt werden.

Kennzahlen Stipendiengesuche	2022	2021	2020
Anzahl eingegangener formeller Gesuche	587	598	571
+ Pendente Gesuche Vorjahr	39	27	16
- Gesuche abgelehnt bzw. nicht eingetreten	171	166	122
- Gesuche zurückgezogen bzw. annulliert	10	2	6
- Pendente Gesuche wegen fehlender Unterlagen	69	39	27
Bewilligte Gesuche	376	418	432
Verfügte Stipendien in Franken	2'568'165	2'724'996	2'958'959

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die folgende Tabelle wurde per 2021 an die offiziellen Ausbildungsrichtungen gemäss Bundesstatistik angepasst.

Kennzahlen Stipendienauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)		2022	2021	2020
---	--- Berufsvorbereitende Ausbildungen	---	---	378'592
0	0 Obligatorische Schule	0	0	---
78	(71) Gymnasiale Maturitätsschulen	240'500	227'550	199'516
---	--- Schulen für Allgemeinbildung (FMS)	---	---	68'050
55	(59) Andere Schulen für Allgemeinbildung	315'525	320'550	---
14	(16) Vollzeitberufsschulen	55'100	76'550	53'350
232	(264) Berufslehren (teilw. inkl. Berufsmaturität)	886'450	869'391	880'700
24	(32) Berufsmaturität im Anschluss an Lehren	80'850	108'800	78'250
19	(17) Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	90'665	79'950	69'993
107	(134) Fachhochschulen, Päd. Hochschulen	438'850	583'750	558'500
95	(102) Universitäten und ETH	401'550	416'900	373'950
1	(3) Weiterbildungen	8'000	16'750	8'750
624	(698) Total Personen / Total Franken	2'517'490	2'700'191	2'669'651

Kennzahlen Studiendarlehensgesuche	2022	2021	2020
Eingänge formeller Gesuche	23	25	15
Pendente Gesuche aus Vorjahr	0	0	0
Ablehnungen/Rückzug	0	0	1
Pendente Gesuche wegen fehlenden Unterlagen	1	0	0
Bewilligte Gesuche	22	25	14
Gesprochene Darlehen in Franken	111'300	111'700	99'850

Kennzahlen Darlehensauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)		2022	2021	2020
1	(1) Berufslehren und BM2	1'700	1'700	11'800
1	(4) Höhere Berufsbildung	4'400	21'400	20'000
8	(12) Fachhochschulen (inkl. PH)	38'000	49'350	41'800
10	(5) Universitäre Hochschulen	50'500	24'450	28'900
3	(3) Weiterbildungen	16'700	14'800	0
23	(25) Total Semester / Total Franken	111'300	111'700	102'500

Ausstehende Darlehen

Stand 01.01.2022	745'986.35
Im Jahre 2022 ausbezahlt	111'300
Im Jahre 2021 zurückbezahlt	-141'378
Erlassene und uneinbringliche Studiendarlehen	-7'600
Total der ausstehenden Darlehen am 01.01.2023	708'308.35

2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

Universitäten

Die Zahl der Schaffhauser Studierenden an den Schweizer Universitäten nahm im Berichtsjahr leicht ab. Im Studienjahr 2021/2022 studierten im Wintersemester 461 Personen (2020/2021: 470) und im Sommersemester 427 Personen (2021: 433). Die kantonalen Beiträge an die Universitätskantone sind in der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen Semester abgerechnet.

Aufteilung nach Kategorien bei Beginn des Studienjahres:

Kategorie	Kantonsbeiträge / Jahr/ Person	2022	2021	2020
Kat. I (Philosophie, Wirtschaft, Recht, Sprachen)	Fr. 10'600	68.6 %	70.9 %	71.3 %
Kat. II (Geographie, Biologie, Pharmazie, Physik, Medizin bis 4. Semester)	Fr. 25'700	20.4 %	17.4 %	17.2 %
Kat. III (Medizin ab 5. Semester)	Fr. 51'400	11.0 %	11.7 %	11.5 %

Im Berichtsjahr studierten an Schweizer Universitäten (exkl. ETH) u.a. 69 (69) Personen Rechtswissenschaft, gefolgt von 59 (59) Personen Humanmedizin, 30 (32) Personen Betriebswirtschaftslehre, 20 (27) Personen Biologie/Chemie, 23 (19) Personen Wirtschaftswissenschaften und 34 (40) Personen belegten das Studienfach Psychologie.

Fachhochschulen

Die Zahl der Studierenden (Voll- und Teilzeit) nahm um 6 % resp. um 40 Personen auf 684 ab (724). Die kantonale Kostenpflicht ist in der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) geregelt.

Aufschlüsselung nach Studiengruppen:	2022	2021	2020
Technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen	33 %	33 %	29 %
Pädagogische Ausbildungen	12 %	13 %	12 %
Betriebswirtschaftliche Ausbildungen/Dienstleistungen	29 %	30 %	36 %
Gesundheitlich - Soziale Ausbildungen	18 %	17 %	15 %
Ausbildungen im kulturellen und musischen Bereich	8 %	7 %	8 %

Für pädagogische Ausbildungen haben 60 (56) Personen an der Pädagogischen Hochschule Zürich (exkl. Studierende der PH Schaffhausen) und 14 (19) an einer anderen ausserkantonalen Pädagogischen Hochschule studiert.

Höhere Berufsbildung

2022 absolvierten 333 (342) Personen eine ausserkantonale Höhere Fachschule, welche der Kanton gemäss interkantonalen Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) mitfinanziert.

Schulen im Rahmen des Regionalen Schulabkommens (RSA EDK-Ost)

19 (22) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Mittelschule (Maturitäts-, Fachmittel- und Informatikmittelschule). Zudem schlossen 5 (10) Personen den Vorkurs bzw. die Aufnahmeprüfung für Quereinsteiger in die Pädagogische Hochschule erfolgreich ab.

Schulen mit Angeboten für Hochbegabte

Im Berichtsjahr absolvierten 26 (28) Absolventinnen und Absolventen ihre schulische oder berufliche Ausbildung aus Gründen ihrer herausragenden sportlichen oder musischen Befähigung an einer ausserkantonalen, spezialisierten Ausbildungsstätte. Dabei übernahm der Kanton für 17 (18) Absolventen die gemäss interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) vorgesehenen Schulgelder vollständig und für 9 (10) Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der obligatorischen Schulpflicht befanden, zusammen mit den Gemeinden bzw. Eltern jeweils zur Hälfte.

Maturitätsschulen für Erwachsene

An der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) in Zürich waren 18 (14) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen für die Maturitätsausbildung und die Passerelle eingeschrieben. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem durch 8 neue Studierende für die Maturitätsausbildung begründet, die als Quereinsteiger direkt in das 3. Semester einsteigen konnten.

Folgende Anzahl Schaffhauser Studierende (Maturitätslehrgang und Passerellenlehrgang) besuchte die Thurgauisch-Schaffhausenerische Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) in Frauenfeld:

	2022	2021	2020
Frühjahrssemester	10	12	14
Herbstsemester	5	8	14

2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen

Die Arbeit am Berufsbildungszentrum BBZ mit höheren Fachschulen (BBZ) wurde noch bis Anfang des Berichtsjahres von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Der Unterricht und die Abschlussprüfungen verliefen in allen Lehrgängen wie gewohnt und ohne besondere Vorkommnisse.

Die Teilrevision der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 (VOzEGzBBG; SHR 412.101) hat zu einer neuen Schulordnung geführt, bei der nicht mehr die früheren automatischen Notenabzüge und Bussen im Vordergrund stehen. Die neuen Massnahmen im Disziplinarwesen haben sich im Alltag eingespielt. Die Lehrbetriebe werden bezüglich Absenzen neu direkt per E-Mail auf dem Laufenden gehalten. Dank vermehrten Gesprächen und dem verstärkten Einbezug der Lehrbetriebe hat sich die Situation gut entwickelt.

Die Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen vom 25. Oktober 2005 (Berufsschullehrerverordnung; SHR 410.411) muss aktualisiert werden. Im Berichtsjahr konnten die Vorbereitungsarbeiten für eine Teilrevision durchgeführt und weitgehend abgeschlossen werden. Infolge Abhängigkeiten von dieser Teilrevision kann erst nach einer Beschlussfassung durch den Regierungsrat auch die schon länger geplante Erstellung eines Schulorganisationsreglements gemäss § 25c VOzEGzBBG erfolgen.

Schulentwicklung

Im Berichtsjahr wurden grosse Schritte in der Ausarbeitung einer Schulentwicklungsstrategie für das BBZ unternommen. Dies geschah gemäss den Zielen des Regierungsrates unter angemessenem Einbezug der Lehrpersonen. Eine Schulentwicklungsgruppe wurde eingesetzt. Sie hat eine Analyse durchgeführt und Massnahmenvorschläge erarbeitet. Die Vorschläge werden nun an Schulentwicklungstagen mit allen Lehrpersonen zusammen reflektiert und mit den Aufsichtskommissionen besprochen.

Zur Klärung für die Erarbeitung einer Strategie für das BBZ hat auch beigetragen, dass der Kantonsrat das Postulat Nr. 2019/3 von Kantonsrat Markus Müller in Sachen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) in das BBZ aufgrund eines externen Prüfberichts zur Kenntnis genommen und das Postulat am 29. August 2022 als erledigt abgeschrieben hat. Positiv aus dem Prozess kann mitgenommen werden, dass die beiden Schulen ihre Zusammenarbeit intensiviert haben, namentlich in der Ausbildung zur Berufsmaturität und bei den Höheren Fachschulen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Methodik und Didaktik

Die Methodik und Didaktik – in Kombination mit der fortschreitenden Digitalisierung – muss weiterentwickelt werden. Alle Lehrpersonen verfügen aktuell über eigene Geräte (Bring Your Own Device [BYOD]). Sie werden für den Einsatz ihrer eigenen Geräte finanziell entschädigt. Bei einigen Berufen und Lehrgängen kommen auch die Lernenden bereits mit ihren eigenen Geräten zum Unterricht. Bei anderen wird BYOD empfohlen. Die vollständige Umstellung auf BYOD ist spätestens auf das Schuljahr 2024/2025 vorgesehen. Die Lehrpersonen haben im Weiteren eine Selbstevaluation ihrer digitalen Kompetenzen durchgeführt. Von einer am BBZ arbeitenden Lehrperson wird erwartet, dass sie unterrichtsrelevante Anwendungen beherrscht oder sich fehlende Kompetenzen selbstständig aneignet. Die Abteilungen können abteilungsspezifische Kurse vorsehen. Bei der Entwicklung der Informatik-Infrastruktur wurden Abklärungen für die Grundversorgung durchgeführt.

Organisation und Verwaltung

Die Team- und Führungsentwicklung für die Schulleitung und die Verwaltung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Empfehlungen der Finanzkontrolle zur «Compliance» aus dem vom Erziehungsdepartement in Auftrag gegebenen Prüfbericht wurden weitestgehend umgesetzt, ebenso die notwendigen Massnahmen für eine korrekte Anwendung des Personalrechts. Zur Klärung der Anstellungsbedingungen für die Funktion «Hauptamtliche Lehrperson am Berufsvorbereitungsjahr» hat der Regierungsrat am 15. Juni 2021 eine Überprüfung der Einstufung dieser Personengruppe angeordnet. Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Digitalisierung der Schulverwaltung schreitet voran; die Schulverwaltungssoftware «Djooze» wurde laufend weiterentwickelt. Zusätzlich wurde die Stundenplanungssoftware «Untis» beschafft. Die interne Kommunikation und die Partizipation der Mitarbeitenden wurden durch neue Informationsmittel, Austauschgefässe und mit regelmässigen Mitarbeitergesprächen verstärkt.

Ebenfalls verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Schaffhausen. Die Mensa der Kantonsschule Schaffhausen wurde seit 2005 durch die Stiftung Impuls betrieben. Die Stiftung hat den Betriebsführungsvertrag gekündigt. Der Regierungsrat hat am 22. November 2022 entschieden, die Mensa der Kantonsschule per 1. Januar 2023 ins BBZ zu integrieren und so mittel- bis langfristig Synergien der beiden Mensabetriebe zu ermöglichen.

Weitere Details über das Berufsbildungszentrum BBZ mit höheren Fachschulen können dem Jahresbericht entnommen werden: www.bbz-sh.ch

2281 Kantonsschule

Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen»

Die Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen» (AGAB), die im Sommer 2020 startete, hatte die Aufgabe, die Anforderungen und Belastungen der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen, die Gründe für die Heterogenität des Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Probezeit zu analysieren und Massnahmen zu einer besseren Integration der Schülerinnen und Schüler in der Probezeit zu erarbeiten. Eine erste Massnahme konnte bereits in der Probezeit 2021/2022 umgesetzt werden. Im Verlaufe des Schuljahrs 2022/2023 hat die AGAB begonnen, in Absprache und im Austausch mit der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I und den Fachschaften weitere Massnahmen zur Umsetzung im kommenden Schuljahr vorzubereiten. An externen Massnahmen wurden z.B. eine Verbesserung der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an den Sekundarschulen und eine Vereinheitlichung des Empfehlungswesens initiiert. Ausserdem sollen Schnittstellengruppen in verschiedenen Fächern und Fachgruppen zum Austausch und zur Abstimmung von Lerninhalten eingerichtet werden. Als weitere interne Massnahmen neben der Vorbereitung auf die ersten Prüfungen wurden Modus, Umfang und Inhalt der Prüfungen sowie die Anzahl der Prüfungen in einzelnen Fächern diskutiert und wo möglich angepasst.

Bring Your Own Device (BYOD)

Die Kantonsschulkonferenz hat im Herbst 2022 beschlossen, den BYOD-Unterricht ab dem Schuljahr 2023/2024 rollend einzuführen, nachdem alle Neueintretenden bereits in den Schulstufen zuvor Erfahrungen mit digitalisiertem Unterricht gewonnen haben. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr persönliches Gerät mit und können damit im Unterricht elektronisch zur Verfügung gestellte Medien, Lehrmittel, Simulationen, webbasierte Programme und Datenablagen nutzen. Bei der Einführung werden die seit dem Schuljahr 2021/2022 in einer Testphase mit zwei Klassen und rund 30 Lehrpersonen erlangten Erkenntnisse genutzt. Unterstützt wird der Start durch Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen. Diese sollen sicherstellen, dass Potenziale genutzt und gleichzeitig die Herausforderungen gemeistert werden. Dazu gehören Themen wie digitales Prüfen, Nutzung von internetbasierten Übersetzungsmöglichkeiten und künstlicher Intelligenz zum Schreiben von Texten, Umgang mit rechtlichen Schranken (z.B. Copyright) bis hin zu gesundheitlichen Fragestellungen.

Status Entwicklung «Förderung basale Kompetenzen» und «Gemeinsames Prüfen» an der Kantonsschule

Das Konzept der Kantonsschule Schaffhausen zur Umsetzung des EDK-Teilprojekts «Basale fachliche Studierkompetenzen» beruht im Wesentlichen auf dem Einsatz des St. Galler Lernnavis, welches im September 2018 in einer Pilotphase getestet wurde. Bei der Weiterentwicklung von Lernnavi kam es allerdings zu Verzögerungen, so dass die endgültige Version erst im August 2021 getestet werden konnte. Die Kantonsschule prüfte im Schuljahr 2021/2022 die Einsatzmöglichkeiten und die Förderwirkung des Tools. Dabei zeigte sich, dass Lernnavi vorläufig nur für die Förderung der Basalen Kompetenzen der ersten und zweiten Klasse geeignet ist, für diejenigen der dritten und vierten Klasse hingegen Alternativen gesucht werden mussten. Bericht und Antrag an den Erziehungsrat zur definitiven Einführung folgen 2023.

Das im Herbstsemester 2018/2019 begonnene Pilot-Projekt «Gemeinsames Prüfen» wurde im Berichtsjahr unverändert weitergeführt. Die Erfahrungen waren grossmehrheitlich positiv. Die Schulleitung hat erneut eine Umfrage bei der Lehrerschaft durchgeführt und wird – da die Rückmeldungen positiv waren – eine definitive Einführung beim Erziehungsrat beantragen.

Fachmittelschule: Anerkennungsverfahren des neuen Modells «FMS 2021»

Der Erziehungsrat hatte im Januar 2021 die im Rahmen des Entwicklungsprojekts «FMS 2021» überarbeiteten Lehrpläne gutgeheissen und die angepassten Rechtsgrundlagen (FMS-Verordnung) per 1. August 2021 in Kraft gesetzt. Die Überarbeitung der Leitfäden für die Fachmaturität wurden in eine Vernehmlassung verabschiedet. Im Weiteren hatte 2022 das Anerkennungsverfahren begonnen. Der erste Jahrgang nach neuem Lehrplan befindet sich im zweiten FMS-Jahr und die Neuerungen, wie z.B. der berufsfeldbezogene Projektunterricht, kommen zur Anwendung. Ebenfalls hat dieser Jahrgang im Herbst 2022 ein ausserschulisches Praktikum im Berufsfeld durchgeführt und absolviert neu im Frühjahr 2023 als erste FMS-Generation einen Sprachaufenthalt.

Statistische Angaben

Lehrerschaft

Lehrerschaft (Jahresdurchschnitt)	21/22	20/21	19/20
Hauptlehrpersonen			
- ganze Stelle	18	18	21
- Teil-Stelle	40	44	43
Lehrbeauftragte	52	41	38
Total Lehrpersonen	110	103	102

Die erteilte Lektionenzahl entspricht ca. 76 Vollzeit-Stellen.

Schülerzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen (Stand zu Beginn des Schuljahres 2022/2023), Anzahl Schülerinnen und Schüler:

Jahr	Klassen	M	N	S	FMS	Total
2022	35	201	270	113	148	732
2021	32	179	241	113	143	676
2020	31	169	231	117	135	652
2019	29	177	209	91	120	597
2018	29	176	192	96	113	577
2017	31	199	198	109	115	621
2016	30	200	190	114	119	623
2015	31	209	194	127	149	679
2014	35	228	198	139	110	675
2013	36	233	219	145	121	718

Aufnahmeprüfungen:

Klasse	geprüft			abgewiesen			eingetreten		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
AP M	96	90	77	35	42	27	58	46	45
AP N	126	109	85	27	36	17	96	72	67
AP S	52	66	66	24	30	22	27	36	44
FMS	95	101	82	19	15	23	50	60	53
Total	369	366	310	105	123	79	*63%	*59%	*67%

* in Prozent der geprüften Schülerinnen und Schüler

Abschlussprüfungen:

Kantonsschule	Juli 2022		Juli 2021		Juli 2020	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
Matur M	36	36	39	39	42	43
Matur N	49	49	52	52	35	36
Matur S	20	20	27	27	17	17

FMS	Juli 2022		Juli 2021		Juli 2020	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
FM = Fachmaturität						
FMS-Ausweis	31	36	41	41	30	31
FM Gesundheit	7	7	6	6	2	3
FM Kommunikation	7	7	3	3	5	5
FM Naturwissenschaften	1	1	3	3	4	4
FM Soziale Arbeit	5	5	4	4	6	6
FM Pädagogik	13	14	9	9	13	15

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2285 Berufsbildung

Bereich Lehraufsicht

IT-Talentschmiede – mehr Informatik-Lernende in und für Schaffhausen

Die Bildungsgänge im Bereich der Informatik-Grundbildung in der Schweiz bestehen aus verschiedenen Fachrichtungen oder Lehrberufen. Recherchen zufolge ist gerade im Bereich der IT mit einem grossen Fachkräftemangel zu rechnen. Jedes Jahr startet im Kanton Schaffhausen eine Klasse (13 bis 18 Lernende) mit der Lehre als Informatiker/-in EFZ. Leider wandern viele Lehrabgängerinnen und -abgänger nach der Lehre nach Zürich ab, vor allem um sich weiterzubilden. Nach der Weiterbildung arbeiten diese Fachkräfte meist in der Region Zürich. Auch in Schaffhausen gibt es vermehrt Firmen, die im Bereich der Softwareentwicklung tätig sind. Diese haben Mühe, gut ausgebildete und bezahlbare Fachkräfte zu finden, da diese nicht in der Region ausgebildet werden. Informatiker Fachrichtung Applikationsentwicklung wurden im Kanton Schaffhausen nicht ausgebildet.

Die kantonale Organisation der Arbeitswelt erkannte diese Problematik. Zeitnah leitete sie entsprechende Massnahmen ein und rief mit den wichtigen Partnern im Kanton Schaffhausen das Projekt «IT-Talentschmiede» ins Leben. Dies mit dem Ziel, sowohl Informatiker mit Fachrichtung Plattformentwicklung als auch Informatiker mit der Fachrichtung Applikationsentwicklung im Kanton Schaffhausen zu beschulen. Applikationsentwickler haben die Möglichkeit, am SIT (Schaffhausen Institute of Technology) einen weiterführenden Bachelor- oder Master-Studiengang zu absolvieren.

Die Projektgruppe, bestehend aus verschiedenen Vertretungen aus dem Verband ICT Berufsbildung Schaffhausen, Berufsfachschule BBZ Schaffhausen, Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen und der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung, Abteilung Berufsbildung, erarbeitete im Jahr 2022 ein Konzept zur stufenweisen Einführung. Im Sommer 2023 werden die ersten Informatikerinnen und Informatiker Fachrichtung Plattformentwicklung am BBZ beschult. Ab Sommer 2024 folgen die ersten Lernenden mit Fachrichtung Applikationsentwicklung. Sowohl in der Berufsfachschule als auch im üK-Zentrum soll mittels moderner Lernumgebungen die Möglichkeit geschaffen werden, auch kleinere Klassen professionell und finanziell attraktiv zu beschulen.

Kennzahlen Bereich Lehraufsicht	2022	2021	2020
Neu abgeschlossene Lehrverträge per 31.12	826	840	843
EFZ	702	711	705
EBA	82	86	101
Anlehre	0	3	1
Vorlehre	42	40	36
Gesamtbestand Lehrverträge per 31.12.	2366	2389	2419
EFZ	2148	2164	2182
EBA	164	181	198
Anlehre	3	4	3
Vorlehre	51	40	36
Lehrvertragsauflösungen per 31.12.	210	234	248
Anzahl mit Anschlusslösung Lehrfortsetzung	88	87	126
Anzahl mit Anschlusslösung «andere Lösung»	40	120	104
Anzahl ohne bekannte Anschlusslösung	82	27	18
Weitere Kennzahlen			
Nicht besetzte Lehrstellen per 1.9 für das Ausbildungsjahr	174	134	111
Anzahl Ausbildungsbetriebe	988	991	1011
Anzahl neu erteilter Ausbildungsbewilligungen	56	52	53
Anzahl gestellter Gesuche um Nachteilsausgleichsmassnahmen während Lehre	42	30	25
Anzahl gestellter Gesuche um fachkundige individuelle Begleitung (fiB)	58	48	54

* Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden wurde die Anzahl Vorlehren des Jahres 2020 gegenüber dem letztjährigen Bericht leicht korrigiert.

Bereich Qualifikationsverfahren (QV)

Das Qualifikationsverfahren 2022 konnte, nach zwei Jahren mit durch die Covidpandemie bedingten Einschränkungen, wieder regulär durchgeführt werden. Dank dem Einbezug der kantonalen Prüfungskommission konnten im Berichtsjahr wie geplant die zur Qualitätssicherung wichtigen Prüfungsbesuche durchgeführt werden. Einzelne Rückmeldungen der Prüfungskommissions-Mitglieder konnten bereits in die laufenden Weiterbildungsangebote der Chefexpertinnen und -experten aufgenommen werden.

Aus Sicht der Fachstelle Qualifikationsverfahren verliefen die Abschlussprüfungen 2022 weitgehend positiv und reibungslos. Auch die Prüfungsfeierlichkeiten wurden von den Verbänden wieder mit grossem Einsatz organisiert und durchgeführt.

Kennzahlen Bereich Qualifikationsverfahren

Kantonale Prüfungskommission Schaffhausen	2022	2021	2020
Anzahl SH-Kandidaten Lehrabschlussprüfung (QV)	815	818	786
Anzahl von anderen Kantonen zugewiesene Kandidaten (QV)	89	93	82
Total geprüfte Kandidaten inkl. ausserkantonale (QV)	904	911	868

Bestandene Lehrabschlussprüfungen / abgegebene EFZ/EBA nur SH-Kandidaten	765	761	747
Rangkandidaten (Note 5.3 oder höher)	86	89	*137
Durchfallquote SH-Kandidaten an Lehrabschlussprüfungen	5.6 %	7.0 %	4.90 %
Anzahl Lehrabschlüsse Validierung (Art. 31 BBV)	4	6	3
Anzahl kantonale Abschlüsse Nachholbildung (Art. 32 BBV)	43	31	45
Anzahl Einsprachen	2	3	7
Anzahl Rekurse	0	1	0
Nachteilsausgleich im QV	2022	2021	2020
Nachteilsausgleichgesuche für die Qualifikationsverfahren	32	26	15

* Die spezielle Prüfungssituation unter Covid-19 führte zu hoher Zahl an Rangkandidaten.

Bereich Case Management Berufsbildung (CMBB)

Die Zahl der Fälle beim CMBB erhöhte sich im Jahr 2022 um 11 %. Für das CMBB ist das eine positive Entwicklung. Die kontinuierliche Erhöhung der Fallzahlen zeigt, dass es gelingt, durch die im Jahr 2020 veranlasste personelle Erweiterung des CMBB-Angebots mehr junge Menschen in belasteten Lebenssituationen zu erreichen und die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

Das Eintrittsalter der Unterstützungssuchenden betrug im Durchschnitt ca. 18.5 Jahre (drei Jahre nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit). Zu diesem Zeitpunkt zeigen die Bildungsbiographien dieser Personen in der Regel bereits diskontinuierliche Verläufe, Abbrüche und Misserfolge. Eine frühzeitigere Erkennung dieser Personen würde helfen, passende Schutz- und Unterstützungsmassnahmen einzuleiten und Probleme zu mindern oder zu beheben.

Die Hälfte der Neuaufnahmen verfügte zum Zeitpunkt der Anmeldung über keine Tagesstruktur. Die Erarbeitung stabiler persönlicher und sozialer Bedingungen, die eine Berufsausbildung möglich und erfolgreich machen, stand daher auch in diesem Jahr im Zentrum der Arbeit des CMBB. In der Fallarbeit wurde eine Zunahme von psychischen Belastungen bei den Jugendlichen festgestellt. Dies bedingte eine intensivierte Zusammenarbeit mit der IV Schaffhausen. 12 Personen konnten erfolgreich auf dem Weg zu einer beruflichen Massnahme unterstützt werden. 28 Personen ist es gelungen, im Sommer mit einer EBA- oder EFZ-Ausbildung zu starten. 17 Personen durften im Sommer nach erfolgreichem Lehrabschluss ihr EBA- oder EFZ-Diplom entgegennehmen.

Kennzahlen Case Management Berufsbildung	2022	2021	2020
Aktive Fälle zu Jahresbeginn	157	121	79
Aktive Fälle zu Jahresende	175	157	*120
Anzahl im Berichtsjahr neu aufgenommene Fälle	58	74	62
- davon aufgrund «Gefährdete Ausbildungssituation»	23	45	30
- davon aufgrund «Keine Anschlusslösung nach Oberstufe/Brückenangebot»	18	11	13
- davon aufgrund «Lehrabbruch»	14	8	12
- davon aufgrund «Abbruch anderes»	1	4	1
- davon aufgrund «Abklärung»	1	1	4
- davon aufgrund «Anderes»	1	4	2
Anzahl im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	40	38	16
- davon aufgrund «Erfolgreicher Ausbildungsabschluss»	17	16	7
- davon aufgrund «Andere Fachstelle zuständig»	2	9	1
- davon aufgrund «Vorzeitige Beendigung»	11	3	5
- davon aufgrund «Indikation für CM nicht mehr gegeben»	7	6	2
- davon aufgrund «Wegzug»	3	4	1

* Erhöhte Aufnahmekapazität durch Stellenprozentenerhöhung ab 01.04.2020 um 160 %

2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ

HotBiZ

Mit dem Projekt HotBiZ wurden im Frühjahr 2022 wiederum Jugendliche aller Abschlussklassen ohne Anschlusslösung bei der Lehrstellensuche unterstützt. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr wurden zwei Anpassungen im Ablauf vorgenommen. Zum einen wurde der Start des HotBiZ für das Jahr 2022 etwas vorgezogen und bereits im April eingeleitet, zum andern blieb die Fallführung über den gesamten HotBiZ-Ablauf bei der zuständigen BIZ-Beratungsperson. Die Jugendlichen konnten sich online für das HotBiZ anmelden und ihre Unterlagen digital einreichen.

42 Jugendliche, die durch das HotBiZ begleitet wurden, hatten schliesslich eine Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle, eines Praktikums oder des Berufsvorbereitungsjahrs/Motivationsjahrs («ready for business»). Das Ziel «Kein Beratungsabschluss ohne Anschlusslösung» konnte somit erfolgreich erreicht werden.

BIZ – Neue Website

Nach einer intensiven Entwicklungsphase hat das BIZ eine neue Berufsinformationsdatenbank implementiert. Zeitgleich wurde die Website neu konzipiert und gestaltet.

Auf der Plattform biz-sh.ch können Berufe von A (wie Agrarpraktiker) bis Z (wie Zoologin) über alle Bildungsstufen hinweg ge-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

sucht werden. Nebst den Lehrstellen in der Region informiert die Seite mit zahlreichen Beiträgen zur Berufs- und Studienwahl und zur beruflichen Laufbahn. Ein Highlight ist das Suchfeld mit «elasticsearch»-Funktion, die während der Eingabe bereits diverse Vorschläge auflistet. Auch die Anmeldung für eine Beratung ist mittels Anmeldemaske auf der Website möglich.

Ziel war es, mit der neuen webbasierten Datenbank die Abläufe für die Verwaltung der Berufs- und Lehrstellendaten zu optimieren und – wo sinnvoll – zu digitalisieren.

Berufsinformationszentrum BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSLB

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung informiert und berät die Schaffhauser Bevölkerung in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung und der beruflichen Entwicklung. Die Kundschaft kann sich mit Hilfe der BIZ-Website, der BIZ-App und des Berufsinformationszentrums BIZ selbst aktiv informieren oder kann sich mit einem Besuch im BIZ von den anwesenden Fachpersonen beraten lassen.

Das Berichtsjahr war zu Beginn noch von der Coronapandemie geprägt. Erfreulicherweise normalisierte sich die Situation für die Beratungen und Veranstaltungen und vieles konnte wieder vor Ort stattfinden. Obwohl weiterhin die Dienstleistungen online angeboten wurden, zeigte sich bald, dass die Kundinnen und Kunden eine persönliche Begegnung vorziehen.

Die Kundinnen und Kunden des Berufsinformationszentrums kommen vermehrt mit komplexen beruflichen und privaten Fragestellungen in die Beratung. Ebenfalls nehmen die Beratungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund kontinuierlich zu.

Kennzahlen BLSB	2022	2021	2020
Besucher Berufsinformationszentrum und Infothek*	3'622	2'675	2'480
Kurzberatungen: Informationsgespräche und Auskünfte (Dauer < 30')*	776	617	1'202
Vertiefte Beratungen Einzelberatungen	1'012	973	871
Anzahl Beratungssitzungen	1'492	1'520	1'184
Klassenveranstaltungen	66	75	46
Elternveranstaltungen	33	39	28
Berufskundliche Informationsanlässe	282	202	145
Ausgeliehene BIZ-Informationsmittel	671	712	932
Kurse, Seminare, Workshops	2	2	0
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	9	3	3

* Die temporäre Schliessung des BIZ wirkte sich auf die Besucherzahlen und Kurzberatungen aus.

«viamia» – neue kostenlose Standortbestimmung für Personen ab 40 Jahren

«viamia» ist Teil eines vom Bundesrat 2019 beschlossenen Massnahmenpakets, welches das Ziel hat, die Berufschancen älterer Arbeitskräfte zu erhöhen. Im Januar 2022 startete das von Bund und Kanton schweizweit einheitliche, kostenlose Beratungsangebot «viamia» auch in Schaffhausen erfolgreich. Alle Personen über 40 können sich für eine berufliche Standortbestimmung beim BIZ melden. Im Rahmen der Standortbestimmung wird eine Einschätzung der Arbeitsmarktfähigkeit gemacht. Diese basiert auf der Grundlage der eigenen Biografie sowie einer schriftlichen Befragung, die Aufschluss über die persönlichen Karriere-Ressourcen gibt. Die Ergebnisse werden mit einer Fachperson besprochen und es werden weitere Schritte für die berufliche Weiterentwicklung festgelegt. Diese Schritte basieren auf den persönlichen Kompetenzen und berücksichtigen aktuelle, branchenspezifische Trends im Arbeitsmarkt. Für die Umsetzung der konkreten Schritte in der Laufbahngestaltung erhalten die Ratsuchenden weitere Unterstützung durch die BIZ-Fachpersonen. Am Ende des «viamia»-Beratungsprozesses wird ein Ergebnisbericht erstellt.

Das «viamia»-Angebot ist sehr gut angelaufen. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 56 Personen vom «viamia»-Angebot profitieren. Das extern durchgeführte Monitoring ergab eine sehr hohe Kundenzufriedenheit bei den Ratsuchenden im Kanton Schaffhausen (Durchschnittsnote 5.3 auf einer Skala von 1 bis 6) und eine Weiterempfehlungsrate bei den Teilnehmenden für das Projekt von 81 %.

Das «viamia»-Projekt wird bis Ende 2024 weitergeführt. Es soll der breiten Öffentlichkeit noch stärker bekannt gemacht werden. Insbesondere sollen vermehrt auch weniger gut qualifizierte Personen erreicht werden.

2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Sport

Jugend und Sport (J+S)

J+S konnte im Berichtsjahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wurde unter anderem mit einem nationalen Jugendlager in Tenero, zwei Kurzcamps in Schaffhausen sowie einem grossen Tag der offenen Türe, an welchem zahlreiche Vereine und Sportorganisationen ihr Angebot präsentierten, gefeiert. Das grösste Sportförderungsprogramm des Bundes ist im Kanton Schaffhausen weiterhin sehr beliebt. Im Berichtsjahr kam es zu Beginn pandemiebedingt noch zu Einschränkungen. In der J+S-Kaderbildung konnten jedoch fast sämtliche geplanten Kurse durchgeführt wer-

den. Für die J+S-Leiterpersonen organisierte der Kanton Schaffhausen 6 (5) Grundbildungskurse, 10 (6) Weiterbildungsmodule und 3 (2) Einführungskurse im Kindersport. Für die J+S-Coaches wurden 1 (1) Ausbildungskurs sowie 2 (2) Fortbildungsmodule angeboten. Insgesamt nahmen 480 (330) Personen an den Kursen teil. Im Jahr 2022 konnten die Vereine und Schulen des Kantons Schaffhausen ihre Angebote für die Jahrgänge 2002 bis 2017 beim Bundesamt für Sport anmelden und so von einer finanziellen Unterstützung der Institution J+S profitieren.

J+S-Statistik

	2022	2021
Sportarten	35	39
Angebote	168	201
Kurse und Lager	614	751
Kinder und Jugendliche	6'544	7'879
Mädchen	2'691	3'305
Knaben	3'853	4'574
Leitende	1'324	1'570
Total Auszahlungen an die J+S-Organisationen	Fr. 594'618	Fr. 657'233
Total Auszahlungen für Kaderbildungskurse	Fr. 48'250	Fr. 41'700

Move Kids

Ohne Einschränkungen konnte das polysportive Bewegungsprogramm des Kantons durchgeführt werden. Beinahe 100 (50) Kinder besuchten die Kurse 36 und 37 des Move Kids. Seit der Einführung des Programms konnten somit schon über 1'800 Kinder die verschiedenen Sportarten unserer Region kennenlernen.

Swisslos Sportfonds

2022 wurden die Gemeinden des Kantons Schaffhausen mit rund 122'000 Franken (130'000.–) aus dem kantonalen Sportfonds unterstützt. Mit rund 420'000 Franken (270'000.–) konnten private Institutionen wie Sportverbände, Sportvereine und andere Organisationen subventioniert werden. Mit diesen Mitteln aus dem Swisslos-Sportfonds wurden zahlreiche Sportanlässe, die Anschaffung von Sportgeräten und Sportmaterialien, der Bau von Sportanlagen sowie die Aus- und Weiterbildung in Verbandskursen mitfinanziert. Darüber hinaus konnten viele weitere Projekte im Bereich der Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung unterstützt werden.

Nachwuchsförderung

Mit Stichtag 31.12.2022 waren im Kanton Schaffhausen total 157 (205) Nachwuchsathletinnen und -athleten im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card. Diese verteilten sich wie folgt: 2 (1) Silber, 21 (29) Elite, 16 (16) National, 58 (49) Regional sowie 60 (107) Lokal. Die Schaffhauser Talente kommen aus 28 (26) verschiedenen Sportarten.

Label für Schulen mit einer bewegungsfreundlichen Schulkultur

Im Kanton Schaffhausen wurde ab dem Schuljahr 2021/2022 ein Qualitätslabel lanciert, welches Schulen auszeichnet, die sich über den obligatorischen Sportunterricht hinaus für einen bewegungsreichen Schulalltag einsetzen. Die Labelvergabe basiert auf der Erfüllung von vorgegebenen Bewegungskriterien und erfolgt jährlich am Ende eines Schuljahres an öffentliche Schulen der Primar- und Sekundarstufe I des Kantons Schaffhausen. Als erste Schule des Kantons Schaffhausen hat die Primarschule Rosenberg (Neuhausen) 2022 das Label mit einer Gültigkeit von insgesamt vier Jahren erhalten.

Sport.sh+ (Freiwilliger Schulsport)

Sport.sh+ ist das kantonale Förderprogramm für mehr Bewegung an der Schaffhauser Volksschule in der Form einer zusätzlichen freiwilligen Schulsportlektion im 1. und 2. Zyklus. Die Richtlinien, insbesondere die Anforderungskriterien für die Leiterpersonen, wurden im Berichtsjahr gelockert. Das Angebot wird von Primarschulen und Kindergärten verschiedener Schulgemeinden (Stadt Schaffhausen, Beringen, Löhningen, Hallau, Schleithelm, Merishausen, Thayngen u.a.) genutzt.

Kantonale Schulsportanlässe

An den kantonalen Schulsportanlässen werden die kantonalen Siegerteams und zugleich die Qualifikanten für den Schweizerischen Schulsporttag der jeweiligen Kategorien ermittelt. Aufgrund der Schutzbestimmungen bezüglich Covid-19 mussten die Anlässe im Tischtennis, Basketball und Badminton zu Beginn des Kalenderjahres abgesagt werden. Die Wettkämpfe in den Sportarten Handball, Volleyball, Unihockey und im Orientierungslauf konnten mit insgesamt 74 Teams durchgeführt werden.

Schweizerischer Schulsporttag

Obwohl in den Kantonen zahlreiche Qualifikationsturniere abgesagt werden mussten, fand der Schweizerische Schulsporttag nach einem zweijährigen Unterbruch am 20. Mai 2022 in Chur statt. Der Kanton Schaffhausen war mit einer Delegation von knapp 80 Teilnehmenden vertreten. Nebst dem olympischen Gedanken gab es erfreulicherweise auch sportlich über positive Resultate zu berichten. Glanzpunkt war der 3. Rang der Kantonschule beim Handballturnier der Knaben. Erwähnenswert sind zudem der 7. Rang der Volleyballer vom Schulhaus Randental sowie der 8. Rang in der Mixed Staffel im Orientierungslauf.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Dance Award

Aufgrund der jährlich steigenden Anzahl an teilnehmenden Teams fand die sechste Austragung des Dance Awards im Dezember 2022 erstmals in der Dreifachhalle Breite statt. Die rund 250 Kinder und Jugendlichen begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

Schneesportlager

Im Jahr 2022 konnten leider zum zweiten Mal in Folge keine Schneesportlager stattfinden. Aufgrund der epidemiologischen Entwicklung von Covid-19 mussten die Lager in sämtlichen Schulgemeinden abgesagt werden.

Schule und Leistungssport

Zur bestmöglichen Vereinbarung der schulischen Ausbildung und der sportlichen Entwicklung können talentierte Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I gezielte Unterrichtsentlastungen beantragen. Im vergangenen Jahr wurden 28 (29) Gesuche für eine Dispensation im Bereich des Leistungssports eingereicht. Die Gesuche betrafen junge Leistungssportlerinnen und Leistungssportler aus den Bereichen Schwimmen (7), Kunstturnen (4), Handball (4), Eishockey (3), Tennis (3), Fussball (2), Volleyball (2) und Weitere (3).

Fixcontrol

In Zusammenarbeit mit der Firma Fixcontrol wurde ein fix installiertes Orientierungslauf-Postennetzwerk bestehend aus 63 Posten in der Schaffhauser Altstadt und Umgebung erstellt. Das Netzwerk bietet den Schulen des Kantons Schaffhausen die Möglichkeit, den Orientierungslauf auf eine unkomplizierte und abwechslungsreiche Art und Weise in den Unterricht zu integrieren.

2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Kind Jugend Familie

Das dritte Netzwerktreffen der Abteilung «Kind Jugend Familie» fand im Herbst 2022 in den Räumlichkeiten der Schulen Neuhausen grossen Anklang. Über 80 Akteure aus dem Kinder-, Jugend- und Familienbereich nahmen an der Veranstaltung unter dem Motto «Fit für s'Läbe – wirksame Beteiligung gemeinsam gestalten» teil.

Bewilligung und Aufsicht von Familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen (FEB/SEB)

Per Ende des Berichtsjahres beaufsichtigte die Dienststelle Sport, Familie und Jugend 49 (45) Betreuungseinrichtungen (Kitas, Horten, Mittagstische). 2022 wurden 20 (18) Aufsichtsbesuche in Ki-

tas, Horten und Mittagstischen durchgeführt. Es wurden 10 (11) Intensivberatungen und Begleitungen durchgeführt. Es konnten 14 (16) Verfügungen (inklusive Erhöhung von Betreuungsplätzen, Standorterweiterungen, Leitungswechsel) ausgestellt werden. Die Anzahl Betreuungsplätze erhöhte sich im Jahr 2022 für familienergänzende Betreuung und Tagesstrukturen auf 1'145 (1'049). Das Platzangebot bei den Mittagstischen liegt bei 217 (197) Plätzen.

Kantonsbeiträge Tagesstrukturen

Im Kanton Schaffhausen gibt es 13 (10) Gemeinden mit insgesamt 34 (26) Betreuungseinrichtungen, welche über eine Bewilligung für Kantonsbeiträge verfügen. Im Jahr 2022 wurden für schulergänzende Tagesbetreuung Kantonsbeiträge im Umfang von Fr. 450'000.– (Fr. 420'000.–) an die Gemeinden ausbezahlt.

Kinderbetreuungsgesetz

Das Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter (KiBe-Gesetz) trat am 1. Januar 2021 in Kraft und gilt bis am 31. Dezember 2028. Die entsprechende Verordnung zur Ausrichtung von Betreuungsgutschriften (Betreuungsgutschriftenverordnung) wurde am 31. Mai 2022 teilrevidiert und die Entschädigung für die Betreuungseinrichtungen von zwei auf zwölf Franken pro Kind und Abrechnungsmonat angepasst. Am 5. Juli 2022 trat die Teilrevision rückwirkend per 1. Januar 2021 in Kraft. Das befristete Gesetz leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vgl. Demografiestrategie, Massnahme M2). Das Gesuch um Finanzhilfen beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) wurde eingereicht und in einem Vorentscheid gutgeheissen, die erste Auszahlung wird im Frühjahr 2023 erwartet. Im Jahr 2022 wurden kantonale Betreuungsgutschriften (inkl. Administrationsbeiträge an die Einrichtungen) im Umfang von rund Fr. 1.47 Mio. (1.29 Mio.) an 25 (27) Kitas, 8 (4) Tagesfamilien(-vereine) und 14 (6) Einzelfamilien (ausserkantonale Betreuung, wohnhaft im Kanton Schaffhausen) ausbezahlt. Vom Frühjahr bis Herbst wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro Communis die Betreuungsgutscheine und die Auszahlung der Kantonsbeiträge evaluiert und dabei wichtige Erkenntnisse zur Umsetzung dieser beiden Teilbereiche gewonnen. Gemeinsam mit Vertretungen aus Politik, Gemeinden, Schulen, Betreuungseinrichtungen, Eltern sowie weiteren wichtigen Anspruchsgruppen wurden die gewonnenen Erkenntnisse in einem Validierungsworkshop überprüft und vertieft.

Familienpolitik und Frühe Förderung

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachgremien, Organisationen, Gemeinden, anderen Kantonen und dem Bund bildeten auch 2022 ein Schwerpunkt der Arbeit der Fachstelle. Wichti-

ge Informationen wurden aufbereitet und auf der Homepage, per Newsletter oder Mail an die entsprechenden Stakeholder weitergeleitet. Die Fachverantwortliche Familienpolitik und Frühe Förderung konnte 2022 ihre Arbeit an der kantonalen Tagung der Sozialreferentinnen und -referenten sowie an der Kantonalkonferenz der Lehrpersonen vorstellen. Zusätzlich ist in den «Schaffhauser Nachrichten» ein Portrait über die Arbeit der Fachstelle und die Familienpolitik im Kanton Schaffhausen erschienen. 2022 konnten drei Gemeinden (Beringen, Thayngen, Siblingen) im Bereich der Frühen Förderung beraten und unterstützt werden. Daneben fand eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss statt. Im Bereich der Elternbildung ist eine Analyse der Situation im Kanton durchgeführt worden. Dabei sind insbesondere Schulen, Gemeinden und Eltern umfangreich nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und den aus ihrer Sicht bestehenden Lücken befragt worden.

Frühe Sprachförderung

Der regelmässige Austausch und die gegenseitige Information mit der Stadt Schaffhausen bezüglich der Frühen Sprachförderung ist institutionalisiert und fand 2022 regelmässig statt. Daneben wurden Ergebnisse aus anderen Projekten zusammengetragen, welche für die künftige Ausrichtung der frühen Sprachförderung im Kanton Schaffhausen von Bedeutung sein könnten. Ebenfalls mit einfließen in die Ausarbeitung eines Konzepts für den Kanton Schaffhausen wird der Bericht des Bundesrates zur Frühen Sprachförderung in der Schweiz, welcher im Juni 2022 erschienen ist. Auch weitere Publikationen und aktuelle Erkenntnisse zum Thema wurden gesichtet und zur Weiterarbeit aufbereitet.

Guter Start ins Kinderleben

Der Flyer «Für uns da!», der in 15 Sprachen übersetzt wurde, ist bei den Fachpersonen, welche direkt mit den Familien arbeiten, sehr begehrt. Die Fachstelle Familienpolitik und Frühe Förderung sorgt für eine regelmässige Aktualisierung und den Nachdruck der Flyer.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Der Regierungsrat hat im Mai 2022 das Erziehungsdepartement mit der Ausarbeitung einer Vorlage zuhanden des Kantonsrates beauftragt. Dabei sollen insbesondere das Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter sowie die daraus resultierende Verordnung entsprechend angepasst werden. Damit soll eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, die Mehrkosten bei der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen abzudecken. Die Fachstelle hat hierbei intensiv an einer

praktikablen und nachhaltigen Lösung gearbeitet und in diesem Rahmen auch eine Umsetzung des Programms KITApus geprüft.

Präventive Netzwerke im Frühbereich

Zusammen mit der Abteilung Sonderpädagogik hat die Fachstelle Familienpolitik und Frühe Förderung im September 2022 eine kantonale Tagung zum Thema «präventive Netzwerke im Frühbereich» organisiert. Dabei wurden verschiedene Ideen ausgearbeitet, wie präventive Netzwerke im Frühbereich im Kanton Schaffhausen umgesetzt werden könnten. Ziel ist es, Familien frühzeitig und präventiv die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen, damit die Kinder in einem förderlichen und wohlwollenden Umfeld aufwachsen können. Im Nachgang zur Tagung wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, welche nun die Ideen der Tagung weiterbearbeitet und schliesslich einen Vorschlag zur Einführung von präventiven Netzwerken im Kanton Schaffhausen zuhanden der Regierung ausarbeitet.

Kinder- und Jugendpolitik

Die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung hat auch dieses Jahr die Gemeinden, welche das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erlangt haben resp. erlangen wollen, unterstützt. Erfreulicherweise steht die Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss kurz vor der Zertifizierung, die Stadt Schaffhausen hat den Prozess gestartet. Weiter hat sich die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung 2022 hauptsächlich um die politische Bildung resp. die politische Partizipation von Jugendlichen gekümmert und sich dabei mit kantonalen und nationalen Partnerinnen und Partnern, aber auch mit grenzübergreifenden Kommissionen vernetzt. Die kantonale Jugendkommission traf sich 2022 zu drei Sitzungen. Neben einem Fachinput über die Gestaltung von öffentlichen Räumen wurde auch die Bekanntmachung kantonalen und privater Angebote gesprochen. Diesbezüglich wird derzeit die kantonale Plattform «wegweiser.sh» aktualisiert.

Fachstelle Kinderschutz

Die Fachstelle Kinderschutz ist zuständig für die Umsetzung des kantonalen Kinderschutzkonzepts. Im Berichtsjahr fanden 9 (14) Beratungs- und Vernetzungsgespräche mit Fachstellen aus dem Bereich Kinderschutz statt. Zudem wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe ein Handlungsleitfaden für das Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an Schulen entwickelt sowie anschliessend veröffentlicht. Die Fokusgruppe Kinderschutz ist ein Angebot für Fachpersonen mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Im Berichtsjahr gingen insgesamt 15 (14) Anmel-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

dungen ein, wobei in 6 (7) Fällen eine interdisziplinäre Fallberatung durchgeführt wurde.

Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Die Fallzahl im Kinder- und Jugenddienst (KJD) erhöhte sich im Jahr 2022 um 8 %. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 316 (Vorjahr 293) Kinder und Jugendliche vom KJD begleitet und betreut. Zu den Angeboten des KJD gehören die Begleitung von Sonderschulmassnahmen im Bereich Verhaltensauffälligkeit sowie bei ausserkantonalen Sonderschulmassnahmen, die Mandatsführung bei komplexen Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), die freiwillige Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen sowie das Führen einer Anlaufstelle. Im Bereich der freiwilligen Beratung und Begleitung wurden Familien aus dem ganzen Kanton beraten und begleitet. Zu den Themen gehörten unter anderem die Organisation von familienergänzenden Betreuungsangeboten, die Organisation bei der Finanzierung von Freizeitangeboten und Lagern für sozioökonomisch benachteiligte Familien, die Installation einer Sozialpädagogischen Familienbegleitung oder Anliegen und Fragestellungen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Der KJD verzeichnete im Jahr 2022 wie bereits in den Vorjahren einen Anstieg bei den freiwilligen Beratungen und Begleitungen. Die Problemlagen in den Familien sind zunehmend komplexer und bedürfen einer intensiven Begleitung durch den Kinder- und Jugenddienst. Zu den weiteren Tätigkeiten des KJD gehörte zudem die Mitarbeit in der Fokusgruppe Kindesschutz, der Arbeitsgruppe für Konflikte in Ehe und Partnerschaft, verschiedenen Gruppen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Istanbul Konvention sowie der Kriseninterventionsgruppe im Bereich Schule.

Anlauf- und Koordinationsstelle des KJD

2022 gingen bei der Anlaufstelle insgesamt 230 (182) Anrufe ein, was eine Erhöhung von beinahe 30 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das Angebot der niederschweligen Beratungsstelle wurde von Privatpersonen (42 % der Anrufenden), verschiedenen Fachstellen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (29 % der Anrufenden), Fachpersonen aus dem Bereich Schule (18 % der Anrufenden) sowie dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, KJPD (11 % der Anrufenden) genutzt.

Bei den Anfragen handelte es sich am häufigsten um Konfliktsituationen im familiären oder schulischen Kontext, um allgemeine Erziehungsfragen sowie um Anliegen im Zusammenhang mit einer besorgniserregenden Entwicklung eines Kindes. Mehr als

zwei Drittel der Hilfesuchenden wurden vom Kinder- und Jugenddienst telefonisch oder persönlich beraten. Die restlichen Personen konnten an eine andere Fachstelle im Kanton verwiesen werden. Auch im Bereich der Anlaufstelle lässt sich eine Tendenz für multifaktorielle Problemsituationen in den Familien feststellen, die einer unmittelbaren und fachlichen Hilfestellung bedürfen.

2293 Kultur

Gesuche

Zur Förderung kultureller Veranstaltungen und Einrichtungen unterstützt der Kanton gestützt auf das Kulturgesetz vom 9. Januar 2006 (SHR 441.100) deren Organisatoren und Träger. Diese Leistungen werden dem Lotteriegewinn-Fonds (LGF) belastet. Neben den Beiträgen an die einheimischen Veranstalter und Einrichtungen wurden auch zahlreiche Gesuche von hiesigen Kulturschaffenden und Jugendorganisationen zur Unterstützung von Projekten aller Stilrichtungen berücksichtigt. Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang zur Staatsrechnung 2022.

Leistungsvereinbarungen

Leistungsvereinbarungen werden gestützt auf die Verordnung zum Kulturgesetz vom 12. Dezember 2006 (SHR 441.101) und die kantonale Strategie zur Kulturförderung vom 9. März 2010 abgeschlossen. Die Verhandlungen zur Erneuerung von vier bestehenden Leistungsvereinbarungen, die Ende 2022 abliefen, konnten abgeschlossen werden. Mit dem Verein Haberhaus Bühne und dem Verein Kumpäne (zeitgenössischer Tanz) konnten – zusammen mit der Stadt Schaffhausen als Leistungsträgerin – die bestehenden Leistungsvereinbarungen für weitere vier Jahre verlängert werden. Weil sich das Musik-Collegium Schaffhausen in der Umsetzung eines Transformationsprojekts (siehe Corona-Massnahmen) befindet, wurde die ebenfalls zusammen mit der Stadt Schaffhausen abgeschlossene Leistungsvereinbarung lediglich um zwei Jahre verlängert. Weiter wurde – zusammen mit der Stadt Stein am Rhein als zusätzliche Leistungsträgerin – die Leistungsvereinbarung mit dem Verein nordArt-Theaterfestival in Stein am Rhein um vier Jahre verlängert.

Atelierstipendien und Förderbeiträge

Es konnte für das Jahr 2023 je ein sechsmonatiges Atelierstipendium für das Atelier in Berlin an Franca Schaad (Literatur und Theater) und an Lucia Gugerli (Tanz) vergeben werden.

Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen organisierten Förderbeiträge für professionelle Kulturschaffende wurden sechs Beiträge an Projekte vergeben: Niklaus Keller (Musik), Tom Krailing (Musik), Roman Mäder (Musik), Carina Neumer (Tanz), Urs Rölli (Musik) und Martina-Sofie Wildberger (Kunst). Die Namen werden auch in einer Liste auf der Homepage der Fachstelle für Kulturfragen publiziert: www.sh.ch --> Fachstelle für Kulturfragen.

Ankäufe

Für die kantonale Kunstsammlung wurden zwei Werke angekauft, welche die künstlerische Aufwertung der öffentlich zugänglichen Räume im Erziehungsdepartement nach der Renovierung 2021 vervollständigen. Aus der Ausstellung ERNTE wurden drei Werke angekauft. Ein Werk wurde zusätzlich erworben. Die Kunstschaftenden stammen aus der Region Schaffhausen oder sind mit der Region Schaffhausen verbunden.

Kulturvermittlung

Die von der Stadt Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Caritas Zürich erarbeitete Einführung der Kulturlegi Schaffhausen wurde finanziell unterstützt. Das Angebot konnte so im ganzen Kanton beworben werden (www.kulturlegi.ch/schaffhausen). Das Angebot soll den Zugang zu kulturellen Angeboten auch für finanziell benachteiligte Personen ermöglichen und damit einen Beitrag zur niederschweligen Kulturvermittlung leisten.

Corona

Die temporäre personelle Verstärkung der Fachstelle für Kulturfragen musste zur möglichst speditiven Bearbeitung der Gesuche um Ausfallentschädigungen für Kulturunternehmen und Kulturschaffende verlängert werden.

Bis zur Frist zur Einreichung der Gesuche um Ausfallentschädigung vom 30. Juni 2022 gingen für den Schadenszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 acht Gesuche von Kulturunternehmen und zwölf Gesuche von Kulturschaffenden ein. Ein Gesuch eines Kulturunternehmens wurde zurückgezogen. Die an Kulturunternehmen ausbezahlte Gesamtsumme betrug Fr. 145'229.75, die an Kulturschaffende ausbezahlte Gesamtsumme betrug Fr. 95'505.35. Sämtliche Gesuche von Kulturunternehmen und von Kulturschaffenden konnten innert Frist bearbeitet und abgeschlossen werden. Bei den Transformationsprojekten gingen für die Phase II im Jahr 2022 bis zum Ablauf der Frist vom 30. November 2022 drei Gesuche ein. Die Gesuche sind noch in Bearbeitung. Die beiden Gesuche aus der Phase I im Jahr 2021 konnten bearbeitet werden. Diese Projekte befinden sich in der Umsetzung.

Sonstiges

Die dreiköpfige Verhandlungsdelegation der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten KBK, die mit dem Bundesamt für Kultur die Umsetzung der Corona-Massnahmen im Kultursektor koordinierte, wurde auf Ende 2022 formell aufgelöst. Der Leiter der Fachstelle für Kulturfragen ist damit aus seiner Funktion als Mitglied dieser Delegation ausgeschieden.

23 BAUDEPARTEMENT

23 BAUDEPARTEMENT

Das Berichtsjahr stand im Zeichen einiger wegweisender Entscheide: Das revidierte Wasserwirtschaftsgesetz wurde vom Kantonsrat genehmigt und vom Regierungsrat per 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Dies ermöglicht eine zusätzliche Stromproduktion am Rheinfall. Das neue Beschaffungsrecht wurde vom Kantonsrat ohne Gegenstimme genehmigt und vom Regierungsrat per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Schliesslich war das Baudepartement mit einer neuen Krisensituation konfrontiert und zwar mit der Energiemangellage. Diese löste eine Flut von politischen Vorstössen aus, deren Bearbeitung die Verwaltung ausserordentlich stark belastete.

Meilensteine

- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend das Gesetz über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen ohne Gegenstimme zu.
- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend Änderung des Wasserwirtschaftsgesetzes (zusätzliche Wasserkraftnutzung am Rheinfall) mit einer 4/5-Mehrheit zu. Das revidierte Wasserwirtschaftsgesetz ist auf den 1. Oktober 2022 in Kraft getreten.
- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend Teilrevision des Baugesetzes (Schaffung eines Energie- und Klimafonds) zu. Die Stimmberechtigten stimmten der Teilrevision des Baugesetzes ebenfalls zu. Die Änderung tritt per 1. Januar 2023 in Kraft.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision des kantonalen Strassenrichtplans in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.
- Der Regierungsrat hat für die eigene Verwaltung eine Beschaffungsrichtlinie für Fahrzeuge beschlossen. Dabei setzt er auf CO₂-neutrale Antriebe.
- Der Regierungsrat hat angesichts einer drohenden Energiemangellage konkrete Energiesparmassnahmen für die Verwaltung, Gerichte und kantonalen Schulen beschlossen, ist der Energiespar-Alliance des Bundes beigetreten und hat den Stab Energie der Kantonalen Führungsorganisation eingesetzt.
- Das Baugesuch für das neue Polizei- und Sicherheitszentrum wurde eingereicht.
- Das Baugesuch für den Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts wurde eingereicht.
- Das Bauprojekt Ausbildungszentrum wurde zur Realisierung an die Schaffhauser Gebäudeversicherung übergeben.

- Der grenzüberschreitende «Radweg Wangental» auf Schweizer Gebiet konnte eingeweiht werden.
- Das Pilotprojekt «Wasserzukunft Klettgau» wurde abgeschlossen.

ALLGEMEINE DIENSTE

2300 Sekretariat und Rechtsdienst

Neben allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben befasste sich das Departementssekretariat namentlich mit einer Vielzahl von politischen Vorstössen und wirkte bei etlichen Projekten mit, wie etwa bei der Revision des Bau- und Elektrizitätsgesetzes und dem Gesetz über die Strassenverkehrssteuern. Zudem befasste sich das Departementssekretariat auch mit möglichen Optionen im Zusammenhang mit der Erneuerung der per Ende 2030 auslaufenden Wasserrechtskonzession der RKN, mit der Besucherlenkung am Rheinfall bzw. generell mit der strategischen Entwicklung des Rheinfalls, der Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen, IVöB2019) und dem Neubau eines Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts. Das Departementssekretariat bearbeitete ferner zahlreiche Vernehmlassungen zu Händen nationaler (24) und kantonalen Fachstellen (11) sowie Direktorenkonferenzen/Dritten (12). Der Departementssekretär war in verschiedenen inner- und interkantonalen Arbeitsgruppen/Kommissionen vertreten, u.a. in der Steuergruppe Interessengemeinschaft Rheinfall (Vorsitz), der Submissionskommission, der Fachkonferenz Öffentliches Beschaffungswesen, der Arbeitsgruppe Geologisches Tiefenlager sowie in der Schweizerischen Bausekretärenkonferenz, der Generalsekretären-Konferenz der Bau-, Verkehrs- und Umweltschaffhauser sowie im Stiftungsrat der Stiftung «Eisenbahnbrücke Hemishofen». Ferner wirkt der Departementssekretär in den Baukommissionen Polizei und Sicherheitszentrum sowie Spitalneubau mit.

Die alljährlich stattfindende Bau- und Strassenreferententagung konnte in diesem Jahr wieder planmässig durchgeführt werden. Das Baudepartement führte drei verwaltungsinterne Schulungen zum neuen Beschaffungsrecht (IVöB2019) durch, unter Einbezug der Wettbewerbskommission (WEKO) zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Das Baudepartement führte im Hinblick auf die Inkraftsetzung des neuen Beschaffungsrechts per 1. Januar 2023 auch eine öffentliche Veranstaltung bzw. eine Schulung durch und lud dazu die Gemeinden, den SIA, den Gewerbeverband, die Industrievereinigung Schaffhausen sowie die Spitäler Schaffhausen

ein. Damit wurde die Empfehlung der PUK im Zusammenhang mit den Vorkommnissen in der Schulzahnklinik z.H. des Regierungsrates, mittels Schulungen, Informationen und Kontrollen dafür besorgt zu sein, dass die Submissionsvorschriften in der Verwaltung bekannt sind und angewendet werden, vorerst abgeschlossen, nachdem die Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung bereits 2021 nach damaligem Recht geschult wurden.

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes 19 Kleine Anfragen, 3 Motionen, 11 Postulate sowie 2 Interpellationen eingegangen und bearbeitet worden.

Rechtsmittelverfahren

Der Rechtsdienst des Baudepartementes ist Instruktionsbehörde bei Rekursen in Bau- und Planungssachen, in Gebührenstreitigkeiten sowie bei Aufsichtsbeschwerden. Neben den Rechtsmittelverfahren vor dem Regierungsrat bereitet der Rechtsdienst zudem für den Regierungsrat Stellungnahmen in Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahren und bundesgerichtlichen Verfahren vor.

Im Berichtsjahr wurden 72 Rekursverfahren abgeschlossen. Etwas mehr als zwei Drittel dieser Abschlüsse erfolgte, weil eine Einigung gefunden oder ein Rekurs aus anderem Grund zurückgezogen wurde. 23 Verfahren wurden durch einen materiellen Beschluss des Regierungsrats beendet (2021: 20 Verfahren). Die Verfahrensdauer betrug bei 35 % dieser Verfahren weniger als 6 Monate (Vorjahr: 25 %), bei 74 % weniger als 10 Monate (Vorjahr: 60 %) und bei 78 % weniger als ein Jahr (Vorjahr: 70 %; bei zeitweise sistierten Verfahren inklusive Sistierungsdauer). Etwas mehr als 20 % der Verfahren war somit länger als ein Jahr hängig (Vorjahr: etwas mehr als ein Viertel). Dies betrifft zum einen aufwändige Verfahren, in denen beispielsweise spezielle Instruktionsmassnahmen erforderlich waren und/oder mit langwierigem Schriftenwechsel. Zum andern gibt es auch Verfahren, die längere Zeit sistiert wurden, weil beispielsweise ein Bauprojekt überarbeitet wurde oder Einigungsverhandlungen stattfanden, und letztlich doch ein materieller Entscheid erforderlich war. Schliesslich hängt die Bearbeitungsdauer nebst der Anzahl an neuen Rekursen und der übrigen Arbeitsbelastung jedoch auch massgeblich von den verfügbaren personellen Ressourcen ab. Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Verfahrensdauer im kommenden Jahr etwas verlängern wird, was massgeblich von der sehr hohen Anzahl neuer Rekurse abhängt (2022: 98, im 2021 waren es 77 und im 2020 waren es 60 neue Verfahren). Die Administration dieser zahlreichen Rekursverfahren bei unveränderten Ressourcen führt dazu, dass weniger

Zeit für die inhaltliche Bearbeitung der bereits hängigen Verfahren verbleibt.

Rechtsmittel

	2022	Vorjahr
Rekurse	0	0
pendente Verfahren am 1. Januar 2022	58	49
Neueingänge	98	77
erledigt	72	68
pendente Verfahren am 31. Dezember 2022	84	58

Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht

Neueingänge	12	9
erledigt	12	12

Nebst den Rekursverfahren gingen im Berichtsjahr zwei (Vorjahr: fünf) Aufsichtsbeschwerden ein, fünf Aufsichtsbeschwerdeverfahren wurden erledigt (Vorjahr: drei).

Verschiedenes

Neben der Instruktion der Rechtsmittelverfahren und den Stellungnahmen zu Händen des Obergerichts und des Bundesgerichts in Beschwerdesachen erarbeitete der Rechtsdienst 25 Stellungnahmen zu Bauordnungen, Zonenplänen, kommunalen Beitrags- und Gebührenerlassen sowie zu anderen kommunalen Erlassen (Vorjahr: 31).

Auch erforderten die Beratungen von kantonalen Amtsstellen in Bau- und Planungssachen sowie im Vergabewesen zum Teil umfangreiche Abklärungen. Die Mitarbeitenden des Rechtsdienstes arbeiteten ferner in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Beispielsweise führt der Rechtsdienst das Sekretariat der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission und ist mit dem Dossier «Flughafen Zürich» betraut. Schliesslich unterstützte der Rechtsdienst das Departementssekretariat insbesondere bei Vernehmlassungen des Bundes oder kantonsinternen Vernehmlassungen, bei der Erarbeitung von Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat sowie weiteren Geschäften. Daneben erarbeitete der Rechtsdienst eine Verordnung zum Mehrwertabgabegesetz und bereitete deren Vollzug vor.

2301 Energiefachstelle

Seit dem 1. Januar 2018 sind die neuen gesetzlichen Bestimmungen der Energiestrategie 2050 auf eidgenössischer Ebene in Kraft. In engem Zusammenhang zur Energiestrategie 2050 steht das Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik für den Zeitraum 2018–2030. Es enthält die strategischen Eckpfeiler für die Periode 2018–2030. Die Zielsetzung orientiert sich an den bestehenden

23 BAUDEPARTEMENT

kantonalen und den übergeordneten Energie- und Klimazielen des Bundes. Mit der seit Ende 2020 bestehenden Klimastrategie für den Kanton Schaffhausen erhalten die Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zusätzliches Gewicht, stellen sie doch das Gros der Massnahmen im Bereich Klimaschutz (Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase) dar.

Massnahmenseitig stand weiterhin die Umsetzung des revidierten Baugesetzes (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich «MuKE 2014») und der angepassten Energiehaushaltverordnung im Zentrum, nachdem die Vorlage am 1. April 2021 in Kraft gesetzt wurde. Der Vollzug gestaltete sich ohne grössere Probleme. Der geplante Erfahrungsaustausch zwischen den kommunalen Vollzugsbehörden musste aufgrund des Zusatzaufwands, verursacht durch die Energiemangellage, jedoch auf das nächste Jahr verschoben werden.

Für die Kantone ist die Zuteilung der zweckgebundenen Mittel aus der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen zur Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich von grosser Bedeutung. Trotz Ablehnung des nationalen CO₂-Gesetzes am 13. Juni 2021 an der Urne bleibt die CO₂-Abgabe (ab 1. Januar 2022 auf dem Maximum von 120 Franken pro Tonne CO₂) als Bestandteil des Übergangsgesetzes bis Ende 2024 erhalten. Ein Teil dieser Mittel (30 %) wird als Sockelbeitrag bevölkerungsabhängig und der Rest (70 %) nur bei finanzieller Beteiligung des Kantons verteilt. Voraussetzung dazu ist ein kantonales Energieförderprogramm. Die finanziellen Mittel wurden über einen Verpflichtungskredit in Höhe von insgesamt 6.3 Mio. Franken und einer Laufzeit bis 2024 bereitgestellt. Ab 1. Januar 2023 wird das Energieförderprogramm über den Energie- und Klimafonds finanziert. Der Restbetrag des Verpflichtungskredits wird mit dem Abschluss 2022 in den Fonds überführt. Dank dem Engagement des Kantons können bedeutende Bundesgelder in den Kanton geholt werden.

Die Umsetzung des Grossverbraucherartikels (Art. 42k Baugesetz) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden, wenn auch – mit Rücksicht auf das Sorgenbarometer der Unternehmen nach Corona, Lieferengpässen und hohen Energiepreisen – etwas zurückhalten.

Stabsaufgaben

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030 konnte weitergeführt werden. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden umgesetzt:

- M1: Die MuKE 2014 sind per 1. April 2021 in Kraft gesetzt worden. Der Vollzug wurde vom Kanton begleitet und unterstützt.

- M2: Seit dem 1. Januar 2018 wird ein erweitertes kantonales Energieförderprogramm angeboten. Unterstützt werden Gebäudehüllensanierungen (Einzelbauteile), Gebäudemodernisierungen nach GEAK-Effizienzklassen (GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone) und Gebäudemodernisierungen nach Minergie sowie der Ersatz von bestehenden Heizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmenetze und Holzfeuerungen. Zusätzlich werden Neubauten im Vorzeigestandard Minergie-P, Wärmenetzprojekte, thermische Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern, GEAK mit Beratungsbericht, Energieanalysen und Machbarkeitsstudien gefördert. Das Förderprogramm orientiert sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015) mit dem Ziel, die Mittel des Bundes optimal einzusetzen. 2022 wurde die Förderung für grosse Solarstromanlagen ab 60 kWp mit maximal 20 Prozent Eigenverbrauch neu ausgerichtet: Die Beiträge wurden erhöht und mittels Auktionsverfahren für die Projekte mit den geringsten Gestehungskosten zugesichert. Insgesamt blieb die Nachfrage nach Förderbeiträgen auch im Berichtsjahr erfreulich hoch.
- M3: Auf Basis der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton haben die Energiefachleute Schaffhausen auch im Berichtsjahr ihre neutralen und unabhängigen Beratungen zu den Themen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt. Ihr Angebot wurde durch die Erstberatung für Gemeinden ergänzt.
- M7: Das auf dem Grundlagenbericht «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen» basierende Konzept mit insgesamt elf Massnahmen wurde schrittweise umgesetzt. Der finanzielle Anreiz für den Umstieg auf ein Elektroauto wurde 2022 weitergeführt, aber auf 1'500 Franken reduziert. Die Massnahme «Anpassung Motorfahrzeugsteuer» wurde im Baudepartement an die Hand genommen. Erstmals sind Richtlinien für die Beschaffung von Fahrzeugen der kantonalen Verwaltung erarbeitet und im Januar 2022 in Kraft gesetzt worden. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr wurde ein Auftrag für die Erarbeitung von Grundlagen zur Elektrifizierung des regionalen Busverkehrs vergeben. Die Resultate werden Mitte 2023 erwartet.
- M14: Zum zweiten Mal erstellte der Kanton Schaffhausen seine Energie- und CO₂-Statistik als wichtiges Instrument der Energie- und Klimapolitik.

NOK-Gründungsvertrag

Der NOK-Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 ist nur noch bedingt anwendbar. Er soll deshalb durch einen zeitgemässen Aktionsbindungsvertrag (ABV) abgelöst werden. Die entsprechenden

Entwurfslösungen (ABV, Eignerstrategie, Statuten) inklusive einem Erläuterungsbericht wurden im Rahmen einer Orientierungsvorlage 2019 im Kantonsrat beraten. Dazu hat der Kantonsrat Planungserklärungen gemacht, auf die jedoch das politische Gremium, in welchem sämtliche Axpo-Eigner vertreten sind, nicht eingehen wollte. Der Regierungsrat hat die Anliegen aus den Planungserklärungen soweit möglich in die Revision des Elektrizitätsgesetzes aufgenommen. Der Bericht und Antrag zum neuen Vertragswerk wurde jedoch an den Regierungsrat zurückgewiesen. Mit den Entwicklungen an den Energiemärkten (hohe Preisausschläge) und dem Aufspannen des nationalen Rettungsschirms für die Axpo und die übrigen grossen Stromversorger der Schweiz im Berichtsjahr ist die Situation nochmals komplizierter geworden. Zahlreiche Eigner, allen voran der Kanton Zürich, fordern eine neue Auslegung. Der Baudirektor hat dem Politischen Gremium beantragt, alle Planungserklärungen des Schaffhauser Kantonsrates in geeigneter Form in den Statuten (Zuständigkeit Generalversammlung) zu berücksichtigen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Klimastrategie

Die Ende 2020 vom Regierungsrat verabschiedete Klimastrategie des Kantons Schaffhausen wurde am 13. September 2021 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Erstmals sind damit die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in einem Dokument zusammengefasst. Die Strategie ist ein Kontroll- und Führungsinstrument für den Regierungsrat und das Parlament.

Mit dem jährlichen Monitoring, den sogenannten «Klimazahlen», hat der Kanton Schaffhausen im Juni des Berichtsjahres erstmals Bilanz gezogen. Drei der insgesamt 68 Massnahmen aus der Klimastrategie konnten per Ende 2021 bereits abgeschlossen werden.

Am 16. November fand der 2. Klimaspaziergang statt, diesmal zum Thema Klimaschutz im Gebäudebereich. Die Teilnehmenden erfuhren, wie sich ein älteres Gebäude vorbildlich energetisch sanieren lässt.

Energie- und Klimafonds

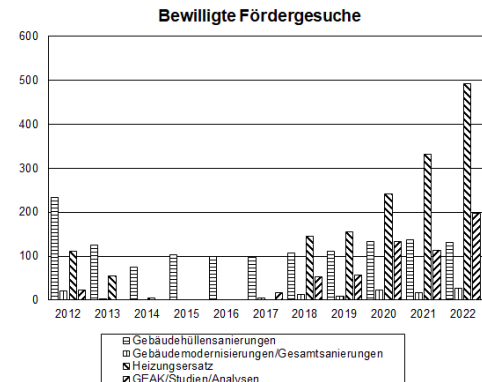
Er dient der Finanzierung der Massnahmen aus der Klimastrategie. Die Schaffhauser Stimmberechtigten haben die entsprechende Anpassung des Baugesetzes am 15. Mai gutgeheissen. Das revidierte Baugesetz tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Als Ersteinstellung werden damit 15 Mio. Franken aus der finanzpolitischen Reserve in den Fonds überführt, aufgeteilt auf die Bereiche Energie/Klimaschutz und Klimaanpassung. Über nachfolgende Einlagen entscheidet der Kantonsrat im Rahmen der Budgetdebatte. Damit kann langfristig Planungssicherheit geschaffen werden.

Mit dem Regierungsratsbeschluss zur Inkraftsetzung des Energie- und Klimafonds wurde gleichzeitig die Kerngruppe konstituiert. Da die Kerngruppe u.a. Anträge zur Finanzierung von Massnahmen aus dem Energie- und Klimafonds verabschiedet, wurden die Zusammensetzung und das Pflichtenheft angepasst. Die Kerngruppe ist am 8. November erstmals zusammengekommen, wobei der Budgetprozess 2024 im Zusammenhang mit dem Energie- und Klimafonds im Zentrum stand.

Ferner wurden zahlreiche energiepolitische Stellungnahmen zu kantonalen Vorstössen und Anfragen des Bundes erarbeitet und abgegeben.

Förderprogramm

Im Berichtsjahr wurden 1'256 Fördergesuche bewilligt. Im Vorjahr waren es 935. Die Nachfrage nach Fördermitteln beziehungsweise die Umsetzung von Projekten hat damit erneut zugenommen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der bewilligten Fördergesuche in den Schwerpunktbereichen des Förderprogramms in den Jahren 2012–2022.



Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen sowie die Wirkung des Förderprogramms im Jahr 2022:

	Bewilligte Gesuche	Zuges. Beiträge (in Fr.)	Ausgelöste Investitionen (in Fr.)	Energie-wirkung pro Jahr (in MWh)	CO ₂ -Reduktion (t/a)
Gebäudehüllensanierungen	132	2'629'615	7'274'000	1'800	270
Gebäudemodernisierungen GEAK-Effizienzklassen und Minergie	28	1'721'272	8'852'000	2'300	220
Neubauten Minergie-P	2	59'160	584'000	51	2
Holzfeuerungen	29	297'830	1'065'000	1'400	260
Wärmepumpenanlagen	308	2'117'493	9'196'000	9'800	2'100
Anschlüsse an Wärmenetze	156	1'742'958	4'612'000	11'000	2'500
Wärmenetzprojekte	7	1'723'700	6'680'000	8'400	1'500
Thermische Solaranlagen	0	0	0	1'200	
Solarstromanlagen	4	391'284	1'221'000		

23 BAUDEPARTEMENT

Batteriespeicher	268	619'921	2'494'000		
Energieeffizienzmassnahmen in Unternehmen	7	56'046	237'000	4'600	870
Komfortlüftungsanlagen	1	3'500	14'000	2	
Elektrofahrzeuge	111	171'000	3'470'000	1'200	370
GEAK mit Beratungsbericht	134	151'534	314'000		
Machbarkeitsstudien/ Energieanalysen/Labelgebühren	24	286'076	477'000		
Total		1'256'12'239'668'47'292'000		41'800	8'100

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, wird dadurch ein Investitionsvolumen von rund 47 Mio. Franken ausgelöst. Die Energiewirkung beträgt rund 42 GWh pro Jahr. Die CO₂-Reduktion beträgt rund 8'100 Tonnen pro Jahr.

Ausbezahlt wurden insgesamt Fr. 7'065'261.-- (Vorjahr 6'534'422.--) an Förderbeiträgen.

Vollzugsaufgaben / Energieberatung

Das Fachteam «Energie und Gestaltung Solaranlagen», bestehend aus Mitarbeitenden der kantonalen Denkmalpflege und der Energiefachstelle, hat betreffend Platzierung von Solaranlagen 15 Ortstermine im Auftrag der Gemeinden und Bauherrschaften wahrgenommen und vor Ort zusammen mit den jeweiligen Beteiligten Lösungen gefunden. Pilotprojekte in der Altstadt Schaffhausen wurden weiterverfolgt.

In Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen wurde das Beratungsangebot im Bereich Energie überarbeitet. Neu wird die Erstberatung kostenlos angeboten und beinhaltet eine Vorgehensberatung zu allen Energiefragen im Gebäudebereich. Diese Beratung wurde 31 Mal in Anspruch genommen. Für tiefergehende Abklärungen und Empfehlungen insbesondere in den Bereichen Gebäudehüllensanierung, Umstellung auf ein modernes und nachhaltiges Heizsystem, die Errichtung von Solarstromanlagen und Informationen zu Förderprogrammen wurde die neue «Energieberatung Plus» entwickelt. Diese Beratung wurde 49 Mal durchgeführt.

Für Gemeinden, die energiepolitisch aktiver werden wollen, wurde ein spezifisches Beratungsangebot erarbeitet und seit Juni angeboten. Mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoss zu senken, werden geeignete Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Zubau von erneuerbaren Energien aufgezeigt. Dieses Beratungsangebot wurde bislang von einer Gemeinde genutzt. Die Administration und Finanzierung des Beratungsangebotes «erneuerbar heizen» wurde ab April vollständig vom Bund übernommen. Von

den Energiefachleuten Schaffhausen wurde die Beratung 120 Mal und von anderen Fachpersonen aus dem Kanton (Heizungsinstallateure, Planer usw.) 17 Mal durchgeführt. Die Anzahl der Energieberatungen ist somit gegenüber dem Vorjahr um mehr als 65 % gestiegen.

Die im Jahr 2016 erstellte Liste der Energiegrossoverbraucher im Kanton Schaffhausen wurde weiter konsolidiert und die Unternehmen bei der Umsetzung des Grossverbrauchermodells durch das Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen (ITS) sowie die Energiefachstelle unterstützt. 2022 wurden zahlreiche Firmenbesuche dazu genutzt, Unternehmen für Energieeffizienzthemen zu sensibilisieren und über Massnahmen und Förderprogramme zu informieren. Bei einem der grössten Arbeitgeber im Kanton wurde eine umfangreiche technische Prozessanalyse durchgeführt, bei weiteren Firmen wurden zwei Energieprozessoptimierungen (EPO) umgesetzt sowie eine Machbarkeitsstudie zu einer Solarstromanlage für den Eigenverbrauch. Es konnten zudem zwei Monitoring-Projekte (Move) sowie eine act-Zielvereinbarung (Cleantech Agentur Schweiz) abgeschlossen werden. Angefangen haben zudem je ein Projekt zur Begleitung eines industriellen Neubauprojekts im Bereich Energieeffizienz sowie eine weitere technische Prozessanalyse. Ein zusätzlicher Schwerpunkt entstand durch die angespannte Energiesituation mit einer drohenden Mangellage und stark gestiegenen Energiepreisen. Gemeinsam mit der IVS (Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen), der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) und der EMPA entwickelte das ITS ein schweizweit einzigartiges Tool zum Energiekrisenmanagement für Unternehmen.

Bei der Biogasberatungsstelle gingen im Berichtsjahr keine Anfragen für eine Biogasberatung ein. Grund dafür war die über eine lange Zeit unklare Situation bezüglich der zukünftigen Förderprogramme. Ende November 2022 hat das Bundesamt für Energie das lange erwartete neue Förderprogramm für Biogasanlagen definitiv verabschiedet. Mit höheren Beiträgen an die Investitions- und Betriebskosten sowie garantierten Einspeisetarifen für Hofdüngeranlagen soll der Zubau von Biogasanlagen erhöht werden. Zusammen mit dem Verein Landenergie Schaffhausen wird 2023 eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Biogas und Vorstellung des neuen Förderprogramms durchgeführt.

In Beringen beabsichtigt ein Unternehmen, bis 2025 ein grosses Rechenzentrum zu errichten. Auf Grund der zu erwartenden grossen Mengen an Abwärme hat die Energiefachstelle vom Regierungsrat den Auftrag erhalten, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Diese soll aufzeigen, wie die Abwärme genutzt werden kann

und welche Anforderungen für eine effiziente Energienutzung künftig an die Errichtung von Rechenzentren gestellt werden sollen. Unter Einbezug von Fachleuten wird ein Schlussbericht erstellt, über deren Umsetzung von darin enthaltenen Vorschlägen zur Abwärmennutzung und für Anforderungen an die Errichtung von Rechenzentren der Regierungsrat 2023 entscheidet.

Weiterbildung und Kurse

Am 28. April fand eine Sprechstunde Energie unter dem Titel «Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen – wie gehe ich vor?» statt. Im Fokus stand das Programm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz. Die Energiefachleute informierten dabei über das Angebot der Impulsberatung «erneuerbar heizen» und erklärten den Heizungsersatz anhand eines Praxisbeispiels. Die Energiefachstelle erläuterte die neuen Vorschriften beim Heizungsersatz.

«Wärmenetze – Game-Changer der Wärmeversorgung?» war der Titel des Energie-Apéros, der am 1. September stattfand. Die Planung von Wärmenetzprojekten in der Stadt Schaffhausen, das Beispiel eines Wärmeverbunds sowie Betrieb und Ausbau von Wärmeverbünden in der Praxis zeigten die Umsetzung und Möglichkeiten im Kanton auf. Ebenso sind Wärmeverbünde Teil der Klimastrategie der Stadt Schaffhausen, die ebenfalls vorgestellt wurde. Im Weiteren informierte die Energiefachstelle über die Energiestrategie sowie das Förderprogramm Wärmenetzprojekte des Kantons.

Am 5. Dezember fand in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen und der Raiffeisenbank Schaffhausen ein Infoabend zum Thema «Was Sie rund um die Gebäudemodernisierung wissen müssen» statt. Anhand eines konkreten Beispiels wurde aufgezeigt, wie das richtige Vorgehen bei einer Sanierung ist. Dazu gab es Referate zu den Themen Energieberatung, Förderbeiträge sowie Finanzierung und Wertentwicklung.

Der Newsletter der Energiefachstelle konnte im Berichtsjahr vier Mal versandt werden. Mit dem Newsletter erhalten Abonnentinnen und Abonnenten einen Überblick über die relevanten Energie-Neuigkeiten aus dem Kanton.

Das Programm «Energie in Schulen» wurde 2022 erfolgreich weitergeführt. Insbesondere die Experimentierboxen Energie erfreuen sich bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit. Auch das Modul Solarenergie, welches von «Energie Zukunft Schweiz» angeboten und von «Energie in Schulen» unterstützt wird, stiess auf reges Interesse.

Öffentlichkeitsarbeit

Im «Schaffhauser Bock» wurden über das Jahr verteilt zwei Reportagen zum Thema Energie publiziert: «Infrastrukturanlagen: Synergien für den Solarstrom nutzen» und «Wärmeverbund im Stadthausgeviert». Die Fachpublikation «Energiepraxis», eine Gemeinschaftsproduktion der Ostschweizer Kantone, wurde im Frühjahr und im Herbst an die Fachleute im Kanton versandt. In den dazugehörigen Kantonsbeilagen wurde über die Themen «Auf dem richtigen Weg» (Energie- und CO₂-Statistik 2015-2020 des Kantons Schaffhausen), «Saubere Ausgangsmeile» (Sanierung des Stadthausgevierts und Anschluss an Wärmeverbund), «Erstes Fazit Klimastrategie» und «Wegweisend in die Zukunft» (Wärme- und Stromversorgung des Weilers Siblinger Randen) informiert. Im Energiejournal von EnergieSchweiz, das sich an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer richtet und jährlich im Oktober versendet wird, wurde über den Energieverbund Neuhausen am Rheinfl (EVNH) und das Energieförderprogramm berichtet. Im Mitteilungsblatt des Schaffhauser Hauseigentümerverbandes (HEV) wurden zwei Beiträge veröffentlicht: Einer zum Energie- und Klimafonds und dessen Bedeutung für die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer und der andere zum Thema «Erneuerbar heizen – die sichere Alternative».

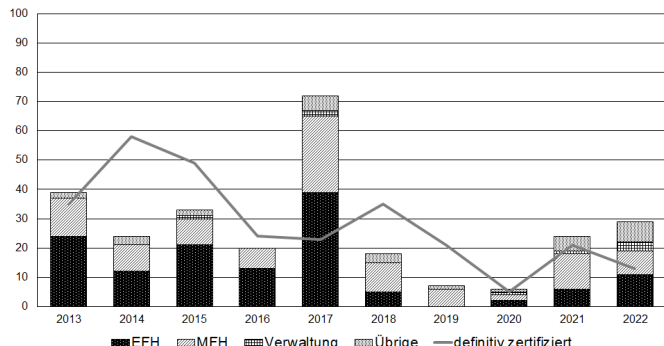
MINERGIE®

Nachdem aufgrund der neuen Anforderungen an die verschiedenen Minergie-Baustandards ab 2018 die Zahl der Minergie-Zertifizierungen stark zurückgegangen ist, hat sich die Zahl im Berichtsjahr weiter erholt. In Bezug auf die Anzahl provisorischer Zertifikate war 2022 gar das beste Jahr seit der Anpassung der Anforderungen (siehe nachfolgende Grafik). Die auf das Jahr 2020 neu eingeführte Übernahme der Zertifizierungskosten durch das Energieförderprogramm zeigt nun einen Effekt auf die Anzahl der zertifizierten Gebäude.

Im Berichtsjahr wurden 29 (Vorjahr 24) provisorische Minergie-Label vergeben, davon elf an Einfamilienhäuser (Vorjahr sechs), acht an Mehrfamilienhäuser (Vorjahr zwölf) und zehn an Nichtwohnbauten (Vorjahr sechs). Acht Zertifikate (Vorjahr vier) wurden an Minergie-P-Bauten vergeben, neun Zertifikate an Minergie-A-Bauten (Vorjahr zwei). Es wurden 13 Minergie-Bauten fertiggestellt und damit definitiv zertifiziert (Vorjahr 21). Bei den definitiven Zertifizierungen sind die schwachen Jahre 2019 und 2020 weiterhin erkennbar. Zur Qualitätssicherung wurde eine (Vorjahr zwei) Baukontrolle durchgeführt.

23 BAUDEPARTEMENT

Zertifizierte MINERGIE®-Bauten



2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)

Dienststellenleitung

Das Planungs- und Naturschutzamt erbringt seine Leistungen mit den drei Ressorts «Raumplanung», «Bauinspektorat» und «Naturschutz».

Ressort Raumplanung

Die Arbeiten des Ressorts Raumplanung waren weiterhin geprägt von der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes, sowohl auf Ebene der kantonalen Planung als auch auf Ebene kommunaler Planung. Insbesondere in der kommunalen Planung wurden die Anforderungen durch übergeordnete Vorgaben in den letzten Jahren deutlich erhöht, was auch beim Planungs- und Naturschutzamt zu erhöhtem Arbeitsaufwand geführt hat. Dies sowie zeitweilige Vakanten in früheren Jahren haben zu einem beträchtlichen Rückstau in der Behandlung der Geschäfte geführt. Mit einer zusätzlichen Stelle für die Nutzungsplanung soll dieser im kommenden Jahr abgebaut werden.

Kantonale Richtplanung

Zur regelmässigen Revision des Richtplanes werden Teilpakete geschnürt, welche zeitlich nacheinander gestaffelt die Erarbeitungsphase, die Diskussionsphase sowie die Genehmigungsphase durchlaufen. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an den Teilpaketen «Wald, Naturgefahren und Deponien» sowie dem Teilpaket «Verkehr» aufgenommen. Die Entwicklung einer übergeordneten Mobilitätsstrategie wird der Überarbeitung des Kapitels Verkehr jedoch vorgezogen. Ziel ist es, die erste Vorlage Ende 2023 dem Kantonsrat zur Diskussion zu unterbreiten, die zweite Vorlage (Verkehr) soll ein Jahr später Ende 2024 diskutiert werden. Ausserdem wird der kantonale Richtplan in ein neues Layout überführt. Das neue Format bringt keine inhaltlichen Änderungen mit sich, macht das anspruchsvolle Planungsinstrument jedoch attraktiver und insbesondere anwenderfreundlicher.

Arbeitszonenbewirtschaftung

Die Entwicklung der Arbeitszonenbewirtschaftung wurde im Berichtsjahr intensiviert. Erste Erkenntnisse aus der Raumbearbeitung in Zusammenhang mit der Analyse der Flächenreserven des Kantons haben ergeben, dass ausreichend Arbeitszonenflächen vorhanden sind. Jedoch befinden sich diese oft an suboptimaler Lage oder weisen eine unzureichende Grösse auf. Zudem werden die Flächen tendenziell nicht vollumfänglich bebaut. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass die Arbeitszonenflächen einerseits mehrheitlich in privatem Besitz sind und andererseits, dass die Flächen grösstenteils nicht zum Verkauf angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wird nun eine Arbeitszonenbewirtschaftung entwickelt, die basierend auf den erwähnten Herausforderungen die Verfügbarkeit von Arbeitszonenflächen ermöglichen soll. Zudem sind bessere Voraussetzungen für die Entwicklungsfähigkeit ansässiger und neuer Unternehmen zu schaffen. Gleichzeitig wird eine haushälterische und zweckmässige Bodennutzung der Arbeitszonenflächen angestrebt.

Landschaftskonzept

Der Kanton Schaffhausen will seine hohe Landschaftsqualität erhalten. In einem departementsübergreifenden Prozess wurde unter Einbezug aller relevanter kantonalen Fachstellen ein kantonales Landschaftskonzept erarbeitet. 2023 wird das weitere Vorgehen bestimmt und das Konzept finalisiert.

Beratung der Gemeinden in der Innenentwicklung

Das PNA hat im Berichtsjahr verschiedene Gemeinden in der Erarbeitung von Siedlungsentwicklungsstrategien unterstützt, insbesondere in der Klärung zentraler Fragen und der Aufgleisung des Planungsprozesses. Verschiedene Gemeinden haben dieses Jahr mit Unterstützung von externen Planungsbüros hierzu intensive Arbeiten geleistet. Dabei wurde der Kanton von den Gemeinden unterschiedlich stark involviert.

Kommunale Nutzungsplanung

Die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen sind angesichts der verschärften Anforderungen des Raumplanungsgesetzes deutlich komplexer geworden. Der Beratungsbedarf der Gemeinden oder von ihnen beauftragter Planungsbüros ist entsprechend ebenfalls nach wie vor hoch. Wie vorangehend erwähnt, gab es deshalb einen beträchtlichen Rückstau in der Behandlung der Geschäfte, der mit einer zusätzlichen Stelle für die Nutzungsplanung abgebaut werden soll.

Formelle Verfahren

	Vorprüfung		Genehmigung	
	2022	2021	2022	2021
Gesamtrevision Nutzungsplanung				
- abgeschlossen	0	0	2	2
- in Bearbeitung	2	0	0	2
Teilrevision Nutzungsplanung				
- abgeschlossen	4	7	10	9
- in Bearbeitung	5	2	3	8
Quartierpläne, Baulinienpläne				
- abgeschlossen	3	4	2	5
- in Bearbeitung	3	2	6	4
Total Geschäfte	17	15	23	20

Raumbeobachtung

Kenntnisse über die Entwicklung räumlicher Kenngrößen sind zentral für eine vorausschauende Planung. Ein wichtiges Instrument der Raumbeobachtung ist die Methodik «raum+» (<https://www.raumplus.ethz.ch>). Der kompakte Abschlussbericht der 3. Nachführung von raum+ konnte im Mai 2022 publiziert werden: (<https://rp.sh.ch/raumbeobachtung>). Die Resultate bilden die Grundlage für die Berichterstattung zur Richtplanung gegenüber dem Bund, welche momentan erarbeitet wird. Ein Fokus ist das Kapitel «Siedlung», darin werden u.a. Fragen zur quantitativen Siedlungsentwicklung beleuchtet. Ebenso werden die Resultate für die Aktualisierung der sogenannten «Analysen der Kleinquartiere» über alle Gemeinden des Kantons verwendet. Diese Analysen wurden Ende 2022 vorbereitet und werden 2023 im kantonalen Geoportal publiziert.

Ressort Bauinspektorat

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr beim kantonalen Bauinspektorat 85 Verfahren in Bearbeitung. Nach wie vor konnten aber nahezu alle Baurechtsentscheide spätestens 4 Wochen nach Eingang des Antrages des Gemeinderates bzw. der nachgeforderten Unterlagen erlassen werden.

Die Digitalisierung nimmt im Baubewilligungsverfahren zu und führt zu einem hohen (initialen) Mehraufwand. Zu Handen des kantonalen Lebensmittelspektors wurden rund 160 Anfragen betreffend Restaurationsbetrieben beantwortet.

Behandelte Geschäfte	2022	2021	2020	2019	2018
Baubewilligungen/Genehmigungen	304	289	296	259	255
- davon Art. 24 / 24c RPG	31	29			
- davon Landwirtschaftszone	36	51			
Umweltverträglichkeitsprüfungen	2	1	1	1	3
Komb. Bewilligungen (Koordination)	1	3	7	13	5
Ausnahmebewilligungen	16	12	24	19	17
Zurückgewiesene Gesuche	16	10	8	7	5
Vorentscheide / Voranfragen	14	12	9	1	0
Wiedererwägungsentscheide	0	0	2	0	0
Strafverfügungen	1	1	1	1	0
Sonstige Verfügungen	14	9	10	30	28
Total	364	337	358	331	313
Eingereichte Gesuche	365	375	347	311	302
Noch hängige Verfahren	91	89	52	60	51
Hängige Rekursverfahren	27	26			

Erhobene Gebühren	2022	2021	2020	2019
Baubewilligungsverfahren	403'055.–	505'170.–	379'440.–	392'810.–
Bussen	100.–	100.–	4'000.–	100.–

Wohnbauförderung

Die verbleibenden Geschäfte der Wohnbauförderung werden seit April 2017 vom Sekretariat des PNA betreut. Die bis Ende 2001 genehmigten Geschäfte laufen weiter (je nach Laufzeit bis 25 Jahre). Anstelle des WEG ist am 1. Oktober 2003 das neue Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) in Kraft getreten. Seit 2008 müssen sämtliche Zusatzverbilligung Bezüge (ZV) jährlich, namentlich und betragsmässig, an die Steuerverwaltung geliefert werden. Im Berichtsjahr wurden diesbezüglich keine Auszahlungen geleistet.

Ressort Naturschutz

Eine Kernaufgabe der kantonalen Naturschutzarbeit ist die Pflege und Aufwertung von Naturschutzgebieten. Um die nationalen und kantonalen NHG-Mittel zielgerichtet und wirkungsvoll einzusetzen, wurden im Berichtsjahr 25 Naturschutzgebiete kartiert und Pflegekonzepte erstellt. Eine wichtige Ergänzung ausserhalb der Naturschutzgebiete sind Aktionspläne (aktuell 17) für national prioritäre Tier- und Pflanzenarten. Diese Aufgaben sind zentrale Bestandteile der Leistungsvereinbarung mit finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Weiter hat das Ressort Naturschutz im Berichtsjahr mit der Fachplanung der «Ökologischen Infrastruktur» gemäss Vorgaben des Bundes begonnen. Deren Ziel ist, den aktuellen Zustand über alle

23 BAUDEPARTEMENT

Sektoren darzustellen und erste Schwerpunkte für die Weiterentwicklung vorzuschlagen. Als Grundlage dafür wurden die nationalen, kantonalen und kommunalen Daten aufbereitet. In Kooperation mit den beteiligten Fachstellen hat das Ressort Naturschutz ein GIS-Modell aufgesetzt, das sukzessive verfeinert und mit neuen Daten aktualisiert werden kann.

Pflege von Naturschutzgebieten durch das Ressort Naturschutz

Kernnaturschutzgebiete, die steil, strukturreich oder sehr feucht sind und eine besonders differenzierte Pflege benötigen, werden durch den Naturschutzgebietsbetreuer selbst unterhalten. Dies erfolgt teils unter Beizug von Landwirten, Forstdiensten sowie Zivildienstleistenden.

Pflege von Naturschutzgebieten durch Gemeinden und Organisationen

Das Ressort Naturschutz unterstützt Gemeinden, Organisationen und Private beratend und finanziell im Rahmen der Bundesbeiträge und des kantonalen NHG-Fonds für Pflege und Aufwertungen von Naturschutzgebieten oder Artenförderungsmassnahmen. Zur inhaltlichen Festhaltung der Ziele, Leistungen und Massnahmen bei allfälligem Wechsel zuständiger Personen werden sukzessive schriftliche Pflegevereinbarungen abgeschlossen.

Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten

Mit mehrjährigen NHG-Bewirtschaftungsverträgen wird die angepasste Bewirtschaftung bei kantonalen Naturschutzobjekten mit landwirtschaftlicher Grundnutzung gefördert. Aktuell sind 276 ha mit 116 Landwirtschaftsbetrieben unter NHG-Vertrag, darunter 173 ha Trockenwiesen von nationaler Bedeutung.

Kantonale Vernetzungsprojekte nach Direktzahlungsverordnung (DZV)

Im Kanton Schaffhausen gibt es zwei kantonale Vernetzungsprojekte. Das vom Ackerbau dominierte Klettgau zeichnet sich durch Buntbrachen mit national prioritären Kulturlandvögeln aus. Das Vernetzungsprojekt Randen ist geprägt durch seine Landschaft, artenreiche Trockenwiesen und Heidelerchebrachen. Beide Projekte wurden überarbeitet, das Gebiet Siblingen neu integriert und im Berichtsjahr vom Landwirtschaftsamt wieder bewilligt. Infolgedessen wurden Merkblätter erstellt, Infoanlässe durchgeführt sowie etliche betriebs- und flächenspezifische Beratungen getätigt.

Ressourcenprojekt Rebbergflora

2022 war das dritte Umsetzungsjahr des überkantonalen Ressourcenprojekts. Dabei werden Bewirtschaftungsarten (z.B. Bodenöffnungen) getestet und die Wirkung auf die Rebbergflora geprüft.

Förderung von Naturwerten durch Aufwertungsmassnahmen

In über einem Dutzend Naturschutzgebieten sind grössere Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen umgesetzt worden. Dazu gehören ergänzend zur Gebietspflege Entbuschungen, Hecken- und Waldrandauslichtungen, das Anlegen von Kleinstrukturen und die Sanierung oder Neuschaffung von Pionierweihern. Ergänzend dazu wurden spezifische Artenförderungsmassnahmen realisiert. 2022 wurden zahlreiche Felsen zur Förderung der Felsenflora ausgelichtet.

Regionale Begrünung und Heckenpflanzungen

Bei anfallenden Begrünungen im Rahmen öffentlicher Bauprojekte (z.B. Radweg Wangental) und Rekultivierungen (z.B. Grube Fallentor, Solenberg, Renaturierung Engi) wurden Direktbegrünungen und das Ausbringen von lokal gesammeltem Saatgut getestet. Weiter hat der Naturschutzgebietsbeauftragte Landwirte sowie Gemeinden bezüglich Hecken beraten, die Pflanzungen organisiert und umgesetzt (rund 1000 Sträucher an 20 Standorten).

Heckenpflanzungen, Feldbäume, Ansaat von Buntbrachen

Der Naturschutzgebietsbeauftragte hat Landwirte und Gemeinden für Hecken, Buntbrachen und Feldbäume in der Standortwahl und der Gestaltung beraten sowie die Pflanzungen und Ansaaten organisiert und durchgeführt.

Grundlagen zur optimalen Pflege und Aufwertung von Schutzgebieten

In Pflegekonzepten werden Zielarten und Zielvegetationstypen definiert sowie deren Aufwertungs- und Pflegemassnahmen festgelegt. 2022 erfolgte dies für 18 Schutzgebiete von nationaler, 5 von kantonaler und 2 Objekte von kommunaler Bedeutung.

Koordinationstellen Amphibien/Reptilien, Fledermausschutz und Flora

Die in den letzten zwei Jahren etablierten Fachstellen begleiteten die kantonalen Ämter, Gemeinden und Organisationen in diversen Geschäften beratend und unterstützten mit Datenausgängen, örtlichen Begehungen und Kartierungen.

Artenförderung mittels Aktionsplänen

Der Kanton Schaffhausen hat für 280 national prioritäre Tier- und Pflanzenarten eine besonders hohe Verantwortung. Für rund die Hälfte davon definiert das BAFU Handlungsbedarf. 2022 wurden für folgende Arten(-gruppen) Fördermassnahmen der Aktionspläne umgesetzt: Wildrosen, Ackerflora, Geophyten, Strandlingspflanzen, Küchenschelle, Kugelige Lauch, Knöllchen-Steinbrech, Zaurübe, Hügel-Lungenkraut sowie Widderchen, Glühwürmchen, Ödlandschrecke, Mörtelbiene, Bachmuschel, Graues Langohr.

2022 wurde einerseits für die Kreuzkröte und andererseits für seltene Insekten- und Pflanzenarten der Sandböden im Bibertal je ein neuer Aktionsplan erarbeitet.

Erfolgskontrolle, Wirkungskontrolle, Monitoring

Für diverse Gebiete mit national prioritären Arten wurde eine Überprüfung des Artensets, der Bestände und des Zustandes durchgeführt. Die langjährigen Monitorings der Heidelerchen und Baumpieper auf dem Randen bzw. der Kulturlandvögel und Feldhasen im Klettgau sowie unterschiedlicher Fledermausarten und Uferschwalben wurden fortgesetzt und ausgewertet. Im Rahmen eines «Citizen Science Projekts» wurde die Felderche als «Vogel des Jahres 2022» und bedeutsame Art des Schaffhauser Ackerlandes kantonsweit kartiert. Die Monitorings sind wichtige Erfolgs- und Wirkungsindikatoren u.a. der Vernetzungsprojekte.

Räumliche Sicherung von Naturwerten

Das Ressort Naturschutz hat zahlreiche Naturschutzinventar- und Nutzungsplanungsrevisionen (7), Baugesuche (45), Abbaugesuche (7), UVP (6), Gewässerräume (4) und Quartierpläne (5) bezüglich Vereinbarkeit mit Naturschutzobjekten/-zonen sowie geschützten Arten geprüft und Stellungnahmen verfasst. Zudem wurden 20 Ausnahmegewilligungen nach NHG erteilt. Darüber hinaus haben das Ressort Naturschutz und die regionalen Fachstellen zu Gestaltungs-, Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen, zu Sanierungen von Dachstöcken bei Fledermaus-Wochenstuben sowie zur Lichtemissions-Minderung beraten.

Revision des Kantonalen Naturschutzinventars

Für fast zwei Dutzend kantonale Naturschutzobjekte von nationaler Bedeutung in den Gemeinden Schleithelm, Lohn, Ramsen und Beggingen lagen bisher keine Objektblätter vor. Das Ressort Naturschutz beauftragte Fachexperten mit der Erstellung derselben basierend auf Feldüberprüfungen.

2320 Tiefbau Schaffhausen

Dienststellenleitung (2320)

Die Dienststelle «Tiefbau Schaffhausen» erbringt ihre Leistungen mit den drei Abteilungen «Verkehr und Infrastrukturbau» (2320), «Unterhaltungsdienst» (2322) sowie «Gewässer und Materialabbau» (2326). Die Anzahl bewilligter Stellen liegt gemäss Stellenplan per 1. Januar 2023 unverändert bei 64.5 Vollzeitpensen.

Die Dienststelle ist die zuständige Amtsstelle für die Kantonsstrassen sowie die kantonalen Gewässer und den Materialabbau. Das

Tätigkeitsfeld ist sehr umfassend. Die Zuständigkeiten und Abgrenzungen zu den Gemeinden basieren auf verschiedenen Gesetzesgrundlagen auf nationaler und kantonaler Ebene. Die wichtigsten Gesetzesgrundlagen sind das kantonale Strassengesetz und das kantonale Wasserwirtschaftsgesetz. Neben den kantonalen Aufgaben erbringt Tiefbau Schaffhausen umfangreiche Leistungen für den Bund und die Stadt Schaffhausen. Die Abteilung Unterhaltungsdienst führt im Auftrag der Gebietseinheit VII die betrieblichen Unterhaltsleistungen auf der Nationalstrasse im Kanton Schaffhausen inklusive Tunnelanlagen Cholfirst, Fäsenstaub und Galgenbuck aus. Für die Stadt Schaffhausen erbringen alle Abteilungen von Tiefbau Schaffhausen Leistungen im Bau, Betrieb und Unterhalt der städtischen Kantonsstrassen und der Stadtstrassen bzw. der städtischen Fliessgewässer. Die hoheitliche Verantwortung über die städtische Infrastruktur liegt beim städtischen Baureferat.

Nationalstrassen

Im Dezember 2017 genehmigte der Bundesrat das Generelle Projekt für den Ausbau der A4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub. Das ASTRA hat 2018 mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojekts begonnen. Die Fachstellen von Kanton und Stadt Schaffhausen werden dabei eng mit einbezogen. Parallel zur Erarbeitung des Ausführungsprojekts und als Bestandteil davon werden unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen das Konzept und die Vorprojekte zu den verkehrlich flankierenden Massnahmen erarbeitet. Betroffen sind die Parallelachsen zur Nationalstrasse, d.h. die Bachstrasse, die innere und äussere Fulachstrasse sowie die Ebnetstrasse. Mit der Fortschreibung des strategischen Entwicklungsprogramms der Nationalstrassen (STEP NS) wird die Kreditgenehmigung durch das Bundesparlament voraussichtlich im Sommer 2023 erfolgen. Die Realisierung ist zwischen 2030 und 2038 geplant. Neben dem Grossprojekt Fäsenstaubtunnel II wird derzeit ein Sicherheitsstollen zum Cholfirsttunnel gebaut. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2024 vorgesehen.

Agglomerationsprogramme (AP)

Mit dem Agglomerationsprogramm werden Verkehr und Siedlung aufeinander abgestimmt. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Tiefbau Schaffhausen und die betroffenen Agglomerationsgemeinden haben im Berichtsjahr etliche Projekte der Programme 1, 2 und 4 weiterentwickelt, zur Baureife gebracht und/oder realisiert. Im Berichtsjahr wurde zudem das Schaffhauser Programm der 4. Generation mit Umsetzungshorizont 2024–2028 vom Bund beurteilt.

23 BAUDEPARTEMENT

Die Veröffentlichung des Prüfberichts zum 4. Programm und die Mittelfreigabe durch das Bundesparlament erfolgt voraussichtlich im Sommer 2023.

Abteilung Verkehr und Infrastrukturbau (2320)

Die Abteilung ist in die Ressorts «Verkehr» und «Infrastrukturbau» aufgeteilt. Sie erbringt die Leistungen für den Kanton und die Stadt Schaffhausen. Auf städtischer Ebene nimmt der Abteilungsleiter die Koordination von Strassenunterhalts- und Ausbauprojekten mit den Projekten der Werkbetriebe wahr.

Das Ressort «Verkehr» nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden für den Kanton rund 400 und für die Stadt rund 200 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst das Ressort die Verkehrsdaten auf dem Kantonsstrassen- und dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Ebenfalls dienen die Verkehrsdaten zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster). Anhand der gültigen Normen und der Unfallstatistik werden die Kantonsstrassen, Stadtstrassen, kantonale und städtische Radrouten und deren Knoten beurteilt. Darauf basierend werden Signalisationen verfügt und Verkehrs- und Strassenbauprojekte entwickelt.

Das Ressort Infrastrukturbau vertieft die Strassenbau- und Kunstbautenprojekte unter Einbezug von externen Planern und trägt die Verantwortung für die Realisierung und den Projektabschluss. Im Bereich der Kunstbauten wird der Zustand der Bauwerke zyklisch erfasst und es wird eine Datenbank dazu geführt. Für den Kanton und die Stadt Schaffhausen werden zusammen rund 600 Kunstbauten (Durchlässe, Kanäle, Stützmauern, Stege, Brücken etc.) bewirtschaftet. Mit der Revision und Einführung des revidierten Strassengesetzes per 2022 ist an Kantonsstrassen nun der Kanton zuständig. Das bedeutet, dass der Kanton Schaffhausen nun u.a. die Verantwortung von 140 Bushaltestellen übernommen hat.

Projekte im Auftrag der Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Erarbeitung Velonetzplan für das gesamte Stadtgebiet;
- Erarbeitung Schwachstellenanalyse Velo für das gesamte Stadtgebiet;
- Studie Velostation Bahnhof Süd (Federführung SBB, AP1G);
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Ebnatstrasse» (FlaMa NS Projekt);

- Betriebs- und Gestaltungskonzept «innere Fulachstrasse» (FlaMa NS Projekt);
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «äussere Fulachstrasse» (FlaMa NS Projekt);
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Bachstrasse» (AP2G);
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Steigstrasse» (AP5G);
- Vorprojekt Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot);
- Bauprojekt Bereich Adlerunterführung / Schwabentor (AP1G);
- Bauprojekt Schweizerbildstrasse Etappen 1 – 3.1, 5 und 6 (AP4G);
- Bauprojekt Aufwertung Stüdlacker- und Neutalstrasse (AP4G);
- Bauprojekt Sanierung Alpenstrasse;
- Bauprojekt Sanierung Mühlenstrasse (Federführung Bundesamt für Strassen);
- Bauprojekt Brücke Mühlenentalstrasse;
- Bauprojekte Sanierung Durachkanal (Pakete 2 und 3);
- Auflageprojekte und Planaufgabe Aufwertung Bahnhofstrasse (AP1G);
- Realisierung der Neugestaltung Herrenacker;
- Realisierung Umgestaltung Sonnenstrasse;
- Realisierung Sanierung Stuckengässchen;
- Realisierung Bushaltestelle «Kantonale Verwaltung / Stahlgieserei»;
- Realisierung Sanierung «Berghaldenstieg» Herblingen;
- Realisierung Sanierung Stützmauer «Haberhausstieg»;
- Realisierung div. bauliche Anpassungen und Markierungen zur Veloförderung;
- Realisierung Markierung Aufmerksamkeitsfelder an 240 städtischen Bushaltestellen;
- Standortsuche Veloparkierung Altstadt;
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen städtischer Kunstbauten.

Kantonale Verkehrs- und Strassenbauprojekte

Im Berichtsjahr wurden die folgenden relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Konzepte Tempo 30 in Stein am Rhein und Dörflingen sowie Buchberg und Stetten (letzte beiden unter Federführung der Gemeinden)
- Vorprojekt SBB Unterführung Kaltenbacherstrasse in Stein am Rhein;
- Vorprojekt Sanierung Stützmauer «Beggingerstrasse» und Hochwasserschutz in Schleithelm und Beggingen;
- Bauprojekt Aufwertung Anschluss Bargaen;

- Bauprojekt Brücke über H4 in Barga;
- Bauprojekt Knoten H15/331 oberhalb «Kesslerloch» in Thayngen;
- Bauprojekt Aufwertung Ortsdurchfahrt Löhningen (Wiederaufnahme, AP4G);
- Bauprojekt Aufwertung Beringerfeld (Wiederaufnahme, AP4G);
- Bauprojekt Ortsdurchfahrt in Hemishofen;
- Flankierende Massnahmen Galgenbuckeltunnel: Auflageprojekte der Etappen Knoten Rheinhof und innere Klettgauerstrasse in Neuhausen (AP1/2G); Bauprojekt Knoten Kreuzstrasse;
- Überarbeitung kantonaler Strassenrichtplan inklusive neue Velonetzplanung (Vernehmlassungsvorlage);
- Realisierung Neubau Rheinbrücke in Rüdlingen (Federführung Kanton Zürich);
- Instandsetzung Rheinbrücke Hemishofen (Federführung Kanton Thurgau);
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen kantonaler Kunstbauten.

Abteilung Unterhaltsdienst (2322)

Die Abteilung Unterhaltsdienst ist für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen und kantonalen Radrouten ausserorts zuständig. Dazu ist der Kanton in zwei Unterhaltsbezirke «West» und «Ost» aufgeteilt. Zum betrieblichen Unterhalt gehören die Reinigung der Anlagen, die Grünpflege, der Winterdienst, der technische Dienst, der Unfalldienst und ausserordentliche Dienste wie beispielsweise die Behebung von Unwetterschäden. Zum baulichen Unterhalt gehören die Werkreparaturen von Fahrbahnen, Randabschlüssen, Kanalisationen und der Kunstbauten sowie grössere Belagssanierungen (Unterhaltslose). Der wirtschaftlich optimale Sanierungszeitpunkt ist beim baulichen Unterhalt der Strasseninfrastruktur zu berücksichtigen.

Neben den Kantonsstrassen führt Tiefbau Schaffhausen als Subunternehmer der Gebietseinheit VII den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt der Nationalstrasse A4 zwischen Thayngen und Uhwiesen (ZH) aus. Die Leistungen sind vertraglich geregelt und werden vergütet. Das Geschäftsjahr 2022 konnte erfolgreich und kostendeckend abgeschlossen werden. Im Laufe des Berichtsjahres wurden unter anderem in der Galerie Schönenberg und im Fäsenstaubtunnel die Nischen den neuen Sicherheitsstandards angepasst. Vor Thayngen wurden die Leitplankenrückhaltesysteme ersetzt.

Ebenfalls erbrachte die Abteilung Unterhaltsdienst die Leistungen des betrieblichen und baulichen Unterhalts der städtischen Stras-

seninfrastruktur. Basis für die Leistungen ist der Unterhaltsperimeter und die dazugehörigen Leistungsbeschreibungen. Die Leistungen werden der Stadt Schaffhausen auf Vollkostenbasis gemäss Betriebsbuchhaltung verrechnet.

Bauliche Unterhaltslose der Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Sanierungslose realisiert:

- Thayngerstrasse 2. Etappe;
- Hohbergstrasse;
- Bocksrietstrasse;
- Buchenstrasse;
- Fischerhäuserstrasse.

Die Bushaltestellen wurden bei allen Baulosen behindertengerecht ausgebaut. Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen lokale Belagssanierungen sowie bei Leitungsbauten von SHPower die Belagsinstandstellungen ausgeführt.

Bauliche Unterhaltslose an Kantonsstrassen und kantonalen Radrouten

Im Berichtsjahr wurden die folgenden baulichen Unterhaltslose (Belagsarbeiten) an der kantonalen Strasseninfrastruktur realisiert:

- Gemeinde Hallau – Gemeinde Neunkirch, K73;
- Gemeinde Hallau, Bergstrasse, K706;
- Radweg, Hallau – Trasadingen;
- Radweg, Schleithelm – Oberwiesen;
- Radweg, Schaffhausen – Thayngen;
- Radweg, Gottmadingen – Rielasingen;
- Diverse Schutzbauten an Kantonsstrassen;
- Diverse Deckbelagssanierungen.

Abteilung Gewässer und Materialabbau (2326)

Die Abteilung Gewässer ist für die Funktionstüchtigkeit der Gewässer im Zuständigkeitsbereich des Kantons (Gewässer 1. Klasse) und der Stadt Schaffhausen verantwortlich. Die Gewässer müssen die auftretenden Wassermengen je nach Schutzziel des Umlandes schadlos abführen und ihre Funktion als Lebens- und Erholungsraum wahrnehmen können. Zu den Hauptaufgaben gehören der Unterhalt und die Pflege der Gewässer und die Ausführung von wasserbaulichen Massnahmen. Die Abteilung Gewässer erarbeitet und pflegt Kenntnisse über die Abflussverhältnisse der Oberflächengewässer, die Grundwasservorkommen und die hydrogeologischen Verhältnisse im Kanton. Tiefbau Schaffhausen erarbeitet die Naturgefahrenkarten für den Kanton und führt diese

23 BAUDEPARTEMENT

nach. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Bewilligung, Überwachung und Verrechnung sämtlicher Gewässernutzungen (Grund- und Oberflächengewässer) sowie Erdwärmennutzungen. Zudem bewilligt und überwacht die Abteilung alle Materialabbauvorhaben im Kanton.

Leistungen und Projekte für die Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Tiefbau Schaffhausen führt im Auftrag der Stadt Schaffhausen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen bei allen städtischen Fliessgewässern (14 Bäche, 12 km Länge) aus. Die folgenden Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- Realisierung Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt «Wirbelwies» am Hemmentalerbach.
- Realisierung Hochwasserrückhaltebecken Dachsenbühlbach (Abschluss 2023).
- Bauprojekt Revitalisierung Herblingerbach.
- Verschiedene Hochwasserschutzmassnahmen an der Durach und am Dachsenbühlbach.

Naturgefahren / Hochwasserschutzprojekte

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Schutzbauten unterhalten und erneuert. Der Schutzbautenkataster wurde auf den neusten Stand gebracht. Die neue Gefahrenhinweiskarte des Kantons Schaffhausen wird anfangs 2023 im Geoportal aufgeschaltet. Nebst den üblichen Hinweisflächen eines Extrem-Hochwassers sind neu auch die Intensitäten für ein HQ100-Ereignis ausserhalb der Siedlungsgebiete erfasst. Zusammen mit der Gemeinde Schleithelm wurden im Rahmen des Projekts «Sanierung Bachmauern Schleithelmerbach» umfangreiche Hochwasserschutzmassnahmen weiterentwickelt. Als Erkenntnis aus dem Gewitter vom 15. Juli 2021 wurde eine Schutzkonzepterweiterung notwendig. Zusätzlich zu den geplanten Massnahmen im Dorf wurde ein Rückhaltebecken bis auf Stufe Vorprojekt entwickelt. In Thayngen wurde das Bauprojekt für den Hochwasserschutz «Biber in Thayngen» abgeschlossen sowie die Finanzierung (Kostenteiler Kanton und Gemeinde) festgelegt und das weitere Vorgehen für die Umsetzung konkretisiert. Es fand eine Bevölkerungsinformation statt.

Revitalisierungsprojekte

Das im Berichtsjahr umgesetzte Projekt in Ramsen-Wilen entwickelt sich weiter sehr gut. Im Rahmen einer Diplomarbeit wurde im Sommer ein Monitoring durchgeführt. Die Resultate sind durchwegs positiv und zeigen, dass die Revitalisierung im Bereich Ökorphologie, Vernetzung, Gewässerdynamik und Biodiversität viel

bewirkt hat. An der Biber beim Dorfeingang von Ramsen wurde im Berichtsjahr ein Wanderhindernis (50 cm hoher Absturz) für die Fische zurückgebaut. Erstellt wurde eine fischgängige Rampe. Die gewählte Bauweise entspricht einer unstrukturierten Blockrampe mit einem Maximalgefälle von 1,1 %. Dies ermöglicht die Wanderung auch für schwimmschwache Fische wie beispielsweise die Groppe. Bei den Gewässern 2. und 3. Klasse konnten mit Kantons- und Bundesbeiträgen die kommunalen Revitalisierungsprojekte am Kongobach und Hemmentalerbach unterstützt werden.

Gewässerunterhalt

Im Rahmen der jährlichen Gewässerpflege wurden die Uferböschungen und Gehölze an den Gewässern 1. Klasse nach ökologischen Kriterien unterhalten und die Neophyten bekämpft. Etliche Erlen und Eschen mussten entlang der Biber entfernt werden. Erlen wurden durch die Hitzesommer 2018 und 2022, Eschen insbesondere durch das Eschentriebsterben geschädigt. Im Zuge der alljährlichen Unterhaltsarbeiten an den Schifffahrtssignalen auf der Rheinstrecke Eschenz/Öhningen–Schaffhausen wurden 1 Wiffe ersetzt und 11 alte Wiffenstummel gezogen. Die interdisziplinäre und kantonsübergreifende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Rhein hat im Frühjahr eine zweite Testboje auf Höhe Rhysägi oberhalb von Diessenhofen gesetzt.

Überwachung Oberflächengewässer und Grundwasser

Die Abflusswerte der 13 Pegelmessstellen können über die gemeinsame Webseite der Kantone Thurgau und Schaffhausen (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Wasserstand>) abgerufen werden. Im Berichtsjahr wurde ein kantonales Temperaturmessnetz der Oberflächengewässer mit 14 Sonden in Betrieb genommen. Seit Anfang 2022 unterhält Tiefbau Schaffhausen eine digitale Grundwassermessstelle im Klettgau zwischen Neunkirch und Wilchingen, bei welcher mit einer Drucksonde der Pegelstand des Grundwassers erfasst wird. Die Daten sind auf dem Wasserportal Thurgau – Schaffhausen online abrufbar (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Grundwasserstand>).

Das kantonale Grundwassermessnetz wird in den kommenden Jahren digitalisiert und auf noch nicht erfasste Grundwassergebiete erweitert.

Gewässer- und Bodennutzungen

Als zuständige Fachstelle für Wasserkraft des Kantons Schaffhausen erhebt die Abteilung Gewässer und Materialabbau bei den Kraftwerken Schaffhausen, Neuhausen, Eglisau und Rheinau die Wasserzinsen im Umfang von rund 4 Mio. Franken pro Jahr. Turnusgemäss alle zehn Jahre wurde im Berichtsjahr für diese Werke die Bruttoleistung als Basis für die Wasserzinsberechnung neu

festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde die Verfügung «Wahl der Bestvariante und Anordnung der Detailprojektierung Sanierung Fischgängigkeit Kraftwerk Wunderklingen» vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) erlassen. Die Abteilung Gewässer hat die Gemeinde Hallau in den Verfahren Sanierung Fischgängigkeit, Restwasser und Sanierung der Kraftwerksanlagen aktiv unterstützt. Zusammen mit der EnAlpin AG (Konzessionsinhaberin des Rheinkraftwerkes Neuhausen am Rheinfall RKN) und dem Kanton Zürich fand ein intensiver Austausch zur Konkretisierung des Heimfalls RKN statt. Im März 2022 hat das Bundesamt für Energie (BFE) den Entwurf der Sanierungsverfügung «Fischgängigkeit Kraftwerk Schaffhausen» und zur Festsetzung der Bestvariante zur Gewährung des rechtlichen Gehörs öffentlich aufgelegt. Die Umweltverbände WWF und Aqua Viva haben dagegen Einwände erhoben. Dazu wurden im November Einwendungsverhandlungen durchgeführt. Das UVEK wird die definitive Verfügung voraussichtlich 2023 erlassen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Konzessionen zur Grundwassernutzung beantragt oder erteilt. Die Konzession einer bestehenden Kleinanlage wurde um 20 Jahre verlängert. Verschiedene Wärmepumpenanlagen eines neuen Energieverbundes wurden in Betrieb genommen und kontrolliert. Im Berichtsjahr wurden 131 Vorabklärungen für Erdwärmennutzungen gemacht, wovon 36 (Vorjahr 24) gewünschte Nutzungen nicht zulässig waren. Insgesamt wurden 78 (Vorjahr 48) Bewilligungen für eine Erdwärmesondenanlage erteilt.

Landwirtschaftliche Bewässerung

Im Berichtsjahr wurde das Bewässerungsprojekt «Bewässerungsgenossenschaft Bibertal (BGB)» in Buch, Ramsen und Hemishofen fachlich begleitet. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erarbeitung des Ausführungsprojekts sowie der Submissionsunterlagen. Weiter wurde die Begleitgruppe «Umweltmonitoring Bibertal» konstituiert. Sie wird die Umweltbegleitung des Betriebes der Anlage übernehmen. Aufgrund des sehr trockenen und heissen Wetters während der Bewässerungsperiode und aufgrund der Inbetriebnahme des Äschen-Notkonzepts mussten die landwirtschaftlichen Bewässerungen aus der Biber von Mitte Juli bis Ende August 2022 eingestellt werden.

Materialabbau

Im Berichtsjahr wurde in acht Kies-, acht Grien-, vier Tongruben sowie in einem Kalksteinbruch Material abgebaut bzw. verarbeitet. 2021 (die Daten 2022 liegen noch nicht vor) wurden rund 184'000 m³ Kies (lose) und damit rund 50'000 m³ weniger als im 10-Jahresmittel abgebaut. Davon wurden 70 % im Kanton selbst verbraucht, was einem Kiesverbrauch von rund 1.5 m³ pro Einwohner

entspricht. Die im Kanton Schaffhausen bewilligten Kiesreserven betrugen damit Ende 2021 noch etwa 4.3 Mio. m³ (lose). In Zusammenarbeit mit dem Fachverband der schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB wurden wiederum kantonsweit 13 grosse Materialabbaustellen sowie eine Inertstoffdeponie einer Inspektion unterzogen. Alle geprüften Abbaustellen sind in einem guten Zustand und haben die Inspektion bestanden.

2330 Hochbauamt

Dienststellenleitung

Der langjährige Kantonsbaumeister, Mario Läubli, hat das Hochbauamt aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Mit Amtsantritt am 1. September 2022 hat Christian Werner, bisheriger Stellvertreter, die Leitung des Hochbauamtes übernommen.

Berufsbildungszentrum BBZ

Areal Charlottenfels, Anschluss Gebäude an Energieverbund Neuhausen

Mit dem Anschluss an den Energieverbund Neuhausen konnte die alte Öl- und Gasheizung im Areal Charlottenfels ausser Betrieb genommen werden. Die Umstellung auf erneuerbare Energie entspricht dem Ziel des Kantons Schaffhausen, den CO₂-Ausstoss weiter zu reduzieren. In der Heizzentrale wurden der Öl- und Gasbrenner, wie auch die beiden Speicher, zurückgebaut und Anpassungen an der Wärmeverteilung vorgenommen. Die beiden Öltanks mit einem Gesamtvolumen von 120'000 Liter wurden gereinigt, mit einer neuen Innenhülle versehen und dienen nun als Regenwassertanks. Das Wasser wird für die Parkbewässerung genutzt und trägt dazu bei, den Frischwasserbezug auf dem Areal markant zu senken.

Alle BBZ Standorte, neue Schliessanlage

Die neue Schliessanlage mit den elektronischen Aussentüren und den über 600 mechanischen Innentüren wurde bis Ende Herbstferien 2022 in Etappen installiert und unter Einhaltung der Termine und Kosten abgeschlossen.

Charlottenfels, Erweiterung Schulraum

Für die zweistöckige Schulraumerweiterung, welche mit Budget 2023 vom Kantonsrat genehmigt wurde, ist das Vorprojekt ange laufen. Der Schulpavillon wird als Holzbau mit vier Schulzimmern sowie Nasszellen und Technikräumen für einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren erstellt. Der Pavillon soll anstelle des am südlichsten gelegenen Gewächshauses platziert werden. Die Aussenfassade mit der vertikalen Holzschalung wird die Nachhaltigkeit des Pavillons auch gegen aussen unterstreichen. Ein Anschluss

23 BAUDEPARTEMENT

an den Wärmeverbund Neuhausen wird aktuell geprüft. Auf dem Flachdach wird eine Photovoltaikanlage erstellt.

Kantonsschule

Munotsporthalle, Sanierung Garderoben

Die bestehenden Damen- und Herrengarderoben im Untergeschoss inklusive der Nasszellen wurden umfassend saniert und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Gleichzeitig wurden im Erdgeschoss eine zweite Lehrergarderobe eingebaut sowie die Vorbereitungsräume ertüchtigt.

Staatsliegenschaften

Staatsliegenschaften allgemein, neue LED-Beleuchtungen

Dank der Umrüstung von konventioneller Beleuchtung auf LED in den Verwaltungsgebäuden Herrenacker 3, Herrenacker 26, Beckenstube 9, Beckenstube 11 und Rathausbogen 4 konnte der Kanton einen weiteren Beitrag zur Stromreduktion leisten. Auch für 2023 werden in anderen Liegenschaften des Kantons konventionelle Leuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Dies hat auch damit zu tun, dass 2023 verschiedene Modelle von Leuchtstofflampen sowie Hoch- und Niedervolt-Halogenlampen nicht mehr erhältlich sein werden.

Schloss Charlottenfels, Kantonales Corona-Impfzentrum

Die Einrichtung und der Betrieb des kantonalen Corona-Impfzentrums wurden im gesamten Berichtsjahr aufrechterhalten. Eine Auffrischung der historischen Räumlichkeiten mit den wertvollen Parkettböden, Türen und Fenstern ist, nach der Auflösung des Corona-Impfzentrums, auf die zweite Hälfte 2023 eingeplant.

Werkhof Schweizersbild (Tiefbau Schaffhausen), Ersatz Tankstellendach

Die Tankstelle im Areal Schweizersbild dient dem Kanton im Krisenfall als Nottankstelle. Das in die Jahre gekommene Tankstellendach wurde nun durch eine neue Stahlbaukonstruktion und eine Glas-in-Glas-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 18kWp ersetzt. Die Betonfundamente und die Stahlbaukonstruktion konnten termingerecht umgesetzt werden, leider sind die Glas-in-Glas-Photovoltaik Elemente seit Monaten nicht lieferbar. Die definitive Fertigstellung soll nun bis zum Frühling 2023 erfolgen.

Werkhof Schweizersbild (Tiefbau Schaffhausen), Ersatz mechanische und elektrische Werkstätten

Die bestehende Werkstatthalle im Werkhof Schweizersbild beinhaltet die Hauptwerkstatt für Lastwagen und Kommunalfahrzeuge, eine Nebenwerkstatt für Kleinfahrzeuge, einen Waschplatz, eine Schlosserei, das Materiallager, das Werkstattbüro und die Elektrowerkstatt. Die Halle wurde im Jahr 1974 erbaut und ist nach bald

50 Jahren Betrieb am Ende der Lebensdauer. Die Betriebsabläufe, die Standsicherheit der Halle im Erdbebenfall und ihre energetische Effizienz entsprechen bei weitem nicht mehr den aktuellen Normen und Anforderungen. Nach Genehmigung des Zusatzkredits durch das Parlament wurden in diesem Jahr die Ausführungsplanung gestartet, das Baugesuch eingereicht, die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben. Im Oktober starteten die Arbeiten im Baufeld 1, welches den Ersatz des Aussenwaschplatzes mit der ganzen Schmutzwasseraufbereitung beinhaltet. Unter dem Waschplatz wurde ein 50 m³ Wassertank installiert und die Schlammabsetzbecken versetzt. Das gesamte Dachwasser wird neu im Wassertank gesammelt und für die Fahrzeugwäsche genutzt. Ebenso wurde die gesamte Wasseraufbereitung an den neusten Stand der Technik angepasst. Der Aussenwaschplatz und auch die Wischgutmulden wurden neu überdacht sowie die provisorische Werkstatt eingerichtet. Ab März 2023 wird dann im Baufeld 2 die alte Werkstatt zurückrückgebaut und neu erstellt. Geplanter Abschluss und Inbetriebnahme ist per Ende 2023.

Herrenacker 3, Umnutzung Waschhaus und Terrassensanierung

Das historische Waschhaus, welches als eingeschossiger, verputzter Massivbau auf der südlichen Seite des Gebäudes am Herrenacker 3 steht, wurde umfassend saniert und einer neuen Nutzung zugeführt. Ebenfalls saniert wurde die Terrasse, welche nun wieder gefahrlos begangen und genutzt werden kann. Begleitend zur Sanierung der Terrasse wurde auch das angrenzende Büro mit seinen historisch wertvollen Fenstern renoviert und aufgefrischt.

Bürogebäude Waldhaus VGW, Stockwerksanierung

Für die Kantonale Steuerverwaltung wurden die Büroräumlichkeiten im 9. Obergeschoss umfassend saniert. Decke, Wände und Holzwerk wurden aufgefrischt und die Beleuchtung und Bodenbeläge wurden ersetzt. Die Sanierung im Waldhaus wird 2023 fortgesetzt.

Rathausbogen 10, Ersatz Anlagensteuerung Lüftung

Die 2008 installierte Steuerung der Lüftungsanlage (Bauer-Optimierungssystem BAOPT) im Kantonsratssaal wurde durch eine konventionelle Anlagensteuerung (open source) ersetzt. Damit wurden die Einstellmöglichkeiten für die Nutzenden vereinfacht und die Luftqualität konnte dadurch stark verbessert werden.

Mühlentalstrasse 105, Verwaltungsgebäude Mühlental, Ausbau Dachgeschoss Altbau

Nach erfolgter Kündigung der KSD mit daraus resultierendem Auszug per Mitte 2023 wurde entschieden, den Ausbau des Dachgeschosses vorerst zu sistieren und sich über die künftige Nutzung des Verwaltungsgebäudes im Mühlental nochmals grundlegend

Gedanken zu machen. Für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie wurde ein Architekturbüro beauftragt, welches mögliche Entwicklungsvarianten auf dem Areal des Verwaltungsgebäudes aufzeigen soll. Der Betrachtungshorizont reicht vom einfachen Beispielen der freiwerdenden Flächen durch andere Dienststellen bis zu einem Neubau und damit verbundenen Zusammenführung weiterer Dienststellen der kantonalen Verwaltung im Mühlental.

Breitenaustrasse 124 (Psychiatriezentrum), Hochwasserschutz

In den vergangenen Jahren kam es im Nordwestflügel des Hauptgebäudes Breitenau und im angrenzenden Werkstattgebäude bei Starkregen immer wieder zu Wassereintritten in die Kellergeschosse. Mit verschiedenen Massnahmen an den Gebäuden und auf den Vorplätzen sind in Zukunft bei Starkregen keine Wassereintritte in die Gebäude mehr zu erwarten.

Rückbau Pflegezentrum

Mit der Beendigung der Zwischennutzung durch Casa Viva Chläggi per 31. Dezember 2022 konnten die Planerarbeiten für die Ausschreibung zum Rückbau des Pflegezentrums begonnen werden. Grundlage dafür ist die von den Stimmberechtigten am 30. August 2020 angenommene Vorlage zum Umzug der Pädagogischen Hochschule in die Kammgarn. Die Vorlage beinhaltet auch den Rückbau der Hochbauten auf dem Areal des ehemaligen Pflegezentrums und die Abtretung des lastenfreien Areals an die Stadt Schaffhausen. Die Ausschreibung wird nach neuem Recht (IVöB2019) Anfang 2023 durchgeführt. Mit dem Rückbau wird voraussichtlich Mitte 2023 begonnen; er soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Liegenschaftsverwaltung

Schaffhausen, Mühlentalstrasse 65A, Büroflächen Kindes- und Erwachsenenbehörde (KESB)

Die anfangs Jahr bewilligte Stellenaufstockung bei der KESB führte dazu, dass die KESB in den bereits angemieteten Flächen im 2. Obergeschoss keinen Platz mehr hatte. Zudem ist die KESB vermehrt mit gewaltbereiten Klienten konfrontiert, was immer wieder zu gefährlichen Situationen innerhalb der Mietflächen geführt hat. Mit der Anmietung von zusätzlichen Flächen im 1. Obergeschoss werden nicht nur die beengenden Platzverhältnisse mittelfristig entschärft, sondern auch der gestiegenen Sicherheitsanforderung Rechnung getragen. Mit der neuen Trennung zwischen den Büros im 2. und den Verhandlungsräumen im 1. Obergeschoss kann die Sicherheit im Bürobereich der KESB erhöht werden.

Schaffhausen, Gewerbeliegenschaft Schaffhauser Polizei

Für die Schaffhauser Polizei mussten als Ersatz für Lagerflächen und Garagenplätze im Pflegezentrum, an der Rheinstrasse, in der Kammgarn, im Güterbahnhof und im Zeughaus neue Flächen gesucht werden. Mit der Gewerbeliegenschaft einer ehemaligen Autogarage konnte eine passende Liegenschaft gefunden werden. Nach erfolgtem Innenausbau konnte der rückwärtige Dienst der Schaffhauser Polizei im Sommer den Betrieb am neuen Standort aufnehmen.

Schaffhausen, Solenbergstrasse 35, Lagerflächen Archäologie

Die Archäologie nutzt seit Jahren etliche Kellerräume im Pflegezentrum unter anderem für die Einlagerung von Fundmaterial. Durch die Abtretung des Grundstücks an die Stadt mussten neue Lagerflächen angemietet werden. In einer Gewerbehalle an der Solenbergstrasse 35 konnten im Herbst die nötigen Flächen angemietet werden.

Projektentwicklung

PSZ Polizei- und Sicherheitszentrum

Im 1. Quartal 2022 wurde das Bauprojekt mit der zugehörigen Kostenschätzung abgeschlossen. Ebenso wurde der Entscheid getroffen, dass Strom, Wärme und Kälte vom Energiepark Rootwise der EKS bezogen wird. Ebenso wird der EKS die Erstellung und Wartung der Notstromversorgung übertragen. Im 2. Quartal wurden die Nutzerbedürfnisse einer weiteren Prüfung unterzogen und für die Ausarbeitung des Ausschreibungsprojektes und die Baueingabe geschärft. Im Anschluss daran war der Fokus auf die Baueingabe und die Ausarbeitung der Ausschreibungsdetails gerichtet. Im November erfolgte die Baueingabe und die Unterzeichnung der Nutzervereinbarungen auf Grund der finalisierten Nutzerbedürfnisse. Als Fazit kann festgehalten werden, dass das ausgeschriebene Projekt in der Grösse und den Anforderungen der ursprünglichen Testplanung 2016 entspricht. Der Teuerungsanstieg von rund 15 % seit 2016 musste leider zur Kenntnis genommen werden.

SVA Auslagerung Strassenverkehrs- und Schiffsamts

Im Dezember 2020 erhielt die Firma Erne Holzbau AG den Zuschlag für den Neubau des Strassenverkehrs- und Schiffsamts. Auf diesen Zuschlag hin erhoben zwei Mitbewerber Einsprache beim Obergericht, welches im Dezember 2021 die Einsprachen ablehnte. Mit der Firma Erne Holzbau AG wurde anfangs Jahr das Projekt gestartet, das Bauprojekt erarbeitetet und im August die Baueingabe eingereicht. Parallel zum Bewilligungsverfahren wurde mit der Ausführungsplanung begonnen, damit der angestrebte Baubeginn im Sommer 2023 eingehalten werden kann. Das Strassenverkehrsamt soll bis Ende 2024 erstellt und dem Nut-

23 BAUDEPARTEMENT

zer übergeben werden. Am Bauvorhaben speziell ist die Verwendung von Schaffhauser Holz. Das Holz wird im staatseigenen Wald geschlagen und für die tragenden Elemente, die Fassade und als Konstruktionsholz verwendet.

GAZ Gemeinsames Ausbildungszentrum Beringen

Die neuen Vorgaben im Feuerwehrwesen mit der Trennung von schmutzigen Schwarz- und sauberen Weiss-Bereichen hatten zur Folge, dass Teile des Projekts nochmals überarbeitet werden mussten. Diese Arbeiten konnten bis Ende 2021 abgeschlossen werden. Infolge dieser Projektverzögerung mussten anfangs 2022 unter anderem der Landerwerb und die Werkstattnutzung neu verhandelt und vereinbart werden. Das Projekt wurde im Sommer 2022 vom Kanton und den beiden Gemeinden definitiv der Gebäudeversicherung zur Weiterbearbeitung übergeben. Geplanter Baubeginn ist Anfang 2025, das Gebäude soll bis Mitte 2026 bezogen werden.

KAG PHSK Kammgarn

Die Planungen für den Innenausbau des 2. und 3. Obergeschosses des Westflügels der Kammgarn wurden im Berichtsjahr in Angriff genommen. In enger Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Architektenteam und Schulleitung wurde das Layout der Raumaufteilungen erarbeitet. Die Baueingabe für den Innenausbau ist auf Mitte 2023 eingeplant. Mit dem eigentlichen Umzug der PHSK vom Ebnat in den Kammgarn Westflügel ist per Mitte 2026 zu rechnen.

2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)

2337 Archäologie

Ausgrabungen und bauarchäologische Untersuchungen

Neben den geplanten Rettungsgrabungen im Stadthausgeviert kamen bei zahlreichen Einsätzen auf Baustellen im ganzen Kantonsgebiet neue Funde und Befunde zutage, von denen hier eine Auswahl kurz vorgestellt wird:

- Nach fast zwei Jahren wurden die Grabungsarbeiten im Stadthausgeviert Schaffhausen abgeschlossen. Ein Highlight waren mehrere Gräber im ehemaligen Kirchenschiff. Die Skelette waren von einer Kalkschicht umschlossen, welche die Konturen der Körper und Details der Kleidung bewahrt hat. Die Umbauarbeiten in der Nordhälfte des Stadthausgevierts brachten überraschend viel mittelalterliche Substanz zutage, die bauarchäologisch dokumentiert wurde. Damit kann die Baugeschichte vom 13. Jh. bis zur Reformation 1529 rekonstruiert werden. Die zahl-

reichen neuen Erkenntnisse zum ehemaligen Barfüsserkloster werden nun für eine Publikation ausgewertet.

- Beim Leitungsbau in der Safrangasse in Schaffhausen kamen über 70 Gräber zum Vorschein. Sie gehören zum ehemaligen Friedhof der Barfüsser.
- Als 2021 das Ortsmuseum Beringen um einen Neubau erweitert werden sollte, kam eine gut erhaltene Burgmauer mit Wassergraben zum Vorschein. Die «Stiftung Museum» als Bauherrin entschied sich, die Mauer zu erhalten und in den Neubau zu integrieren. Dazu mussten die Baupläne überarbeitet werden. Im Herbst 2022 konnten die Bauarbeiten fortgesetzt werden. Dabei kamen weitere Mauerabschnitte zum Vorschein, welche die Dimensionen der einstigen Burganlage noch eindrücklicher zeigten.
- Bei Erdarbeiten für einen neuen Tennisplatz in Schleithelm kamen überraschend vier römische Brandgräber zum Vorschein. Neben kostbaren Glasurnen enthielten sie zahlreiches Geschirr, Kleiderverschlüsse, Schuhnägel und Spielsteine aus Knochen, die alle zusammen mit dem Leichnam kremiert und im Grab niedergelegt worden waren.
- Ebenfalls in die römische Epoche datiert der gewaltige Kastellgraben, der in Stein am Rhein zum Vorschein gekommen ist. Mit dem fast fünf Meter tiefen und 15 Meter breiten Graben hatte das römische Militär den Ostabhang des Kastells «Auf Burg» am linken Rheinufer gesichert.
- Im sogenannten Fronhof in der Nordwestecke von Stein am Rhein kamen Reste der wohl ersten Stadtbefestigung aus dem 13. Jahrhundert zutage. Ein Graben markierte zunächst das Stadtgebiet, später wurde eine 1 Meter breite Steinmauer errichtet. Ausgegraben wurden auch Gebäudereste aus dieser frühstädtischen Zeit, von der bisher archäologisch nur wenig bekannt ist.

Lager und Archiv

Das vergangene Jahr war geprägt durch Vorabklärungen und Vorbereitungsarbeiten zum Umzug des Aussenlagers. Die Kantonsarchäologie belegte seit vielen Jahren in Zwischennutzung Räumlichkeiten im ehemaligen Pflegezentrum an der J.J. Wepfer-Strasse 12 in Schaffhausen. Aus Platzmangel an den Standorten Herrenacker 3 und Zeughaus musste ein Teil der archäologischen Fundobjekte dorthin ausgelagert werden. Da das ehemalige Pflegezentrum 2023 zurückgebaut wird, musste – in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Hochbauamt – adäquater Ersatz gefunden

werden. Neue Räumlichkeiten wurden schliesslich in einer Gewerhalle an der Solenbergstrasse 35 in Schaffhausen gefunden und ab Anfang Dezember 2022 bezogen.

Statistik

Fundstellenregister: 1194 Fundstellen aus dem Kanton Schaffhausen; Zuwachs 2022 = 10 Fundstellen (Stand: 31.12.2022).

Funddatenbank: 124'179 Objekte in der Datenbank erfasst; Zuwachs 2022 = 1'471 (Stand: 31.12.2022). Viele der Neufunde sind bisher aber nur summarisch erfasst und warten noch auf die Weiterverarbeitung (Waschen, Restaurierung, Objektbestimmung und Einzelinventarisierung).

Öffentlichkeitsarbeit

- Der Instagram-Account des ADA erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Zwei Beiträge pro Woche geben aktuelle und exklusive Einblicke in die Arbeit von Denkmalpflege und Archäologie.
- Im Programm der Gesellschaft für Archäologie, Pro Iulimago, bot die Kantonsarchäologie Führungen und einen Vortrag an.
- In Kooperation mit dem Museum zu Allerheiligen, der Gemeinde Thayngen und lokalen Veranstaltern wurde am 3. Juli ein Familientag zum Thema Pfahlbauer durchgeführt. Zahlreiche Erwachsene und Kinder übten sich bei schönstem Sommerwetter im Bogenschiessen, Töpfern oder Getreidemahlen.
- Das Archäomobil Ostschweiz, welches seit 2021 in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Zürich und Schaffhausen unterwegs ist, ist ungebrochen populär. Fast 30 Schulklassen im Kanton Schaffhausen nutzten die mobile Archäologievermittlung.
- Einen Adventskalender der besonderen Art gab es im Dezember im Museum zu Allerheiligen zu bestaunen. Jeden Tag öffnete sich in der archäologischen Aktualitätenvitrine ein Törchen mit einem Fund dahinter.

Auswertungen und Publikationen:

- Im Sommer 2022 erschien Band 2 der Grabungsauswertung Osterfingen-Haafpunte als frei zugängliche Online-Publikation.
- Für eine breite Leserschaft wurde in Zusammenarbeit mit Grafikerinnen und Textern ein neues, populärwissenschaftliches Publikationsorgan im Stil eines Magazins entwickelt. Eine erste Ausgabe erscheint 2023.

2338 Denkmalpflege

Allgemeines

Die «Denkmalpflege Schaffhausen» übernimmt gemäss Leistungsvereinbarung auch die denkmalpflegerischen Aufgaben der Stadt Schaffhausen; diese wurde im Berichtsjahr für die Jahre 2021–2024 erneuert. Für das Jahr 2023 wurde mit 24 Gemeinden eine Vereinbarung für die Entschädigung der Dienstleistungen zu kommunalen Denkmalschutzfragen abgeschlossen. Auf Grund der anhaltend grossen Bautätigkeit und vieler Beitragsgesuche wurde bei der Denkmalpflege der Personalbestand um eine Stelle aufgestockt.

Bauberatung/Restaurierungen

Die Denkmalpflege hat verschiedene Restaurierungen von kantonalen und nationalen Schutzobjekten betreut und die kommunalen Behörden im Rahmen von Anfragen und Stellungnahmen bei denkmalpflegerischen und ortsbildpflegerischen Aufgaben beraten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung: Die Instandstellung und der Ausbau der Altstadtliegenschaften an der Oberstadt 8/10, des Hauses am freien Platz 5 sowie an der Repfergasse 17/19 konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Am Münsterplatz 4, am Fischerstubengässchen 6 sowie an der Münstergasse 12 wurden die Umbauten von zwar kleineren, aber im historisch gewachsenen Baubestand der Altstadt von Schaffhausen wichtigen Liegenschaften, denkmalpflegerisch begleitet. Ausserhalb der Altstadt ist der Abschluss der Arbeiten am Windegghof bei Buchthalen, des Wohnhauses an der Sandackerstrasse 28 und an der Grubenstrasse 1 zu nennen. Die Gesamtinstandstellung des Parkcasinos mit dem historischen Saal wurde ebenfalls 2022 abgeschlossen. Ein denkmalpflegerischer Arbeitsschwerpunkt bildete die Begleitung der Umbauarbeiten im Bereich des mittelalterlichen Barfüsserklosters, dem heutigen Stadthausgeviert. Hier ist die Herausforderung die Instandstellung teilweise noch hochmittelalterlichen Bausubstanz mit den heutigen Ansprüchen und Anforderungen in Einklang zu bringen. Die enge Begleitung der Planung für die Instandstellung der Schwertstrasse 1 sowie für die Stadthausgasse 2–6 sind zudem zu erwähnen.

In den Landgemeinden blieb 2022 die Bautätigkeit auf sehr hohem Niveau. Die Denkmalpflege stand bei den verschiedenen Restaurierungs- und Umbauarbeiten sowie bei der Planung von Neubauprojekten innerhalb der geschützten Ortskerne beratend zur Sei-

23 BAUDEPARTEMENT

te. Sowohl im Oberhof in Beringen als auch im Oberhof in Neunkirch laufen Projektierungsarbeiten für die jeweiligen Ortsmuseen. In Neunkirch wurde die Renovierung des alten Schulhauses und das Altersheim im Winkel und die Umnutzung des Seidenhofs 2 zum Feriendomizil mit historischem Flair abgeschlossen. In Gächlingen konnte die Zehnten-Scheune nach langem Leerstand renoviert und neu genutzt werden. In Schleithelm wurde die Planung der Bachsanierung im Hinblick auf den Hochwasserschutz denkmalpflegerisch begleitet.

Die Baubegleitung der bereits laufenden Baustellen wurde laufend weitergeführt. Dazu gehört unter anderem der Komplex Hauptstrasse/Waaggässli in Hallau, der Rebstock in Rüdlingen, verschiedene Projekte in Siblingen und Beringen. Auf Grund der neuen Befunde beim Schloss Beringen konnte eine Projektanpassung erfolgen. Fast in allen Gemeinden hat die fachliche Beurteilung von geplanten Neubauten zur Unterstützung der Gemeinden auf Grund der vielen Planungen stark zugenommen. In Stein am Rhein wurden die Umbauten der Oberen Stube, der Badstube und der Helferei am Kirchhofplatz 22, drei Projekte der Jakob und Emma-Windlerstiftung, abgeschlossen. Nebst verschiedenen Fassadenrenovierungen wurde der Umbau des Steinerhofes denkmalpflegerisch begleitet. Es wurde weiter eine Vielzahl von planerischen Vorkaufkünden erteilt. Ein Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der Renovation von Rathaus, Steinbock und Zeughaus für die öffentliche Verwaltung.

Nebst der Bauberatung wurden von der kantonalen Fachstelle 222 eingereichte Baugesuche und Vorprojekte beurteilt und entsprechende Fachstellungnahmen zu Händen der Gemeinden und des Bauinspektorats verfasst. Weitere 100 Bauvorhaben wurden für die Stadt Schaffhausen beurteilt.

Kantonsbeiträge

Zur Unterstützung von Restaurierungsvorhaben wurden an 24 Objekten Beiträge aus dem NH-Fonds in der Höhe von insgesamt Fr. 865'600.-- zugesichert.

Bundesbeiträge – NFA

Auf Grund der Programmvereinbarung mit dem Bund im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz für die Laufzeit 2021–2024 steht für die Unterstützung aufwändiger Restaurierungen, v.a. Vorhaben Dritter, eine jährliche Summe von Fr. 350'000.-- an Bundessubventionen zur Verfügung. Es wurden im Berichtsjahr an sechs Objekten insgesamt Fr. 188'014.-- zugesichert. Ein Schwerpunkt bildete die Auszahlung von bereits zugesicherten Beiträgen, sowie der Abschluss derselben.

Nutzungsplanung und Ortsbildpflege

Die Denkmalpflege hat im Berichtsjahr 16 Mitberichte zu Nutzungsplanungsänderungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

Festsetzung der Inventare/Verzeichnisse gemäss NHG

Per Ende 2022 sind für 23 Dörfer (20 Gemeinden) die Inventare der Baudenkmäler genehmigt worden (Bargen, Beringen/Guntmadingen, Buch, Buchberg, Dörflingen, Gächlingen, Hemishofen, Löhningen, Lohn, Neuhausen am Rheinfall, Neunkirch, Oberhallau, Ramsen, Rüdlingen, Schaffhausen [VKD, ausserhalb Altstadt], Schleithelm, Siblingen, Stein am Rhein, Thayngen/Ortsteil Barzheim, Wilchingen/Osterfingen). Die Inventare der Gemeinden Beggingen, Büttenhardt, Hallau, Merishausen, Schaffhausen (Altstadt), Stetten, Thayngen (Ortsteile Reiatgemeinden) und Trasadingen sind in Bearbeitung. Für das Gebiet der Altstadtzone Schaffhausen wurde das 2021 gestartete Projekt VKD Altstadt fortgesetzt.

Rechtsfragen

Die Denkmalpflege wurde in neun Rekursfällen zur Stellungnahme aufgefordert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Jahresversammlung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK fand im April 2022 in Schaffhausen statt. Dabei wurde der neue vom ADA gemeinsam mit der GSK herausgegebene Kunstführer zum Schaffhauser Rathaus vorgestellt.

Die Landgemeinden Hallau und Oberhallau mit ihren Ortsbildern von nationaler Bedeutung bildeten im Berichtsjahr den Rahmen für den Tag des Denkmals. Am Samstag, 10. September, wurde mittels verschiedenen Führungen dem interessierten Publikum Einblicke in aktuelle Umbauvorhaben und bedeutende Kulturdenkmäler gewährt.

2022 konnte die Denkmalpflege zudem wiederum verschiedene Fachführungen und Führungen zu aktuellen Umbauvorhaben anbieten, zu erwähnen sind die Führungen in der Stahlgießerei, auf der Baustelle des Stadthausgevierts und öffentliche Führungen anlässlich der Einweihung des Kulturhauses zu Oberen Stube in Stein am Rhein. Die Vereinbarkeit von Baudenkmälern und PV-Anlagen wurde mittels der Publikation von realisierten Beispielen auf der Homepage thematisiert.

2340 Kantonsforstamt

Walderhaltung

Rodungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Rodungsbewilligungen erteilt.

Waldfeststellungsverfahren

Im Berichtsjahr gab es keine neuen Waldfeststellungsverfahren. Eine Abänderung einer früheren Waldfeststellungsverfügung (Mutation) wurde durchgeführt. Auf Anfrage des Landwirtschaftsamtes wurden wiederum in allen Forstkreisen im Sinne einer dynamischen Waldgrenze einige Abgrenzungen zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen und dem Wald vorgenommen.

Waldzustand

Auswirkungen von Trockenheit und Hitze

Drei grössere Hitzewellen ($>35^{\circ}\text{C}$) vom 18./19. Juni, 18./19. Juli und vom 3. bis 5. August beeinflussten den Wald. Durch die überdurchschnittlich hohen Temperaturen und die lang andauernde Trockenheit wurde die Vitalität der Bäume vermindert. Vor allem Buchen und Fichten auf flachgründigen Böden waren stark betroffen. Schädlinge profitierten von den wärmeren Temperaturen und befielen zunehmend die gestressten geschwächten Bäume. Weiterhin bestand ein erhöhtes Risiko abbrechender dürre Äste oder umfallender abgestorbener Bäume. Die aussergewöhnliche Trockenheit und die hohen Temperaturen während Wochen haben zu einer grossen Waldbrandgefahr mit entsprechendem Feuerverbot während 33 Tagen geführt.

Schäden durch Stürme

Im Berichtsjahr blieb der Schaffhauser Wald von grösseren Sturmschäden verschont. Nebst einzelnen kleineren Stürmen im Januar/Februar wurde der Kanton Schaffhausen am 22. Juni von Hagelzügen heimgesucht. In Schaffhausen gab es Sturmböen von über 100 Kilometer pro Stunde. Es wurden einzelne Bäume umgeworfen und Kronenteile respektive Äste abgerissen. Insgesamt sind rund 4'994 m³ Sturmholz angefallen.

Waldkrankheiten, Schadorganismen

Verschiedene Borkenkäfer und andere rindenbrütende Käfer wurden an der Fichte, Tanne, Lärche und an der Föhre beobachtet. Die Borkenkäfersituation hat sich jedoch weiter entschärft. Die Populationsentwicklung zeigte im Berichtsjahr einen weiteren Rückgang. Frisch befallenes Käferholz konnte direkt abgeführt und der Verarbeitung zugeführt werden, sodass eine spezielle Behandlung meist nicht notwendig war. Insgesamt wurden von Oktober 2021 bis Ende September 2022 lediglich 26'828 m³ (Vorjahr 45'862 m³)

Käferholz durch die Schaffhauser Forstbetriebe aufgerüstet. Die Schleimflusskrankheit respektive Rindennekrose bei Buchen wurde vermehrt beobachtet. Das Eschentriebsterben verursachte im ganzen Kantonsgebiet weiterhin grosse Schäden (3'970 m³).

Forstliche Planung

Betriebspläne, Waldfunktionspläne

Im Geschäftsjahr wurde die Überarbeitung der Betriebspläne Siblingen und Gächlingen abgeschlossen und genehmigt. Ferner wurde die Revision des Waldfunktionsplanes Hallau begleitet, abgeschlossen und genehmigt. Die Waldfunktionspläne Südranden (Neunkirch, Trasadingen, Wilchingen) wurden ebenfalls bearbeitet.

Kantonales Waldinventar

Das kantonale Waldinventar wurde mit einem internen Schlussbericht (Ergebnisse der zweiten Erhebung 2019/20 vom 14. Juli 2022) und einer Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit (Der Wald im Kanton Schaffhausen) definitiv abgeschlossen.

Waldnaturschutz

Der Kanton Schaffhausen hat im Berichtsjahr unter der Leitung des Naturschutzamtes (PNA) die Planung «Ökologische Infrastruktur» gemäss Vorgaben des Bundes gestartet. Das Ziel der Fachplanung ist es, den aktuellen Zustand der ökologischen Infrastruktur im Kanton über alle Sektoren darzustellen und erste Schwerpunkte für die Weiterentwicklung vorzuschlagen. Das Kantonsforstamt hat den Prozess begleitet und unterstützt.

Waldportal

Das Waldportal als georeferenzierte Online-Plattform für die Massnahmenerfassung und das damit verbundene Beitragswesen im Wald wurde mit Anleitungen und überarbeiteten Richtlinien ergänzt und laufend weiterentwickelt. Sämtliche Fördertatbestände konnten digital erfasst und ausgewertet werden.

Revierbildung

Forstbetriebe der Gemeinden

Im Berichtsjahr konnten die Vorarbeiten zu einem Revierzusammenschluss abgeschlossen werden. Die Gemeinden Rüdlingen und Buchberg planen, ein neues kantonsübergreifendes Forstrevier mit den Zürcher Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Watterkingen und Wil zu bilden.

Aus- und Weiterbildung, Kurse

Im Berichtsjahr haben fünf Jugendliche in Schaffhauser Forstbetrieben eine Forstwartlehre begonnen. Fünf Forstwartlernende EFZ haben die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden und die Forstwartlehre abgeschlossen.

23 BAUDEPARTEMENT

Das Kantonsforstamt führte für die Förster der Schaffhauser Forstbetriebe drei Förstertagungen durch (davon eine online). Thematisch standen «Klimatolerante Baumarten» im Fokus der Weiterbildungen. Der Weiterbildungstag von «WaldSchaffhausen» für das Forstpersonal wurde im September durchgeführt. Ferner wurden Arbeitssicherheitskurse für forstlich ungelernte Personen durchgeführt: 15 Personen haben den fünftägigen Basiskurs Holzernte E28 und 6 Personen den fünftägigen Weiterführungskurs Holzern E29 besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Kantonsforstamt unterstützte im Rahmen der Walddtage in Schleithen das 100jährige Jubiläum von Wald Schaffhausen. Die verschiedenen Waldfunktionen und Waldleistungen wurden während zwei Tagen der Bevölkerung von den Mitarbeitenden des Kantonsforstamtes näher vorgestellt. Die forstlichen Berufe wurden an einem anderen Stand gezeigt und die Besuchenden konnten sich über die forstliche Praxis an den gleichzeitig stattfindenden Holzhauereimeisterschaften ein eindrückliches Bild machen. Die Waldbegehungen der Gemeinden wurden von den Kreisforstmeistern begleitet.

Förderbeiträge

Programmvereinbarungen mit dem BAFU im Bereich Wald 2020–24

Das Kantonsforstamt koordinierte und kontrollierte die Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund, erstellte die Abrechnungen und wies die Förderbeiträge an. Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 491 Massnahmen unterstützt.

Durchgeführte Massnahmen:

Waldbewirtschaftung

Jungwaldpflege	238.37 Hektaren
Bestandesbegründung mit Eichen	3.39 Hektaren
Bestandesbegründung mit seltenen Baumarten	6.09 Hektaren
Bestandesbegründung mit klimatoleranten Baumarten	3.10 Hektaren
Instandstellung von Waldstrassen	10.995 km

Waldbiodiversität

Pflege von Waldrändern	18.52 Hektaren
Pflege von Waldlebensräumen	68.64 Hektaren
Neue Biotopbäume	3 Stück
Gepflegte Speierlinge	31 Stück
Schutzwaldpflege	20.21 Hektaren
Waldpflege entlang Kantonsstrassen und kant. Radrouten	4.75 Hektaren
Schutzbauten	1 Objekt

Die Massnahmen wurden im Berichtsjahr mit finanziellen Beiträgen von insgesamt 1'203'686.95 Franken unterstützt.

Kennzahlen zum Wald und zur Waldbewirtschaftung

Waldfläche

12'486 Hektaren (42 % der Kantonsfläche).

Quelle: Nutzung «Wald» in der amtlichen Vermessung auf Gemarkung Kanton per 31.12.2018 (AGI).

83 % öffentlicher Wald, 17 % Privatwald.

Waldverjüngung

– Verjüngungsfläche: 92.4 Hektar (künstlich 51.7 Hektar, natürlich 40.7 Hektar);

– total eingezäunte Waldfläche: 22 Hektar (0.2 % der Waldfläche).

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2021 (Kantonale Waldstatistik)

Holznutzung

Stammholz	46'461 m³
Industrieholz	21'002 m³
Energieholz	30'501 m³
Total	97'964 m³

Nutzung in Prozent des Hiebsatzes (81'320 m³): 120 %

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2021 (Kantonale Waldstatistik)

Ertragslage der Forstbetriebe

Restmengen von Schadholz der letzten Jahre, insbesondere Energieholzmengen, konnten abgebaut werden und die Nachfrage nach frischem Nadelstammholz war sehr gut. Durch die erwartete Energieknappheit zeigte sich beim Brennholz eine sehr starke Nachfrage, die kaum befriedigt werden konnte. Beim Brennholz konnten deutliche Preiserhöhungen realisiert werden. Da sich die Holzpreise auch beim Buchenstammholz und beim Industrieholz nach oben bewegten, hat sich dies positiv auf die Ertragslage der Forstbetriebe ausgewirkt. Das gestiegene Bewusstsein für Nachhaltigkeit für Holz als erneuerbarer Rohstoff aus der Region und damit für regionale Wertschöpfung ist gestiegen. Bei den Pflanzungen und der Jungwaldpflege gab es einen Mehraufwand durch die Flächen, die auf Grund der Zwangsnutzungen der letzten Jahre seit 2018 entstanden sind. Klimatolerante Baumarten wie z.B. Eichen wurden vermehrt gepflanzt und speziell gefördert.

2352 Wohlfahrtseinrichtungen

Der Unterhalt der Signalisation der Wanderwege wurde durch den Forstbetrieb des Kantons ausgeführt, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Schaffhauser Wanderwege und der Fachstelle Wanderwege bei Tiefbau Schaffhausen. Der Unterhalt der 25 kantonalen Rastplätze im Wald fand turnusgemäss statt.

2360 Forstbetrieb (Kantonswald)

Holznutzung (Geschäftsjahr 2022)

Stammholz	9'442 m ³
Industrieholz	6'043 m ³
Energieholz	8'553 m ³
Total	24'038 m³
Nutzung in Prozent des Hiebsatzes:	141 %

Quelle: Verkauftes Holz 2022, Stand 26. Januar 2023

Kennzahlen, Waldverjüngung und Waldpflege

Waldfläche:	2'498 Hektar
Waldverjüngung	7 Hektar
Jungwaldpflege	12 Hektar
Waldpflege (Durchforstungen)	167 Hektar

Quelle: GIS-Flächen Bestandeskarten, Waldportal

Die Waldverjüngung beschränkte sich weitgehend auf die Wiederherstellung von Borkenkäfer- und Sturmschadenflächen.

Arbeitssicherheit

Im Forstbetrieb gab es einen leichten Unfall mit drei Ausfalltagen. Die Unfallgefahren, Sicherheitsrisiken und «Beinahe»-Unfälle wurden analysiert und die Mitarbeitenden auf die entsprechenden Gefahren aufmerksam gemacht.

Waldzustand

Schäden durch Borkenkäfer und Stürme

Obschon sich die Borkenkäfersituation deutlich entspannt hat, ist auch im Kantonswald wieder Käferholz angefallen. Rund die Hälfte der Nutzung waren Zwangsnutzungen durch Borkenkäfer und Sturm (9'529 m³ Käferholz und 1'155 m³ Sturmholz). Dies konnte laufend aufgerüstet und verkauft werden, so dass keine weiteren Massnahmen erforderlich waren. Aufgrund der Hitze und Trockenheit hatten vor allem die Buchen und Fichten, aber teilweise sogar auch Föhren Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung (Trockenstress). Es zeigten sich Wachstumseinbussen respektive geringerer Zuwachs und Vitalitätsverluste mit stellenweise abgestorbenen Kronenteilen.

2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt erfüllt wichtige Aufgaben in den Bereichen Verkehr, Sicherheit und Umwelt.

Fahrzeugbestand

Der Motorfahrzeugbestand im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr erneut deutlich angestiegen. Am 30. September 2022, dem offiziellen Stichtag, waren insgesamt 69'328 Motorfahrzeuge (ohne Motorfahräder) immatrikuliert, davon 49'293 Personenwagen. Das sind 1.5 % oder 1'020 Motorfahrzeuge mehr als im Jahr zuvor.

Rund 63.4 % des gesamten Personenwagenbestandes im Kanton Schaffhausen sind Fahrzeuge mit Benzinmotoren, 29.1 % sind Dieselaautos. Personenwagen mit Hybrid-, Gas- oder anderem Antrieb machen rund 5.3 % des Bestandes aus. Die Elektro-Autos verzeichneten die grössten Zuwachsraten (+ 54.7 %). Mit einem Anteil am Schaffhauser Personenwagenbestand von 2.2 % hat sich die Zahl der Elektro-Autos in den letzten fünf Jahren mehr als verachtfacht.

Fahrzeugbestand am 30. September:

Strassenfahrzeuge	2022	2021
Personenwagen	49'293	48'707
Lieferwagen / leichte Wohnmotorwagen / leichte Motorwagen	6'112	5'860
Kleinbusse	70	60
Lastwagen / Sattelschlepper	914	874
Gesellschaftswagen	110	107
Übrige Nutzfahrzeuge	304	297
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	3'037	3'030
Arbeitsmotorwagen	650	618
Kleinmotorräder	374	355
Motorräder	8'464	8'400
Total Motorfahrzeuge	69'328	68'308
Anhänger aller Arten	7'313	7'169
Total Fahrzeuge	76'641	75'477
Motorfahräder (per 31. Dezember)	2'542	2'383
Schifffahrt	2022	2021
Fahrzeuge mit Maschinenantrieb	1'108	1'150
Ruderboote, ohne Paddelboote oder Kajaks	216	217
Schwimmende Geräte, Schiffe besonderer Bauart	4	4
Total Schiffe	1'328	1'371

Fahrzeug- und Führerprüfungen

Fahrzeugprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21'686 Fahrzeuge geprüft, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 2.1 % entspricht. Bei rund 74 % aller Fahrzeugprüfungen handelt es sich um Personenwagen. Die Motorräder (inklusive Kleinmotorräder) machen knapp

23 BAUDEPARTEMENT

6 %, die Traktoren und Motorkarren rund 5 %, die Last- und Gesellschaftswagen, die Lieferwagen sowie die Anhänger je gut 4 % (insgesamt 13 %) aller Fahrzeugprüfungen aus. Der Anteil der Schiffsabnahmen beträgt rund 2 %. Die Nachprüfungen der landwirtschaftlichen Traktoren erfolgen hauptsächlich während den Wintermonaten vor Ort in den Gemeinden.

Die Rückstände bei den periodischen Nachprüfungen von Personenwagen haben im Berichtsjahr aufgrund der verfügbaren Prüfungskapazitäten erwartungsgemäss zugenommen und lagen am Jahresende bei rund 17 %. Langfristiges Ziel ist es, die Rückstände so weit abzubauen, dass diese unter 12 Monaten liegen.

Führerprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2'569 praktische Führerprüfungen und 2'051 Theorieprüfungen aller Kategorien abgenommen. Damit lag die Zahl der praktischen Führerprüfungen um nahezu 23 % und diejenige der theoretischen Führerprüfungen um rund 30 % unter den Rekordwerten des Vorjahres. Dieser markante Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch die Normalisierung der Nachfrage bei den Prüfungen zum Erwerb der Kategorien B (Personenwagen) und A/A1 (Motorräder). Aufgrund der Einführung der Änderungen bei den Führerausweisvorschriften (Abschaffung des Direkteinstiegs auf Motorräder ohne Leistungsbeschränkung sowie Erwerb des Lernfahrausweises für Personenwagen bereits mit 17 Jahren) stieg die Nachfrage für diese Kategorien in den beiden Vorjahren ausserordentlich stark an. Den grössten Anteil der praktischen Führerprüfungen macht die Kategorie B (Personenwagen) mit 63 % aus, wobei grossmehrheitlich Autos mit Automatikgetriebe als Prüfungsfahrzeuge eingesetzt werden. Der Anteil der praktischen Schiffsführerprüfungen liegt mit gut 9 % leicht unter dem Vorjahreswert.

Administrative Verkehrszulassung

Fahrzeug- und Führerausweise

Die Zulassung von Fahrzeugen und Schiffen zum Strassenverkehr und zur Schifffahrt erfolgt mit der Ausstellung des Fahrzeugausweises. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 29'886 Ausweise ausgestellt, was einer Abnahme von 5.6 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. In bestimmten Fällen ist die Verkehrszulassung durch den Entzug des Fahrzeugausweises aufzuheben (z.B. bei Versicherungsaufhebung, Nichtwahrnehmen der Fahrzeugprüfung, Nichtbezahlen von Steuern/Gebühren). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'944 Entzugsverfügungen ausgestellt, was deutlich über dem Vorjahreswert liegt. In 519 Fällen erfolgte eine Anordnung zum polizeilichen Einzug der Kontrollschilder.

Die Fahrtauglichkeit von Personen wird mit der Ausstellung des Führerausweises bestätigt. Alte blaue Papierführerausweise sind bis spätestens 31. Januar 2024 in Ausweise im Kreditkartenformat (FAK) umzutauschen; danach verlieren sie ihre Eigenschaft als Nachweis der Fahrberechtigungen. Die Produktion der Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) lag im Berichtsjahr mit 5'512 Ausweisen 3.5 % unter dem Vorjahreswert. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr insgesamt 2'058 Lernfahrausweise ausgestellt.

Verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich ab dem Alter von 75 Jahren regelmässig einer verkehrsmedizinischen Untersuchung unterziehen. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Führerausweises der höheren Kategorien oder einer Bewilligung zum berufsmässigen Personentransport gilt diese Untersuchungspflicht altersunabhängig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 3'690 verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

Verkehrssteuern, Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt ist für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern sowie für den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe zuständig.

Verkehrssteuern

Während bei den Strassenverkehrssteuereinnahmen auf Grund des wachsenden Fahrzeugbestandes eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden kann, resultiert bei den Steuereinnahmen auf Wasserfahrzeugen eine leichte Reduktion auf Grund des abnehmenden Schiffbestands:

- Strassenverkehrssteuern 2022: Fr. 16'191'545.45 (+ 1.5 %)
- Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen 2022: Fr. 190'181.00 (- 3.0 %)

Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Für den Aufwand beim Vollzug der Schwerverkehrsabgabe wird das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt direkt durch den Bund entschädigt. Mit Fr. 163'995.-- lag die Entschädigung im Berichtsjahr leicht über dem Vorjahresniveau.

Verkehrsbewilligungen

Sonderbewilligungen

Rund 75 % der erteilten Bewilligungen sind Einzelbewilligungen für Nacht- und Sonntagsfahrten sowie für Ausnahmetransporte usw. Rund 25 % aller Bewilligungen sind Jahresbewilligungen für Bau und Unterhalt, werkiternen Verkehr, Nacht- und Sonntagsfahrten sowie Bewilligungen für spezielle landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Die Anzahl neu ausgestellter Sonderbewilligungen hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zugenommen. Insgesamt wurden 1'292 Einzelbewilligungen – mehrheitlich für das Gewerbe – sowie 86 neue Dauerbewilligungen ausgestellt.

Veranstaltungsbewilligungen

Die Zahl der Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen ist weitgehend stabil. Dabei handelte es sich neben motorsportlichen Veranstaltungen wie beispielsweise das «Oberhallauer Bergrennen» hauptsächlich um radsportliche Veranstaltungen wie beispielsweise der «Schaffhauser Triathlon». Die nautischen Bewilligungen umfassten unter anderem Tauch- und Kanubewilligungen sowie Veranstaltungen, wie beispielsweise das «Lindlischwümmen».

Kontrollschilderverkauf

Mit der «eAuktion» steht den Kundinnen und Kunden eine online-Plattform zum Direkterwerb und zur Ersteigerung von SH-Kontrollschildern zur Verfügung. Im Berichtsjahr betrugen die Einnahmen aus der Kontrollschildervermarktung (ohne Abtretungen) Fr. 229'430.--. Insgesamt wurden 731 Kontrollschilder verkauft bzw. versteigert mit einer Preisspanne von Fr. 100.-- bis Fr. 7'000.-- pro Schild.

IT-Projekte und eGovernment-Lösungen

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende IT-Projekte und eGovernment-Lösungen in Zusammenarbeit mit dem Leistungserbringer der Fachapplikation bearbeitet:

- «ReDesign V20»: Systemerneuerung der VIACAR-Fachapplikation;
- «Online-Formulare»: Angebot für Bürgerinnen und Bürger, verschiedene Dienstleistungen online abwickeln zu können.

2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KöV)

Allgemein

In den letzten zwei Jahren hat die Pandemie den öffentlichen Verkehr (ÖV) stark beeinträchtigt. Nun kehrt wieder Normalität ein; die Passagiere sind weitgehend wieder zurückgekehrt. Busse und Züge sind wieder deutlich voller. Gegenüber dem Rekordwert aus Jahr 2019 verbleibt (schweizweit) ein Unterschied von wenigen Prozentpunkten. Das ist eine positive Entwicklung. Das Mobilitätsverhalten hat sich aber trotzdem verändert: Die Nachfrage am Morgen verteilt sich erfreulicherweise etwas besser, dafür konzentriert sie sich leider stärker auf die Wochentage Dienstag bis Donnerstag. Montag und Freitag werden von vielen Mitarbeiten-

den für Homeoffice oder freie Tage bei Teilzeitpensen genutzt, was die Nachfrage dann zurückgehen lässt. Der Freizeitverkehr weist im Berichtsjahr bereits neue Rekordwerte auf, was zeigt, dass der Freizeitverkehr an Bedeutung gewinnt. Die ÖV-Branche muss mit neuen Tariflösungen auf diese Tendenzen reagieren. Erste neue Angebote werden derzeit erarbeitet und werden auf den Fahrplanwechsel 2023 eingeführt.

Ausserordentliche Covid-19 Defizitdeckung für das Jahr 2021

Die Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen wurden ein Jahr verlängert, so konnten auch im Berichtsjahr die im Jahr 2021 die durch Covid-19-Pandemie verursachten Mehrkosten und Mindererträge der Transportunternehmen entschädigt werden. Mit Entscheid von 17. Dezember 2021 hat das eidgenössische Parlament die Änderung des Personenbeförderungsgesetzes für die Verlängerung der Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Pandemie verabschiedet. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen wurde erneut berücksichtigt, indem die Transportunternehmen zuerst ihre Spezialreserven gemäss PBG abbauten. Mit den Unterstützungsmassnahmen konnten nachhaltige Schäden im ÖV wie z.B. Abbau oder Einstellung von Transportangeboten aufgrund der Folgen der Covid-19-Krise abgewendet werden. Der Kanton erhielt Gesuche von vier Transportunternehmen, deren Reserven nicht ausreichten, um das Defizit zu decken. Dieses Defizit wurde zwischen Bund und Kanton auf der Grundlage der Leistungsvereinbarungen 2021 aufgeteilt. So erhielten SBB AG, SBB GmbH, DB Regio Bus und PostAuto insgesamt zusätzlich 2.4 Mio. Franken Abgeltungen für Covid-19-bedingte Erlöseinbussen, wobei Bund und Kanton jeweils rund 1.2 Mio. Franken beisteuerten. Im Budget 2022 sind für die coronabedingten Verluste im Jahr 2021 insgesamt CHF 1.4 Mio. Rückstellungen enthalten. Die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG (URh) sowie der Ortsverkehr der VBSH, welcher durch die Stadt Schaffhausen und die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bestellt wird, wurden über Beiträge des Bundes und das kantonale Härtefallprogramm unterstützt.

ÖV-Angebot

Übersicht Fahrplanangebot

Im Berichtsjahr wurden mit den Transportunternehmen die Leistungsvereinbarungen für die Bestellperiode 2022/23 abgeschlossen, das Angebot 2023 final abgestimmt sowie die Vorgaben für den Fahrplan 2024 erarbeitet. Trotz der Ertragseinbussen durch die Covid-19-Pandemie konnte das Angebot im öffentlichen Regionalverkehr aufrechterhalten werden.

23 BAUDEPARTEMENT

Tarife

Die Preise bleiben im OSTWIND für das Fahrplanjahr 2023 erneut unverändert.

Kommunikation

Öffentliche Verkehrskonferenz

Nach zwei Jahren Unterbruch infolge der Corona-Pandemie konnte die traditionelle ÖV-Konferenz im Berichtsjahr wieder stattfinden. Die ÖV-Konferenz dient als Plattform für den Austausch über den öffentlichen Verkehr zwischen Transportunternehmen, Gemeinden und dem Kanton.

Neue Massnahmen Kommunikation

Seit zehn Jahren stagniert der Anteil des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz – trotz bedeutenden Investitionen in den Ausbau. Das ÖV-Angebot im Kanton ist im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlich. Der Kanton gibt für den Regionalverkehr jährlich über 11 Mio. Franken aus. Die Nutzung des Angebots könnte aber durchaus noch besser sein, dies würde den Kostendeckungsgrad erhöhen und damit die Finanzierung des Angebots langfristig sichern. Ziel ist es deshalb, den Modalsplit zu verbessern, das heisst es soll eine Verlagerung vom MIV auf den ÖV stattfinden. Mit verschiedenen Massnahmen ist vorgesehen, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Die KÖV arbeitete dazu im Berichtsjahr an einem Kommunikations-Konzept, das in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton

Strecke Schaffhausen–Thayngen–Singen

Die DB Regio konnte ihre Qualität auch im Berichtsjahr nicht verbessern: Es war geprägt von inakzeptablen Verspätungen und vielen Zugsausfällen. Aufgrund der Qualitätsmängel startete das Verkehrsministerium Baden-Württemberg Ende 2021 ein wettbewerbliches Vergabeverfahren. Der Kanton konnte die Vergabeunterlagen vorgängig prüfen und Schweiz-spezifische Anforderungen einbringen. Dabei standen hohe Qualitätsanforderungen an erster Stelle, sie sollten sicherstellen, dass nur ein Transportunternehmen obsiegen kann, welches die Schweizer Anforderungen auch erfüllen kann. Dies führte dann auch dazu, dass sich die SBB GmbH durchsetzen konnte und im Juni 2022 den Zuschlag für den Betrieb der Strecke für die Periode 2023–2027 erhielt. Per Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 übernahm die SBB GmbH den Betrieb.

Verbindungen Richtung Basel (Hochrhein)

Um die schlechte Betriebsqualität auf der Hochrhein-Strecke zu verbessern, werden seit Dezember 2021 für die Kurse zwischen

Basel und Friedrichshafen teilweise lokbespannte Doppelstockdieselszüge eingesetzt. Damit war die Hoffnung verbunden, die Zuverlässigkeit zu erhöhen und den Komfort zu verbessern (mehr Kapazitäten, Fahrradplätze, ebenerdiger Einstieg). Die Erwartungen im Hinblick auf die Zuverlässigkeit konnten bisher jedoch nicht erfüllt werden. Noch immer gibt es viele Verspätungen auf der Strecke, die sich auch negativ auf die Pünktlichkeit der S-Bahn im Klettgau auswirken.

Mit der Elektrifizierung der Strecke zwischen Basel und Erzingen soll der Betrieb auf der Strecke mittelfristig attraktiver werden. Dabei hat die Hochrhein-Strecke grosses Potential. Der ÖV ist dort besonders attraktiv, wo er gegenüber der Strasse einen Vorteil hat. Um die Hochrhein-Strecke zu stärken, soll die Verbindung von Basel über Schaffhausen, Singen, Konstanz nach St. Gallen verlängert werden. Das Projekt zur Elektrifizierung der Strecke zwischen Basel und Erzingen kommt planmässig voran und die modernisierte Infrastruktur soll Ende 2027 betriebsbereit sein. Der Bund leistet über STEP AS 2035 einen Beitrag an den Infrastrukturausbau. Im Berichtsjahr fanden intensive Gespräche bezüglich der Bestellung und Finanzierung des verdichteten Fahrplanangebots statt. Im November 2022 einigten sich die grenzüberschreitenden Partner (Bundesamt für Verkehr, Land Baden-Württemberg, die Landkreise Lörrach und Waldshut sowie die Kantone Basel-Stadt und Schaffhausen) über die grobe Aufteilung der Finanzierungsanteile zwischen Deutschland und der Schweiz. Die Ausgestaltung der Finanzierung des Angebotsausbaus wird 2023 konkretisiert.

Verbindungen Richtung Stuttgart (Gäubahn)

Die DB setzt seit dem Fahrplanwechsel teilweise Doppelstock-Triebzüge von Stadler ein. Da diese Züge durchgehend bis Zürich verkehren, entfällt der Lokwechsel in Singen, wodurch die Züge pünktlicher verkehren sollten. Mittelfristig wird der Betrieb jedoch überschattet von Auswirkungen vom Bau von Stuttgart 21. Mit der Eröffnung des Tiefbahnhofs Stuttgart 21 im Jahr 2025 soll der oberirdische Kopfbahnhof Stuttgart stillgelegt werden. Da die Anbindung der Gäubahn an den Tiefbahnhof noch nicht bereitsteht, werden die Intercity in Stuttgart-Vaihingen enden, wo in Richtung Stadtmitte auf die S-Bahn umgestiegen werden muss. Im Berichtsjahr wurde nun entschieden, dass für die Anbindung ein neuer Tunnel gebaut werden soll. Mit diesem Pfaffensteig-Tunnel soll die Gäubahn dann ab ca. 2032 an den Stuttgarter Tiefbahnhof angebunden werden.

Strategisches Entwicklungsprogramm STEP 2035

Bei der Nachfrage nach Bahn- und Busleistungen wird weiterhin mit einem signifikanten Wachstum gerechnet. Der Bund rechnet

bis 2040 an verschiedenen Orten mit einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen. Deshalb wird die Bahninfrastruktur weiter ausgebaut. 2019 wurde der Ausbauschritt 2035 im Bundesparlament verabschiedet und seit Januar 2020 laufen die Umsetzungsarbeiten im Umfang von rund 13 Mia. Franken. Beim Ausbau der Bahninfrastruktur ist nun jedoch eine Konsolidierungsphase notwendig. Gründe sind u.a. der Verzicht der SBB auf die Technik der Wankkompensation, Verzögerungen bei Schlüsselprojekten und eine Baustellen-Dichte, die bis mindestens 2033 keine zusätzlichen Arbeiten auf dem Netz mehr zulässt. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat im Berichtsjahr die Konsolidierung gestartet und den nachfolgenden Ausbauschritt vorerst zurückgestellt. Dabei wird der Fokus auf bauliche Massnahmen gelegt, mit welchen sich der Zielfahrplan («Angebotskonzept») 2035 realisieren lässt. Der Kanton Schaffhausen ist über die Planungsregion Ostschweiz in die Arbeiten eingebunden. Die für den Kanton Schaffhausen wichtigen Projekte sind der Doppelspurausbau zwischen Jestetten und Lottstetten und die Hochrhein-Elektrifizierung zwischen Erzingen und Basel.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Der Kanton Schaffhausen ist als Mitglied der Kommission Verkehr der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) federführend in der Bearbeitung des Projekts BODANRAIL 2045. Das Projekt konnte im Berichtsjahr von den Regierungschefs der IBK verabschiedet werden. Mit dem Projekt BODANRAIL 2045, welches zu 50 % durch Mittel der Europäischen Union via INTERREG und zu 50 % von den IBK-Mitgliedern finanziert wurde, wird die grenzüberschreitende Abstimmung und Optimierung der Planungen im Schienenpersonenverkehr intensiviert. Der öffentliche Verkehr (ÖV) auf der Schiene soll mit kürzeren Reisezeiten, mehr Direktverbindungen und besser abgestimmten Anschlüssen für die Fahrgäste attraktiver werden. Mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Zielbildes für das Jahr 2045 konnte im Frühling 2022 der erste Teil des Projekts abgeschlossen werden. Es besteht damit eine gemeinsame Vision, wie die Attraktivität des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs gesteigert werden kann. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung einer abgestimmten Angebotsplanung. Die Abstimmung der nationalen Eisenbahnplanungen zwischen den Bodenseeanrainern wird intensiviert. So lassen sich künftig Herausforderungen frühzeitig erkennen und sie können konsequent und zielgerichtet angegangen werden. Die Kommission Verkehr wird das Zielbild BODANRAIL 2045 periodisch weiterentwickeln und neuen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen anpassen. Als langfristiges Resultat einer intensiveren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll die Bevölkerung ein verbessertes, umweltfreund-

liches und leistungsfähiges Verkehrskonzept auf der Schiene für Berufs-, Ausflugs- und Einkaufsverkehr erhalten.

Machbarkeitsstudie fossilfreier Regionalverkehr

Der Kanton Schaffhausen strebt gemäss seiner Klimastrategie die Ökologisierung des Verkehrs und insbesondere des öffentlichen Verkehrs an. Die vom Bund und Kanton im Rahmen des Regionalverkehrs bei den Verkehrsbetrieben Schaffhausen (VBSH) bestellten Buslinien verkehren heute noch mit Dieselnissen. Nachdem die VBSH damit begonnen haben, die ganze Stadtbussflotte bis 2027 auf Elektrobusse mit Schnellladesystem umzustellen, soll auch für die regionalen Buslinien eine Strategie und Machbarkeitsstudie für eine fossilfreie Busflotte erarbeitet werden. Gemäss aktueller Flottenplanung stehen ab 2024/25 Ersatzbeschaffungen von Bussen an. Im Berichtsjahr wurde dazu zwischen der VBSH und dem Kanton eine Vereinbarung abgeschlossen.

2380 Rheinfall

Der Rheinfalltourismus hat sich nach den Pandemiejahren 2020/21 gut erholt. Der interkontinentale Tourismus, v.a. aus dem asiatischen Raum, hat natürlich noch nicht im gleichen Ausmass wieder Fuss gefasst wie der europäische Tourismus. Insgesamt darf aber auf eine erfolgreiche Rheinfallsaison zurückgeblückt werden. Die Anzahl Gäste auf Schaffhauser Seite des Rheinfalls lag im Berichtsjahr bei rund 825'000 Gästen. Das sind rund 85 % des sehr erfolgreichen Tourismusjahres 2019 mit rund 970'000 Gästen. Im ersten Pandemiejahr 2020 waren es rund 550'000 Gäste und im zweiten Pandemiejahr 2021 waren es rund 625'000 Gäste.

Im Berichtsjahr wurden rund 220'000 Fahrzeuge gezählt, vergleichbar mit den Jahren vor der Pandemie. Die Anzahl Reisecars hat 2022 gegenüber dem Vorjahr markant zugenommen. 2021 waren es rund 1'050 und im Berichtsjahr sind es rund 4'500 Busse. Gegenüber dem Jahr 2019, also vor der Pandemie, sind es mit 45 % aber immer noch markant weniger. Die Parkplatzentnahmen liegen bei rund 1.65 Mio. Franken im Berichtsjahr. 2019 lagen sie bei rund 2.0 Mio. Franken. Der Betrieb und der Unterhalt der Parkplatzanlagen und Rheinfallflächen erfolgten im Berichtsjahr ohne Zwischenfälle. Die Parkplatzanlagen befinden sich in einem guten Zustand.

Am Rheinfall gibt es keine einheitliche Signaletik. Die alten touristischen Informationsstelen sind dringend zu ersetzen. Im Berichtsjahr wurde deshalb ein neues Besucherlenkungskonzept entwickelt, das eine einheitliche physische Signalisation und eine di-

23 BAUDEPARTEMENT

gitale Besucherlenkung mit einer Web-basierten «Rheinfall App» vorsieht. Das Konzept wird auf die Saison 2024 hin realisiert. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der Burgunwiese als Überlaufparkplatz sowie zur Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs und zur besseren Auslastung der Rheinfallparkplätze auf Zürcher und Schaffhauser Seite des Rheinfalls wurde ein Konzept zur Verkehrslenkung erarbeitet (Verkehrsleitsystem Rheinfall auf Zürcher- und Schaffhauser Seite). Im Jahr 2023 wird das Konzept in einem Vorprojekt vertieft.

Im Berichtsjahr wurde zudem ein Konzept zur Verlegung der Schiffsanlegestelle vom Inseli Wörth auf die Festlandseite unterhalb des Fischzuchtgebäudes entwickelt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Potenzialstudie zur Umnutzung Fischzucht durchgeführt. Die Verlegung der Schiffsanlegestelle verringert das Betriebsrisiko und führt zu einer Entflechtung der Besucherströme. Zudem führt es zu Freiheitsgraden in der Entwicklung der gastronomischen Infrastruktur am Rheinfall. Zum Brückenweg unterhalb des SIG Areals wurde eine Potenzialstudie zur touristischen Aufwertung und Sanierung gemacht. Das Baudepartement prüft zusammen mit der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall die Übernahme des Brückenwegs in den Rheinfallperimeter.

Für 2023 ist eine Vorlage an den Kantonsrat betreffend strategische Ausrichtung am Rheinfall vorgesehen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Allgemein

Der Schaffhauser Wirtschaft gehe es nach der erfolgreichen Bewältigung der Corona-Pandemie gut, lautete die positive Nachricht im Editorial des im November 2022 von der Schaffhauser Kantonalbank herausgegebenen Konjunkturberichts der Region Schaffhausen. Ein Blick auf die historisch niedrige Kreditausfallrate aber auch auf die positiven Geschäftsgänge bei fast jedem zweiten Unternehmen der Industrie- und Produktionsbranche zeugen von der Krisenbeständigkeit der Firmen in der Region, so der Leiter Firmen & Immobilien der Bank.

Die längerfristigen Auswirkungen der aktuellen Krisen, wie Ukrainekrieg, Energieknappheit oder Inflation, sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt ungewiss und schaffen grosse Unsicherheiten in Bezug auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere die angespannte Situation auf dem Energiemarkt und die steigenden Preise belasten die Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2023.

Unternehmen, die in Krisenzeiten innovativ sind, kommen in der Regel mit einem beschleunigten Wachstum aus der Krise heraus. Im Rahmen der Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsmassnahmen werden deshalb die Schaffhauser KMU, Gewerbetreibenden und selbstständig Erwerbenden mit der Bereitstellung von Innovationsförderungsangeboten unterstützt. Dabei spielt das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen als zentrale Anlaufstelle der Technologie- und Innovationsförderung im Kanton Schaffhausen sowie als Eintrittspforte zum überregionalen Angebot des Innovationsnetzwerkes Ostschweiz (INOS) eine wichtige Rolle.

Die Ökonomen der Credit Suisse messen anhand des jährlichen Standortqualitätsindikators (SQI) die Attraktivität der Schweizer Regionen und Kantone aus Unternehmenssicht. Der SQI gilt als Wegweiser für Unternehmen und Unternehmer, die verschiedene Standorte evaluieren. Zudem dient er als Benchmarking-Instrument für die Optimierung der kantonalen und auch regionalen Standortpolitik. Dank einer Steuersenkung für natürliche Personen, aber auch dank leichten Optimierungen bei den Erreichbarkeitsindikatoren, hat der Kanton Schaffhausen im Jahr 2022 an Attraktivität gewonnen und ist im von der Credit Suisse jährlich erfassten Standortranking um einen Rang vorgerückt. Im vom Kanton Luzern angeführten Mittelfeld steht der Kanton Schaffhausen an neunter Stelle vor dem Kanton Thurgau. Der Kanton Zug behält die Spitzenposition vor Basel-Stadt, Zürich und Genf.

Um eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung durchlaufen zu können, muss sich eine Region frühzeitig mit ihren künftigen Her-

ausforderungen auseinandersetzen und sich strategisch zukunftsorientiert positionieren. Hierzu wurde die «Entwicklungsstrategie 2030» mit ihrem partizipativen Kreativprozess fortgesetzt und im Spätsommer 2022 abgeschlossen. Die Arbeiten im Berichtsjahr waren geprägt von einem breiten Einbezug von regionalen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, welche die Bevölkerung Schaffhausens repräsentieren. Ein Augenmerk lag auf der Integration der künftig in der Verantwortung stehenden Generation. Neben gemeinsamen Stossrichtungen für die Zukunft resultieren aus dem Prozess der «Entwicklungsstrategie 2030» konkrete Massnahmen und Projektideen.

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 161 Rechtseinheiten auf über 6'000 gestiegen (+ 2,74 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (2'027; +100), gefolgt von AG (1'753; +33) und Einzelunternehmen (1'651; +9). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert oder nahm meist leicht zu.

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich im Jahr 2022 stabil, jedoch gegenüber dem Spitzenjahr 2021 rückläufig. Die Anzahl abgewickelter Handänderung lagen ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2020 (1'704).

Aktivitäten zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise

Stark von behördlichen Covid-Massnahmen betroffene Unternehmen wurden auch im laufenden Jahr sowohl vom Bund als auch von den Kantonen unterstützt. Der Bund übernahm 70 Prozent der Beiträge. Diese wurden maximal für das erste Halbjahr 2022 ausgerichtet und berechneten sich auf Basis der ungedeckten Kosten. Die gesetzliche Grundlage für Härtefallbeiträge im Kanton Schaffhausen ist Ende 2022 ausgelaufen.

Entwicklungsstrategie 2030

Um eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung durchlaufen zu können, muss sich eine Region frühzeitig mit ihren künftigen Herausforderungen auseinandersetzen und sich strategisch zukunftsorientiert positionieren. Hierzu wurde die «Entwicklungsstrategie 2030» mit ihrem partizipativen Kreativprozess fortgesetzt und im Spätsommer 2022 abgeschlossen. Die Arbeiten im Berichtsjahr waren geprägt von einem breiten Einbezug von regionalen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, welche die Bevölkerung Schaffhausens repräsentieren. Ein Augenmerk lag auf der Integration der künftig in der Verantwortung stehenden Generation. Neben gemeinsamen Stossrichtungen für die Zukunft resultieren

ren aus dem Prozess der «Entwicklungsstrategie 2030» konkrete Massnahmen und Projektideen.

Unter dem Namen «next.» übergab die Projektgruppe dem Regierungsrat als Auftraggeber Mitte August 2022 den umfangreichen Schlussbericht zum Zukunftsprozess «Entwicklungsstrategie 2030». Legitimiert durch eine breite Partizipation wurden ein langfristig orientierter Handlungsrahmen und eine gesamtheitliche Vision für die Entwicklung des Kantons Schaffhausen formuliert. Mit diesem Bericht wurde das Projekt formell abgeschlossen. Die über 60 erarbeiteten Projektvorschläge mit möglichen Massnahmen geben einen Weg vor, wie sich der Kanton Schaffhausen in den kommenden Jahren entwickeln soll. Der Regierungsrat hat von den Projektvorschlägen und Massnahmen Kenntnis genommen, diese eingeordnet und priorisiert. Er wird dem Kantonsrat dazu im Frühjahr 2023 eine Orientierungsvorlage unterbreiten.

2402 Datenschutz

In den vergangenen Jahren standen wesentliche Teile des staatlichen Handelns unter dem beherrschenden Einfluss der Corona-Pandemie. Es mussten vor allem im Bereich der epidemiologischen Prävention teilweise einschneidende Massnahmen getroffen werden. Die Kurzfristigkeit und die nicht immer reibungslos funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem federführenden Bund und den für die konkrete Umsetzung zuständigen Kantonen führte dazu, dass den Aspekten des Datenschutzes zunächst nur am Rande Beachtung geschenkt wurde.

Es stellten sich dabei im Einzelnen zahlreiche teilweise komplexe Fragen. Hier nur einige Beispiele:

- Durfte eine Baubehörde von allen Personen, die im Hinblick auf mögliche Einwendungen Einsicht in aufliegende Akten nehmen wollten, verlangen, dass sie angeben, ob sie positiv auf Covid-19 getestet worden sind oder mit einer positiv getesteten Person Kontakt hatten oder generell ob sie zu einer Risikogruppe gehören? Wie war mit solchen Daten in der Folge umzugehen?
- Durfte eine Dienststelle mit diversen Mitarbeitenden die positiv auf Covid-19 getesteten Personen intern bekannt machen?
- Durften Besprechungen und Konferenzen, die pandemiebedingt nicht mehr physisch abgehalten werden konnten, virtuell mit Tools abgehalten werden, welche den Datenschutz nicht (genügend) gewährleisteten, nur schon weil sie die Daten etwa in den USA, einem Staat ohne genügendes Datenschutz-Niveau bearbeiteten?
- Zahlreiche Anfragen betrafen sodann die Erhebung des Impfstatus oder die Erfassung und Aufbewahrung von Attesten betreffend die Maskentragpflicht: Durfte dazu eine Amtsstelle oder eine Schule eine zentrale Liste führen? Wie war eine solche Liste aufzubewahren und wer hatte Einsicht? Wie war das Arztgeheimnis in diesem Zusammenhang zu beurteilen?

Das Grundrecht auf Datenschutz war auch in Zeiten der Pandemie zu beachten, insbesondere auch weil Gesundheitsdaten sog. besonders schützenswerte Personendaten darstellen. In Absprache mit den anfragenden Behörden konnte indessen in aller Regel eine pragmatische, der speziellen Situation Rechnung tragende Lösung gefunden werden. Dabei wurde der mögliche Spielraum im Bereich der Verhältnismässigkeit maximal ausgeschöpft. Gerne wurde dabei auch auf die zeitintensiven Abklärungen anderer Kantone mit mehr Ressourcen für den Datenschutz abgestellt, etwa die von der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich publizierten Beurteilungen von Online-Tools und Messenger-Diensten.

Die Pandemie scheint inzwischen bewältigt zu sein. Es gilt nun, auch bezüglich Datenschutz in jeder Hinsicht zum «courant normal» zurückzukehren und streng darauf zu achten, dass jede Personendatenbearbeitung auf einer (allenfalls formell-) gesetzlichen Grundlage beruht und für das Erreichen der darin umschriebenen Zwecke wirklich erforderlich ist.

Dass dies nicht immer der Fall ist, zeigt z.B. die im Berichtsjahr von Gemeinden beabsichtigten oder bereits realisierten Umstellung bei der administrativen Kontrolle und Verrechnung des Wasserverbrauchs:

Die Abrechnung des Wasserverbrauchs in Privathaushalten erfolgte bisher auf analoger Basis durch mechanische Zähler im Haus mit sporadischer Ablesung durch speziell dafür angestellte Mitarbeitende der überwiegend kommunalen Werke. Auch in diesem Bereich hält zurzeit die Digitalisierung Einzug, was grundsätzlich zu begrüßen ist. Die von privaten Anbietern entwickelten neuen Messgeräte können aber mehr als sie aus datenschutzrechtlicher Sicht dürfen: Die Verbrauchsdaten werden nicht mehr nur einmal jährlich oder Ende Quartal erhoben, sondern permanent aufgezeichnet und teilweise im Minutentakt per Funk an das wasserliefernde Gemeinwesen übermittelt. Dieses erhält damit einen recht intimen Einblick in die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner, welcher für die staatliche Aufgabenerfüllung (Ermittlung und Abrechnung des Wasserverbrauchs) nicht nötig und deshalb unverhältnismässig ist: Die Gemeinde muss nicht wissen, wer wann duscht, ob eine Person allenfalls badet, wann sie zu Bett geht

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

und wie oft sie wann die Zähne putzt. Das schweizerische Bundesgericht hielt in einem diesbezüglichen Leitescheid unter Hinweis auf den Grundsatz der Datensparsamkeit kürzlich prägnant fest, «nicht existente Daten können nicht missbraucht werden». Auch die Gemeinden im Kanton Schaffhausen müssen für eine digitalisierte Wasserverbrauchskontrolle zunächst eine gesetzliche Grundlage schaffen, und es genügt grundsätzlich eine jährliche oder höchstens quartalsweise Übermittlung der Daten zur Gewährleistung einer verhältnismässigen und nur so grundrechtskonformen Anwendung.

Im Berichtsjahr erliess der Datenschutzbeauftragte eine Empfehlung, wonach die einer genügenden gesetzlichen Grundlage entbehrende Tätigkeit des sog. Bedrohungsmanagements einzustellen und die gesammelten Personendaten gesamthaft zu löschen seien. Der Regierungsrat erklärte sich mit diesem Vorgehen einverstanden und entliess die früher eingesetzte Arbeitsgruppe, weshalb es nicht zu einer formellen Verfügung des Datenschutzbeauftragten mehr kommen musste. Es stellten sich in der Folge schwierige Fragen des (nachträglichen) rechtlichen Gehörs der Betroffenen. Nach Einsichtsgewährung können die Daten nun definitiv gelöscht werden. Der Kantonsrat hat inzwischen eine (noch nicht in Kraft befindliche) gesetzliche Grundlage geschaffen für ein rechtlich zulässiges Bedrohungsmanagement, welches den Rechten der betroffenen Personen die zur Wahrung der Grundrechte nötige Beachtung schenkt.

Das Erziehungsdepartement machte sich vertieft Gedanken zu Art und Dauer der Aufbewahrung von Leistungsausweisen und Zeugnissen durch Schulen aller Stufen. In Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten wurde eine angemessene Lösung gefunden.

Der Datenschutzbeauftragte gab immer wieder auch schriftlich oder in Interviews Auskunft gegenüber Ton- und Printmedien zu Fragen des Datenschutzes, etwa zum Tracking durch internationale Kommunikations-Anbieter, zur Problematik von Fake-Identitäten von Kanton und Stadt Schaffhausen auf Facebook, die technisch-organisatorischen Massnahmen bei der Entsorgung von Festplatten durch den Kanton Schaffhausen oder die datenschutzrechtlichen Stolpersteine im Schulalltag.

Zuhanden des Regierungsrats wurden diverse Mitberichte zur datenschutzrechtlichen Relevanz von eidgenössischen Gesetzgebungsprojekten verfasst, z.B. in Zusammenhang mit der Revision der Krankenversicherungsverordnung (Datenweitergabe in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung), der Revision des Bundesgesetzes über die Informationssicherheit beim Bund (Meldepflicht von Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen für Cyberan-

griffe), oder mit dem Austausch von Daten betreffend gesperrte Spielerinnen und Spieler im Geldspielbereich.

Das Schengener Informationssystem (SIS) ist ein computergestütztes System zur Ausschreibung von Personen und Sachen, das von allen Schengen-Staaten einschliesslich der Schweiz gemeinsam verwaltet und genutzt wird. Es enthält Informationen über Personen, die polizeilich oder gerichtlich gesucht werden, gegen die ein Einreiseverbot in den Schengen-Raum verhängt wurde oder die vermisst werden. Es enthält auch Daten über gestohlene oder vermisste Gegenstände, damit diese beschlagnahmt oder als Beweismittel verwendet werden können, falls sie gefunden werden. Jede Person hat das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, ob Daten über sie im SIS gespeichert sind, und, wenn dies der Fall ist, Zugang zu diesen Daten zu erhalten und sie berichtigen oder löschen zu lassen, wenn sie unrichtig oder unrechtmässig eingegeben sind. Entsprechende Anfragen aus dem Kanton Schaffhausen werden in der Regel an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) weitergeleitet. Der Kantonale Datenschutzbeauftragte ist aber nicht nur kantonale Anlaufstelle, sondern auch Aufsichtsorgan für den Umgang kantonalen Behörden mit dem SIS, vorab der Schaffhauser Polizei und des Migrationsamts. Es muss sichergestellt werden, dass Mitarbeitende mit Zugriff auf das SIS keine amtlich nicht indizierten Abfragen – zum Beispiel über Personen aus ihrem Umfeld oder Personen von öffentlichem Interesse – tätigen und solche Informationen zweckfremd und damit missbräuchlich verwenden. Im kommenden Jahr wird der Datenschutzbeauftragte eine stichprobenweise Kontrolle bei der Schaffhauser Polizei oder beim Migrationsamt durchführen anhand von Zugriffs-Daten, welche vom Bundesamt für Polizei (fedpol) gesammelt werden. Erfahrungen aus solchen Kontrollen werden an regelmässigen Sitzungen der Datenschutz-Aufsichtsräte des Bundes und der Kantone in Bern ausgetauscht. Sie bilden eine wichtige Voraussetzung für einen weiteren Verbleib der Schweiz im Kreis der sog. Schengen-Staaten.

Soweit nur einige Beispiele aus der Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten im vergangenen Jahr. Insgesamt nahm die Belastung der Aufsichtsstelle im Berichtsjahr, vor allem auch bedingt durch das Inkrafttreten des revidierten Datenschutzgesetzes für den Kanton Schaffhausen im Dezember 2021, deutlich zu. Dies vor allem im Bereich der verbesserten Informationsrechte betroffener Personen, aber auch in Zusammenhang mit der gesetzlich vorgesehenen Vorabkonsultation der Aufsichtsstelle bei geplanten neuen Datenbearbeitungen mit hohem Risiko für eine Grundrechtsverletzung. Die datenbearbeitende – für den Datenschutz in ihrem

Bereich verantwortliche - Behörde hat zunächst selbst eine sog. Datenschutz-Folgenabschätzung vorzunehmen und entsprechende Massnahmen zu definieren, um das Risiko einer Verletzung der Grundrechte der betroffenen Personen zu vermeiden. Wenn dabei festgestellt werden muss, dass ein hohes Risiko besteht, ist zwingend eine Stellungnahme der Aufsichtsstelle einzuholen. Dies wurde im vergangenen Jahr bereits von zahlreichen kantonalen und kommunalen Amtsstellen so praktiziert; die verantwortlichen Behörden sind künftig aber noch vermehrt für die Beachtung dieser gesetzlichen Pflicht zu sensibilisieren.

2403 Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements in den Bereichen Volkswirtschaft, Tourismus und Statistik. Es ist Verbindungstelle zur externen Wirtschaftsförderung und zur Geschäftsstelle für Regional- und Standortentwicklung (RSE) und zuständig für die Erstellung und Überwachung von deren Leistungsvereinbarungen sowie für die Überwachung des Vollzugs des Wirtschaftsförderungs- und RSE-Gesetzes.

Tourismus

Die staatliche Tourismusförderung im Kanton Schaffhausen richtet sich nach den Bestimmungen des Tourismusförderungsgesetzes vom 15. Mai 2017 (SHR 935.200) und der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2025, die zwischen dem Kanton Schaffhausen und dem Verein Schaffhauserland Tourismus abgeschlossen wurde.

Zur Erreichung der Ziele wurden an SHLT folgende Förderbeiträge ausgerichtet:

Staatsbeitrag an die Tourismusförderung	CHF 250'000.00
Beiträge der Gemeinden an die Tourismusförderung	CHF 271'018.00
Beitrag Kurtaxen an die Tourismusförderung	CHF 352'780.00

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird im Rahmen des Gesetzes über Pärke von nationaler Bedeutung im Kanton Schaffhausen (Kantonales Parkgesetz) unterstützt. Die Erfolgskontrolle des Kantons zeigt, dass sich der Park in der Hälfte seiner ersten Betriebsphase von zehn Jahren vorbildlich entwickelt hat. Der kantonale Beitrag entspricht jeweils dem 2.5-fachen der von den Schaffhauser Gemeinden erbrachten finanziellen Beiträge und betrug im Jahr 2022 Fr. 305'045.00.

Statistik

Zu den Aufgaben im Berichtsjahr gehörten im Bereich Statistik:

- Auswertung und Publikation der Zahl der Wohnbevölkerung und der Altersstruktur im Kanton Schaffhausen
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
- Koordinationsaufgaben im Bereich Unternehmens-Identifikationsnummern (UID)
- Pflege des Bereichs Statistik auf der Website des Wirtschaftsamtes
- Statistische Koordinationsstelle des Kantons Schaffhausen von Bund und Kantonen
- Auskunftsstelle statistischer Anfragen
- Diverse statistische Datenaufbereitungen

Der Kanton Schaffhausen möchte der Öffentlichkeit offene Daten zugänglich machen. Daten der Kantonsverwaltung sollen nicht nur für Spezialisten, sondern auch für alle Bevölkerungsgruppen leicht verständlich gemacht und dargestellt werden. Im Berichtsjahr wurde unter der Federführung des Wirtschaftsamtes dazu ein Pilotprojekt gestartet, das die Bedürfnisse und den Mehrwert von offenen Daten bei Behörden und Bevölkerung ermittelt.

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen

Siehe Tabelle auf der Folgeseite.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen 2021 - 2022

Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schaffhausen, 1. März 2023

Gemeinden	31. Dezember 2021										31. Dezember 2022									
	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total
		Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total			Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N) Schutzbed (S)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total	
Bargen	252	31	45	2	0	0	0	2	80	332	241	30	47	0	1	8	0		86	327
Begglingen	443	13	14	4	1	0	0	2	34	477	428	16	18	4	1	7	0	3	49	477
Beringen (inkl. Guntmadingen)	3'864	396	830	16	2	2	1	1	1'248	5'112	3'880	399	855	13	5	19	1	10	1'302	5'182
Buch	233	11	60	0	0	0	0	0	71	304	226	27	54	1	0	1	0	0	83	309
Buchberg	781	18	64	0	1	0	0	0	83	864	799	19	61	0	1	4	0	0	85	884
Büttenhardt	382	7	41	0	1	0	0	0	49	431	374	7	39	1	0	0	0	2	49	423
Dorflingen	842	31	134	0	1	0	0	3	169	1'011	860	46	142	0	1	0	0	6	195	1'055
Gächlingen	820	25	54	0	1	3	0	3	86	906	835	27	65	0	1	4	0	1	98	933
Hallau	1'881	121	299	1	5	3	0	0	429	2'310	1'908	124	296	1	4	25	0	0	450	2'358
Hemishofen	372	35	61	0	0	0	0	0	96	468	375	40	63	0	0	13	0	5	121	496
Löhningen	1'328	86	159	2	2	0	0	1	250	1'578	1'359	92	163	2	0	9	0	1	267	1'626
Lohn	692	14	51	4	0	0	0	2	71	763	685	15	56	3		4	0	2	80	765
Merishausen	759	28	75	0	1	0	0	0	104	863	763	41	69	0	2	3	0	0	115	878
Neuhausen am Rheinflall	6'022	1'433	2'943	106	13	8	0	6	4'509	10'531	6'140	1'684	2'953	97	11	153	0	11	4'909	11'049
Neunkirch	1'984	120	314	13	7	2	0	3	459	2'443	2'042	131	313	7	5	15	0	4	475	2'517
Oberhallau	403	20	22	0	0	0	0	0	42	445	386	17	26	0	0	0	0	1	44	430
Ramsen	1'069	175	272	3	0	0	0	0	450	1'519	1'079	197	262	1	1	7	0	0	468	1'547
Rüdlingen	710	23	64	3	2	0	0	1	93	803	704	35	69	1		2	0	4	111	815
Schaffhausen	26'574	3'329	6'974	300	50	42	2	15	10'712	37'286	26'660	3'638	7'040	311	48	377	2	31	11'447	38'107
Schleitheim	1'419	111	176	4	3	3	0	7	304	1'723	1'427	115	187	3	5	20	0	19	349	1'776
Sibilingen	758	33	84	5	1	1	0	3	127	885	757	33	89	6	1	6	0	0	135	892
Stein am Rhein	2'747	303	523	16	2	7	0	0	851	3'598	2'732	303	519	17	2	17	0	0	858	3'590
Stetten	1'153	74	202	3	0	1	0	2	282	1'435	1'193	58	210	4	0	5	0	2	279	1'472
Thayngen	4'262	374	994	9	1	4	1	0	1'383	5'645	4'257	403	1'022	12	4	28	1	1	1'471	5'728
Trasadingen	483	44	112	0	0	0	0	0	156	639	471	51	117	0	0	2	0	0	170	641
Wilchingen	1'469	59	177	7	1	9	1	0	254	1'723	1'483	66	172	7	6	21	0	2	274	1'757
Total	61'702	6'914	14'744	498	95	85	5	51	22'392	84'094	62'064	7'614	14'907	491	99	750	4	105	23'970	86'034

2405 Wirtschaftsförderung

Organisation und Personelles

Grundlage für die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten bildet der Dienstleistungsauftrag betreffend die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle und der Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung vom 17. Juli 2013, angepasst am 11./12. Juli 2018, für die Jahre 2015 – 2020, am 21./22. September 2021 verlängert für die Jahre 2023 – 2024. Zur Erfüllung der Aufgaben in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Regional- und Standortentwicklung (RSE) wendete die Generis AG im Berichtsjahr 17'135 beziehungsweise 1'202 Stunden auf.

Je nach Leistungsfeld, Auftrag und Aufgabenstellung wurden verschiedene Mitarbeitende ganz oder fallweise für Projekte im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungs- und RSE-Mandaten eingesetzt. Dies ermöglicht den bedarfsgerechten Einsatz unterschiedlicher Qualifikationen und Knowhow-Träger zugunsten des Auftraggebers. Ergänzend arbeiteten Praktikanten und vier Lernende mit.

Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Legislaturziele des Regierungsrates

Die Wirtschaftsförderungstätigkeit ist jeweils auf die Erreichung der vom Regierungsrat formulierten strategischen Ziele ausgerichtet. Oberstes Ziel in der Legislaturperiode 2021 - 2024 bleibt die Stärkung von Schaffhausen als prosperierender Lebens- und Wirtschaftsstandort. Dem strategischen Ziel 1.1 «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken» sind folgende Legislaturziele zugeordnet, zu denen die Wirtschaftsförderung etwas beitragen kann:

- 1. Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum
- 2. Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum
- 3. Abfederung wirtschaftliche und soziale Folgen Coronavirus

Für die weiteren Ausführungen werden im Zusammenhang mit der Ansiedlungstätigkeit folgende Begriffe verwendet:

- Aktive Ansiedlungen: Diejenigen Ansiedlungen, die per Stichtag 31. Dezember 2022 im Kanton Schaffhausen ansässig sind (gemäss Handelsregistereintrag) - wobei eine angesiedelte Unternehmung über den Gesamtzeitraum als angesiedelte Unternehmung gilt;
- Realisierte Ansiedlungen: Angesiedelte Unternehmen im Berichtsjahr, die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung beansprucht haben;
- Ansässige Unternehmen: Alle Unternehmen, die im Kanton Schaffhausen ihren Geschäftssitz haben.

Die Wirtschaftsförderung erbrachte hieraus abgeleitet im Jahr 2022 die nachfolgenden Tätigkeiten:

Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum

Die Wirtschaftsförderung stärkt und profiliert durch ihre Aktivitäten im Standortmarketing die Wirtschaftsregion Schaffhausen im internationalen Wettbewerb der Standorte. Sie begünstigt damit die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Dank der konsequenten Wirtschaftsförderungspolitik konnte sich der Wirtschaftsstandort Schaffhausen in der relativen Wettbewerbsposition ge-

genüber anderen Kantonen abermals verbessern. Die Erhebungen der Credit Suisse zu den kantonalen Standortqualitäts- und Wettbewerbsindikatoren im Jahr 2022 streichen die breite Wirtschaftsstruktur bestehend aus produzierenden Industrieunternehmen und multinationalen Unternehmen als starkes Fundament heraus. Jedoch weisen die Indikatoren mit Blick auf das Innovationsumfeld unvermindert auf Entwicklungspotenzial hin. Die Wirtschaftsförderung leistet über die konsequente Positionierung des Kantons in zukunftsfähigen Technologiefeldern und über die Impulssetzung zur Verbesserung der Standortfaktoren einen wesentlichen Beitrag, dieses Potenzial auszuschöpfen.

Der Kanton Schaffhausen ist heute ein bevorzugter Standort für internationale Unternehmen. Dabei weiss die Region Schaffhausen mit zahlreichen Vorteilen für Unternehmen wie auch Privatpersonen zu überzeugen. Dazu gehören auch die Qualität und Dienstleistungsorientierung der kantonalen Dienststellen. Durch schnelle und effiziente Verwaltungsprozesse kann sich der Kanton Schaffhausen gegenüber anderen Standorten hervorheben. Deshalb hat der Kanton Schaffhausen das Zürcher Forschungsinstitut Sotomo beauftragt, die Schaffhauser Verwaltung einer systematischen Prüfung zu unterziehen. Dies mit dem Fokus auf jene Dienststellen, die im Prozess einer Ansiedlung von besonderer Relevanz sind. Dazu gehören etwa das Handelsregisteramt, das Migrationsamt, die Steuerverwaltung oder die Wirtschaftsförderung des Kantons. In der Gesamtbeurteilung schnitt der Kanton Schaffhausen dabei sehr gut ab. Neun von zehn der befragten Personen würden den Kanton Schaffhausen als Standort weiterempfehlen.

Positionierungsmassnahmen

Auf Basis einer systematischen Analyse der regionalen Industriekompetenz und den Entwicklungstrends verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, die Innovationskraft des Schaffhauser Wirtschaftsstandortes und die Wahrnehmung als innovative Region zu verbessern. Neben der Ansiedlung von Unternehmen unterstützt sie Initiativen zur Etablierung von Kompetenzzentren mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. In sechs Impulsfeldern, die im Jahr 2021 auch von der Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) im Rahmen einer Studie für den Kanton Schaffhausen wissenschaftlich untermauert wurden, setzt die Wirtschaftsförderung spezifische Akzente (siehe Bild unten).

Durch den Einbezug von ansässigen Unternehmen und Institutionen werden die nach Technologien unterschiedenen Bereiche mit gezielten Impulsen weiterentwickelt und Unterstützungsmöglichkeiten und -angebote für ansässige Firmen und ansiedlungsinteressierte Unternehmen geschaffen.

Im Bereich «Smart Mobility» liegt der Fokus auf dem automatisierten Fahren und auf dem Einsatz von Drohnen. Insbesondere im Bereich des automatisierten Fahrens konnten dieses Jahr im Verbund mit dem Swiss Transit Lab (STL) weitere Fortschritte erzielt werden. Als Gründungsmitglied der Vereinigung Swiss Association for Autonomous Mobility (SAAM) stellt das STL den schweizweiten Wissenstransfer sicher und gestaltet die nationalen Entwicklungen im Bereich Mobilität der Zukunft von Schaffhausen aus aktiv. Das löst zusätzliches Interesse an Projekten von (ansiedlungs-)interessierten Unternehmen aus. Die Testmöglichkeiten für Drohnentechnologien auf dem Flugplatz Schmerlat in Neunkirch führen zu regelmässigen Anfragen insbesondere von Startups.

In Thayngen entsteht ein Innovations- und Skalierungscampus für die Ernährung der Zukunft («Food Tech»). Der Impuls, die Traditionsfabrik in Thayngen mit neuem Leben zu füllen, wurde von der Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 gesetzt und seither vorangetrieben. In Partnerschaft zwischen Unilever Schweiz und Alphorn Ventures wird am Aufbau eines Ökosystems mit jungen und etablierten Unternehmen, universitärer Forschung, Investoren und Förderprogrammen gearbeitet. Die Wirtschaftsförderung begleitet die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen und nutzt die Entwicklung in ihren Promotionsaktivitäten. Daneben hat die von der Wirtschaftsförderung initiierte und zusammen mit dem Kanton Thurgau, der Beratungszentrale AGRIDEA und Agroscope bewirtschaftete «Versuchsstation Smarte Technologien» Projekte mit hiesigen Landwirtschaftsunternehmen gestartet. Die dabei getesteten Agartechnologien und deren schweizweiter Wissenstransfer ergänzen die Bestrebungen zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion.

Die SATW zeigte deutlich auf, dass sich der Kanton Schaffhausen durch eine hohe Dichte an Unternehmen aus der Material- und Kunststoffbranche («Advanced Materials») auszeichnet. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zielen in enger Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) darauf ab, den Materialbereich als Schwerpunktthema im regionalen In-



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

novationssystem der Ostschweizer Kantone (INOS) zu verankern. Parallel dazu wurde durch das ITS als Schaffhauser Point-of-Entry (POE) die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» initiiert. Somit können Schaffhauser KMU überproportional von den INOS-Angeboten profitieren.

Der Standortnachteil von fehlenden tertiären Bildungsmöglichkeiten im Kanton Schaffhausen akzentuiert sich im Kontext der angespannten Arbeitsmarktlage und dem Fachkräftemangel. Zur Sicherung und Verstärkung des Fachkräfteangebots wird die Niederlassung und Etablierung von tertiären Bildungsinstituten mit praxisorientierten Angeboten im Kanton Schaffhausen unterstützt. Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat dem Hochschulinstitut Schaffhausen (HSSH) im Jahr 2022 die Akkreditierung als universitäres Institut nach dem Hochschulförderungs- und -Koordinationsgesetz (HFKG) erteilt. Das Schaffhausen Institute of Technology (SIT), ausgerichtet auf Quantum Computing und «Cyber Technology», änderte seinen Markennamen in Constructor Group, um die voranschreitende internationale Expansion besser darstellen zu können.

In den weiteren Themenfeldern «Life Science» und «Precision Materials» wurden vorbereitende Grundlagenarbeiten ausgeführt. An diesen Themen soll im Jahr 2023 vermehrt gearbeitet werden.

Ansiedlung von Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, global agierende Unternehmen mit Headquarter-, Innovations- und Produktionsfunktionen anzusiedeln. Die Aktivitäten im Jahr 2022 waren:

- Persönliche Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern ansässiger international agierender Unternehmen und laufende Information zu Standortargumenten zugunsten von Schaffhausen;
- Intensive Netzwerkpflge/-ausbau und Vermittlung von Informationen zum Standort Schaffhausen an national und international tätige Multiplikatoren;
- Ressourcenpooling und regelmässiger Informationsaustausch über veränderte Rahmenbedingungen, laufende Entwicklungen im Kanton Schaffhausen mit den weltweiten Swiss Business Hubs von S-GE;
- Direkte Zusammenarbeit mit GZA bei Ansiedlungsfällen in den Märkten USA, Europa, Israel und Asien/China sowie Ressourcenpooling zur Sicherstellung der Repräsentanz an nationalen und internationalen Investorenveranstaltungen, Messen sowie S-GE-Veranstaltungen;
- (Virtuelle) Präsentationen an ausgewählten Webinaren und Investorenmeetings in den USA, Deutschland, UK, Südkorea, Japan und China.

Die Wirtschaftsförderung beobachtet die Entwicklungen in China laufend. Sie hat im vergangenen Jahr Massnahmen zur Reorientierung der proaktiven Markttätigkeit in China vorgenommen. Wo gewünscht wurden die Dienstleistungen zur Begleitung von Schaffhauser Unternehmen aufrechterhalten. Die bisherigen eigenen Promotions- und Marktbearbeitungsaktivitäten vor Ort in China werden neu reaktiv ausgerichtet und im Wesentlichen auf das Ressourcenpooling mit S-GE, GZA und das Netzwerk aus Multiplikatoren abgestützt. Die Weiterführung der reaktiven Leads und Prospect-Bearbeitung generiert durch das Partnernetzwerk erfolgt zukünftig hauptsächlich durch die Ansiedlungs- und China-Experten im Schaffhauser Team. Zur Aufrechterhaltung des direkten Kontakts mit den Schweizer Vertretungen (Botschaft / Generalkonsulate) und zu den lokalen Repräsentanten von S-GE und GZA in Peking / Shanghai werden die Vorteile der physischen Präsenz in China durch die Generis Beijing von der Wirtschaftsförderung weiterhin genutzt.

Partnerschaftsvereinbarung mit der Provinz Hunan

Auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hunan wurde durch Covid-19-Einschränkungen belastet. Die mittel- und langfristigen ausgerichteten Ziele der Partnerschaft

- Unterstützung von in Schaffhausen ansässigen Unternehmen im Umgang / Export mit China
- Aktivitäten zur Ansiedlung chinesischer Technologie-Unternehmen im Kanton Schaffhausen
- Bekanntmachung von Schaffhausen als Wirtschafts- und Tourismusstandort

konnten mit entsprechend reduzierten Aktivitäten dennoch erfüllt werden.

Die Partnerschaft dient als Türöffner und politische Rückendeckung für Unternehmen, erhöht die Bedeutung und stärkt die Wahrnehmung und Bekanntmachung des Kantons Schaffhausen als kompetenter Partner sowohl in China wie auch in der Schweiz. Als Instrument der Beziehungspflege wird die Partnerschaft strategisch seitens des Kantons Schaffhausen vor allem für eigene wirtschaftliche Interessen eingesetzt. Gleichzeitig eröffnet die Partnerschaft der Wirtschaftsförderung Zugang zu chinesischen Unternehmen mit europäischen Expansionsabsichten, die ohne sie in dieser Form nicht möglich wären. Aus den über die Partnerschaft entstandenen Firmenzugängen konnten bis zum heutigen Zeitpunkt keine direkten Firmengründungen verzeichnet werden. Die lang andauernden Reisebeschränkungen infolge Covid-19 waren mit ein Grund hierfür.

Die Inhalte der Partnerschaft stehen im Einklang mit der China Strategie des Bundes und gewährleisten die Wahrnehmung der Einflussmöglichkeiten und die Wahrung der kantonalen Interessen als Teil des «Whole-of-Switzerland»-Ansatzes. Die Wirtschaftsförderung vertritt unter Berücksichtigung der Bundesstrategie aufgrund ihrer langjährigen «China-Fähigkeit» die Interessen des Kantons sowie der im Kanton Schaffhausen ansässigen Unternehmen, welche in China aktiv sind.

Product-Management Steuern (PM-Steuern)

Das Product-Management Steuern hat zum Ziel, die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandorts Schaffhausen für juristische wie auch natürliche Personen in einem sich stetig verschärfenden Steuerwettbewerb zu festigen und gezielt auszubauen. Die anstehende Umsetzung der OECD-Mindeststeuer stellt den Kanton Schaffhausen vor grosse Herausforderungen. Im Ansiedlungsgeschäft sieht sich der Kanton Schaffhausen aufgrund des schleichenden Verlustes der steuerlichen Vorteile der Schweiz einem zunehmenden Wettbewerb durch die weitreichende Subventions- und Förderpolitik des Auslands gegenüber Unternehmen ausgesetzt.

Die OECD-Mindeststeuer sieht ab dem Jahr 2024 für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 750 Millionen Euro eine Mindestbesteuerung von 15% vor. Die Einigung auf das Projekt der OECD zur weltweiten Durchsetzung einer Minimalsteuer ist realpolitisch höchst komplex und auch auf nationaler und internationaler Ebene in vielen Punkten noch unsicher. Zur Sicherung der Standortattraktivität in einem veränderten Steuerumfeld gilt es den Handlungsspielraum für die zukünftige Positionierung des Kantons auszuloten. Neben der Ausarbeitung von steuertechnischen Instrumenten unter Führung des Finanzdepartements und der Steuerverwaltung haben sich das Volkswirtschaftsdepartement und die Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr der Evaluation möglicher nicht steuerlicher Kompensationsmassnahmen mit Relevanz für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen angenommen. Aufgrund der hohen Komplexität des Themas wurden ausgewiesene Fachexperten beigezogen.

Neben der OECD-Mindeststeuer ist die Wirtschaftsförderung den üblichen Tätigkeiten wie Analysen, Vergleichen, Konkurrenzbeobachtung, Kontaktpflege zu Multiplikatoren und Unternehmen, dem Bereitstellen von Faktenblättern, der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und der situativen Unterstützung der Steuerverwaltung nachgegangen. Dadurch stärkt die Wirtschaftsförderung die kantonalen Bestrebungen zur Festigung der nachhaltigen Attraktivität als kostenattraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort.

>Fazit

- Unternehmen suchen Standorte, die als Wohn- und Arbeitsorte für ihre Angestellten die entsprechend vorteilhafte Rahmenbedingungen bieten. Das moderne Standortmarketing der Wirtschaftsförderung verschmilzt deshalb die Vermarktung des Wirtschafts-, Wohn- und Arbeitsstandorts und trägt allen Elementen Rechnung.
- Es geht um das Aufzeigen von Grundhaltungen und dem Lebensumfeld, das Denken in Ökosystemen und die Vermarktung von Technologiestärken entlang von Wertschöpfungsketten, um für wertschöpfungsstarke Technologiefirmen, multinationale Unternehmen und ihre Mitarbeitenden attraktiv zu sein.
- Die Schärfung der Positionierung als «Schwarm- und Nestregion» und das Hervorheben von sechs ausgewählten Themenfeldern (vgl. Ausführungen zur Entwicklungsstrategie 2030) trägt dieser Entwicklung im Standortmarketing Rechnung.
- Unabhängig davon behalten die klassischen, finanziellen «Must-haves» ihren ausschlaggebenden Stellenwert und müssen unverändert vermarktet werden. Im internationalen Konkurrenzkampf um Ansiedlungen und Ausbauprojekte rücken vermehrt alternative nicht-steuerliche Massnahmen zur Innovations- und Technologieförderung in den Vordergrund.

Bestandespflege

Vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen, Unsicherheiten in Bezug auf Versorgungsketten und dem Inflationsdruck im Ausland haben der Stellenwert und somit der Betreuungsaufwand in der Bestandespflege vor Ort stark zugenommen. Verschiedene Unternehmen nehmen dies zum Anlass, Ausbau- und Investitionsprojekte im Kanton Schaffhausen zu realisieren. Andere wiederum ziehen Restrukturierungsmassnahmen in Erwägung. Um diese frühzeitig zu identifizieren und mit entsprechenden Dienstleistungen rechtzeitig bereit zu sein, bildet die systematische Kontaktpflege eine zentrale Aktivität der Wirtschaftsförderung. Insgesamt wurden im Jahr 2022 über 130 Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden zwei Innovations- und Investitionsvorhaben ansässiger Firmen mit einzelbetrieblichen Förderbeiträgen (EBF) unterstützt. Mit mehreren weiteren ansässigen und sich neu ansiedelnden Unternehmen laufen gegenwärtige Gespräche über mögliche zukünftige Förderungen ihrer innovativen Vorhaben.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Angebot für regionale KMU und Gewerbetreibende

Entsprechend den Bedürfnissen der Unternehmen hat die Wirtschaftsförderung Hilfestellungen bei Anfragen in Bezug auf Standortüberprüfungen, Bewilligungen, Vorschriften, Internationalisierungsthemen etc. geleistet. Im Sinne einer One-Stop-Shop-Dreh-scheibe leistet sie Unterstützung für Unternehmensanfragen jeglicher Art. Dazu zählen:

- Informationen und Auskünfte über Verwaltungsstellen, Bewilligungen, Vorschriften usw.;
- Vermittlungen zu und Abklärungen mit kantonalen und eidgenössischen Dienststellen;
- Vermittlung und Suche nach alternativen Flächen und Produktionsmöglichkeiten;
- Unterstützung bei Expansionsvorhaben und Fragen zur Internationalisierung;
- Vermittlungen von Dienstleistungs- und Technologiepartnern;
- Technologieberatungen und -auskünfte in enger Abstimmung mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) und anderen spezialisierten Organisationen;
- Auskünfte über bzw. Registrierungen in die Immobiliendatenbank;
- Beantwortung von verschiedenen kundenspezifischen Fragen.

Arbeitszonenbewirtschaftung

Gestützt auf das im Jahr 2018 in Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamtes (PNA) erarbeitete Konzeptpapier «Arbeitszonenbewirtschaftung» konnte an diesem Thema dank einer im PNA neu geschaffenen Koordinationsstelle nun intensiver gearbeitet werden. Gemeinsam sollen Instrumente entwickelt und umgesetzt werden, die das verfügbare Angebot an Arbeitszonen insbesondere für produzierende Betriebe langfristig sicherstellen.

Key Account Massnahmen (KAM)

Mit dem Key Account Management (KAM) verfolgt der Regierungsrat das Ziel, die Bindung zu Vertretern für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen volkswirtschaftlich relevanter Unternehmen zu stärken. Dies erfolgt einerseits durch Firmenbesuche des Regierungsrats, bei denen die Regierung Einblicke in die Tätigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Unternehmen erhält, und andererseits durch Einladungen an regionale Anlässe, bei denen der Austausch in ungezwungenem Rahmen fortgeführt wird.

Im Berichtsjahr fand erstmals ein Startup-Roundtable statt, an dem fünf Jungunternehmen ihre Tätigkeit vorstellten und Rückmeldungen zu den Rahmenbedingungen für Startup im Kanton ga-

ben. Zukünftig sollen in regelmässigen Abständen derartige Treffen im Rahmen von KAM organisiert werden.

Die durch die Wirtschaftsförderung erbrachten Leistungen für KAM werden über das ordentliche Wirtschaftsförderungsbudget abgerechnet. Die Drittkosten werden von der Staatskanzlei getragen.

>Fazit

- Die Bestandspflege und Funktion als Anlaufstelle für jegliche Fragestellungen und Anliegen der regionalen Schaffhauser Wirtschaft nimmt einen wichtigen Stellenwert ein und umfasst einen wesentlichen Teil des Leistungsumfangs der Wirtschaftsförderung.
- Die Beziehungspflege zu Schlüsselpersonen von Schaffhauser Unternehmen ermöglicht zeitnahe Agieren zur Lösungsfindung von standortbezogenen Herausforderungen

Jungunternehmerförderung

Die Wirtschaftsförderung legt bei ihren Handlungsbereichen im Bereich Jungunternehmerförderung Wert auf eine intensiviertere Aktivierung des Unternehmertums im Kanton Schaffhausen und richtet die Aktivitäten darauf aus. Sie setzt Impulse, die einen Nährboden für eine erhöhte Gründungsdynamik schaffen. Dazu arbeitet sie mit der privaten Organisation «StartHub Schaffhausen», welche die Community der Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen bündelt, zusammen. Die Aktivitäten zielen darauf ab, der lokalen Gründerszene eine Plattform zu bieten, um durch direkten Austausch von Erfahrungen zu profitieren und Synergieeffekte zwischen Start-up Unternehmen im Kanton Schaffhausen auszuschöpfen.

Weiter führt die Wirtschaftsförderung seit über zehn Jahren die Infoveranstaltung «Ich mache mich selbständig» durch. Sie vermittelt grundlegendes Gründerwissen für den Schritt in die Selbständigkeit. Die drei Anlässe fanden in Schaffhausen und Stein am Rhein statt und wurden von insgesamt 84 Teilnehmenden besucht.

Zudem profitieren Jungunternehmern und Jungunternehmerinnen von kostenlosen Erstberatungen zur Vorbereitung einer möglichen Unternehmensgründung. Im Jahr 2022 nahmen rund 50 Gründungsinteressierte diese Dienstleistung in Anspruch. Die weiterführenden spezifischen Einzelberatungen in Zusammenarbeit mit dem Verband Schaffhauser Treuhänder (VST) wurde von zehn Interessierten beansprucht. Ein Erfahrungsaustausch zwischen der Wirtschaftsförderung und den fünf VST-Experten im Mai 2022 brachte ausnahmslos positive Rückmeldungen hervor

Als neue Massnahme hat die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit Pilbara AG die Durchführung einer Investorenveranstaltung unter dem Namen «Powerpitch» lanciert. Die Veranstaltung

orientiert sich nach dem Konzept «Die Höhle der Löwen» und findet im März 2023 erstmals statt.

>Fazit

- Dank der Aktivitäten des «StartHub Schaffhausen» ist die Gründerszene im Kanton Schaffhausen deutlich sicherbarer.
- Die Gewinnung von Kapitalgebern ist für Startups eine vorrangige Herausforderung. Mit der Lancierung der Investorenveranstaltung «Powerpitch», die im Frühjahr 2023 erstmals durchgeführt wird, besteht hier inskünftig eine Möglichkeit.

Technologie- und Innovationsförderung

Um den regionalen Unternehmen gezielte Unterstützung im Bereich der Innovationsförderung bieten zu können, arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit den regionalen Technologieplattformen und überregionalen Vernetzungsorganisationen zusammen. Sie stehen als ergänzende und spezialisierte Instrumente der Bestandspflege von Unternehmen im Industrie- und Technologiebereich zur Verfügung und unterstützen die Unternehmen bei der Innovationsfähigkeit, beim Wissens- und Technologietransfer, bei der Vernetzung mit potenziellen Partnern aus Wissenschaft und Industrie sowie der Projekt lancierung. Hier sei das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) erwähnt, welches zentrale Anlaufstelle für Technologie- und Innovationsförderung im Kanton Schaffhausen und Point of Entry (PoE) zum überregionalen Angebot des Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) ist. Das Angebot wurde durch die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe», initiiert durch das ITS, zusätzlich gestärkt. Das Innovationsförderungsangebot des Kantons Schaffhausen und die Einbettung des ITS gelten in der Ostschweiz sowie national als vorbildlich.

Das etablierte kantonale Gesamtangebot der Innovationsförderung treibt die strategische Stossrichtung der Standortförderung weiter voran und stärkt somit die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit der Schaffhauser Unternehmen und indirekt der ganzen Region.

Weitere Aktivitäten zur Innovations- und Technologieförderung

Die Wirtschaftsförderung verbessert die Rahmenbedingungen für Innovation und den Nährboden für neue Entwicklungen, indem sie:

- Aktivitäten von Institutionen und Technologieplattformen (bspw. ITS) unterstützt, die zur Förderung der Technologie- und Innovationskompetenz der regionalen KMU beitragen;
- Bestehende Technologieplattformen oder -initiativen einbindet, damit den Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsportfolio zur Verfügung steht, welches wichtige Impulse setzt;

- Unternehmen und Hochschulen optimal untereinander vernetzt und damit den Technologietransfer sicherstellt;
- das Innovationsförderungsangebot im Rahmen von INOS überregional koordiniert und damit einen umfassenden Zugang zu Dienstleistungen und Unterstützung für Schaffhauser Unternehmen sowie die grenzüberschreitende Vernetzung sicherstellt;
- Unternehmen auf bestehende Innovationsförderungsangebote hinweist, sie zur Wahrnehmung dieser Angebote ermutigt und damit die Nutzung von Innovationsförderungsangeboten fördert;
- sicherstellt, dass Unternehmen aus dem Kanton Schaffhausen in andere nationale Initiativen (bspw. Switzerland Innovation, Swisnex) eingebunden werden;
- Gemeinschaftsstände im Rahmen von Technologiemesen unterstützt und diese für eine Positionierung des Kantons als innovativer Unternehmensstandort und attraktiver Arbeitsort nutzt.

> Fazit

- Die überregionale Technologie- und Innovationsförderung ist und bleibt von zentraler Bedeutung zur nachhaltigen Unterstützung ansässiger Industrieunternehmen. Die Einbindung von Schaffhausen in das überregionale INOS-Netzwerk erleichtert diesen den Zugang zu Förderleistungen und Unterstützung in anderen Kantonen.
- Die Aufgabenteilung im Kanton Schaffhausen mit dem Point of Entry (PoE) ITS und die Einbindung anderer Technologie-Plattformen hat sich bewährt und gilt im Schweizer Vergleich als Erfolgsmodell. Zukünftig wird eine noch engere Zusammenarbeit mit dem ITS angestrebt, um die Synergien zu Technologie- und Innovationsprojekten effektiv nutzen zu können.

Wohnortmarketing

Die Massnahmen im Rahmen des Wohnortmarketings zielen darauf ab, den Kanton Schaffhausen als attraktiver Wohn- und Arbeitsort zu vermarkten. Im Rahmen der Kommunikationsaktivitäten wird insbesondere auf die hohe Lebensqualität und die vielseitigen Wohnmöglichkeiten hingewiesen. Das Wohnortmarketing fokussiert auf den Grossraum Zürich als Zielregion. Aus diesem Raum stammen sowohl potenzielle Einwohnende wie auch Arbeitskräfte für einheimische Unternehmen. Weiter wird im Rahmen von Employer Branding Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit Schaffhauser Unternehmen die Region Schaffhausen als attraktive Arbeitsregion positioniert.

Die Promotionsaktivitäten des Wohnortmarketings erfolgen mehrheitlich via Social-Media-Kanäle, Newsletter (Willkommen in Schaffhausen) sowie über die allgemeine Internetseite der Wirtschaftsförderung www.standort.sh.ch/leben.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Neuen Mitarbeitenden in der Region werden «Welcome Packages» abgegeben oder Fragen beantwortet. Dazu kommt der Einsatz spezifischer Drucksachen (Leitfaden für Neuzuziehende) oder thematischer Faktenblätter zum Leben in Schaffhausen. Diese stehen sowohl Gemeinden wie Unternehmen kostenlos zur Verfügung oder können von Interessierten direkt bei der Wirtschaftsförderung bestellt werden.

Regionales Employer Branding

Die Rekrutierung von Arbeitnehmenden ist für die Unternehmen eine grosse Herausforderung. Im Rahmen ihrer Aktivitäten unterstützt die Wirtschaftsförderung die Positionierung der Region Schaffhausen als Arbeitsregion mit attraktiven Arbeitsplätzen und Karrieremöglichkeiten. Unter anderem wurde der Sprungbrett-Event (Karriereevent) für Studierende als Plattform für ein gemeinsames Regional Employer Branding von Unternehmen und der Wirtschafts- und Lebensregion genutzt.

Neben der aktiven Promotion der Arbeitsregion Schaffhausen findet ein Austausch und eine Information von HR Fachpersonen zu regionalen Angeboten (Wohnen und Leben) statt und ein neuer HR Newsletter wurde lanciert. Weiter werden mit der «Female Leadership Initiative» speziell Frauen angesprochen. An Welcome Events werden alle drei Monate neue Mitarbeitende von Schaffhauser Unternehmen begrüsst und über Angebote der Region informiert, so dass sie sich besser und schneller vernetzen und integrieren können.

Baulanddatenbank

Die Baulanddatenbank zeigt ein aktuelles Bild der Verfügbarkeit und Bebaubarkeit von Grundstücken im Kanton Schaffhausen. Sie wird von der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gepflegt. Die Baulanddatenbank ist seit dem Jahr 2020 im kantonalen Geoportal GIS integriert. Anfragen der öffentlichen Hand, von Privaten und Unternehmen zu Parzellen und Baumöglichkeiten sowie eine Unterstützung bei der Datenpflege werden als Teil des One-Stop-Shop-Angebots der Wirtschaftsförderung beantwortet.

>Fazit

- Wohnortmarketing wird als Instrument zur Erreichung von Arbeitskräften und neuen Einwohnenden wichtiger.
- Im Rahmen des «Regional Employer Brandings» treten Unternehmen und der Wirtschaftsstandort als Wohn- und Lebensraum gegen aussen gemeinsam zur Arbeitskräfteerkrutierung auf.
- Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Bereich Wohnortförderung zielen (auch) auf die Verbesserung des Arbeitskräftepotenzials ab.

Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Neben der systematischen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den lokalen Gewerbeverbänden arbeitet die Wirtschaftsförderung u.a. in folgenden Gremien mit:

- Seco (Standortfördererkonferenz und Neue Regionalpolitik)
- Greater Zurich Area AG (Verwaltungsratsfunktion und Koordinationskommission (KoKo));
- Regionales Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost)
- Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen;
- Randenkommision (Arbeitsgruppe Wirtschaft);
- International School of Schaffhausen (Stiftungsrat);
- IVS International Forum (Co-Organisator);
- Schaffhauserland Tourismus (Tourismuskommision).

Zusatzaufträge von Gemeinden und Dritten

Gemeinden oder Dritte können gemäss Gesetz Leistungen der Wirtschaftsförderung beziehen und Aufträge vereinbaren, die über den Leistungsauftrag hinausgehen. Sie haben in diesem Fall die entsprechenden Aufwendungen gemäss § 4 der Verordnung zum Wirtschaftsförderungsgesetz abzugelten. Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung folgende Aufträge gegenüber Gemeinden und Dritten erbracht.

Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen (Erziehungsdepartement)

Die Wirtschaftsförderung hat in einer erneuerten Zusammenarbeit mit dem kantonalen Erziehungsdepartement das Programm «Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen» neu lanciert. Ausschlaggebend waren die beschleunigten Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und die sich wandelnden Anforderungen im Wirtschaftsumfeld. Die Wirtschaftspraktika fanden zwischen Februar und Mai 2022 statt. Das Angebot wurde von zehn Lehrpersonen wahrgenommen, die ihr Praktikum in ebenso vielen Betrieben absolvierten. Sechs weitere Lehrpersonen konnten ihr Wirtschaftspraktikum aufgrund der Home-Office-Regelungen im Bürobetrieb oder mangels Stellvertretung in der Schule nicht durchführen. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen seitens Lehrerschaft und den ansässigen Betrieben soll das Wirtschaftspraktikum im Jahr 2023 erneut durchgeführt werden.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Erziehungsdepartement mit der Projektadministration betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 14'788.30 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

Stadtentwicklung Schaffhausen (Stadt Schaffhausen)

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Stadtrat und die Stadtplanung bei Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Schaffhausen. Es wurden Stunden im Gegenwert von 7'250.85 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet. Die Kosten werden vollumfänglich von der Stadt Schaffhausen getragen.

Verein «Schaffhausen Total»

Der Verein «Schaffhausen Total» bezweckt die Förderung der Region Schaffhausen als Wirtschaftsstandort im Sinne der integrierten Vermarktung durch die Führung einer Beratungs- und Informationsstelle sowie durch Werbe-, PR- und Verkaufsfördermassnahmen. Der Verein finanziert sich über Werbeflächen und Mitgliedschaften. Im Visitor Centre von shtotal, Schaffhauserland Tourismus und dem Blauburgunderland finden Einheimische und Besucherinnen und Besucher eine Anlaufstelle rund um Angebote und Aktivitäten in der Region.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Verein «Schaffhausen Total» mit dessen Geschäftsführung betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 24'673.10 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

Aktionsplan Stärkung der Ausbildung und Arbeitsplatzzufriedenheit im Sektor Gesundheit und Soziales

Da sich die Wirtschaftsförderung schon früher im Rahmen eines Projekts «Handlungsanalyse Fachkräftemangel» mit dem Fachkräftemangel in der Schaffhauser Industrie beschäftigt hat, wurde sie vom Gesundheitsamt um Unterstützung bei der Strukturierung der strukturellen Herausforderungen der Arbeits- und Ausbildungssituation im Sektor Gesundheit und Soziales im Kanton Schaffhausen angefragt. Die Wirtschaftsförderung und das Gesundheitsamt haben mit einer ausgewählten Arbeitsgruppe im Roundtable vom 20. Dezember 2022 die in der Situationsanalyse gewonnenen Erkenntnisse validiert, geschärft und einen Lösungsansatz zur Behebung

der strukturellen Probleme entwickelt. Es wurden Stunden im Gegenwert von 20'635.60 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

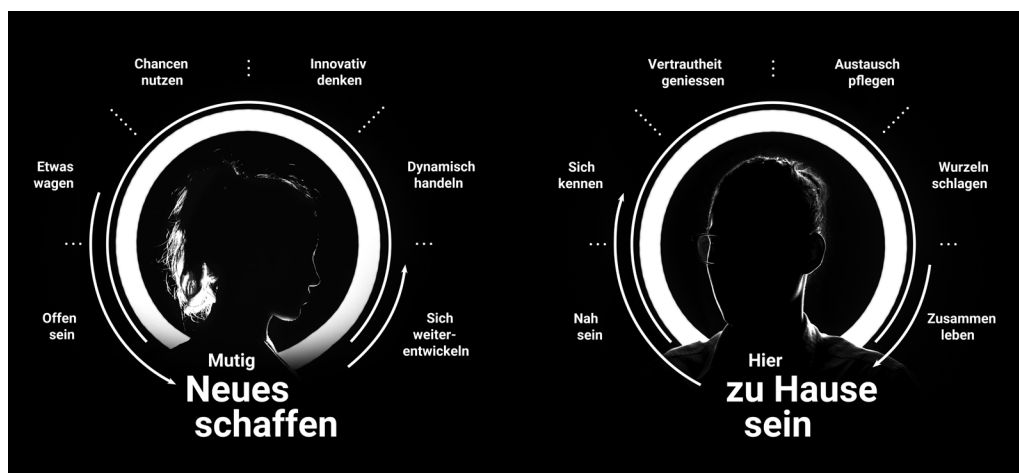
«Wirtschaftlichkeitsanalyse Bewässerung Klettgau aus dem Engeweiher»

Tiefbau Schaffhausen und SH POWER haben die Wirtschaftsförderung am 1. Juli 2022 damit beauftragt, eine Potenzialstudie zur Bewässerung des Klettgaus aus dem Engeweiher durchzuführen. Auslöser zur Durchführung der Analyse ist die drohende Wasserknappheit in den Sommermonaten in Verbindung mit Extremniederschlägen. Für die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsanalyse bündelte die Wirtschaftsförderung neben der Erhebung der notwendigen Grundlagendaten die Erkenntnisse aus Gesprächen mit Fachexpertinnen und Fachexperten aus den Bereichen Leitungsbau, Meteorologie und Landwirtschaft. Daraus abgeleitet wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet, welche bei einer Weiterverfolgung von den Auftraggebern anzugehen wären.

Es wurden Stunden im Gegenwert von 27'147.90 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet, welche je zur Hälfte von Tiefbau Schaffhausen und SH Power getragen werden.

Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum

Die Dynamik einer Schwarmregion und die Vertrautheit einer Nestregion – der Kanton Schaffhausen ist prädestiniert dazu, die Stärken beider Welten auf unverwechselbare Weise zu verbinden. Der Kanton Schaffhausen soll mit diesem Selbstverständnis zum bevorzugten Standort für innovative Unternehmen und Personen werden, welche die Zukunft mitgestalten wollen und zu einer erfolgreichen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Die Wirtschaftsförderung trägt mit ihren Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zielbildes bei.



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Die Dynamik und Attraktivität des Kantons für Unternehmen wird über die Positionierung als führende Region in der Anwendung zukunftsweisender Technologien an der Schnittstelle von Industrie und Digitalisierung hervorgehoben («Anwendungsregion»). Dadurch werden Machermentalität und Pioniergeist versinnbildlicht. Eine inhaltliche Schärfung erfolgte dahingehend, dass die proaktive Marktbearbeitungstätigkeit auf Unternehmen ausgerichtet wird, die sich ihren Bereichen durch nachhaltige Exzellenz («Sustainable Excellence») auszeichnen. Gleichzeitig beteiligt sie sich an der Erarbeitung von Grundlagen für wirksame Technologie- und Innovationsförderungsinstrumente als Kompensation der Auswirkungen der OECD-Mindeststeuer. Die Aspekte der Vertrautheit und Verwurzelung kommen besonders im Rahmen des Wohnortmarketings zum Tragen.

Als Teil des gesetzlichen Auftrags setzt die Wirtschaftsförderung Impulse zur Verbesserung der Standortfaktoren und versteht das Vorantreiben und die Mitarbeit beim Umsetzungsprozess angestossener Initiativen als Auftrag an sie selbst. Diese Funktion hat aufgrund des sich schnell wandelnden Technologieumfelds und der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklung einen hohen Stellenwert.

Entwicklungsstrategie 2030

Die Wirtschaftsförderung übernahm im Rahmen ihres Grundauftrags Projektführungsaufgaben und unterstützte den Vorsitzenden der Projektleitung, Luca Slanzi, CFO Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS). Sie konkretisierte in Absprache mit dem Lenkungsausschuss die erteilten Aufträge und aufeinander abgestimmten Projektschritte. Sie übernahm die administrativen, organisatorischen und inhaltlichen Arbeiten und stellte die Durchführung der definierten Aufträge und deren Koordination untereinander sicher. Die Wirtschaftsförderung hat weiter bei der Erstellung des Projektberichts mitgearbeitet. Sie unterstützte den Regierungsrat in der Einordnung und Bewertung der im Projektbericht aufgeführten Projekte und Massnahmen anlässlich einer Klausursitzung. Schliesslich hat sie bei der Ausarbeitung einer Orientierungsvorlage, welche die Erkenntnisse und Vorschläge des Regierungsrates zuhanden des Kantonsrates zusammenfasst und diesem im Frühjahr 2023 unterbreitet werden soll, mitgearbeitet.

Aktivitäten zur Abfederung von Covid-19

Die Wirtschaftsförderung hat den Betrieb einer Anlaufstelle für Fragen von Unternehmen und selbständigen betreffend Härtefallunterstützung bis zum Auslaufen des kantonalen Härtefallprogramms Ende 2022 aufrechterhalten. Sie hat im Vergleich zum Vorjahr mit knapp über 50 Betrieben signifikant weniger Anfragen bearbeitet oder bei der Erstellung der Härtefallanträge unterstützt.

Spezialprojekte

Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse

Die nächste Tischmesse findet am 12. Mai 2023 statt. Die Kontaktbörse vernetzt lokale Unternehmen und stärkt damit die Wertschöpfung vor Ort. Mitte 2022 begannen die Vorbereitungen für die Organisation des Anlasses und im Dezember 2022 startete die Ausschreibung. Die Tischmesse wird als Spezialprojekt mit eigenem Budget geführt. Die Projektabrechnung erfolgt Ende 1. Halbjahr 2023.

SH Wirtschaft (Newsletter der Wirtschaftsförderung)

Das SH Wirtschaftsmagazin beleuchtet regionale Wirtschaftsthemen. In vier Ausgaben pro Jahr werden Themen aufgegriffen, die für die Wirtschaftsförderung und die Schaffhauser Wirtschaft von Bedeutung sind. Das Magazin erscheint quartalsweise als Beilage der Schaffhauser Nachrichten und wird an über 24'000 Personen als Mitglieder magazin von KGV und IVS zugestellt. Das Magazin finanziert sich durch Einnahmen aus Inseraten. Darüberhinausgehende Aufwendungen werden zwischen Meier & Cie. und Generis AG aufgeteilt. Es erfolgt keine Belastung des Wirtschaftsförderungskredites.

Kosten für die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle

Unter der Finanzposition 2405 bewilligte der Kantonsrat für das Jahr 2022 einen Betrag von 2,93 Mio. Franken. Die Wirtschaftsförderungsstelle verwendete die ihr zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt:

Beschreibung	Beträge in Franken
Total zur Verfügung stehende Mittel gemäss Staatsvoranschlag 2022	2'930'000
<i>Mittelverwendung</i>	
Drittkosten Leistungsfeld Wirtschaftsförderung	-222'991
Drittkosten Leistungsfeld Wohnortmarketing	-27'374
Leistungsauftrag des Kantons an die Generis AG für Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing: Verrechnete Honorare	-2'484'547
7.7 % MwSt. auf Honorare und Drittkosten	-195'076
Saldo	12

Einzelbetriebliche Förderungsbeiträge (2405)

Auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr aus den budgetierten Tranchen des Verpflichtungskredits zur Finanzierung von einzelbetrieblichen Förderungsmassnahmen Mittel in der Höhe von insgesamt 715'000 Franken bewilligt. Eventualverpflichtungen in Form von Bürgschaften wurden

nicht eingegangen. Mit den Förderungsbeiträgen wurden Investitionen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Aufbau von Unternehmen mit volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Region unterstützt.

Kontrolle von Leistungsvereinbarungen mit Firmen

Das Erfolgsmessungssystem bzw. die Kontrolle der Leistungsvereinbarungen umfassen neu gegründete Firmen, Ausbauprojekte ansässiger Unternehmen, Leistungsvereinbarungen, einzelbetriebliche Förderungsmassnahmen sowie die Anzahl geschaffener Arbeitsplätze. Die Kontrollergebnisse werden laufend in einer Datenbank aktualisiert:

- Bei neun Leistungsvereinbarungen endete die Vertragsdauer ordentlich.

Wirkungsmessung und Kennzahlen

Der nachhaltige Beitrag der Wirtschaftsförderungstätigkeit zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Schaffhausen zeigt sich im interkantonalen Vergleich der Entwicklung der relevanten Standortfaktoren über einen mehrjährigen Zeitraum. Die Wirkungsmessung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten fusste bis anhin auf einzelnen Kennzahlen (Anzahl Ansiedlungen, Anzahl Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, etc.). Diese quantitativen Kennzahlen liefern zwar eine Aussage über die direkte Wirksamkeit der Tätigkeiten. Sie erlauben aber keine Aussagen über eine Verbesserung der Standortattraktivität im Vergleich zu anderen Kantonen. Ebenso tragen sie der steigenden Bedeutung der weichen Standortfaktoren zu wenig Rechnung.

Neu wird deshalb eine Kombination aus gesamt-volkswirtschaftlichen Messindikatoren für die interkantonale Vergleichbarkeit sowie aus quantitativen Kenngrössen und qualitativen Aussagen zur Bewertung der innerkantonalen Effekte angewandt.

Angewandte Messindikatoren

Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

Diese Konkurrenzmessung erfolgt durch die Einführung zweier neuer Messgrössen zur Standortattraktivität und Leistungsfähigkeit eines Wirtschaftsstandortes im Vergleich zu anderen Kantonen.

- Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Die Credit Suisse veröffentlicht ein jährliches Standortqualitätsranking (CS Standortqualitätsranking), das die gesamt-volkswirtschaftlichen Entwicklungen sämtlicher Wirtschaftsstandorte der Schweiz analysiert. Daneben veröffentlicht die UBS im Abstand von ein paar Jahren jeweils die Studie «UBS Kantonaler Wirt-

schaftsindikator» (KWI), welche die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ermittelt. Im Jahr 2022 publizierte die UBS keine Version der KWI.

- Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) liegt die Idee der Solidarität zugrunde: Die wirtschaftlich starken Kantone und der Bund helfen den finanziell schwächeren. Der NFA besteht hauptsächlich aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Der Ressourcenausgleich berücksichtigt das Ressourcenpotenzial, das die Wirtschaftskraft eines Kantons widerspiegelt. Der Lastenausgleich zielt darauf ab, Gebirgs- und Zentrums Kantone, die überdurchschnittliche Kosten tragen müssen, zu unterstützen.

Innerkantonale Effekte – quantitative und qualitative Messindikatoren

Zur Bestimmung der innerkantonalen Effekte wird auf den bewährten Ausweis der Anzahl Ansiedlungen sowie der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen abgestellt. Die Bestimmung der Steuereffekte der angesiedelten juristischen Personen erfolgt summarisch anhand der kantonalen Steuerstatistik. Zur Bestimmung der indirekten Effekte aus der Ansiedlungstätigkeit wird auf vorhandene unabhängige Studienergebnisse Bezug genommen.

- Messgrösse 3 – Anzahl Ansiedlungen
- Messgrösse 4 – Arbeitsplätze
- Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

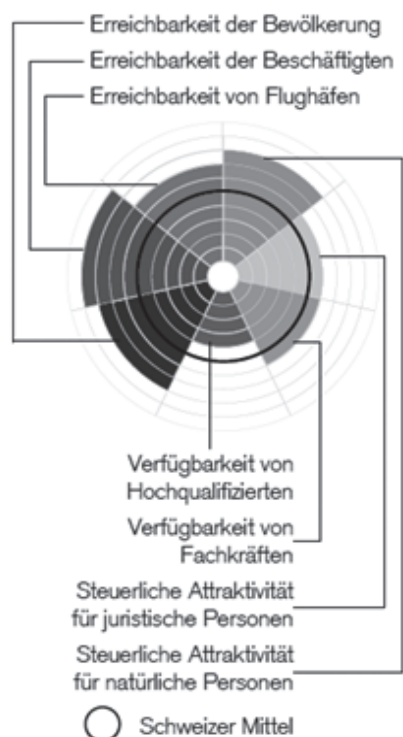
Wirkungskennzahlen der Wirtschaftsförderungsaktivitäten 2022

Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

- Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Der Kanton Schaffhausen hat sich in der interkantonalen Attraktivitäts-Rangliste positiv entwickelt. Im «CS Standortqualitätsindikator 2022» hat sich der Kanton Schaffhausen um einen Rang verbessert und besetzt nun den neunten Platz. Dabei konnte der Kanton sich bei den Kategorien «Erreichbarkeit der Beschäftigten», «Erreichbarkeit der Bevölkerung» und «Steuerliche Attraktivität für natürliche Personen» verbessern (siehe Visualisierungen Folgeseite).

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

**Innerkantonale Effekte: Ansiedlungen**

– Messgrösse 3 - Anzahl Ansiedlungen

Die Wirtschaftsförderung begleitete im vergangenen Jahr 18 Unternehmen bei der Ansiedlung im Kanton Schaffhausen. Die begleiteten Unternehmen stammen aus den bearbeiteten geographischen Fokusbereichen und repräsentieren die anvisierten Technologiefelder. Sie üben im Kanton Schaffhausen grossmehrheitlich Konzernfunktionen und Dienstleistungsaktivitäten mit entsprechendem Wachstums- und Wertschöpfungsbeitrag aus.

– Messgrösse 4 – Arbeitsplätze

Nach bewährtem Vorgehen führt die Wirtschaftsförderung jeweils mit Stichtag 31.12. des Vorjahres, d.h. für den Verwaltungsbericht 2022 zum Stichtag 31.12.2021, eine Erhebung über die Anzahl beschäftigte Arbeitnehmende durch. Diese Umfrage erfasst aktive Ansiedlungen sowie ansässige Unternehmen, die einzelbetriebliche Förderleistungen (EBF) beansprucht haben.

Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlungstätigkeit:

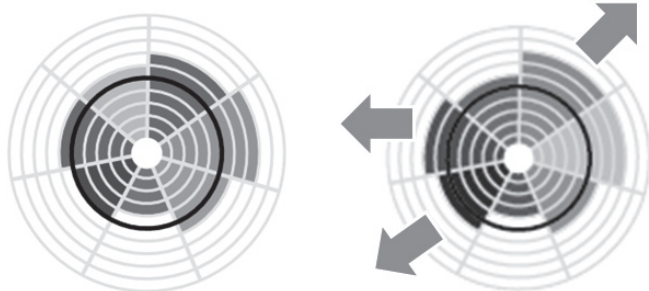
Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei aktiven Ansiedlungen per 31.12.2021	2'650
VZÄ bei aktiven Ansiedlungen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2021	70

Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch Bestandspflege:

VZÄ bei ansässigen Unternehmen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2021	340
--	-----

2021 (Rang 10)

2022 (Rang 9)



– Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Eine weitere positive Entwicklung kann innerhalb der zweiten neuen Messgrösse, der Entwicklung der NFA-Position, beobachtet werden. Schaffhausen schneidet im vergangenen Jahr im Vergleich mit den meisten anderen Kantonen erneut besser ab, weshalb die erhaltenen Beiträge aus dem Nationalen Finanzausgleich im Jahr 2023 auf 29 Franken pro Kopf (im Jahr 2022: 111 Franken) sinken werden. Gemäss den Prognosen des Regierungsrates wird der Kanton Schaffhausen wegen des gestiegenen kantonalen Ressourcenpotenzials im Jahr 2024 zum achten NFA-Geberkanton.

– Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

Angesiedelte Unternehmen tragen wesentlich zu den Steuereinnahmen von Kanton und Gemeinden bei. Wie der aktuellen kantonalen Steuerstatistik für das Steuerjahr 2020 zu entnehmen ist, lagen die Gewinnsteuereinnahmen bei den juristischen Personen im Jahr 2020 bei rund 74.5 Mio. Franken, was einem historischen Höchststand entspricht (im Jahr 2019: 63.5 Mio. Franken). Der Gewinnsteuerzuwachs gegenüber dem Jahr 2019 ist vollumfänglich auf Unternehmen der höchsten Gewinnstufe > 999'900 Franken zurückzuführen. Die 194 Unternehmen dieser Gewinnklasse tragen zu 90.8% der kantonalen Gewinnsteuereinnahmen bei. Ab der Steuerperiode 2020 wurde der kantonale Gewinnsteuersatz für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften von bisher 5% auf neu 3.95% reduziert. Trotz dieser Reduktion wurden mehr Gewinnsteuern als in den Vorjahren erhoben.

Das Ergebnis 2020 der direkten Bundessteuereinnahmen ist mit 384 Mio. Franken das zweithöchste seit dem Jahr 2005 und liegt 13.8 Mio. Franken unter dem Höchstergebnis des Vorjahres. Der

Kanton erhält neu 21,2% aus den Erträgen der direkten Bundessteuer (bisher: 17%). Erneut waren lediglich knapp 5% der juristischen Personen für 96,5% dieser Einnahmen verantwortlich. Eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen ist dieser gewinnstarken Unternehmensgruppe zuzurechnen.

Die geschätzten Steuereinnahmen der natürlichen Personen, welche von den aktiven Ansiedlungen beschäftigt werden, liegen ebenfalls in Millionenhöhe. Wertmässig schwierig zu bestimmen sind weiter die positiven Effekte auf die Wertschöpfung bei Gewerbe und Detailhandel sowie Dienstleistungserbringern und Zulieferern in der Region.

Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)

Organisation und Führung der RSE-Geschäftsstelle

Die RSE-Geschäftsstelle dient als Anlauf-, Informations- und Beratungsorgan für Projektinitianten und Leistungsempfänger. Ebenso gewährleistet sie, dass die geförderten Projekte korrekt abgewickelt und die Leistungsvereinbarungen eingehalten werden. Zur Erfüllung dieser Tätigkeiten wurden im Berichtsjahr 250'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Dieser Betrag wird je hälftig von Bund und Kanton getragen.

Die RSE-Gesetzgebung deckt einen breiten Förderhorizont ab und rückt gesellschaftsbezogene Vorhaben und Verbundaktivitäten unterschiedlichster Trägergruppen, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen führen bzw. die Konkurrenzposition gegenüber anderen Regionen verbessern und strukturelle Probleme der Gegenwart oder Zukunft lösen, in den Fokus. Ziel ist es, insbesondere wertschöpfungsorientierten Gesellschafts- und Generationenprojekten im Kanton, seinen Regionen und Gemeinden mittels einer Anschubfinanzierung in der Anfangsphase zum erfolgreichen Gelingen zu verhelfen. Die Geschäftsstelle begleitete zahlreiche Projektanten im Antragsprozess, prüfte zusammen mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Projektideen hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit und unterbreitete die Anträge dem Regierungsrat zur Genehmigung. Im Fall einer ablehnenden Bewertung waren die RSE-Geschäftsstelle und das Volkswirtschaftsdepartement stets bestrebt, den Projektinitianten anderweitige Möglichkeiten für die Projektumsetzung aufzuzeigen. Für diese Arbeiten hat die Generis AG als Mandatsnehmerin im Jahr 2022, verteilt auf mehrere Mitarbeitende, 1'202 Stunden eingesetzt.

Berichterstattung zu den Programmzielen

Basierend auf dem mit dem Bund abgeschlossenen NRP Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 wurden die Programmziele bearbeitet und gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rapportiert. Das kantonale Umsetzungsprogramm 2020–2023 stellt dabei zwei Förderschwerpunkte ins Zentrum:

- Förderschwerpunkt 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen
- Förderschwerpunkt 2: Tourismus

Für die Erhöhung der Innovationsdynamik und den Ausbau des Wissenstransfers unter dem Förderschwerpunkt 1 – Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen nehmen interkantonale Aktivitäten im Rahmen des Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS; ehemals RIS Ost) eine immer wichtigere Rolle ein. Das INOS als Innovationsnetzwerk der Ostschweizer Kantone AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG und ZH-Berggebiet hat sich in den letzten Jahren verfestigt und etabliert. INOS verfolgt die Ziele der Verbesserung der Innovationsleistungsfähigkeit, der Ausschöpfung von Innovationspotenzialen, der Erhöhung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit und der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Über das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) als Anlaufstelle (Point of Entry) für die Schaffhauser Wirtschaft haben die regionalen KMU Zugang zu Coachings und Fachexpertise. Die thematischen Schwerpunkte des INOS – Digitalisierung, Neue Materialien, Präzisionstechnologie, Mobilität und nachhaltiges Wirtschaften – wurden gefestigt, indem drei neue Plattforminitiativen lanciert wurden. Die INOS-Plattformen dienen als Motor und Brückenbauer zu spezifischen zukunftsweisenden Themenfeldern. Durch ihre Aktivitäten entstehen neue Inspirationen, Kooperations- und Innovationsprojekte für die Schaffhauser KMU in den Bereichen nachhaltige Kunststoffe, Wirtschaften in Kreisläufen und der Organisation von globalen Lieferketten.

Laufende Projekte

Im Jahr 2022 sind vom Regierungsrat folgende Projekte bewilligt worden:

Förderschwerpunkt Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen

- I.07 Skillhub am Rheinfall
- I.08 INOS-Plattform Exzellenz in globalen Lieferketten
- I.09 INOS-Plattform Wirtschaften in Kreisläufen
- I.10 INOS-Plattform Nachhaltige Kunststoffe
- I.11 Kooperationsprojekte@INOS

Förderschwerpunkt Tourismus

- T.04 More than music

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Drittaufträge

In Ausnahmefällen darf die Geschäftsstelle von der entsprechenden Trägerschaft Aufträge zur Sachbearbeitung oder Leitung von Projekten übernehmen, die ausserhalb ihres Grundauftrages liegen (vgl. RSE-Gesetz Art. 11 Abs. 3). Diese sind aus den für das Vorhaben zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren. Dabei darf die Geschäftsstelle nicht selbst als Trägerin des Vorhabens auftreten oder dieses in eigenem Namen durchführen. Mit Zustimmung des Regierungsrates war die Geschäftsstelle im Berichtsjahr mit folgenden Koordinationsaufgaben betraut:

- A.04 Berufseinstieg Fachkräftemangel «go tec! Labor 2019+»
- A.09 Swiss Transit Lab
- I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel

Die Einzelheiten zu den laufenden Projekten sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Berichtsjahr 2021 waren total 23 Projekte aktiv.

RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (2498.7004)

Die Finanzierung der RSE-Projekte wird wie folgt sichergestellt:

- Mittel à fonds perdu: Vom Bund stehen im Rahmen der NRP in der gesamten Programmphase (2020 bis 2023) à fonds perdu Mittel im Umfang von 3.3 Mio. Franken für kantonale Projekte, 1 Mio. Franken à fonds perdu Mittel für das Regionale Innovationssystem RIS und 2 Mio. Bundesdarlehen zur Verfügung. Die im Jahr 2022 bewilligten Projekte werden mit 443'025 Franken Bundes- und 443'025 Franken Kantonsfördermittel unterstützt.
- Finanzierungsanteile: Für die 25 im Jahr 2022 aktiven Projekte beträgt das Projektvolumen 28.7 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 4.2 Mio. Franken und der Kanton mit 8.5 Mio. Franken. Bemerkenswert ist weiterhin der überproportionale Finanzierungsanteil von Projektträgern und Dritten am Projektvolumen von 16 Mio. Franken. Dies zeugt von einem hohen Engagement der Projektträger und wird auch in der Bewertung durch das SECO jeweils sehr positiv hervorgehoben und liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt.

> Fazit

- Mit den sechs neu bewilligten Projekten im Jahr 2022 wurde ein erheblicher Beitrag zur Erhöhung der Innovationsdynamik und des Wissenstransfers in der Industrie sowie zur Attraktivitätssteigerung des touristischen Gesamtangebotes im Kanton Schaffhausen geleistet.
- Das Leistungsportfolio des RIS Ost wurde unter dem Namen «Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS)» etabliert. Das Leistungsportfolio des RIS Ost wurde unter dem Namen «Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS)» etabliert und um drei thematische INOS-Plattformen erweitert.

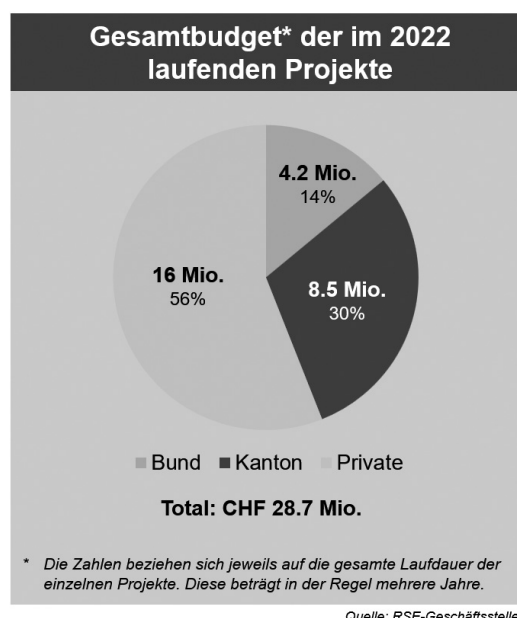


Abbildung 1 - Prozentuale Aufteilung des Projektvolumens sämtlicher aktiven RSE-Projekte

Beilage 1: Fördergelder RSE

Projektname	Projekträger	Projektdauer	Bund	Kanton	Projekträger	Total
Umsetzungsperiode 2016 - 2019						
NRP-Programmziel 1: Industrie						
I.02 SIT Phase II	Schaffhausen Institute of Technology Operations AG	2020 bis 2034	450'000	2'550'000		
I.04 INOS Coaching 2021-2023	Geschäftsstelle RIS Ost (Institut für Technologiemanagement ITEM)	2021 bis 2023	200'000	200'000		
I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel	Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen & Swissmechanic, Se	2021 bis 2023	20'000	20'000		
I.06 RIS Ost 2022-2023	Institut für Technologiemanagement (ITEM-HS G)	2022 bis 2023	35'000	35'000		
I.07 Skillhub am Rheinfall (Phase 1)	SIG Gemeinnützige Stiftung	2022 bis 2025	40'000	40'000		
I.08 INOS-Plattform "Exzellenz in Lieferketten"	DigitalLab@OST der Ostschweizer Fachhochschule OST	2023 bis 2026	26'464	26'464		
I.09 INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen»	Verein «Netzwerk-Verbund Next-Generations»	2023 bis 2025	20'167	20'167		
I.10 INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe»	ITS –Industrie- & Technologiezentrum Schaffhausen	2023 bis 2026	21'394	21'394		
I.11 Kooperationsprojekte@INOS	Thematische Plattformen INOS	2023 bis 2026	35'000	35'000		
NRP-Programmziel 2: Tourismus						
T.01 Rhyality - Immersive Art Halle	Rhyality AG	2020 bis 2021	150'000	150'000		
* T.02 Destination Data	Verein «St.Gallen-Bodensee Tourismus»	2020 bis 2022	9'744	9'744		
T.03 E-Bike RheinGenussRoute	IG RheinGenussRoute	2021 bis 2023	35'000	35'000		
T.04 More than Music	Stars in Town AG	2022 bis 2025	300'000	300'000		
Regionale Projekte						
R.01 Swiss Goalkeeper Academy	Gemeinnützige Stiftung NHTLZ	2021 bis 2026		400'000		
Umsetzungsperiode 2016 - 2019						
NRP-Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen						
* A.03 Innopack.net Phase II	Verein Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen ITS	2018 bis 2021	204'000	68'000		
A.04 Berufseinstieg - Fachkräftemangel "go tech Labor 2019-"	Stiftung go tec Schaffhausen	2019 bis 2023	475'000	455'000		
* A.06 Interreg Projekt Machining 4.0	Institut für Mechatronische Systeme IMS ZHAW	2018 bis 2021		30'000		
* A.07 Swiss Materials	Verein Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen ITS	2019 bis 2023	220'000	40'000		
A.09 Swiss Transit Lab	Verein Swiss Transit Lab	2019 bis 2023	550'000	550'000		
* A.10 Robotik in der Altenpflege	Altezzentrum Emmersberg	2019 bis 2022		20'000		
A.11 StartHub Schaffhausen	Projektgruppe Start Up Hub Schaffhausen	2019 bis 2023	112'720	112'720		
A.12 ITS Point of Entry - 2020+	Verein Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen ITS	2020 bis 2023	750'000	750'000		
NRP-Programmziel 2: Tourismus						
* B.05 Hotels Klettgau	Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen	2019 bis 2022		40'000		
NRP-Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen & Wettbewerbs- und Exportfähigkeit						
C.01 Hochschule Schaffhausen	Hochschule Schaffhausen AG	2017 bis 2027	500'000	2'500'000		
Umsetzungsperiode 2017 - 2019						
Kreis 2 - Industrielles Schaffhausen						
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen NGSH	2015 bis 2021		135'000		
TOTAL						
			4'154'489	8'543'489	15'976'546	28'674'524

* Projekt abgeschlossen

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilage 2: Aktuelle RSE-Projekte

Nachfolgend werden die Projektträgerschaft, die Grundidee, der Output sowie Outcome, der Projektstatus sowie die Abweichungen der RSE-Projekte aufgeführt. Im Zentrum stehen die Projekte der NRP-Umsetzungsperioden 2020-2023, 2016-2019 sowie 2012-2015. Die Auflistung der Abweichungen und des Projektstatus erlaubt dabei auf der unten beschriebenen Basis eine Bewertung des Realisierungsquotienten der Projekte. Abweichungen, die sich im Rahmen der Umsetzung ergeben haben, werden speziell vermerkt.

Bewertung des Realisierungsquotienten:

- Projekt auf Kurs
- ◆ Projekt mit Verzögerung
- Projekt abgeschlossen

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil A – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2020-2023					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (I)					
Programmziel 2: Tourismus (T)					
I.02 SIT Phase II (2020–2029) Programmperiode 2020–2023	Constructor Operations AG (ehem. Schaffhausen Institute of Technology Operations AG)	Unter dem Namen Schaffhausen Institute of Technology (SIT) entsteht ein universitäres Bildungs- und Innovations-Ökosystem im Bereich neuer digitaler Technologien. Dieses Ökosystem besteht aus einer Universität, Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung sowie einem dazugehörigen Tech-Park. Ein Bildungs- und Innovationssystem verbessert die regionalen Rahmenbedingungen für innovative Vorhaben. Zudem bildet es einen Anziehungspunkt für qualifizierte Fachkräfte in zukunftsweisenden Disziplinen.	Studienbetrieb/Akkreditierung: • Studienabschluss der ersten Studienkohorte (21 Studenten) • Start einer zweiten Studienkohorte und Weiterführung des Masterstudiengangs «Computer Science & Software Engineering» • Reorganisation der akademischen Strukturen • Vorbereitung für den Akkreditierungsprozess mit interner Qualitätsprüfung Anwendungsorientierte Forschung: • Betrieb von 5 etablierten Lehrstühlen für Software Engineering, Machine Intelligence, Quantum Software Engineering, Software Testing & Analysis sowie Quantum Communication & Sensing • Wissenschaftliche Publikationen aus dem laufenden Forschungsbetrieb • Etablierung neuer universitärer Partnerschaften Regionale Vernetzung: • Angebot von Inkubator-Dienstleistungen mit innovativen Start-Ups/Spin-Offs (SIT StartGarden) • Erste Spin-Off Ausgründungen in Schaffhausen • Durchführung von digitalen und physischen Vernetzungs- und Veranstaltungsformaten mit lokalen und internationalen Akteuren	• Aufbau eines akademischen Studienbetriebs zwecks Erlangung der schweizerischen institutionellen Akkreditierung weitergeführt • Kompetenzzentren in anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung mit internationaler Ausstrahlung aufgebaut und betrieben • Vernetzung mit Industrie und Wirtschaft vorangetrieben	●
I.04 INOS Coaching (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Mit dem Projekt INOS Coaching haben Schaffhauser KMU die Möglichkeit, während ihrer Innovationsprozesse auf massgeschneiderte Unterstützung von akkreditierten externen Coaches und Experten zurückzugreifen. Das INOS Coaching besteht aus vier Phasen und soll den Unternehmen primär dazu dienen, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Zunächst werden gestützt auf bereits vorhandenen Ideen oder konkreten Absichten Innovationsmöglichkeiten besprochen. In einem nächsten Schritt wird eine Umsetzungsstrategie und verschiedene Szenarien basierend auf bestehenden Innovationsvorhaben erarbeitet. Daraufhin wird im INOS Coaching die Umsetzung und strategische Beratung der Innovationsprojekte besprochen. Schliesslich werden die Unternehmen bei der Implementation und Skalierung der Innovation unterstützt. Das INOS Coaching ist ein Projekt im Rahmen des regionalen Innovationsnetzwerk der Ostschweiz (RIS Ost).	• Neues Angebot über RIS GS und Point of Entry (POE) breit bekannt gemacht • Im Jahr 2022 konnten 3 neue Coachings initiiert werden	• Fallspezifische Unterstützung der KMU durch Coaches	●

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Swissmechanic Sektion Schaffhausen Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS)	Um die anstehenden Herausforderungen des Fachkräftemangels anzugehen und die nachhaltige Verfügbarkeit des Fachkräftenachwuchses in der Region sicherzustellen, haben sich Wirtschafts- und Fachverbände zusammengeschlossen um das Projekt «Handlungsanalyse Fachkräftemangel» durchzuführen. Dazu werden alle relevanten Anspruchsgruppen zur aktuellen Lage des dualen Bildungswegs in Schaffhausen befragt. Die Erkenntnisse der Befragung werden analysiert, um die dringendsten Problemfelder in der technischen Berufsbildung zu identifizieren. Basierend darauf werden konkrete Projekte und Massnahmen entwickelt, welche den dualen Bildungsweg in Schaffhausen fördern und dafür sorgen, dass die Berufslehre sowohl für Unternehmen wie auch für Jugendliche attraktiver wird. Damit kann die nötige Grundlage für eine aktive Zusammenarbeit gegen den Fachkräftemangel in der Region geschaffen werden, was den Wirtschaftsstandort Schaffhausen langfristig stärken wird.	• Systematische Befragung von Anspruchsgruppen zu der Berufsbildungssituation in Schaffhausen • Systematische Analyse der Befragungsergebnisse, um die strukturellen Probleme des Ausbildungsplatzes Schaffhausen präzise benennen zu können • Ausarbeitung eines Massnahmenpaketes anhand der identifizierten Problemfelder • Aktive Beteiligung der relevanten Akteure im Ideenerarbeitungsprozess	• Aufmerksamkeit für die Herausforderungen des Ausbildungssystems und den Handlungsbedarf bei den Anspruchsgruppen erzeugen • Bewusstsein über und eine Präzisierung der dringendsten Herausforderungen in diesem Bereich bekommen • Gemeinsames Verständnis über einen umfassenden Lösungsansatz mit hohem Wirkungspotenzial bei seiner Umsetzung, die nötigen nächsten Massnahmen und Verantwortlichkeiten	■
I.06 RIS Ost 2022-2023 (2022 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Die acht Kantone der Ostschweiz initiierten in den vergangenen Jahren gemeinsam ein regionales Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost). Unter dem Namen Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) steht heute den Ostschweizer KMU ein überregional koordiniertes Angebot der Innovationsförderung zur Verfügung. Das Hauptziel von RIS Ost ist die Stärkung der Innovationskraft von Ostschweizer Unternehmen. Heute bietet das RIS Ost den lokalen KMU einen einfachen Zugang zum Kompetenznetzwerk der Ostschweiz, um diese im Innovationsprozess individuell zu unterstützen und zu vernetzen.	• Operative Tätigkeiten weitergeführt • Lancierung des Angebots der thematischen Plattformen • Weiterentwicklung des Coaching-Netzwerks • Strategische Ausrichtung des RIS Ost vertieft und weiterentwickelt	• Administrative Verwaltung des RIS Ost sichergestellt • Horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des RIS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren • Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des RIS Ost gefördert	●
I.07 Skill Hub am Rheinflall (2022 – 2025) Programmperiode 2020-2023	SIG Gemeinnützige Stiftung	Auf dem SIG Areal soll unter dem Namen «Skill Hub am Rheinflall» ein Begegnungs- und Innovationsort für Gründungsfreudige, Start-Ups und KMU entstehen. In einem geeigneten Umfeld mit zielgruppenorientierter Infrastruktur und bedarfsge-rechter Unterstützungsangebote soll ein idealer Ort entstehen, um neue Ideen und Geschäftsmodelle zu testen und zu skalieren. Damit diese Vision verwirklicht werden kann, braucht es eine Machbarkeits- und Pilotierungsphase, welche Gegenstand dieses Projektes ist. In dieser initialen Phase wird das Unterstützungsangebot zusammengestellt und das Geschäftsmodell des Skill Hubs konkretisiert. Danach wird ein Pilotbetrieb durchgeführt, in dem das Marktpotenzial der Räumlichkeiten und des Angebots getestet werden. Nach der Pilotierung werden der Testbetrieb evaluiert, das Betriebskonzept mit den gewonnenen Erkenntnissen überarbeitet und erfolgsrelevante Projektpartner für einen langfristigen Betrieb des Skill Hubs gewonnen	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
I.08 INOS-Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	DigitalLab @OST der Ostschweizer Fachhochschule OST	Das INOS hat als überregionales Innovationsnetzwerk das Konzept von thematischen Plattformen lanciert. In den vier Modulen «Informationsvermittlung & Sensibilisierung», «Fachexpertise & Vernetzung», «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» und «Erfahrungsaustausch & Best-Practice» wird eine überbetriebliche Kompetenz- und Ressourcenbündelung zu einem für KMU relevanten und zukunftsweisenden Themenbereich erreicht. Die frei zugänglichen Dienstleistungen helfen KMU sich untereinander sowie mit Experten aus Praxis und Forschung zu vernetzen und decken Innovations- und Skalierungspotenziale auf. Die Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» unterstützt KMU dabei, ihre Lieferketten, trotz globaler Unsicherheiten betr. Lieferengpässen, nachhaltig, resilienter und effektiver aufzubauen. Ein spezieller Fokus wird dabei auf die Digitalisierung der Lieferketten gerichtet. Auf diese Weise können KMU die Risiken in Bezug auf ihre weltweiten Lieferketten minimieren	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
I.09 INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» (2023 – 2025) Programmperiode 2020-2023	Verein «Netzwerk-Verbund Next-Generations»	Entsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» betrieben. KMU müssen zunehmend hohe Nachhaltigkeitsanforderungen von Konsumenten und Abnehmern erfüllen. Kreislaufwirtschaft ist dabei eine oft genannte Lösung. Für interessierte Unternehmen gestaltet es sich jedoch schwierig, in diesem Bereich mit vielen Informationen und Angeboten den Überblick zu behalten. Deshalb unterstützt diese Plattform KMU dabei, sich mit zirkulärer Wertschöpfung auseinanderzusetzen. Sie zeigt auf, wie Kreislaufwirtschaft in ein Geschäftsmodell integriert werden kann, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen KMU zu stärken.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
I.10 INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Entsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» betrieben. Diese unterstützt KMU bei den zunehmend komplexen Fragestellungen im Materialbereich. Da bei der Materialentwicklung und der Verfahrenstechnik in den letzten Jahren grosse Fortschritte, insbesondere im Nachhaltigkeitsbereich, erzielt wurden, ist es für KMU schwierig den Überblick in diesem Bereich zu behalten. Deshalb hilft die INOS-Plattform KMU in der Kunststoff verarbeitenden Industrie dabei, nachhaltigere Produkte und Verarbeitungsprozesse zu entwickeln.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
I.11 Kooperationsprojekte@INOS (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Unter dem Modul «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» der INOS-Plattformen sollen Pilotvorhaben und Innovationsprojekte zwischen mehreren Unternehmen lanciert und gefördert werden können. Umsetzungswillige Unternehmen erhalten dabei für Projekte, welche den Kriterien der thematischen Plattformen (I.08 / I.09 / I.10) entsprechen, einen Teil der Gesamtkosten als finanzielle Unterstützung. Kooperationsprojekte@INOS fördert einzig Vorhaben mit Beteiligung von Schaffhauser KMU finanziell.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
T.01 Rhyality – Immersive Art Halle (2020 – 2023) Programmperiode 2020–2023	Rhyality AG	Beim Projekt «Rhyality – Immersive Art Halle» wird in der SIG-Event-Halle direkt an der Rheinfalkante und innerhalb des sich transformierenden urbanen SIG-Areals ein immersives audiovisuelles 360 Grad - Erlebnis aufgebaut. Die Halle ist die erste ihrer Art in Europa. In der Halle wird der Film „Der Rheinfall in vier Jahreszeiten“ als touristische Attraktion gezeigt. Das Projekt bietet einen zusätzlichen wetter- und saisonunabhängigen Anziehungspunkt auf dem SIG Areal und somit eine ideale Ergänzung für das touristische Gesamtangebot am Rheinfall.	• Ordentlicher Betrieb einer touristischen Attraktion mit Nutzung audio-visueller / immersiver Technologie unter Einhaltung der pandemiebedingten Einschränkungen gewährleistet • Kundenspezifischen Veranstaltungen durchgeführt • Audiovisuelle Datenbank und neue Filmmatraktionen aufgebaut • Gemeinsame Angebote mit weiteren gastronomischen oder touristischen Leistungserbringern am und um den Rheinfall herum lanciert	• Touristische Attraktion mit Nutzung von audio-visuellen / immersiven Technologien aufgebaut • Betrieb der touristischen Attraktion der audio-visuellen / immersiven Technologie aufrechterhalten • Innovative Veranstaltungsinfrastruktur mit neuen Testanwendungen aufgebaut und betrieben	●
T.02 Destination Data (2020–2022) Programmperiode 2020–2023	Verein «St.Gallen-Bodensee Tourismus»	Mit «Destination.Data» sollen Voraussetzungen für den digitalen Wandel in Richtung künstlicher Intelligenz im Tourismus geschaffen werden. Dadurch werden die Wettbewerbsfähigkeit der Leistungsträger sowie digitale Innovationen im Tourismus durch die gezielte Nutzung von Open-Data gefördert. Smarte Assistenten fungieren dabei als persönliches Reisebüro oder Tour-Guide, da sie über die individuellen Interessen und Vorlieben der Kunden Bescheid wissen. So wird ein verbessertes Serviceangebot für Touristen geschaffen. Dank der einheitlichen interkantonalen Strukturierung und Analyse der Daten wird die Reichweite der einzelnen Destinationen stark erhöht.	• Erstellung eines Betriebskonzepts unter Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen erarbeitet • Aufbau einer organisations- und toolübergreifenden Suche, damit Angebote der gesamten Region schneller gefunden werden können. Dies ist besonders hilfreich bei der Gästeberatung. • Umsetzung von 3 Quick-Win-Massnahmen und weiteren technischen Optimierungen im Umgang mit touristischen Daten • Sensibilisierung und Schulung der beteiligten Akteure im Umgang mit touristischen Daten	• Zielgerichtete und wertschöpfungsorientierte Nutzung frei zugänglicher touristischer Daten • Erhöhte Visibilität und mittelfristig auch Umsatzsteigerungspotenzial für die beteiligten DMO und Leistungsträger • Verstärkte Zusammenarbeit zwischen den beteiligten DMO und verstärkte Nutzung von Synergien im Bereich der Digitalisierung • Grundlage für Umsetzung weiterer Massnahmen geschaffen	■

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
T.03 E-Bike RheinGenussRoute (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	IG RheinGenussRoute	Das Projekt «E-Bike RheinGenussRoute» schafft neue und verbindet bestehende Erlebnisse entlang des Rheins. Gepaart mit der geeigneten Infrastruktur und einer gemeinsamen Vermarktung profitieren speziell E-Bike-Touristen von einer interkantonalen Erlebnis- und Genussroute, welche von der Rheinquelle bis nach Basel führt. Mit der RheinGenussRoute wird die bestehende Veloroute von Andermatt bis Basel durch verschiedene Erlebniswelten aufgewertet. Diese Erlebniswelten präsentieren die jeweiligen Attraktionen und Spezialitäten der Regionen entlang des Rheins. Eine gemeinsame Vermarktung, Besucherlenkung und eine digitale Plattform für Besucherinformationen und Vernetzung der Besuchenden runden das stimmige Gesamtangebot ab. Somit wird die touristische Attraktivität des Rheins stark gesteigert und ein internationales touristisches Gesamtangebot geschaffen.	• Gesamtkonzept (Branding, Zielgruppendifinition) erarbeitet • 15 Erlebniswelten entwickelt • 40 lokale Routen thematisch eingebunden • 250 Highlights und Attraktionen aufgeschaltet • Soft Launch digitaler Auftritt «Rheinwelten» • Physische Kommunikation produziert	• Diverse Erlebniswelten in den Kantonen entlang des Rheins miteinander verbinden • Touristische Attraktivität des Rheins und der umliegenden Regionen erhöhen • Umfassendes, attraktives touristisches Gesamtangebot schaffen • Zusammenarbeit und den institutionellen Austausch der Tourismusorganisationen entlang des Rheins stärken	●
T.04 More than music (2022 – 2025) Programmperiode 2020-2023	Stars in Town AG	Mit dem Projekt «More than music» soll das Musikfestival «Stars in Town» als Gesamterlebnis in der Region gestärkt werden. Das kostenlose Angebot auf dem Fronwagplatz und den umliegenden Gasen rückt dabei ins Zentrum des Geschehens. Die Altstadt erscheint durch Attraktionen, Dekorationen und Projektionen in einem einmaligen Gewand. Der touristische Leuchtturm Schaffhausens, die Altstadt, wird neu in Szene gesetzt und dadurch zum unvergesslichen Erlebnis. Von der Neuausrichtung «More than music» und der Belebung der Altstadt sollen nicht nur die Besuchenden und die Bevölkerung profitieren, sondern insbesondere auch das lokale Gewerbe. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, den regionalen Mehrwert durch lokale Kooperationen zu erhöhen. Der kommerzielle Teil des Festivals sowie die bisherige Infrastruktur auf dem Herrenacker sind weiterhin selbsttragend und nicht Bestandteil des von der RSE unterstützten Projektes «More than music».	• Umsetzung des Konzepts «More than music» • Breite Einbindung regionaler Akteure in die Wertschöpfungsketten • Regionale Kooperationen intensivieren und ausbauen • Breite Bekanntmachung des Angebots und von Schaffhausen in den überregionalen Medien (z.B. Print, Online, TV, Radio) • Aktive Präsentation von Schaffhausen und seinen Qualitäten in den Vermarktungsunterlagen und -kanälen	• Erhöhung der regionalen Wertschöpfungskette durch Kooperationen mit regionalem Gewerbe, Organisationen und Vereinen • Sicherstellung einer nachhaltigen Marktposition durch Neuausrichtung «More than music» und Inszenierung der Altstadtkulisse • Überregionale Bekanntmachung der einmaligen Altstadtkulisse und des Standortes Schaffhausen	●
R.01 Swiss Goalkeeper Academy (2021 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Gemeinnützige Stiftung Nationales Hallensportzentrum Schaffhausen (NHTLZ)	Die Suisse Goalkeeper Academy (SGA) stellt ein Pilotprojekt der sportlichen und schulischen Ausbildung dar. Die SGA bietet in Schaffhausen jungen Torhütern eine massgeschneiderte professionelle Ausbildungsmöglichkeit und wird so zum internationalen Leuchtturm in der Nachwuchsförderung im Handball. Durch die kombinierte Ausbildung zwischen Schule, Beruf und Sport in der SGA fördert Schaffhausen leistungswillige Lernende und zukünftige Profisportler. Mit der professionellen Ausbildung von Torhütern kann eine schweizweite Lücke geschlossen und in Schaffhausen ein zweites Projekt mit internationaler Bedeutung in der Nachwuchsförderung im Handball aufgebaut werden. Die angehenden Torhüter im Alter von 15 – 19 Jahren profitieren sowohl von einer einmaligen sportlichen Ausbildung, einer darauf abgestimmten Berufs- bzw. Schulbildung und den kurzen Wegen in der Region Schaffhausen. Diese Kombination von Sport und Ausbildung ist in der Schweiz einzigartig.	• Identifikation und Erwerb von passenden Räumlichkeiten • Identifikation und Erwerb von modernen Gerätschaften • Identifikation und Anstellung von themenspezifisch hochqualifiziertem Personal • Laufende Ausbildung von Torhüter-Talenten • Sicherstellung einer dem Spitzensport würdigen höchsten Qualität sowie einem hohen Innovationsgehalt der Trainingsmethoden.	• Aufbau einer Handball-Torhüter Akademie • Erfolgreicher Betrieb der Akademie mit innovativen Trainingsmethoden für den Spitzensport • Aktive Markenbotschaft in enger Verbindung mit der Region Schaffhausen	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil B – Projekte Umsetzungsperiode 2016–2019 Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (A) Programmziel 2: Tourismus (B) Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wettbewerbs- und Exportfähigkeit (C)					
A.03 INNO-PACK.NET (2018–2021) Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Die von den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen unterstützte Initiative INNO-PACK.NET hat zum Ziel, die Innovationskraft der kleinen und mittleren Verpackungsunternehmen mit gezielten Netzwerkaktivitäten und Unterstützungsangeboten zu stärken. Es ist ein Innovationsnetzwerk aus Industrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, welches Unternehmen mit Informationen versorgt, sie bei der Erkennung von Innovationschancen unterstützt und an Projekte und Technologien heranführt. Das Angebot umfasst diverse Veranstaltungen, Arbeitsgruppen sowie Projekt- und Technologievermittlung. Insbesondere sollen die identifizierten Themen in Workshops weiter vertieft, fortgeführt und konkretisiert werden, um diese, wenn immer möglich, in Projekte zu überführen.	• Praxiszirkel und Vertiefungsworkshops durchgeführt • Innovationsprojekte begleitet • Point of Entry und Netzwerkestelle für KMU-Anfragen aus der Verpackungsbranche zur Verfügung gestellt • Zielgruppe für Predictive Maintenance, Digitalisierung von Produkten & Prozessen, Circular Packaging & Nachhaltigkeit, Simulation in der Verpackungsentwicklung sensibilisiert	• Nachhaltiger Austausch und Kompetenzaufbau innerhalb der Verpackungsindustrie gefördert • Gezielte Impulse für neuen Kompetenzaufbau in der Verpackungsindustrie gesetzt • Bedürfnisorientierter Kompetenzaufbau und Vernetzung zu zielgruppenspezifischen Themen begleitet • Überregionale Ausstrahlung der Koordinationsstelle Verpackungsindustrie sichergestellt • Breit zugängliche Anlaufstelle für Vernetzung der Verpackungsindustrie sichergestellt	
A.04 Berufseinstieg Fachkräftemangel go tec! Labor 2019+ (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Stiftung go tec Schaffhausen	Als Beitrag zur Sicherung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und einem nachhaltigen Wachstum der Schaffhauser Industrie, soll das go tec! Labor Kindern und Jugendlichen der Region Schaffhausen zur Verfügung stehen. Das go tec! Labor soll als fixe Institution den Kindern und Jugendlichen technische Lerninhalte näherbringen und deren Neugier für naturwissenschaftliche Phänomene wecken. Mittels fachkundigen Personals sowie Schulungen von Fachpersonen aus der Industrie und Wirtschaft wird das go tec! Labor ein möglichst breites Feld der Technik und Naturwissenschaften abdecken. Die zukunftsorientierten Themenschwerpunkte der neuen Förderperiode stellen eine zeitgemässe und zielgerichtete Weiterentwicklung des go tec! Labors sicher.	• Über 20 unterschiedliche Freizeitkurse und über 40 Schulkurse werden angeboten • Über 4'100 Teilnehmende an Schulkursen und 1'200 Teilnehmende bei Freizeitkursen erreicht • Gezieltes Unterstützungsangebot für den Schulunterricht angeboten • Spezifisches Angebot in der Mädchenförderung sowie im zukunftsweisenden Themenbereich Digitalisierung geschaffen • Anpassung der operativen Tätigkeiten an pandemiebedingte Umstände (Onlinekurse und Lernelemente)	• MINT-Themen werden auf spielerische Weise Kindern und Jugendlichen nähergebracht • Umfassendes, zeitgemässes, hoch qualitatives und kostenloses Schulangebot verfügbar gemacht • Umfassendes, zeitgemässes, hoch qualitatives und kostengünstiges Freizeitangebot zugänglich gemacht • Verstärkte Förderung des technischen Interesses von Mädchen durch ein zugeschnittenes, spezifisches Angebot sichergestellt • Brückenschlag mit der regionalen Wirtschaft sowie Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Organisationen vorangetrieben	
A.06 Interreg Projekt Machining 4.0 (2018–2021) Programmperiode 2016–2019	Institut für Mechatronische Systeme (IMS) der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Das Interreg-Projekt «Machining 4.0» zielt darauf ab, KMU aus der Spannungstechnik durch die Entwicklung und Implementierung neuer Anwendungen zu innovativen und reaktionsfähigen Unternehmen zu transformieren. Ihre Wettbewerbsfähigkeit soll zudem national und international gestärkt werden. Im Rahmen der Unterstützung des Kantons Schaffhausen sollen konkret zwei Demonstratoren an der ZHAW, bzw. dessen Entwicklung gefördert werden, um der Arbeit von Swiss Mechatronics einen Unterbau zu geben. Ein Demonstrator ist ein Versuchslabor für Unternehmen, um neue Technologien für ihre Produktion zu testen, ohne ihre eigenen Fertigungsanlagen stilllegen zu müssen. So können z.B. verschiedene Komponenten verschiedener Hersteller miteinander verbunden werden, um die Produktion wirklich «smart» zu machen	• Risikoarmes Experimentieren an einer externen Anlage mit eigenen Produkten ermöglicht • Industrie 4.0-Toolkit mit Technologieblättern, Erfahrungsberichten, Aufzeichnungen von Webinaren, Präsentationen von Vorführern, praktischen Leitfäden und wertvollen Kontakten • Live- und Online-Workshops und Informationsveranstaltungen an den Demonstratoren zur Förderung von Industrie 4.0-Technologien durchgeführt • Drei Innosuisse-Projekte wurden dank dem Demonstrator auf den Weg gebracht, ein weiteres steht zur Entscheidung an	• Praktisches Tool zur Verbesserung der eigenen Innovationskraft der KMU bereitgestellt • Weiterbildung und -entwicklung der Industrie gefördert mit dem Ziel, die Produktion fit für die Zukunft zu machen • Entwicklung eines transnationalen Machining 4.0 Netzwerks vorangetrieben • Zugang zu vernetztem internationalem Wissen im Spannungsbereich erreicht • Vernetzung mit Zulieferern und anderen Produzenten über die gemeinsame Arbeit	
A.07 Swiss Materials (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Swiss Materials unterstützt und begleitet Schweizer KMU als neutrale Anlaufstelle und Brückenbauer beim Finden geeigneter Technologien, beim Identifizieren von Projekten und bei der Suche nach Projektpartnern aus Industrie und Wissenschaft mit ergänzenden, spezifischen Unterstützungsdienstleistungen. Zusätzlich vernetzt Swiss Materials sämtliche Akteure der Materialtechnologie, schafft Transparenz und fungiert als Schnittstelle zu anderen bestehenden Initiativen und Intermediären im Bereich Materialtechnologie. Zu diesem Zweck nimmt Swiss Materials eine schweizweite Schaufensterfunktion ein und steigert so top-down die Transparenz des gesamtheitlichen Kompetenzangebotes.	• Vorzeitige Projektabwicklung	• Anlauf- und Triagestelle für alle materialspezifischen Fragestellungen aus der gesamtschweizerischen Industrie bereitgestellt • Übertrag des erarbeiteten Know-hows an das regionale Innovationsnetzwerk (RIS Ost) im Rahmen der INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe»	

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
A.09 Swiss Transit Lab (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Verein Swiss Transit Lab	Der Verein Swiss Transit Lab (STL) fördert mit innovativen Pilotprojekten die Etablierung des Kompetenzzentrums für die Mobilität der Zukunft in Schaffhausen. Neue Anwendungen umfassen die Erschliessung einer «ersten/letzten Meile» des Schaffhauser ÖV-Netzes in Verbindung mit der Nutzung autonomer Mobilität sowie neue innovative Anwendungen im Bereich Smart City und Mobility-as-a-Service (MaaS). Das STL ist eine schweizweit einmalige Public-Private-Partnership für die Weiterentwicklung der Mobilität der Zukunft. Dabei baut der Verein auf die Erkenntnisse des Pilotbetriebs des selbstfahrenden Busses «Tra-pizio» in Neuhausen am Rheinfall auf. Künftig setzt das STL neue Anwendungsprojekte im Bereich der Erschliessung einer ersten/letzten Meile «Linie 13» in einem Schaffhauser Quartier sowie unter den Leitgedanken von Mobility-as-a-Service (MaaS) und Smart City um. Dadurch baut das STL seine nationale Vorreiterrolle in der Mobilität der Zukunft aus und Schaffhausen stärkt seinen Status als Kompetenzzentrum für Mobilität.	• Vorbereitung eines einzigartigen kooperativen, innovativen Pilotprojektes der selbstfahrenden Mobilität - Linie 13 zur Erschliessung einer „ersten/letzten Meile“ des Schaffhauser ÖV-Netzes • Innovatives Anwendungsprojekt • OpenDoors durchgeführt. • Pilotbetrieb an der Generalsversammlung des VöV in Schaffhausen • Teilnahme am Innosuisse-Projekt Digital Think Tank • Neue Partnerschaften und Vernetzungen ermöglicht sowie nationales und internationales Netzwerk ausgebaut • Teilnahme und Vorstellung an nationalen Veranstaltungen	• Innovative Anwendungen zukunftsweisender Technologien ermöglicht • Nationale und internationale Bekanntheit des Projekts STL gesteigert • Kompetenzzentrums für Mobilität und Position zur aktiven Mitgestaltung der Mobilität der Zukunft gefestigt	●
A.10 Robotik in der Altenpflege (2019–2022) Programmperiode 2016–2019	Alterszentrum Emmersberg	Das RSE-Projekt «Robotik in der Altenpflege» stellt einen Anwendungsfall dar, wie eine zukunftsweisende Technologie in dieser Branche pilotiert werden kann. Konkret sollen in einem wissenschaftlich begleiteten Praxistest ein Pflegeroboter im Alterszentrum Emmersberg eingeführt werden. Der Einsatz soll über verschiedene Verfahren im Ländervergleich und unter Einbeziehung aller Beteiligten evaluiert werden. Die Ergebnisse sollen attraktiv und breit verfügbar gemacht werden, um auch weiteren Institutionen den Einstieg so weit wie möglich zu erleichtern. Dazu beitragen soll ausserdem der Aufbau eines regionalen, grenzüberschreitenden Informations- und Qualitätsnetzwerks rund um Pflegeroboter und Innovation in der Pflege. Das Projekt wird zudem über Interreg unterstützt. Im Interreg-Projekt des Programmes Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein beteiligen sich neben dem Alterszentrum Emmersberg die Universität Konstanz, die Caritas Altenhilfe GmbH und die Fachhochschule Vorarlberg.	• Formeller Projektabschluss	• Erfahrungen in der praktischen Anwendung zukunftsweisender Technologien gesammelt • Grenzüberschreitender Dialog mit Fachpersonen, Entscheidungsträgern sowie der Öffentlichkeit gefördert • Praktischer Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Wissensträgern gefördert	Projekt konnte ohne RSE-Unterstützung erfolgreich abgeschlossen werden.
A.11 Start Up Hub Schaffhausen (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Projektgruppe Start Up Hub Schaffhausen	Beim RSE-Projekt «Start-Up Hub» werden mehrere aufeinander abgestimmte Massnahmen ergriffen, um in Schaffhausen ein Start-Up-freundliches und innovatives Ökosystem zu schaffen. Konkret werden bedürfnisgerechte Veranstaltungen für Start-Ups durchgeführt, Start-Ups mit KMU vernetzt sowie ein physischer Start-Up-Hub in Schaffhausen pilotiert. Die Projektgruppe bringt umfassende Erfahrungen und Kompetenzen in der Start Up-Szene mit. Als Personifizierung der Schnittstelle zwischen der Zielgruppe und der nötigen Expertise im Start-up Umfeld kann die Projektgruppe die Rolle eines Botschafters und Vermittlers für den Standort Schaffhausen ideal einnehmen. In der Folge trägt der Start-Up-Hub zu attraktiven Rahmenbedingungen für junge Gründer/innen und einer erhöhten Gründungs- und Innovationsdynamik in Schaffhausen bei.	• Physische Netzwerkveranstaltungen organisiert und durchgeführt • Gründer-Community bespielt und gepflegt • Durchführung von Workshops und Co-Creation Sessions in Zusammenarbeit mit KMUs und Start-Ups • Vernetzung und Unterstützung von Start-Ups im Innovationsbereich (Co-Creation)	• Grundlagenarbeit zur Erfassung der Ausgangslage (Bedarfs-, Markt- und Trendanalyse) geschaffen • Start-Up-Unterstützungsprogramm steht Start-Ups zur Verfügung • Physischer Start-Up Hub für Co-Work und Co-Creation als Anlaufstelle pilotiert • Funktionierende und aktive Start-Up-Community mit Auswirkung	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
A.12 ITS Innovation- und Technologieförderung, Point of Entry (2020–2023) Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) etablierte sich seit 2004 als wichtiger Initiator für unterschiedliche Cluster und Innovationsförderungsprojekte in der Schaffhauser Wirtschaft. Auch in Zukunft wird das ITS zusammen mit regionalen und überregionalen Partnern Angebote entwickeln, um die KMU in ihrer digitalen Transformation und internationalen Wettbewerbsfähigkeit adäquat zu unterstützen. Für das ITS bleibt es Kernaufgabe, vorwettbewerbliche, kundenorientierte Dienstleistungen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu erbringen. Zusätzlich entsteht im Rahmen des RIS-Ost (Regionales Innovationssystem) neu die Möglichkeit, Firmen vertieft bei der Lancierung von Innovationprojekten zu begleiten und mit den zahlreichen Wissensträgern in der Ostschweiz zu vernetzen.	• Durchführung von digitalen und physischen Veranstaltungen zu innovations- und regionsrelevanten Technologiethematen • Lancierung und Betreuung von Erfahrungsaustauschen in Fachgruppen • Angebot von spezifischen Innovationsworkshops und -werkstätten • Persönliche Anlaufstelle für bedarfsgerechte Unterstützung und Vernetzung der Schaffhauser KMU • Point of Entry-Funktion im Rahmen des regionalen Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost)	• Erleichterter Zugang zu allgemeinen Informationen über mögliche Innovationspotenziale sichergestellt, sowie Bewusstsein über die Bedeutung von Innovationen gestärkt • Austausch und Vernetzung für langfristige Kooperationen und gemeinsame Innovationsvorhaben gefördert • Zugang zu wissenschaftlichen Institutionen und Netzwerken geschaffen • Schaffhauser KMU erhalten über einen Point of Entry bedarfsgeordneten Zugang zu überregionalen Innovationsförderangeboten	●
B.05 Hotels Klettgau (2019–2022) Programmperiode 2016–2019	Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen	Bereits die RSE-Projekte «Weinerlebnishotel Hallau» und «Regionale Entwicklung Wilchingen-Osterfingen (PREWO)» haben gezeigt, dass es im Klettgau an geeigneten Übernachtungsmöglichkeiten fehlt, um das touristische Potenzial der Region auszuschöpfen. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, werden bestehende Kräfte im RSE-Projekt „Hotels Klettgau“ in einem gemeinsamen Projekt gebündelt. Dabei wird konkret die Machbarkeit eines dezentralen Hotelprojekts mit zwei Standorten in der Nähe der Bergtrotte Osterfingen sowie einer neu zu inszenierenden Erlebnismühle Hallau geprüft.	• Analyse des Standorts und der Wettbewerbslage auf Makro- und Mikroebene erarbeitet • Businesspläne für das Teilprojekt Osterfingen erstellt • Planungs- und Verfahrensgrundlagen (Anträge, Abwägungen, Visualisierungen) erstellt • Zeitplan und Finanzierungskonzept für die Umsetzung des Projekts erstellt • Abklärungen zu Trägerschaft und Investorensuche	• Die Machbarkeit der «Hotels Klettgau» ist geklärt • Die raum- und ortsplanerischen Grundlagen für die Realisierung der «Hotels Klettgau» in Osterfingen sind geschaffen • Für die Umsetzung des Projekts liegt eine realistische Zeitplanung vor • Grundlagen für eine Trägerschaft mit einer soliden Basis sind geschaffen	■
C.01 Hochschule Schaffhausen (2017–2027) Programmperiode 2016–2019	Hochschule Schaffhausen AG	Durch die Gründung und den Betrieb einer Hochschule in Schaffhausen soll der Innovations- und Wirtschaftsstandort, wie auch der Lebens- und Wohnraum Schaffhausen, weiter gestärkt werden. Wirtschaft, Industrie sowie Studierende aus der Region Schaffhausen sollen vom individuell gestaltbaren und flexiblen Studienangebot profitieren. In einer ersten Phase soll der Hochschulbetrieb aufgebaut und die schweizerische institutionelle Akkreditierung erlangt werden. Nach Erlangung der Akkreditierung sollen zusammen mit der Schaffhauser Wirtschaft, auf deren Bedürfnisse zugeschnittene, technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge entwickelt und durchgeführt werden. Der Schaffhauser Wirtschaft sollen dadurch neue Impulse gegeben und die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften erleichtert werden.	• Institutionelle Akkreditierung als Hochschulinstitut erlangt • Studiengänge MAS General Management, MAS Psychologie in der Wirtschaft und Arbeitswelt und Doktorat Wirtschaftswissenschaften laufen • Aufbau von auf die Bedürfnisse der Schaffhauser Wirtschaft zugeschnittenen, technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen initiiert	• Hochschule im Kanton Schaffhausen mit Schweizer Akkreditierung zwecks Durchführung von Bachelor- und Masterstudiengängen aufgebaut	●
Teil C – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2012-2015					
Kreis 2 – Industrielles Schaffhausen					
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen (2015–2021) Programmperiode 2012–2015	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH)	In Schaffhausen findet regelmässig eine Veranstaltung zum Thema MINT «Mathe-matik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik» statt. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrpersonen und Ausbilder/innen. Durch eine enge Einbindung bestehender Initiativen, der Wissenschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe aus der Region Schaffhausen entsteht eine attraktive und publikumsnahe Plattform, um die Faszination zum Thema MINT nachhaltig zu fördern. Mit einer breiten Trägerschaft aus den entsprechenden Bereichen wird gewährleistet, dass den Besuchern eine Vielfalt von Themen rund um MINT präsentiert werden.	• Vorbereitung der dritten Grossveranstaltung vorangetrieben • Vernetzung mit lokaler Industrie für Partnerschaften weitergeführt • Zusammenarbeit mit go tec! oder der PHSH im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiter gepflegt	• Begeisterung der Jugendlichen und Kinder durch Veranstaltung «Tag der Naturwissenschaften» geweckt • Industrie und Wirtschaft haben geschaffene Plattform der NGSH genutzt	●

2408 Handelsregisteramt

Tabelle Firmenbestand und Beurkundungen 2022

Firmenbestand	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022
Einzelunternehmen	1'642	+9	1'651
Kollektivgesellschaft	112	+6	118
Kommanditgesellschaft	8	-1	7
Aktiengesellschaft	1'720	+33	1'753
GmbH	1'927	+100	2'027
Genossenschaft	93	-1	92
Verein	37	+3	40
Stiftung	149	+2	151
Zweigniederlassung	117	+7	124
Ausl. Zweigniederlassung	63	+3	66
Andere Rechtsformen	5	0	5
Total	5'873	+161	6'034
Konkurseröffnungen	27	+9	36
Tagesregistereinträge (Neueintragen, Änderungen, Löschungen)			
	2'320	-77	2'243
Notariat	304	-28	276

Allgemeines

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Eintragungen im Tagesregister gegenüber dem Vorjahr leicht auf 2'243 gesunken. Die Fallzahlen im handelsrechtlichen Notariat nahmen auf 276 ab. Viele Gesuchstellende haben eine Beurkundung beantragt, die zwar schon vorbereitet werden konnte, aber nach neuem Aktienrecht (in Kraft ab 1.1.2023) im 2023 zu beurkunden ist.

Tendenzen

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 161 Rechteinheiten auf über 6'000 gestiegen (+ 2,74 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (2'027; +100), gefolgt von AG (1'753; +33) und Einzelunternehmen (1'651; +9). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert oder nahm meist leicht zu.

Elektronische Anmeldungen: Im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr keine qualifizierte elektronische Eingabe erfolgt. Seit dem 4. Quartal des Berichtsjahres ist der elektronische Abruf der Statuten im Internet möglich.

2410 Grundbuchamt / Notariat

Grundbuchgeschäfte	2022	2021
Tagebuchgeschäfte		
Eröffnete Geschäftsfälle	4'991	5'455
Handänderungen		
Anzahl Geschäftsfälle	1'664	1'866
Anzahl übertragene Grundstücke	3'745	4'354
Preise total der Übertragungen mit Marktkonditionen	992'944'958	1'178'872'784
Werte total der Übertragungen mit Familienbezug	259'242'767	225'361'767
Grundpfandrechte		
Register-Eröffnungen	850	998
Zunahme der Verschuldung CHF	552'800'365	452'344'281
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen		
Register-Eröffnungen	1'260	1'197
Register-Löschungen	850	795
Bestand Grundstücke im Kanton Schaffhausen per 31.12.		
(Liegenschaften, Stockwerkeigentum, usw.)	63'990	63'541

Allgemeines

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich im Jahr 2022 stabil, jedoch gegenüber dem Spitzenjahr 2021 rückläufig. Die Anzahl abgewickelter Handänderung lag ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2020 (1'704). Ein absoluter Höchstwert wurde demgegenüber bei der Zunahme der Verschuldung erreicht.

Amtliche Beglaubigungen

Das Grundbuchamt / Notariat bietet als kantonale Beglaubigungsinstanz diverse Beglaubigungsdienstleistungen (v.a. Unterschriftsbeglaubigungen) an. Im Jahr 2022 wurden 816 amtliche Beglaubigungen vollzogen, was dem zweithöchsten Wert entspricht.

Weitere Notariatsgeschäfte

Neben amtlichen Beglaubigungen ist das Grundbuchamt / Notariat auch für weitere Notariatsgeschäfte zuständig, wie z.B. Eidesstattliche Erklärungen/Affidavits, Bürgschaften und Feststellungsurkunden. Im Jahr 2022 wurden 35 solche öffentlichen Urkunden erstellt (Vorjahr: 31).

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2412 Amt für Geoinformation

Amtliche Vermessung

Nachführung

Hauptaufgabe ist das Nachführen und Verwalten der Daten der amtlichen Vermessung im ganzen Kantonsgebiet. Dazu gehören Grenzänderungen und Nachführungen der übrigen Informations-ebenen, wie Bodenbedeckung und Einzelobjekte. Die Daten der amtlichen Vermessung können – wie die meisten anderen Geobasisdaten auch – kostenlos heruntergeladen werden. Für Baueingaben werden beglaubigte Pläne ausgegeben.

Entwicklung über die letzten vier Jahre:

	2021	2021	2020	2019	2018
Grenzänderungen	131	120	131	120	150
Gebäudenachführungen	397	271	322	388	563
Datenbezüge	5'387	3'971	2'334	1'491	1'521
Einnahmen Pläne [CHF]	76'612	76'150	69'985	61'470	61'065
Umsatz Nachführung [CHF]	769'500	747'082	849'893	829'949	850'579

Die Nachführungsarbeiten hängen im Wesentlichen von der Bautätigkeit im Kanton ab. Das Total kann nicht beeinflusst werden und ist im Streubereich über die Jahre konstant.

Die durchschnittliche Frist für eine Gebäudenachführung gemessen ab der Gebäudeschätzung beträgt rund 3 Monate.

Die Einnahmen aus Plankopien und Planbeglaubigungen sind auf hohem Niveau konstant. Die Datenbezüge für Daten der amtlichen Vermessung sind gegenüber den Vorjahren massiv angestiegen. Dies wird auf den vereinfachten Zugang über das neue Geoportal, das ständig erweiterte Angebot an Geodaten und auf ein allgemein grösseres Bedürfnis zurückgeführt. Planabgaben, Planbeglaubigungen und Datenbezüge der amtlichen Vermessung dienen in der Regel als Grundlage für Baueingaben. Die Steigerung kann als Indikator für eine intensivere Planung für Bautätigkeiten gewertet werden.

Erneuerung und Ergänzungen

Erneuerungsarbeiten sind in der Regel vom Bund vorgegeben und werden über das ganze Kantonsgebiet einheitlich durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden keine Erneuerungsprojekte durchgeführt und abgerechnet. Die amtliche Vermessung im Kanton Schaffhausen ist auf dem aktuellen Stand der Technik.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Während die auf Grundstücken lastenden privatrechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Dienstbarkeiten, Grundlasten etc.) seit jeher im Grundbuch dargestellt werden, sind die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Baulinien, Grundwasserschutzzonen, Bauzonen etc.) im ÖREB-Kataster zusammengefasst und für die Öffentlichkeit publiziert. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer, als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Für diesen Kataster werden grundsätzlich keine neuen Daten erhoben, sondern bestehende Daten überprüft und gruppiert, so dass schliesslich für jedes Grundstück die wichtigsten rechtsgültigen öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zentral abgefragt werden können.

Der ÖREB-Kataster kann als dynamischer Auszug im Geoportal genutzt werden, oder es können PDF-Auszüge pro Grundstück generiert werden. Im Berichtsjahr wurden 22'400 PDF-Auszüge angefordert.

Geoinformatik

Die Aufgaben in der Geoinformatik sind vielfältig und gliedern sich im Wesentlichen in zwei Teilbereiche:

Technische Infrastruktur

Das Geoportal (map.geo.sh.ch) wird laufend unterhalten und ist stets auf dem neusten Stand der Technik. Über das Geoportal können alle öffentlich zugänglichen Geodaten kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Zusätzlich werden die öffentlichen Daten im Portal opendata.swiss zur freien Nutzung angeboten. Damit sind die Spezifikationen von OGD (Open Government Data) eingehalten.

Koordination Geobasisdaten und andere Dienstleistungen für kantonsinterne Stellen

Die Geoinformationsverordnung des Bundes (SR 510.620) bezeichnet rund 200 Geobasisdatensätze, wovon 77 in den Zuständigkeitsbereich der Kantone fallen (z.B. Inventar Trinkwasserversorgung in Notlagen). Zusätzlich bezeichnet die kantonale Geoinformationsverordnung (SHR 211.501) weitere 44 Geobasisdatensätze (z.B. kommunale Quartierpläne). Das Amt für Geoinformatik unterhält einen Geodatenpool, in dem alle diese Daten zentral und aktuell zugänglich gemacht werden. Der Aufbau dieser Datensammlung geschieht laufend. Im Berichtsjahr wurden 8 Geobasisdatensätze neu erfasst und publiziert. Es sind dies:

- Naturereigniskataster
- Ausschlussgebiete Landwirtschaftszonen
- Revitalisierungsplanung Gewässer
- Statistik Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)
- Statistik Anzahl Einwohner
- Netzbelastung Individualverkehr
- Vernetzungsprojekte Landwirtschaft
- Risikokataster Chemie

Das Amt für Geoinformation unterhält Kontakte zu diversen kantonalen Dienststellen und zu Gemeinden, die Daten mit geographischem Bezug erfassen und nachführen. Es bietet für alle kantonalen Dienststellen Software zur Datenverwaltung und entsprechende Datenbanken zentral an und unterhält dazu einen Support- und Beratungsdienst. Die interdisziplinäre Koordination ist für die Datenqualität und Effizienz enorm wichtig. Im Berichtsjahr leistete das Amt für Geoinformation Arbeit im Umfang von rund 420'200.– Franken, welche als interne Dienstleistung im Kanton nicht verrechnet wurden. Darin enthalten waren unter anderem folgende Leistungen:

- Unterstützung des Planungs- und Naturschutzamtes bei der Erfassung und Nachführung der rechtsgültigen Nutzungsplanungen als Grundlage für den ÖREB-Kataster.
- Unterstützung des Tiefbauamtes bei der Datenmodellierung.
- Unterstützung des Interkantonalen Labors bei der Verwaltung des Katasters belasteter Standorte.
- Unterstützung des kantonalen Forstamtes bei Datenerfassungen und Betrieb von Software für Geodaten.
- Unterstützung des Landwirtschaftsamtes bei der Datenpflege von widerspruchsfreien Geodaten für die Berechnung der Direktzahlungen.
- Vermessungstechnische Überwachung von Kunstbauten der Kantonsstrassen für das Tiefbauamt.
- Unterstützung diverser anderer kantonomer Dienststellen bei Erfassung und Auswertung von Geodaten.

Durch dieses Angebot des Amtes für Geoinformation können auch kleine Dienststellen ein professionelles Angebot an Geodaten und zugehörigen Dienstleistungen anbieten, ohne eine eigene aufwendige Infrastruktur unterhalten und spezialisiertes Personal beschäftigen zu müssen.

2414 Amt für Grundstückschätzungen

Schätzungen infolge Neu- und Umbauten, Revisionen und Zwischenbeurteilungen

Art	Anzahl		Mehrwert in 1'000 Franken (Steuerwert)	
	2022	2021	2022	2021
Gebäude (Anzahl)	2'859	2'343	*	*
Versicherungssumme in Mio. Fr.	2'999	2'319	*	*
nichtlandw. Grundstücke	3'034	3'096	420'994	535'212
landwirtschaftliche Grundstücke	204	188	7'991	12'643

*siehe Geschäftsbericht der kantonalen Gebäudeversicherung

Verkehrswertschätzungen

Art	Anzahl		Total Verkehrswert in 1'000 Franken	
	2022	2021	2022	2021
Grundlage zur Veranlagung von Erbschafts-, Schenkungs- und Überführungsgewinnsteuern	176	246	64'778	65'300
nicht hoheitliche	98	255	–	–

2420 Kantonales Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

2022 setzte sich die positive Arbeitsmarktentwicklung des Vorjahres fort. Langzeittiefstwerte bei den Arbeitslosenzahlen waren die Folge. Der Anteil Betriebe mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften stieg auf über 40 % an. Der Umfang der Kurzarbeitsentschädigung (KAE) entwickelte sich 2022 stetig zurück. Ab Juli 2022 wurde pro Monat weniger KAE ausbezahlt als vor Beginn der Covid-Krise.

Das BIP der Schweiz wuchs im 3. Quartal um 0,2 %, nach 0,1 % im 2. Quartal 2022. Die Binnenwirtschaft stützte das Wachstum. Gleichzeitig bremste das internationale Umfeld die konjunktursensitiveren Bereiche der Industrie. Die Wertschöpfung im Detailhandel stieg an; ebenso registrierte der Handel ein substantielles Wachstum. Das Gastgewerbe setzte seine Erholung nach der Corona-Krise fort. Auch in anderen Dienstleistungsbranchen stieg die Wertschöpfung deutlich. Grosse Unsicherheiten bestehen bezüglich Energieversorgung und geopolitischen Spannungen.

Organisatorisches

Durch die sinkenden Stellensuchendenzahlen stehen weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Durch natürliche Fluktuation verringerte sich der Personalbestand. Insgesamt sind beim Arbeitsamt im Dezember 2022 61 (64) Personen beschäftigt.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Arbeitsvermittlungsgesetz

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Arbeitsvermittlung benötigen private Personalvermittler- und Personalverleihfirmen Betriebsbewilligungen. 2022 wurde eine (1) neue Personalvermittlungsfirma eröffnet bzw. wurde dieser eine Konzessionen erteilt. Gesamthaft liegen für den Kanton Schaffhausen 38 (37) Bewilligungen vor.

Ausländergesuche und Arbeitsbewilligungen

2022 wurden total 11'979 (10'806) Gesuche bearbeitet. Diese teilten sich auf Arbeitsbewilligungen und das Meldeverfahren (grenzüberschreitendes Gewerbe) auf.

Für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen für Angehörige aus Nicht-EU/EFTA-Staaten standen dem Kanton Schaffhausen 2022 total 11 (11) Kontingente für Jahresaufenthalter und 18 (18) für Kurzaufenthalter zur Verfügung. Bei den Kurzaufenthaltern mussten keine (0) und bei den Jahresaufenthaltern 34 (23) zusätzliche Kontingente aus der Bundesreserve beantragt werden. Diese wurden alle bewilligt.

Das Arbeitsamt ist zuständig für das Meldeverfahren für entsandte Arbeitnehmende, selbstständige Dienstleistungserbringer und Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber von EU/EFTA-Bürgern für unter 90 Tage pro Kalenderjahr. Am meisten Gesuche gingen wie in den Vorjahren aus dem Baunebengewerbe ein. Deutlich dahinter liegen das Gewerbe der Industrie/Herstellung von Waren, das verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe und das Reinigungsgewerbe.

Ausländergesuche	2022	2021
Arbeitsbewilligungen		
Kurzaufenthaltsbewilligungen für 4 Monate	359	354
Bewilligungen für Asylbewerber	8	3
Diverse Bewilligungen	31	10
Härtefälle	0	0
Zusatzbewilligungen zu bestehenden Bewilligungen	0	0
Bewilligungen für Jahresaufenthalter	54	36
Verlängerung befristeter Bewilligungen	39	28
Gesuche für Kurzaufenthaltsbewilligungen	66	61
Gesuch für Grenzgängerinnen und Grenzgänger	6	3
Bewilligungen für Personen mit Schutzstatus S	80	0
Total	643	495
Grenzüberschreitendes Gewerbe		
Bewilligungen für entsandte Arbeitnehmende	6'146	5'741
Selbstständige Dienstleistungserbringer	1'681	1'826
Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber	3'509	2'744
Total	11'336	10'311

Tripartite Kommission (TPK)

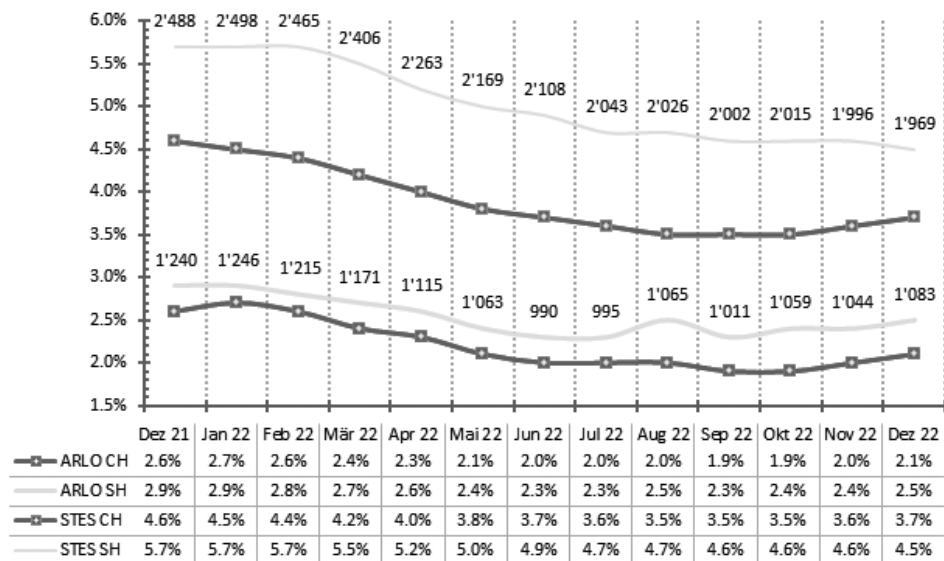
Die TPK tagte 2022 am 24. Juni und 1. Dezember. Im Rahmen der Aufgaben der Kommission wurde über die Situation auf dem Arbeitsmarkt (Energienangelage / Konjunkturbericht) inklusive migrationsrechtlicher Themen (Schutzstatus S / Ventilklausel Kroatien) und Arbeitnehmerschutz (Gesundheitsschutz im Rahmen von Energiesparmassnahmen) sowie über Aktuelles im Bereich BGSA (Schwarzarbeitsbekämpfung: Grosskontrolle Landwirtschaftsbetriebe und «Fokusbranche» Barbershops) und FlaM (flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit: Auditbericht EFK) informiert. Die Kontrollen erfolgten gemäss festgelegten Fokusbranchen und Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung (anhand eines risikobasierten Arbeitsmarktbeobachtungskonzepts). Im Bereich Arbeitslosenversicherung wurden der Vollzug der Stellenmeldepflicht und das Budget für arbeitsmarktliche Massnahmen besprochen sowie die laufenden Beschäftigungsprogramme wiederum einstimmig gutgeheissen. Auf der Homepage des Arbeitsamtes ist eine TPK-Seite aufgeschaltet, wo das Geschäftsreglement und Mitgliederverzeichnis sowie das Merkblatt betreffend zwingender Mindestlöhne (NAV) zu finden sind. Abschliessend wurde auch der Sanktionenkatalog EntsG gemäss Empfehlung SECO aktualisiert und im Rahmen des kantonalen runden Tisches «Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft» das Schwerpunktthema «Betreuung in Privathaushalten» (Live-in-Betreuung) beschlossen.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die Zusammenarbeit im interinstitutionellen Bereich zwischen dem Arbeitsamt, der IV, der Sozialhilfe, der Berufsberatung und den Arbeitslosenkassen wurde im Berichtsjahr weiter vertieft. In der Steuergruppe wurden Aufgaben und Kompetenzen dokumentiert, Leitsätze der Zusammenarbeit erarbeitet, Projektskizzen aufgelegt und die Grundlagen für eine IIZ-Fachstelle erarbeitet. Mit verschiedenen Anbietern wurden zudem zwei Runde Tische organisiert.

2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen

Der Arbeitsmarkt erholte sich weiterhin stark und die Beschäftigung lag Ende 2022 über dem Niveau der Corona-Krise. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote von 2.5% im Jahr 2022 ist der tiefste Wert seit 10 Jahren. Gegenüber dem Jahr 2021 verringerte sich 2022 die Anzahl der Langzeitarbeitslosen (> 1 Jahr) um 29.5%.



Kennzahlen	2022	2021	Differenz
Arbeitslosigkeit			
Ø Arbeitslosenzahl CH	99'577	137'614	-33'038
Ø Arbeitslosenquote CH	2.2%	3.0%	
Ø Arbeitslosenzahl SH	1'088	1'435	-347
Ø Arbeitslosenquote SH	2.5%	3.3%	
Abgemeldete Stellensuchende total SH			
	3'292	3'419	-127
Ø Anzahl Langzeitarbeitslose SH	257	365	-108
Ø Taggeldbezug	194.58	200.2	-5.62
Ausländeranteil	52.2%	-51.0%	
Vermittlungsaktivität			
Stellenmeldungen total	6'190	4'595	1'595
Ø offene Stellen pro Monat	967	692	275
Stellenbesetzungen durch Arbeitgeberservice			
	575	491	84
Aktiv vermittelte Stellensuchende	590	628	-38

Kantonale Arbeitslosenhilfe

Ende 2022 hatten 98 (76) Versicherte ihren Höchstanspruch gegenüber der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung ausgeschöpft und bezogen Leistungen aus dem kantonalen Sozialfonds. Im Jahresdurchschnitt waren es 94 (67).

2421 Arbeitsmarktlche Massnahmen (AMM)

AMM sind Leistungen der Arbeitslosenversicherung, die darauf abzielen, drohende Arbeitslosigkeit zu verhindern und existierende zu bekämpfen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, die rasche und langfristige Wiedereingliederung der Versicherten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Sie sollen die Vermittlungsfähigkeit verbessern, die beruflichen Qualifikationen der Versicherten stärken, das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit vermindern und den Versicherten erlauben, berufliche Erfahrung zu sammeln.

Teilnehmendenstruktur

Massnahmenart	Teilnehmende	
	2022	2021
Bildungsmassnahmen		
Kurse	1'545	2'171
Ausbildungspraktika	384	305
Beschäftigungsmassnahmen		
PvB ¹	410	392
SEMO ²	63	67
Berufspraktika	0	0
Spezielle Massnahmen		
Einarbeitungszuschüsse	18	30
Ausbildungszuschüsse	3	6
PEWO ³	3	6
FSE ⁴ Planungsphasen	5	6
Total	2'431	2'983

¹ Programme zur vorübergehenden Beschäftigung

² Motivationssemester «ready4business»

³ Pendlerkosten- und Wochenaufenthaltsbeiträge

⁴ Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2421 Kantonale Amtsstelle (KAST)

Die Kantonale Amtsstelle prüft und verfügt Sanktionen (sog. Einstellungen in der Anspruchsberechtigung/Taggeldkürzungen) gegen versicherte Personen der ordentlichen Arbeitslosenversicherung und der kantonalen Arbeitslosenhilfe. Verletzen versicherte Personen ihre Pflichten gegenüber der Arbeitslosenversicherung, sind RAV/AMM verpflichtet, der KAST eine entsprechende Meldung zu erstatten.

Zudem überprüft die KAST insbesondere die Vermittlungsfähigkeit der versicherten Personen, beurteilt Gesuche um Erlass der Rückforderungen der Arbeitslosenkassen, bearbeitet Einsprachen und vertritt diese Entscheide mittels Stellungnahmen vor Obergericht. Weiter entscheidet sie über Voranmeldungen von Kurzarbeit sowie über Meldungen Schlechtwetterentschädigung.

Sonstige Tätigkeiten	2022	2021
Verfügungen Vermittlungsfähigkeit	264	332
Entscheide betreffend Erlassgesuche	14	15
Rechtsmittel:		
erledigte Einspracheverfahren ¹	273	309
erledigte Stellungnahmen ans Obergericht ²	5	8

¹ Ohne Einsprachen im Bereich Kurzarbeit und Schlechtwetter

² Am Ende des Berichtsjahres waren 4 Verfahren beim Obergericht hängig

Kurzarbeitsentschädigung

Die KAST prüft Voranmeldungen von Kurzarbeit und erhebt gegenüber den Arbeitslosenkassen falls nötig Einspruch gegen die Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung. Die Anzahl Voranmeldungen nahm in den ersten Monaten des Berichtsjahres deutlich ab, stieg im zweiten Quartal wieder leicht an und sank dann bis zum Jahresende hin wieder. 84 (645) Betriebe reichten im Berichtsjahr eine Voranmeldung von Kurzarbeit ein. Die im Jahr 2022 betroffenen Arbeitgeber waren hauptsächlich Unternehmen aus den Branchen Gastronomie/Hotellerie (27), Programmierungstätigkeit (6) und Unternehmungsberatung (3), welche u.a. von den wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen waren. Zudem wurden als Begründungen vermehrte Schwierigkeiten mit Lieferketten, schwierige Wirtschaftslage/steigende Preise, angespannte Energiemarktlage und Folgen des Krieges in der Ukraine vorgebracht.

Voranmeldungen Kurzarbeit	2022	2021
Kein Einspruch gegen die Auszahlung	28	757
Teilweiser Einspruch ¹	43	415
Einspruch	29	20
Rückzug durch Arbeitgeber	12	49
Nichteintreten	3	7

Sonstiges	0	4
Total Anzahl Verfügungen Kurzarbeit ²	115	1'252
Pendent am Ende des Berichtsjahrs	1	58

¹ Voraussetzungen/Kriterien nicht vollständig erfüllt

² Ohne Einsprachen/Wiederenwägungen (sonst: 120 Verfügungen)

Schlechtwetterentschädigung

Im Berichtsjahr reichte kein Betrieb Meldungen über wetterbedingten Arbeitsausfall ein (Vorjahr 2 Betriebe mit je einer Meldung).

2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt

Statistische Angaben	2022	2021
Bestand an industriellen Betrieben	68	68
Neu-Unterstellungen	1	0
Bestand an UVG-versicherten Betrieben	4'581	4'581
Plangenehmigungen für industrielle Betriebe	8	10
Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe	13	9
Planbegutachtungen für nichtindustrielle Betriebe	112	107
Arbeitszeitbewilligungen	95	78
Betriebsbesuche	304	1'160

Kontrollen «Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz»

304 (1'160) Betriebe wurden bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz (ArG, UVG, VUV) und Umsetzung der COVID-19 Massnahmen besucht, beraten oder kontrolliert.

	geeicht/geprüft	beanstandet
Messmittel-Eichungen/Prüfungen	2022	2022
Nichtselbsttätige Waage allgemein	734	40
Fahrzeug- und Geleisewaagen	32	2
Spezialwaagen (Hubwagen, Kehrlicht etc.)	58	0
Selbsttätige Waagen (Förderbandwaagen etc.)	28	3
Gewichtstücke, Prüfgewichte	11	0
Volumenmessanlagen (Zapfsäulen, Tanklager etc.)	322	6
Hochdruck-Erdgastanksäulen	3	0
Messkluppen, Handelsmeter, Federwaagen	2	0
Motorabgas- und Dieselauchmessgeräte	55	5
Längenmesssystem (LKW Profiler)	0	0

Mengenangabeverordnung (MeAV)

Bei der Kontrolle von industriellen und gewerblichen Fertigpackungen wurden im Jahr 2022 32 (12) Betriebe kontrolliert und 75 (26) Produktlose von Fertigpackungen mit der statistischen Stichprobenprüfung ausgewertet. Davon wurden 8 (1) beanstandet.

Bericht und Auswertung der Massnahmen gegen die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Es wurden 592 (342) Personen in 178 (167) Betrieben kontrolliert.

In 46 (47) Betrieben wurde bei 48 (50) Personen ein Verstoss gegen das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festgestellt.

In den beiden Bereichen FlaM und BGSA sind Bussen und Gebühren in der Höhe von CHF 44'807.60 (CHF 56'692.90) ausgesprochen worden.

Bericht Vollzug des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten

2022 wurden 2 (2) Gesuche geprüft und 2 (1) Bewilligungen ausgestellt.

2440 Landwirtschaftsamt

Amtsführung

Neben dem regulären Amtsbetrieb bildeten folgende Projekte und Vorhaben die Schwerpunkte:

- Die Umsetzung der agrarpolitischen Vorgaben des Bundes prägte auch das vergangene Jahr. Dazu erfolgte die frühzeitige Information über Newsletters, Fachpresse oder Fachtagungen. Aufgrund der zahlreichen Neuerungen im Rahmen der Parlamentarischen Initiative «Absenkepfad zur Reduktion der Pflanzenschutzmittel und Dünger» wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt, welche mit grossem Interesse der Landwirte verfolgt wurden.
- Die Anmeldeprozeduren für sämtliche Beitragsprogramme über das Webportal www.agate.ch des Bundes liefen problemlos.
- Sehr grosse Anstrengungen bedingten die Aktivitäten für gestraffte Abläufe und harmonisierte Massnahmen bei kommunalen und kantonalen Projekten für Biodiversität und Landschaftsqualität. Im vergangenen Jahr konnten erstmals nach den neuen Richtlinien Massnahmen angemeldet werden. Entgegen der geäusserten Bedenken von Gemeinden und Landwirten gingen die angemeldeten Flächen mit rund 1% nur geringfügig zurück.
- Im Rahmen der künftigen Ausrichtung der nationalen landwirtschaftlichen Forschung von Agroscope hat sich das Landwirtschaftsamt zusammen mit der Wirtschaftsförderung in enger Partnerschaft mit dem Schaffhauser Bauernverband und dem GVS dafür eingesetzt, dass ein erstes Projekt zur Reduktion des Stickstoffeinsatzes lanciert werden konnte. Das Projekt «Smart-N» hat zum Ziel, im Weizenanbau den Stickstoffeinsatz bei gleichem Ertrag zu reduzieren.

Beratungsdienst Charlottenfels

Zum Aufgabenbereich der landwirtschaftlichen Beratung zählt die einzelbetriebliche, individuelle Beratungstätigkeit sowie die Organisation bzw. Durchführung von Weiterbildungskursen und Informationsveranstaltungen, welche auch im letzten Jahr für verschiedene Zielgruppen (Landwirte, Direktvermarktungsbetriebe, Winzer oder auch spezifisch für die Tierhaltungsinteressierte) durchgeführt wurden. Es zeigte sich, dass sich insbesondere auch eine jüngere, aufgeschlossene Kundschaft für ein vielfältiges Weiterbildungsangebot des Beratungsdienstes Charlottenfels interessiert. Im Bereich Ackerbau stiess vor allem der zukunftsgerichtete Anbauversuch eines neuen Typs Biodiversitätsförderfläche auf Anklang.

Beratungsdienstleistungen	2022	2021
Eigene Weiterbildungsveranstaltungen	144	9
Referate an Weiterbildungsveranstaltungen von anderen	24	21
Artikel oder Newsletter zum Pflanzenbau	17	17
Ausgaben «WinzerInfo / Rebbau Aktuell»	17	11
Pflanzenkapitalschätzungen oder Expertisen im Rebbau	15	13

Vollzug Kantons- und Bundesrecht	2022	2021
Ausnahmebewilligungen beim Zerstückelungsverbot	14	13
Gesuche bäuerliches Bodenrecht	100	97
Stellungnahme zu Gesuchen von landw. Bauvorhaben	109	123
Betriebsanerkennungen nach Begriffsverordnung	2	4
Gesuche landwirtschaftliches Pachtgesetz	10	11

Beitragsprogramme	2022	2021
Kulturlandschaftsbeiträge	1'230'163	1'227'955
Versorgungssicherheitsbeiträge	14'989'954	14'892'550
Biodiversitätsbeiträge Qualität	5'868'922	5'940'849
Produktionssystembeiträge	4'880'270	4'839'617
Kürzung Obergrenze SAK	-83'889	-81'988
Landschaftsqualität	1'553'109	1'589'630
Biodiversität Vernetzung	1'988'720	2'024'900
Ressourceneffizienz	1'135'550	1'083'287
Abzug Altersbegrenzung	(-295'609*) / -15'090	-15'072
Übergangsbeitrag	640'616	718'919
Kürzungen Direktzahlungen	-13'219	-17'196
Abzug EU-Direktzahlungen	-158'688	-155'016
Rückforderung DZ Vorjahr	-123'560	-126'045
Nachzahlung DZ Vorjahr	26'245	6'006
Sömmerungsbeitrag	46'204	46'204
Einzelkulturbeiträge	3'455'709	3'392'573
Getreidezulage	532'968	511'720

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beiträge Nitratprojekt Klettgau	289'293	283'528
Total Bund und Kanton	35'553'976	36'162'151
Anzahl Betriebe	450	449
<i>* höhere Zahl aufgrund Systematikwechsel in der Berechnung</i>		

Flächen- und Betriebskontrollen	2022	2021
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Inland + Ausland)	16'509 ha	16'584 ha
Auslandfläche angestammt	1'197 ha	1'204 ha
Auslandfläche nicht angestammt	2'173 ha	2'171 ha
Beitragsberechtigte Fläche mit ÖLN	15'145 ha	14'413 ha
davon biologischer Landbau	1'077 ha	1'082 ha
davon Biodiversitätsbeiträge Qualität	4'449 ha	2'483 ha
Beitragsberechtigte Hochstammfeldobstbäume	24'932	25'657 Stk.
Beteiligung Ethoprogramme für Tiere (BTS, RAUS)	264	274 Betriebe
Kontrolleure Kontrolldienst KLS (ÖLN, BFF, Gsch)	12	14
Kontrollen	229	270
davon mit Kontrollen ÖLN	79	59
davon mit Kontrolle DZ-Programme (ohne Tierwohl)	41	84
davon mit Kontrollen Gewässerschutz	109	121
Kontrollen BFF (Einheiten)	625	149
Betriebe mit Mängeln durch Kontrolle KLS*	29	
Beanstandungen mit Kürzungen durch Kontrollen KLS	22	17

Legende: ÖLN = ökologischer Leistungsnachweis; BTS = besonders tierfreundliche Stallhaltung; RAUS = regelmässiger Auslauf von Nutztieren ins Freie; KLS = Kontrolldienst Landwirtschaftsamt Schaffhausen; BFF = Biodiversitätsförderungsfläche

* ohne Gewässerschutz und Hygiene tierische Primärproduktion, inkl. Tierschutz

Kontrolle Nitratprojekt: Alle beteiligten Betriebe (2022 46 Betriebe) werden jährlich auf die Massnahmen im Nitratprojekt kontrolliert.

Vollzug Tierschutz und Tierwohlprogramme

Auf 107 Betrieben fanden Kontrollen im Bereich amtliche Fachassistenten (AFA) und/oder Tierschutz statt, welche durch den KLS im Auftrag des Veterinäramtes koordiniert wurden. Dazu kommen zusätzliche Kontrollen, welche durch das Veterinäramt selbst durchgeführt wurden. 2022 beinhaltete dies auch Kontrollen auf Legehennen- und Mastpouletbetrieben im Rahmen des «Schwerpunktprogrammes Geflügel» des Bundes.

Die Kontrolle der Tierwohlprogramme findet zusammen mit der Kontrolle des Tierschutzes resp. AFA statt. Sofern ein Betrieb ein Tierwohlprogramm angemeldet hat, wird dieses bei der Tierschutz- resp. AFA-Kontrolle kontrolliert.

Vollzug Pflanzenschutz

Die Anzahl der ausgestellten Sonderbewilligungen war mit 152 um einiges grösser als im Vorjahr (103), da erstmals für keinen Schädling eine regionale Sonderbewilligung ausgestellt wurde. Der Klimawandel und die schwindende Zahl der zugelassenen Pflanzenschutzmittel stellt die produzierende Landwirtschaft, die Beratung und den Vollzug vor immer mehr Probleme, die nicht mehr immer lösbar sind. Der Kanton Schaffhausen ist seit 2022 im Vorstand der Kantonalen Pflanzenschutzdienste (KPSD) und dort mit dem Ressort Regelungen betraut. Da die KPSD auf 2023 für die Umsetzung des Absenkpades die Vorgehensweisen bei den Sonderbewilligungen anpassen muss, wurden in diesem Bereich sehr viele Ressourcen gebunden. Die Überwachungs- und Monitoringaufgaben im Zuge der Umsetzung der Pflanzengesundheitsverordnung haben erneut zugenommen, die Anzahl dafür geleisteter Stunden stieg entsprechend an. Erstmals wurden im Kanton Schaffhausen auch Maiswurzelbohrer gefangen.

Vollzug Spezialkulturen

	2022	2021
Anbau Frisch- und Lagergemüse	118 ha	122 ha
Anzahl Gemüseproduzenten ohne Verarbeitungsgemüse	21	18
Anbau Beeren	8.59 ha	11 ha
Anbau Erwerbsobstbau	16 ha	17 ha
Bestockte Rebfläche	467 ha	468 ha
Anzahl Rebsorten mit Traubenernte AOC	51	52
Erntemenge Total AOC	3'880'204 kg	1'856'558 kg
Erntemenge Total Landwein	391'363 kg	122'316 kg
Anzahl Bewirtschafter mit Reben	341	351
Anzahl Kellereien (inkl. ausserkantonale)	60	52

Projekt Bodenkartierung

Vom 4. Quartal 2019 bis Ende 3. Quartal 2020 wurde das sog. Vorprojekt für die Erhebung und die Digitalisierung der Bodeninformationen der Landwirtschaftsflächen des Kantons Schaffhausen durchgeführt. Dabei wurden sog. Konzeptbodenkarten generiert, die mittels 320 Bohrungen und 10 Bodenprofilen überprüft worden sind. Bis heute liegen für ungefähr einen Drittel der Landwirtschaftsfläche Bodenkarten nach der FAL24 Methodik vor. Diese decken die Gebiete Klettgau, Thayngen-Buchberg und Ramsen-Hemishofen ab. Die restliche zu kartierende Landwirtschaftsfläche umfasst ca. 10'000 Hektar.

Die weitere Bodenkartierung im Kanton Schaffhausen wird voraussichtlich im Rahmen des Bundeskonzepts Bodenkartierung (noch

nicht in Kraft) durchgeführt werden – unter finanzieller Beteiligung von Bund und Kanton. Als Zeithorizont wurde im Rahmen des Bundeskonzepts eine Dauer von bis zu 20 Jahren angegeben, bis die Bodendaten für alle Kantone vorliegen.

Da eine grosse Nachfrage nach flächendeckender Bodeninformation für die gesamte Landwirtschaftsfläche im Kanton besteht, ist eine kürzere Umsetzungsphase anzustreben. Neben der Umsetzung des Sachplans Fruchtfolgeflächen basiert darauf auch die Überarbeitung der Ertragswertschätzungen.

Hochbau

Unter dem Titel «Investitionshilfen» können Landwirte der Hügel- und Bergzonen an Bauvorhaben Investitionskredite (rückzahlbare Darlehen) und À-fonds-perdu-Beiträge von Bund und Kanton beanspruchen. Des Weiteren werden Beiträge für bauliche Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele in allen Zonen (Tal-, Hügel- und Bergzone) gewährt. Im Jahr 2022 wurden 14 (19) Betriebe mit Beiträgen unterstützt. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass das Förderprogramm zur Unterstützung von Füll- und Waschplätzen von Spritz- und Sprühergeräten schon mehrere Jahre läuft und viele Betriebe dieses ökologische Ziel bereits realisiert haben. Für 2023 ist wieder mit einer erheblichen Zunahme von Beitragsgesuchen zu rechnen, da im ökologischen Ziel der «Reduktion von Schadstoffbelastungen» neu die Pflanzung von robusten Rebsorten (PIWI) hinzukommen wird.

Meliorationswesen

An Bodenverbesserungsmassnahmen (Meliorationen) gewähren Bund und Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen Beiträge. In der Regel handelt es sich um Massnahmen zur Sanierung oder Wiederinstandstellung bestehender Objekte (Drainagesysteme und Güterwege). In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgeführt, an die der Kanton im Berichtsjahr oder früher einen Beitrag zugesichert hat und die zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen waren. Empfänger bzw. Gesuchsteller sind die Eigentümer der Meliorationswerke, d.h. die Einwohnergemeinden und Güterkorporationen.

Die Zusammenfassung der PWI-Massnahmen aller Gemeinden und Güterkorporationen des Kantons Schaffhausen zu einem Sammelprojekt PWI-Massnahmen 2022 umfasst 132 (134) einzelne Teilprojekte, Güterstrassen mit einer Länge von ca. 43 km (39 km) sowie rund 25 km (25 km) Drainageleitungen. Die Gesuche für die einzelnen Massnahmen stammen von insgesamt 26 (24) Gemeinden oder Güterkorporationen des Kantons.

Meliorationen	Projekt-kosten	RRB / Verfügung Jahr	Zusich. Beitrag	Schluss-kosten	Zahlungen vor 2022	Zahlungen 2022	Guthaben Ende 2022
DS Grundlagenbeschaffung Wilchingen	132'757	2017	25'808	132'757.	-	25'808	-
DS Trasadingen, III.Etappe	91'000	2018	17'690	nrb.	-	-	17'690
DS Thayngen, 1. Etappe	1'485'183	2019	320'800	nrb.	-	158'000	162'800
SS Beggingen, Bühlhof, Wald- und Wannenhof	549'270	2019	118'642	nrb.	-	-	118'642
DS Beggingen, 6. Etappe	283'557	2019	61'248	nrb.	-	-	61'248
SS Schleithelm, Truubehütte, Lendli, Chesselhof / Seewihof	1'102'000	2020	227'876	nrb.	63'700	-	164'176
Sam. PWI 2021 Strassen, Drainagen	986'445	2021	196'210	758'496	-	150'638	-
DS Thayngen, 2. Etappe	833'000	2021	161'317	nrb.	-	-	161'317
Sam. PWI 2022 Strassen, Drainagen	1'024'479	2022	203'416	nrb.	-	-	203'416
WH Beggingen Hofzufahrt Waldhof	142'000	2022	30'672	nrb.	-	-	30'672
SS Barga, im Grund	143'000	2022	30'888	nrb.	-	-	30'888

Zeichenerklärung: DS = Drainagesanierung; SS = Strassensanierung; PWI = periodische Wiederinstandstellung; WH = Wiederherstellung; Sam. = Sammelprojekt über mehrere Gemeinden; nrb. = noch nicht bekannt; abg. = Projekt im Berichtsjahr abgeschlossen; RRB = Regierungsratsbeschluss..

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2450 Amt für Justiz und Gemeinden

Gemeindeaufsicht

In den Gemeinden Dörflingen, Hallau, Löhningen, Oberhallau, Siblingen und Stein am Rhein wurden turnusgemäss die Gemeindeganzleien visitiert. Dabei galt das Augenmerk in erster Linie der allgemeinen Verwaltung, den Gemeindefinanzen sowie dem Erbschaftswesen. Dabei konnten diverse Unklarheiten besprochen und bereinigt werden.

Die Beratungstätigkeit per E-Mail oder am Telefon war nach wie vor hoch.

Gesetzgebung

Am 7. Dezember 2021 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat gestützt auf eine Motion eine Teilrevision des Bürgerrechtsgesetzes. Die Änderung führt zu einer leichten Verschiebung der Einbürgerungsgebühren vom Kanton zu den Gemeinden. Der Kantonsrat hat der Vorlage am 4. Juli 2022 mit 47 : 1 Stimme zugestimmt. Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen.

Am 13. September 2022 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Strafgesetzbuch (EG StGB). Die Änderung führt dazu, dass die Anordnung von Gemeinnütziger Arbeit durch das Amt für Justiz und Gemeinden erfolgt, auch wenn die Strafe aufgrund einer Verletzung einer Bestimmung des EG StGB ausgesprochen wurde. Damit ist dieselbe Behörde zuständig wie bei einer Strafe aufgrund der Verletzung einer Bestimmung des StGB.

Verwaltungsrechtspflege/Staatshaftungsfälle

Im Jahr 2022 waren bei den Rekursen deutlich mehr Neueingänge zu verzeichnen als in den beiden vorhergehenden Jahren. Die Anzahl an Rekursen wie auch die Erledigungsquote befindet sich im mehrjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Pendenzen betrifft insbesondere Fälle, welche erst in der zweiten Jahreshälfte eingegangen sind, respektive sistierte Verfahren.

Die Anzahl Fälle, welche ans Obergericht weitergezogen wurden, ist über die Jahre gesehen immer etwa gleich hoch. Unter den insgesamt acht von den höheren Instanzen (Obergericht, Bundesgericht) behandelten Fällen kam es in zwei Fällen zu einer Gutheissung respektive einer teilweisen Gutheissung. Die übrigen Beschwerden wurden abgewiesen oder es wurde gar nicht darauf eingetreten.

Bei den Staatshaftungsfällen sind die Neuzugänge wie im Vorjahr hoch. Die Schadenersatzansprüche wurden hauptsächlich deshalb gestellt, weil Beistände vereinzelt unterlassen haben, bei den Sozialversicherungsämtern Rückforderungen zugunsten der verbeiständeten Person zu beantragen. Die allermeisten Fälle konnten mit einem Vergleich gütlich erledigt werden.

Rekurse / Beschwerden an den Regierungsrat	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	9	13
Neueingänge	48	37
Total Fälle	57	50
Davon erledigt:		
SVG-Rekurse	17	19
gegen Gemeinden	11	7
gegen andere	13	15
Pendenzen am Jahresende	16	9

Beschwerden an das Obergericht oder das Bundesgericht	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	6	9
Neueingänge	6	7
Total Fälle	12	16
Davon erledigt durch:		
Abweisung	5	5
Rückzug, Gegenstandslosigkeit		
beziehungsweise Nichteintreten	1	2
Gutheissung	2	3
Pendenzen am Jahresende	4	6

Staatshaftungsfälle	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	13	6
Neueingänge	20	24
Total Fälle	33	30
Davon erledigt	24	17
Pendent am Jahresende	9	13
davon pendente Gerichtsverfahren ²		2

Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

1. Aufsicht über das Zivilstandswesen	2022	2021
Prüfungen von Akten in Zivilstandsfällen mit Ausländerbeteiligung	54	41
Bewilligungen zur Abgabe einer Erklärung zum Nachweis nicht streitiger Angaben (Art. 41 ZGB)	30	39
Bewilligungen der Eheschliessung von ausländischen Staatsangehörigen, die beide nicht in der Schweiz wohnen (Art. 73 ZStV)	0	0
Prüfungen von ausländischen Urkunden (Art. 23 ZStV)	536	346

Bereinigungen der Beurkundung von Personenstandsdaten (Art. 29 ZStV)	74	63
Erklärungen über die Unterstellung des Namens unter das Heimatrecht (Art. 14 ZStV)	39	36
Bewilligungen zum Bezug von Personendaten (Art. 60 ZStV)	1	0
Total	734	525

2. Namensänderungen und Adoptionen	2022	2021
Namensänderungen	52	51
Adoptionen	6	8
Total	58	59

3. Bürgerrechtswesen	2022	2021
Erteilung des Kantonsbürgerrechts im vereinfachten Verfahren durch den Gemeinderat		
– an Schweizerinnen und Schweizer	7	12
– an Ausländerinnen und Ausländer	94	56
Erteilung des Kantonsbürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer durch den Regierungsrat	107	121
Erhebungsberichte erleichterte Einbürgerung	39	57
Erleichterte Einbürgerungen durch den Bund	42	92
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	4	3
Verlust durch Erwerb eines anderen Bürgerrechts	16	28
Total	309	369

Inventare/Erbschaften/Beurkundungen

Neben dem amtlichen Inventar gibt es seit bald sieben Jahren auch das vereinfachte Verfahren. Ein amtliches Inventar wird grundsätzlich nur noch in Erbschaftsfällen, die der Erbschaftssteuer unterliegen, aufgenommen. Die Anzahl Beurkundungen von Verfügungen von Todes wegen ist im Jahr 2022 mit 97 Fällen etwa gleichgeblieben wie im letzten Jahr.

	2022	2021
Amtliche Inventare	108	107
Inventare im vereinfachten Verfahren	784	705
Total Nachlässe	892	812
vermögenslose Nachlässe inkl. Güterrecht (Anzahl)	176	185
Nachlassvermögen (inkl. Güterrecht) in Mio. Fr.	439	382
Beurkundungen Verfügungen von Todes wegen	97	99

Beschwerden gegen Erbschaftsbehörden	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	1	0
Neueingänge	1	4
Total Fälle	2	4
Davon erledigt durch:		
– Rückzug, Abschiebung, Nichteintreten	1	1
– Gutheissung	0	0
– Abweisung	1	2
Pendenzen am Jahresende	0	1

Stiftungsaufsicht

Die Angaben zum Bruttovermögen im Jahr 2022 liegen noch nicht vor, da die Jahresabschlüsse 2022 erst im Verlauf des Jahres 2023 eingehen.

Die Aufsicht über die BVG-Stiftungen, welche ihren Sitz im Kanton Schaffhausen haben, erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch die BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde des Kantons Zürich (BVS). Besondere Vorkommnisse betreffend die Schaffhauser Vorsorgeeinrichtungen sind nicht zu vermelden.

Stiftungen unter Aufsicht des Amtes für Justiz und Gemeinden	2022	2021	2020
Anzahl (per 31.12.)	73	72	70
Bruttovermögen in Mio. Fr.	–	1'527	1'437
Prüfung von Jahresrechnungen	75	69	64
Urkundenänderungen	2	3	2
Befreiung von der Revisionsstellenpflicht	1	0	1
Andere Verfügungen	1	0	5

2453 Kantonaler Finanzausgleich

Der Finanzausgleich besteht aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Massgebende Grösse für den Ressourcenausgleich ist die Steuerkraft pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Anspruch auf Ressourcenausgleich haben Gemeinden, deren durchschnittliche Steuerkraft der letzten drei Jahre weniger als 73 Prozent des gewichteten Mittels (2'875 Franken) beträgt. Der Lastenausgleich beruht auf der Lastenbilanz der Gemeinden. Diese setzt sich aus Bildungs-, Sozialhilfe-, Polizei- und Zentrums-last sowie der Last der Weite zusammen. Anspruch auf Lastenausgleich haben Gemeinden, deren Lastenbilanz das gewichtete Mittel (1'463 Franken) übersteigt.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Ressourcenausgleich belaufen sich auf 3,9 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 2,3 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 6,2 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

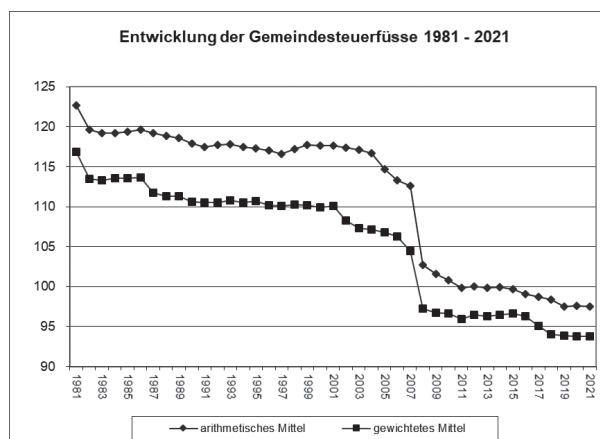
Gemeinde	Relative Steuerkraft 2021	Relative Steuerkraft; Durchschnitt 2019–2021	Lastenbilanz 2022	nat. P.	jur. P.	nat. P.	jur. P.	Veränderungen in Prozent nat. P.
Gemeinde				nat. P.	jur. P.	nat. P.	jur. P.	
Bargen	2'711	2'681	904	104	104	104	104	0
Begglingen	2'288	2'255	1'370	117	95	117	95	0
Beringen	3'255	3'053	1'333	91	91	91	91	0
Buch	2'684	2'735	1'080	96	96	96	96	0
Buchberg	7'069	6'883	1'347	68	58	65	50	-3
Büttenhardt	2'901	2'862	1'371	85	85	85	85	0
Dörflingen	3'045	2'909	1'315	83	83	83	83	0
Gächlingen	2'334	2'339	1'370	107	107	107	107	0
Hallau	2'571	2'620	1'586	112	112	112	112	0
Hemishofen	3'167	3'152	1'097	103	103	103	103	0
Lohn	2'477	2'677	1'815	89	89	89	89	0
Löhningen	3'195	3'130	1'633	89	89	89	89	0
Merishausen	2'367	2'155	1'546	110	102	110	102	0
Neuhausen/Rhf.	4'066	3'998	1'475	98	97	98	97	0
Neunkirch	2'811	2'897	1'394	99	89	99	89	0
Oberhallau	2'297	2'242	1'347	117	117	117	117	0
Ramsen	3'138	3'060	1'347	103	103	103	103	0
Rüdlingen	4'628	4'562	1'269	75	70	75	70	0
Schaffhausen	4'791	4'626	1'536	93	93	93	93	0
Schleitheim	2'801	2'574	1'370	115	105	115	105	0
Sibilingen	2'785	2'696	1'338	105	105	105	105	0
Stein am Rhein	3'645	3'582	1'177	95	95	95	95	0
Stetten	4'918	4'583	1'466	65	53	65	53	0
Thayngen	3'916	3'704	1'390	92	92	92	92	0
Trasadingen	2'373	2'327	1'401	117	102	117	102	0
Wilchingen	2'714	2'562	1'513	112	112	112	112	0

Ausgleichsberechtigte Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Total Finanz- ausgleich	In Fr./Ein- wohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2021)
Bargen	64'651	-49'699	14'952	45	2	0
Begglingen	296'088	-10'559	285'529	599	26	256'609
Gächlingen	485'632	-21'817	463'815	512	22	231'449
Hallau	588'698	190'576	779'274	337	13	449'357
Lohn	0	35'886	35'886	47	2	33'862
Löhningen	-8'608	35'781	27'173	17	1	33'378
Merishausen	621'651	48'066	669'717	776	33	566'253
Neuhausen am Rheinfall						90'451
Oberhallau	281'673	-12'300	269'373	605	26	253'680
Schaffhausen	-1'334'315	1'821'657	487'342	13	0	878'797
Schleitheim	519'333	-38'738	480'595	279	10	472'847
Sibilingen	158'685	-29'257	129'428	146	5	64'753
Trasadingen	350'065	-9'429	340'636	533	22	270'729
Wilchingen	540'319	57'542	597'861	347	13	518'466
Total	2'563'872	2'017'709	4'581'581			4'120'631

Ausgleichspflichtige Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Total Finanz- ausgleich	In Fr./Ein- wohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2021)
Bargen						27'562
Beringen	18'990	203'851	222'841	44	1	311'810
Buch	0	33'775	33'775	111	4	35'241
Buchberg	97'201	40'975	138'176	160	2	128'326
Büttenhardt	0	12'978	12'978	30	1	18'225
Dörflingen	771	50'299	51'070	51	2	74'320
Hemishofen	2'389	46'337	48'726	104	3	39'539
Neuhausen am Rheinfall	230'590	-88'427	142'163	13	0	0
Neunkirch	1'046	48'055	49'101	20	1	92'499
Ramsen	5'181	47'463	52'644	35	1	40'609
Rüdlingen	34'408	58'021	92'429	115	2	73'365
Stein am Rhein	50'906	301'574	352'480	98	3	332'613
Stetten	72'286	0	72'286	50	1	53'110
Thayngen	96'706	123'841	220'547	39	1	224'101
Total	610'474	878'742	1'489'216			1'451'320



Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden

Die Schaffhauser Gemeinden wiesen 2021 in der Erfolgsrechnung zusammengerechnet einen Überschuss von 14,0 Mio. Franken (10,3 Mio. Franken) aus. Davon steuern die Gemeinden im urbanen Umfeld rund die Hälfte bei. Es muss dabei berücksichtigt werden, dass neun Gemeinden (zehn) netto 31,4 Mio. Franken in sogenannte finanzpolitische Reserven eingelegt haben, ansonsten wären die Ergebnisse um diesen Betrag höher ausgefallen. Mit 24,0 Mio. Franken kommt der Löwenanteil aus der Stadt Schaffhausen. Die finanzpolitischen Reserven dienen dazu, zukünftige Jahresabschlüsse zu entlasten. Die hohen Nettoinvestitionen von 68,0 Mio. Franken (73,8 Mio.) konnten zu 127 % (97 %) selbstfinanziert werden. Zwei (eine) Gemeinden schlossen ihre Rechnung mit einem Fehlbetrag ab. Das Defizit betrug in Lohn 7,53 % und in Büttenhardt 5,9 % des Ertrages der Erfolgsrechnung.

Ende 2021 wies keine (analog Vorjahr) Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

2454 Justizvollzug

Das Amt für Justiz und Gemeinden ist Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Die Zahl der erfassten Personen (2'043; Vorjahr 1'699) ist steigend, da sich die Situation nach der Corona-Pandemie langsam wieder normalisiert.

Die Zahlungsbereitschaft ist auch dieses Jahr weiterhin schlecht. Deshalb mussten im Berichtsjahr sogar mehr Festnahme- und Zuführungsbefehle ausgestellt werden als im Vorjahr (1'568; Vorjahr 1'436). Vor Strafantritt haben dann doch 791 (831) Verurteilte die Geldstrafe oder Busse bezahlt, um dem Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zu entgehen.

Die Anzahl Personen, die für den Vollzug in eine ausserkantonale Anstalt verlegt wurden, ist auf 31 (38) gesunken, im Electronic Monitoring befanden sich 3 Personen. Somit sind auch die auswärtigen Vollzugstage 4'162 (4'299) minim weniger geworden. Es handelt sich dabei unter anderem um den Vollzug von längeren Freiheitsstrafen, welche nicht im Kantonalen Gefängnis vollzogen werden können. Gleich geblieben ist der Vollzug von Verwahrungen, stationären Massnahmen, Suchtbehandlungen und Massnahmen für junge Erwachsene auf 13 (13) verurteilte Personen bei insgesamt 4'448 (4'571) Tagen.

Die Anzahl abgeschlossener Vollzüge und verjährter Fälle ist auch dieses Jahr auf einem hohen Niveau geblieben. Die Fälle sind deshalb verjährt, weil die Person innert gesetzlicher Frist nicht gefunden wird. Es handelt sich hauptsächlich um Personen aus dem Ausland mit unbekanntem Aufenthaltsort.

Vollzugskontrolle	2022	2021
Neu erfasste Fälle	2'043	1'699
Abgeschlossene Vollzüge	1'868	1'819
davon verjährte Fälle	897	796
Straf- und Massnahmenvollzug		
Strafvollzug in Schaffhausen	120	110
Halbgefangenschaft in Schaffhausen	3	4
Verwahrungen nach Art. 64 StGB	1	1
Stationäre Massnahmen nach Art. 59 StGB	13	13
Ambulante Massnahmen nach Art. 63 StGB	2	1
Weisungen nach Art. 94 StGB	1	3
Gemeinnützige Arbeit		
Arbeitsvereinbarungen	27	28
Arbeitsabschlüsse	29	18
Abbrüche	3	22

Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr verzeichnete der Bewährungsdienst 92 (Vorjahr 103) persönliche Gespräche zur Begleitung und Beratung von 15 (17) Personen, bei denen eine Bewährungshilfe angeordnet wurde. Drei dieser Personen bekamen zugleich ein Tätigkeits-, Kontakt- oder Rayonverbot auferlegt.

Beim Sozialdienst im Kantonalen Gefängnis fanden 378 (473) Konsultationen statt. 4 (5) Personen unterstanden einer Weisung. 3 Personen verbüssten ihre Strafe in Form von Electronic Monitoring.

2466 Staatsanwaltschaft

Das Berichtsjahr stand - anders als die beiden Vorjahre - nicht im Zeichen der Corona-Pandemie. Nachdem die Geschäftslast insbesondere im Jahr 2020 vergleichsweise tief war, verzeichnete die Staatsanwaltschaft im Jahr 2022 die höchste Geschäftslast seit ihrem Bestehen. Zudem konnten im Jahr 2022 so viele Verfahren erledigt werden wie nie zuvor und die Einnahmen aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen erreichten einen Höchststand. Gleichzeitig nahmen die überjährigen Pendenzen erneut zu.

Die Belastung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mit mittelgrossen, grossen und sehr grossen Fällen ist anhaltend sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen.

Die Geschäftslast erreichte im Berichtsjahr im Vergleich zum letzten Jahr eine Zunahme von 831 Fällen und damit den höchsten Stand seit dem Jahr 2011, nämlich 14'349 Strafverfahren und 2'904 Administrativverfahren, mithin insgesamt 17'253 Verfahren (Vorjahr 16'422 Verfahren).

Seit dem Bestehen der Staatsanwaltschaft in ihrer neuen Organisation im Jahr 2011 nahm die Geschäftslast von insgesamt 10'841 Verfahren im Jahr 2011 auf 17'253 Verfahren im Jahr 2022, mithin um 6'412 Verfahren bzw. um 59.1 Prozent, zu.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr insgesamt 14'805 Straf- und Administrativverfahren (2011: 9'383), was eine Steigerung der Erledigungen seit Bestehen in der neuen Organisation im Jahr 2011 um ca. 57.8 Prozent und der höchsten Erledigungszahl seit 2011 entspricht (Vorjahr: 13'464 Verfahren).

Mit der seit 2011 markant gestiegenen Anzahl erledigter Fälle einhergehend steigerten sich im Zeitraum von 2011 bis 2022 die Einnahmen der Staatsanwaltschaft aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen von rund 4.1 Millionen Franken im Jahr 2011 auf den Höchststand von rund 6.73 Millionen Franken im Jahr 2022 (Vorjahr 5.64 Millionen Franken), mithin um 64.1 Prozent.

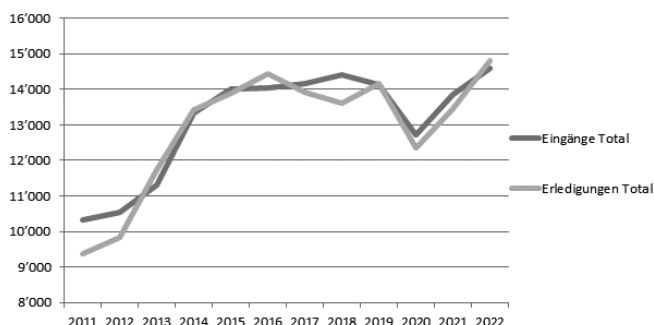
24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Wie letztes Jahr wird in diesem Verwaltungsbericht auch auf die Anzahl der Verfahren hingewiesen, bei welchen die Staatsanwaltschaft bei Fällen einer obligatorischen Landesverweisung gemäss Art. 66a Abs. 2 StGB im Strafbefehl auf die Aussprechung einer Landesverweisung verzichtet (vgl. Links zum Bundesamt für Statistik):

- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.22665429.html>
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.22665431.html>

Die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, dem Kantonalen Gefängnis, den Gerichten und weiteren kantonalen Dienststellen gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr gut.

Übersicht Eingänge/Erledigung Straffälle



Im Berichtsjahr lag die Anzahl pender Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate in der Verkehrsabteilung mit 12 bzw. 4 Fällen im Bereich des Vorjahres (11 Fälle älter als 6 Monate und 5 Fälle älter als 12 Monate). In der Abteilung Jugendanwaltschaft konnte die Anzahl pender Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate mit 7 bzw. 3 Fällen gegenüber dem Vorjahr markant gesenkt werden (20 Fälle älter als 6 Monate und 7 Fälle älter als 12 Monate).

In der Allgemeinen Abteilung nahm die Anzahl pender Strafverfahren älter als 12 Monate nochmals erheblich zu und befindet sich seit 2011 mit 437 auf einem Höchststand (Vorjahr: 399). Die Anzahl pender Strafverfahren älter als 24 Monate betrug im Jahr 2022 223 (Vorjahr: 167). Am Ende des Berichtsjahres waren 134 Verfahren älter als 3 Jahre (Vorjahr: 91).

Insgesamt sind im Berichtsjahr die Verfahren älter als 12 und 24 Monate aufgrund verschiedener Faktoren gestiegen (u.a. Steigerung des Aufwandes durch die am 1. Januar 2011 in Kraft getretene Strafprozessordnung um 10 - 15%, zunehmende Formalisierung im Strafprozess, markante Zunahme der Cyber-Delikte,

Schaffung neuer Tatbestände, starke Zunahme der amtlichen Verteidigungen mit entsprechender Verursachung von Zusatzaufwand für die Strafverfolgungsbehörden, starke Ausweitung der prozessualen Rechte von beschuldigten Personen und Opfern, aufwändige Entsiegelungsverfahren, erhöhte Unmittelbarkeit in Haupt- und Berufungsverhandlungen, neues Landesverweisungsrecht mit zwingender amtlicher Verteidigung und Anklage beim Kantonsgericht, markante Zunahme der eingehenden, teilweise sehr aufwändigen internationalen Rechtshilfeersuchen).

Eine noch grössere Zunahme dieser Verfahren konnte wiederum nur aufgrund des sehr grossen Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft sowie der zeitlich befristeten Anstellung von Mitarbeitenden und der Ernennung von ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten erreicht werden. Die Belastungsgrenze der Mitarbeitenden ist seit Jahren erreicht.

Auf die Staatsanwaltschaft wird ein weiteres Jahr mit erneut sehr hoher Geschäftslast und sehr grosser Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zukommen. Der Kantonsrat hat mit dem Budget 2023 zusätzliche 9.6 Pensen (davon 4 Stellen für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und 4 Stellen für Assistenzstaatsanwältinnen und Assistenzstaatsanwälte für die Staatsanwaltschaft gesprochen (bewilligte Stellen/Pensen 2011: 26.9 und 2023: 42.6). Die Staatsanwaltschaft ist hierfür äusserst dankbar und ist bestrebt, mit dieser personellen Verstärkung die Pendenzen in der Allgemeinen Abteilung markant zu senken (anzufügen bleibt, dass 2 ausserordentliche Staatsanwältinnen, welche bereits bei der Allgemeinen Abteilung angestellt sind, in den ordentlichen Stellenplan überführt werden, es mithin bei den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten de facto lediglich zu einer Personalerhöhung im Umfang von 2.0 Stellen kommen wird).

Zusammenzug Staatsanwaltschaft

Geschäfte 2022

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	2'184
Neu eingegangen	12'165
Total	14'349
Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	1'731
Strafbefehl	9'775
Abtretung/Diverse	724
Anklageerhebung	73
Erledigt total	12'303
Pendent geblieben	2'046 (1'836 ohne Einsprachen)

Pendente Verfahren Ende 2022

Eingang 2011	0
Eingang 2012	0
Eingang 2013	0
Eingang 2014	1
Eingang 2015	3
Eingang 2016	5
Eingang 2017	15
Eingang 2018	41
Eingang 2019	69
Eingang 2020	184
Eingang 2021	310
Eingang 2022	1418
Total	2046

Verfahren älter als 6 Monate (davon älter als 12 Monate)

Verkehrsabteilung	12	(4)
Jugendanwaltschaft	7	(3)
Total	19	(7)

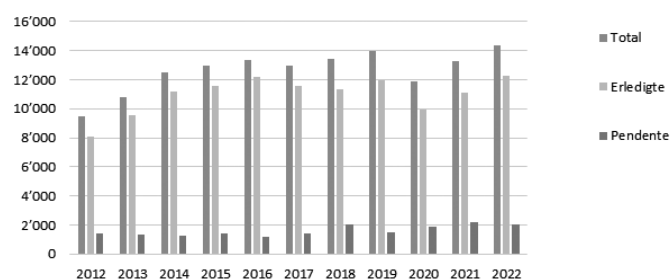
Verfahren älter als 12 Monate (davon älter als 2 Jahre)

Allgemeine Abteilung	437	(223)
----------------------	-----	-------

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	8'739	7'683	1'056
2012	9'503	8'077	1'426
2013	10'805	9'548	1'362
2014	12'487	11'212	1'275
2015	12'990	11'588	1'402
2016	13'323	12'172	1'151
2017	12'986	11'578	1'408
2018	13'424	11'371	2'053
2019	13'990	11'934	1'456
2020	11'862	9'980	1'882
2021	13'294	11'110	2'184
2022	14'349	12'303	2'046

Strafverfahren Staatsanwaltschaft

**ALLGEMEINE ABTEILUNG – Geschäfte 2022**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr (967 ohne Einsprachen)	1038
Neu eingegangen	3'154
Total	4'192

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	631
Nichtanhandnahmen	271
Strafbefehl	1'635
Abtretung/Diverse	509
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	51

Erledigt total	3097
Pendent geblieben ohne Einsprache	1021
Pendente Einsprachen	74
Pendent geblieben total	1095

Strafen

Busse	978
Geldstrafe bedingt	662
Geldstrafe unbedingt	79
Freiheitsstrafe bedingt	10
Freiheitsstrafe unbedingt	34
Total	1'763

Amtshandlungen

Haftbefehle	47
Vorföhrbefehle	60
Hausdurchsuchungsbefehle	129
Arztberichte und Expertisen	38
Psychiatrische Begutachtungen	15
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	592
Total	881

Mit Strafbefehl beurteilte Tatbestände*Nach Strafgesetzbuch:*

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	92
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	11
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	184
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	41
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	92
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	15
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	10
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	35
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	38
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	10
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	234

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

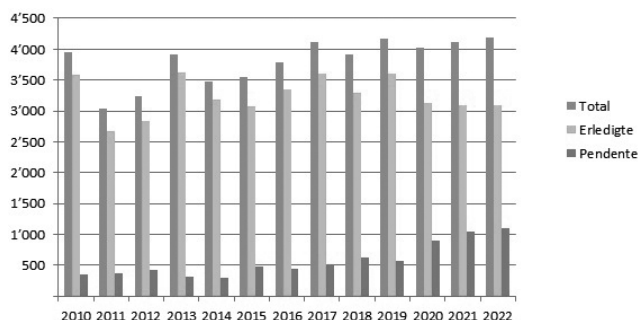
Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	60
Betäubungsmittelgesetz	178
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	1
AHV-Gesetz	6
Arbeitslosenversicherungsgesetz	5
Gewässerschutzgesetz/Umweltschutzgesetz	7
Tierschutzgesetz	22
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	19
Waffengesetz	282
Personenbeförderungsgesetz	328
Sprengstoffgesetz	15

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	3'046	2'674	372
2012	3'245	2'828	417
2013	3'908	3'616	318
2014	3'482	3'180	302
2015	3'550	3'078	472
2016	3'788	3'354	434
2017	4'116	3'609	507
2018	3'924	3'292	632
2019	4'168	3'596	572
2020	4'027	3'120	907
2021	4'122	3'084	1'038
2022	4'192	3'097	1'095

Strafverfahren Allgemeine Abteilung



VERKEHRSABTEILUNG – Geschäfte 2022

Strafverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1083 (948 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	8759
Total	9842

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	261
Nichtanhandnahmen	519
Strafbefehl	7'981
Abtretung/Diverse	173
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	22
Erledigt total	8'956
Pendent geblieben ohne Einsprachen	751
Pendente Einsprachen	135
Pendent geblieben total	886

Strafen

Busse	7'788
Geldstrafe bedingt	525
Geldstrafe unbedingt	65
Freiheitsstrafe bedingt	1
Freiheitsstrafe unbedingt	4
Total	8'383

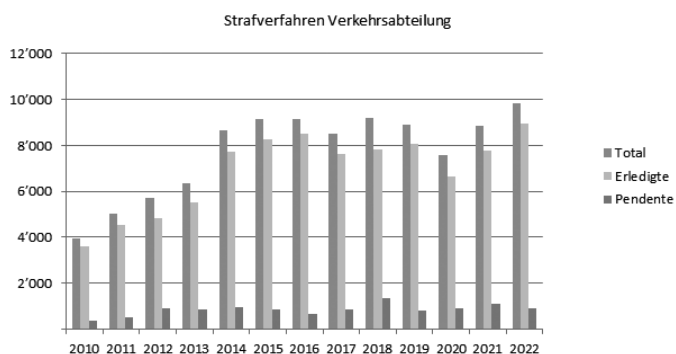
Amtshandlungen

Haftbefehle	3
Vorführbefehle	3
Hausdurchsuchungsbefehle	2
Arztberichte und Expertisen	13
Psychiatrische Begutachtungen	1
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'520
Total	1'542

Übersicht Geschäfte Strafverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	5'041	4'519	522
2012	5'717	4'813	904
2013	6'352	5'500	852
2014	8'643	7'704	939
2015	9'134	8'258	876
2016	9'158	8'526	632
2017	8'487	7'634	853
2018	9'194	7'838	1'356
2019	8'908	8'085	823

2020	7'562	6'651	911
2021	8'859	7'776	1'083
2022	9'842	8'956	886



Administrativverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	464
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	2'440
Total	2'904
Erledigung	Verfahren
Entzüge und Aberkennung	1'088
Verwarnungen	976
Wiedererteilungen, Verzicht auf Massnahme, Diverse	348
Verweigerung Lernfahrausweis, Fahrverbote Fahrrad	72
Sperrfristen	18
Erledigt total	2'502
Pendent geblieben	402

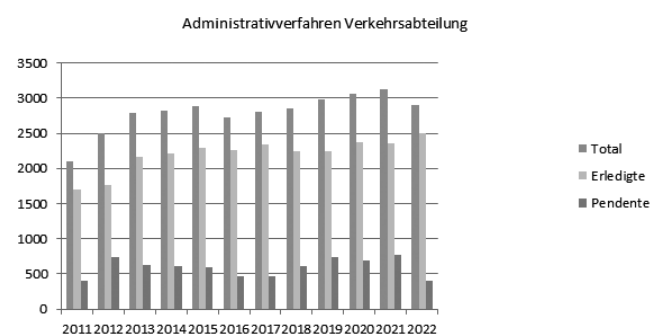
Entzogene Führerausweise

Entzugsdauer	Fahrfehler ohne Unfall	Fahrfehler mit Unfall ohne Unfall	Alkohol ohne Unfall	Alkohol mit Unfall	Andere Gründe	Total
1-3 Monate	245	183	23	2	42	495
4-6 Monate	30	5	11	7	3	56
7-9 Monate	4	2	0	0	0	6
10-12 Monate	9	0	1	1	2	13
über 12 Monate	2	0	0	0	0	2
unbefristet	20	13	7	10	155	205
Total	310	203	42	20	202	777
Aberkennung ausländischer Führerausweise:						315

Übersicht Geschäfte Administrativverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	2102	1700	402
2012	2500	1762	738
2013	2783	2158	625

2014	2821	2215	606
2015	2888	2289	599
2016	2727	2262	465
2017	2806	2342	464
2018	2849	2245	604
2019	2983	2245	738
2020	3061	2378	683
2021	3128	2354	774
2022	2904	2502	40



JUGENDABTEILUNG – Geschäfte 2022

Übersicht Geschäfte

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	63
Neu eingegangen	252
Total	315
Erledigung	Verfahren
Einstellungen/Nichtanhandnahme	49
Strafbefehl	159
Abtretung/Diverse	42
Anklageerhebung	0
Erledigt total	250
Pendent geblieben	65

Strafen und Massnahmen

	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige	über 18-jährig	Total
Verweis	10	35		45
Verpflichtung zu einer persönlichen Leistung	16	57		73
Verkehrsnacherziehung* Schülerrapporte	23			23
Schutzmassnahmen angeordnet	0	19		19
davon - Aufsicht	0	0		0
- Persönliche Betreuung	0	10		9
- Ambulante Behandlung	0	9		9

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Busse bedingt	0	0		
Busse unbedingt	34	34		
Freiheitsentzug bedingt	4	4		
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse	0	0		
Freiheitsentzug unbedingt	1	1		
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse	0	0		
Absehen von Strafe oder Massnahme	0	2	2	
Busse		2	2	
Geldstrafe bedingt		1	1	
Geldstrafe unbedingt		0	0	
Freiheitsstrafe bedingt		1	1	
Freiheitsstrafe unbedingt		0	0	
Total	49	171	4	224

*Im Auftrag der Jugendanwaltschaft von der Verkehrspolizei direkt angeordnete Verkehrsnacherziehung bei Bagatelldelikten im Strassenverkehr.

Amtshandlungen

Amtshandlungen:	Total
Haftbefehle	0
Haftanordnung	0
Hafteinvernahmen	0
Antrag Haftverlängerung	0
Vorführbefehle	14
Ernennung amtl. Verteidiger	4
Hausdurchsuchungsbefehle	10
Arztberichte und Expertisen	0
Psychiatrische Begutachtungen	1
Verlängerungen der Probezeit	0
Widerrufe	2
Bussennumwandlungen	6
Umwandlung persönliche Leistung in Busse	5
vorsorgliche Massnahmen und Beobachtungen	2
Total	44

Mit Strafbefehl beurteilte Straftatbestände

Nach Strafgesetzbuch:

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	4
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	7
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	37
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	2
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	12
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	25
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	2
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	3
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	1
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	0

Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324) 0

Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	43
Betäubungsmittelgesetz	35
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	2
Gewässerschutzgesetz und Umweltschutzgesetz	0
Tierschutzgesetz	0
Waffengesetz	10
Personenbeförderungsgesetz	19
Sprengstoffgesetz	0

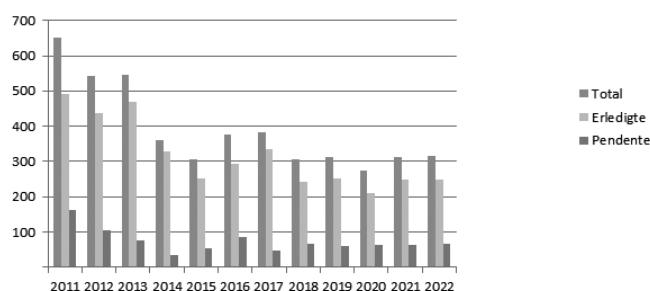
Vollzug

Es befanden sich am	31.12.2021	31.12.2022
- unter Aufsicht	0	0
- in einer persönlichen Betreuung	8	16
- in einer ambulanten Behandlung	7	13
- in einer Unterbringung	4	3
- in einer Begleitung während der Probezeit	16	14
Total	35	46

Übersicht Geschäft

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	652	490	162
2012	541	436	105
2013	545	468	77
2014	362	328	34
2015	306	252	54
2016	377	292	85
2017	383	335	48
2018	306	241	65
2019	314	253	61
2020	273	209	64
2021	313	250	63
2022	315	250	65

Strafverfahren Abteilung Jugendanwaltschaft



2472 Gefängnisverwaltung

Bestand und Mutationen

Bestand und Mutationen	Strafvollzug		Untersuchungs- u. Sicherheitshaft		Vorl. Festnahme		Ausschaffungshaft		Total Insassen		Gesamtzahl
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
Stand 01.01.22	7	1	13	1	1	0		0	21	2	23
Stand 31.12.22	18	1	12	1	0	0	0	0	30	2	32

Belegung	2022	2021
Verpflegungstage	10'871	11'852
Durchschnittliche Belegung pro Tag	29.70	32.47

Verpflegungstage	2022		2021	
	M	F	M	F
Vorläufige Festnahme	774	53	625	61
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	5'466	432	4'790	528
Ausschaffungshaft	89	0	316	0
Strafgefangene	3'522	265	4'654	377
Halbgefangene	270	0	501	0

Im Monat Juni war die höchste Belegung mit 1'014 Verpflegungstagen (April 2021, 1'141), die niedrigste im Monat Februar mit 818 Verpflegungstagen (Dezember 2021, 822).

Die Verpflegungskosten beliefen sich auf Fr. 257'783.78 (Fr. 265'076.15).

Arbeitsbetrieb

Im Berichtsjahr beliefen sich die Einnahmen für den Arbeitsbetrieb auf Fr. 19'291.80 (Fr. 23'632.05). An die Inhaftierten wurden Fr. 98'489.90 (Fr. 112'735.55) als Arbeitsentgelt ausbezahlt.

Ärztlicher Dienst

Der ärztliche Dienst wurde auch in diesem Jahr rege in Anspruch genommen und in einzelnen Fällen kam es auch zu stationären Einweisungen.

	2022	2021
Wöchentliche Arztvisite	673	737
Extravisite Arzt/ Tests	44	182
Konsultationen von Psychiater	107	95
Psychiatrische Begutachtung	2	8
Zuführungen in Arztpraxen	22	5
Zuführung Zahnarzt	55	28
Ambulante Zuführung ins Spital oder Psych.-Klinik	29	11
Stationäre Einweisung ins Spital oder Psych.- Klinik	3	5
Spitex/ Wundversorgung	37	90
Physiotherapie	23	35

8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse

Investitionskredite

Die Verwaltungskommission der Schaffhauser Bauernkreditkasse hielt im Jahre 2022 vier Sitzungen ab.

Die Kreditbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr:

Investitionskredite (IK)	2022		2021	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
An natürliche Personen:				
Starthilfen	6	1'130'000	8	1'750'000
Wohngebäude	5	524'780	4	491'550
Ökonomiegebäude	4	437'910	4	259'100
Rindviehställe	3	330'320	2	1'447'000
Geflügelstall	1	184'000	0	0
Anlagen zur Diversifizierung	1	395'000	1	177'700
Liegehalle Pferde	0	0	1	42'000
An juristische Personen	0	0	1	41'900
Total Investitionskredite	20	3'002'010	21	4'209'250

Das durchschnittlich gewährte Darlehen betrug 150'100 Franken (200'438 Franken).

Anzahl Kreditgesuche	2022	2021
Eingereichte Gesuche	32	27
Bewilligte Investitionsdarlehen	20	21
Abgelehnte Gesuche	1	0
Zurückgezogenes Gesuch	2	1
Pendente Gesuche, Ende Jahr	9	5

Dem Bundesamt für Landwirtschaft müssen sämtliche Kreditbegehren unterbreitet werden.

Bei Projekten, bei denen ein à-fonds-perdu-Beitrag zum Tragen kommt (gemeinschaftliche Massnahmen oder einzelbetriebliche Massnahmen der Hügelzone), bei Investitionskrediten über 500'000 Franken oder bei Investitionskrediten für Massnahmen der Diversifizierung, gibt es ein Einspruchsrecht. Es wurde 2022 in 1 (0) Fall davon Gebrauch gemacht. Die Verwaltungskommission hat 2022 ein (0) Gesuch abgelehnt.

Die Darlehen werden vor der Investition bewilligt. D.h. die Bewilligung und die Auszahlung der Darlehen erfolgen nicht immer im gleichen Jahr. Am Ende des Berichtsjahres waren 17 (14) Darlehen in 2022 bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszunehmende Kreditsumme aller bis Ende 2022 bewilligten Darlehen betrug Ende des Berichtsjahres 2'071'070 Franken (2'137'820 Franken). Die verlangte Tilgungsleistung hat 1 (1) Kreditnehmer Ende 2022 mit 26'000 Franken (18'250 Franken) noch

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

nicht bezahlt, da die Tilgungsfrist bis 31. Januar 2023 erstreckt wurde. Für das Inkasso ist die kantonale Finanzverwaltung zuständig. Die säumigen Kreditnehmer werden gemahnt.

Sollte bis Ende Februar 2023 die Tilgungsleistung noch ausstehend sein, ist auf der Rückzahlung ein Verzugszins von 4 % ab dem Fälligkeitsdatum geschuldet. Seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Investitionskredite im Jahre 1963 traten keine Verluste ein. Allfällige Verluste hätte der Kanton zu tragen.

Statistik über gewährte Investitionskredite

Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes wurden im Kanton Schaffhausen von 1963 bis 2022 bewilligt:

Darlehen	Anzahl 2022	Anzahl Total	Betrag (CHF) Total
an natürliche Personen	20	1'410	148'980'515
an juristische Personen	0	84	5'127'300
Total	20	1'494	154'107'815

Die Bundesmittel wurden im Jahr 2022 – wie im Vorjahr – nicht aufgestockt. Den bisher gewährten Investitionsdarlehen von rund 154,107 Mio. Franken stehen 40,268 Mio. Franken Bundesdarlehen gegenüber. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Darlehen standen in den letzten 59 Jahren demnach rund 3.82-mal im Einsatz. Am Ende des Berichtsjahres waren 31'591'541 Franken an 221 Landwirte und 13 juristische Personen ausgeliehen.

Betriebshilfedarlehen

Die Betriebshilfe ist das Instrument zur Unterstützung von Betrieben, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Betriebshilfedarlehen können auch zur Umschuldung eingesetzt werden, wenn zukunftssträchtige Betriebe infolge von grossen Investitionen eine hohe, aber tragbare Verschuldung aufweisen. Auch Betriebe, die auf den Bio-Landbau umstellen, können ein Betriebshilfedarlehen beanspruchen.

Im Berichtsjahr wurde 1 (3) Betriebshilfedarlehen im Betrage von insgesamt 120'000 Franken (400'000 Franken) gewährt. Am Ende des Berichtsjahres war 1 (1) Darlehen bewilligt, aber noch nicht ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme aller bis Ende 2022 bewilligten Darlehen betrug Ende des Berichtsjahres 100'000 Franken (175'000 Franken). Die verlangten Tilgungsleistungen hatten alle (alle) Kreditnehmer Ende 2022 (0 Franken) bezahlt. Die Verwaltungskommission hat 2022 kein (0) Gesuch abgelehnt.

Im Unterschied zu den Investitionskrediten ist bei der Betriebshilfe die Bundesleistung an eine angemessene Leistung der Kantone

gebunden. Im Berichtsjahr erhöhten weder der Kanton noch der Bund die Betriebshilfemittel.

Am 31. Dezember 2022 standen folgende Mittel zur Verfügung:

Mittel der Betriebshilfe	Betrag (CHF)
Bundesdarlehen	1'818'098.05
Kantonsdarlehen	983'193.94
Total	2'801'291.99

Am Ende des Berichtsjahres waren Betriebshilfedarlehen im Betrage von 2'064'000 Franken an 33 Landwirte ausgeliehen.

Die wichtigsten Zahlen aus der Bestandesrechnung

Darlehensbestand	Investitions- darlehen Fr.	Betriebshilfe- darlehen Fr.
Schuldstand am 1.1.2022	34'095'781.00	2'299'625.00
Neuauszahlungen pro 2022	+1'709'780.00	75'000.00
Subtotal	35'805'561.00	2'374'625.00
Tilgungsleistungen pro 2022	- 4'214'020.00	310'625.00
Schuldstand am 31.12.2022	31'591'541.00	2'064'000.00

Bundesdarlehen

Bestand am 1.1.2022	40'268'953.73	1'818'098.05
Zinsen Kreditnehmer	+ -	-
Bestand am 31.12.2022	40'268'953.73	1'818'098.05

Kantonsdarlehen

Bestand am 1.1.2022	983'193.94
Bestand am 31.12.2022	983'193.94

25 FINANZDEPARTEMENT

25 FINANZDEPARTEMENT

2500 Sekretariat

Tätigkeit

Das Departementssekretariat erfüllt die Stabs- und Koordinationsaufgaben innerhalb des Finanzdepartementes in den Bereichen «Finanzen», «Öffentliche Sicherheit» und «Personal». In diesem Bereich befasst es sich schwergewichtig mit Vernehmlassungen zu Handen nationaler und kantonaler Fachstellen sowie Direktorenkonferenzen, mit (finanziellen) Mitberichten, der Vorbereitung von politischen Vorstössen, den zugewiesenen Verwaltungsverfahren und Rechtsmittelfällen, Erlassgesuchen, Subventionsberechnungen und tätig gesetzgeberische Arbeiten. Für die Dienststellen ohne eigenen Rechtsdienst werden regelmässig rechtsberatende Aufgaben übernommen. Sodann prüft und analysiert das Sekretariat die Änderungen und die Wirkung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und kontrolliert die finanziellen Berechnungen, welche die Aus- respektive Einzahlungen in den Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich bewirken. Es organisiert jährlich eine Finanzreferententagung, die Sitzungen der Polizeikommission und seit Ende 2019 die Konferenzen der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren (OJPD) sowie bis September 2022 die Strafrechtskommission der KKJPD.

Das Hauptaugenmerk galt im Berichtsjahr den nachfolgend einzeln aufgezählten Vorlagen, welche abgesehen von den Budget- und Rechnungsberichterstattungen sowie den Berichterstattungen der Gebäudeversicherung durch das Sekretariat vorbereitet wurden.

Das Sekretariat leitet zudem seit Beginn der parlamentarischen Untersuchung zu den Vorkommnissen an der Schulzahnklinik diesen Bereich, initialisierte Prozesse zur Verbesserung des Betriebsklimas sowie zur Stärkung des Managements und bereitet zeitgemässe und materiell genügende Rechtsgrundlagen vor. Die Vorlage für die Kinder- und Jugendzahnpflege konnte aufgrund des Abklärungsumfangs nicht wie angedacht 2022 unterbreitet werden.

Verschiedene Aufgaben	2022	2021
Vernehmlassungen zuhanden des Bundes	23	21
Mitberichte inkl. solche zu finanzwirksamen Vorlagen	78	62
Genehmigung von kommunalen Polizeiverordnungen	1	0
Rechtsmittelverfahren (Rekurse) und Aufsichtsbeschwerden	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	13	6
Neueingänge	27	24
Total Fälle	40	30
Total erledigt	32	19
Pendent am Jahresende	8	11

Gebührenerlasse	2022	2021
Pendenzen vom Vorjahr	4	4
Neu eingegangene Gesuche	18	12
Total	22	16
Davon erledigt durch:		
- Ganzer oder teilweiser Erlass	8	2
- Ablehnung	5	5
- Nichteintreten / Abschreibung	5	6
Pendent am Jahresende	4	3
Erlassene Verfahrenskosten in Franken	4'150.00	10'550.00

Schulbauschubventionen	2022	2021
Provisorische Gesuche	4	1
Definitive Gesuche	0	1

Parlamentarische Vorstösse	2022	2021
Motionen	3	0
Interpellationen	0	1
Postulate	3	1
Kleine Anfragen	8	4

Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat

- Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse) (ADS 22-02)
- Aufgaben und Finanzierungsentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden inkl. Korrigendum (ADS 22-14, ADS 22-45)
- Teilrevision Polizeigesetz (Bedrohungsmanagement) (ADS 22-21)
- Schrittweise Erhöhung Personalbestand der Schaffhauser Polizei (ADS 22-89)
- Genehmigung Prämienänderung der Gebäudeversicherung (ADS 22-101)
- Vorlage Volksinitiative «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals (Spitalinitiative)» (ADS 22-136)

2502 Personalamt

2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand

Tätigkeit

Das Personalamt stellt einen reibungslosen Ablauf im gesamten Personalmanagement für die Kantonale Verwaltung und die Gerichte sicher. Dabei liegt der Fokus in der operativen und strategischen Unterstützung und Beratung der kantonalen Dienststellen in

personalrelevanten Fragen. Die Abwicklung der Lohnbuchhaltung, die Unterstützung in der Rekrutierung, die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Ausbildungsverantwortung für kaufmännische Lernende sind Teil dieser umfangreichen Aufgaben.

Personalstatistik

Der Personalbestand mit Stichtag 1. Januar wird jährlich im Stellenplan festgehalten. Dieser wird der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zugestellt und kann beim Personalamt bezogen werden. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten werden wie in den Vorjahren nicht aufgeführt, da diese über eigene Geschäftsberichte verfügen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Zusammenschau der aktuellen Zahlen.

	Bewilligte Stellen bzw. Sollstellen		Arbeitspensum total	
	1.1.23	1.1.22	1.1.23	1.1.22
Verwaltung und Gerichte	830.43	801.53	803.95	795.10 ¹⁾
Spezialverwaltungen	81.55	73.25	71.75	67.80
Schulen	898.62	885.18	898.62	885.18
Total	1'810.60	1'759.96	1'774.32	1'748.08

¹⁾ davon 21.75 (Vorjahr 21.75) vom Bund finanziert

Entlöhnung 2023

Für die Lohnrunde 2022/2023 bewilligte der Kantonsrat insgesamt 3.75 % für die Lohnentwicklung der Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung. Neben einer generellen Lohnerhöhung von 2 % wurden 0.75 % für individuelle Lohnmassen eingestellt, wovon 0.5 % über Mutationsgewinne und 0.25 % über eine entsprechende Lohnsummenerhöhung finanziert werden. Zusätzlich wurden 1 % der Lohnsumme für strukturelle Lohnmassnahmen bewilligt.

Ausschlaggebend für die individuelle Lohnentwicklung per 1. Januar 2023 sind:

1. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (0.75 %)
2. Die Leistung (Resultat der Ziel- und Leistungsbeurteilung ZLB)
3. Der bisherige Lohn
4. Das Lohnbandminimum
5. Die jeweilige Steigung der Bandpositionslinie

Die seit 2011 angewendete Lohnberechnungsformel lautet für das Jahr 2023:

Individuelle Lohnveränderung =

$$\frac{\text{Lohnbandminimumlohn} \times \text{bereinigte Indexzahl (LEM)} \times (0.75 \% + \text{Steigung (Alter)} \times 50 \%)}{100}$$

Die Steigung der Bandpositionen wird erstmals zu 50 % (bisher 30 %) angerechnet. Dies verstärkt den Effekt, dass verhältnismässig mehr Mittel zu jüngeren Mitarbeitenden fliessen. Für die strukturelle Lohnmassnahme (1 %) wurde dieselbe Systematik wie bereits 2019 angewendet. Die Festlegung der Parameter erfolgte wie üblich unter Einbezug der Personalkommission.

Eine Beschreibung des Lohnsystems findet sich im Internet unter <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Finanzdepartement/Personalamt/Arbeiten-beim-Kanton/Entl-hnung-1588719-DE.html>.

Den Mitarbeitenden steht zudem ein digitaler Lohnrechner sowie eine Dokumentation zur manuellen Berechnung der Lohnentwicklung zur Verfügung.

Beurteilungen im Überblick

Die kantonale Verwaltung mit den Gerichten und den Spezialverwaltungen (ohne Lehrpersonen und Spitäler) zählt insgesamt 1'027 Mitarbeitende. Von den 1'027 Mitarbeitenden wurden 964 Mitarbeitende beurteilt und zwar wie folgt:

	Anzahl	Prozent
A-Beurteilung	236	24.5
B-Beurteilung	553	57.4
C-Beurteilung	66	6.8
D-Beurteilung	5	0.5
E-Beurteilung	104	10.8

Übersicht in Zahlen für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sowie inkl. folgende durch das Personalamt administrierte Bereiche (IKL, KSD, Gebäudeversicherung)

	Anzahl Mitarbeitende (MA)	
	2022/23	2021/22
Mitarbeitende im Lohnmaximum	*53	*55
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	881	838
übrige (MA nicht eingereiht)	93	128
Total	1'027	1'021
davon nicht beurteilt (z. B. Austritt, Eintritt, befristet)	63	69

* Nach Lohnrunde 68 Personen (Vorjahr 61 Personen) im Lohnmaximum

Beurteilungen nach Geschlecht

Geschlecht	A	B	C	D	E	Total
Frauen	90	259	25	2	61	437
Männer	146	294	41	3	43	527
Total	236	553	66	5	104	964

25 FINANZDEPARTEMENT

Beurteilungen pro Departement

Bereich	A	B	C	D	E	Total
Departement des Innern	28	67	5	0	14	114
Erziehungsdepartement	34	57	5	2	16	114
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	32	102	20	0	12	166
Volkswirtschaftsdepartement	45	101	13	1	23	183
Finanzdepartement	88	181	19	2	27	317
Gerichte	9	45	4	0	12	70
Total	236	553	66	5	104	964

A Sehr gut:	Übertraf die Anforderungen deutlich; die Ziele und Erwartungen wurden übertroffen.
B Gut:	Erfüllte die Anforderungen vollumfänglich oder hat diese teilweise übertroffen.
C Genügend:	Erfüllte die Anforderungen weitgehend.
D Ungenügend:	Erfüllte die Anforderungen insgesamt oder bezüglich grundlegender Kriterien nicht.
E Einarbeitung:	Befindet sich in der Einarbeitungsphase.

Einmalzulage

Mit dem Budget 2022 hat der Kantonsrat für die Honorierung der Leistungen des Kantonspersonals einen Nachtragskredit im Umfang von 3 Mio. Franken zu Lasten der Staatsrechnung 2021 bewilligt. Die Umsetzung erfolgte im 2022. Die Verteilungskriterien für diese Einmalzulage wurden unter Einbezug der Personaldienste durch den Regierungsrat beschlossen. Der Kreis der Berechtigten

ist dabei bewusst weit gezogen worden. Der maximale Betrag für ein Vollpensum betrug 890 Franken und wurde mit dem April Lohn ausbezahlt.

Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen

Mit dem Budget für das Jahr 2022 sind 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %) der Lohnsumme zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bereitgestellt worden.

Die Anerkennungsprämie für sehr gute Mitarbeitende, welche sich im Lohnmaximum befinden, kam wie im Vorjahr wiederum nicht zur Anwendung.

Gesamthaft sind den Kantonsangestellten (ohne Lehrkräfte) folgende Prämien ausbezahlt worden:

Kantonale Verwaltung und Gerichte	2022 Fr.	2021 Fr.
Einzel- und Gruppenprämien	129'490	148'750
Spontanprämien (in Form von Naturalien)	51'480	58'587
Total Prämien	180'970	207'337

Für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sind mit dem Staatsvoranschlag 2022 gesamthaft Fr. 197'300 (Finanzstelle 2504, Konto 3010.00) für die Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bewilligt worden. Davon sind für die

Beurteilungen nach Lohnbändern / fest Besoldete gruppiert

	Total	Total in %	Departement des Innern	Erziehungs- departement	Baudepartement/ Allg. Verwaltung	Volkswirtschafts- departement	Finanz- departement	Gerichte
Total	964		114	114	166	183	317	70
LB 10 - 17	277	100.0%	42	41	42	55	72	25
- A - Beurteilung	98	35.4%	15	16	16	21	25	5
- B - Beurteilung	155	56.0%	25	20	22	30	40	18
- C - Beurteilung	9	3.2%	1	1	1	2	3	1
- D - Beurteilung	3	1.1%	0	2	0	0	1	0
- E - Beurteilung	12	4.3%	1	2	3	2	3	1
LB 1 - 9	590	100.0%	54	58	117	95	234	32
- A - Beurteilung	130	22.0%	11	16	16	23	62	2
- B - Beurteilung	360	61.1%	35	28	77	60	136	24
- C - Beurteilung	51	8.6%	3	3	19	9	14	3
- D - Beurteilung	2	0.3%	0	0	0	1	1	0
- E - Beurteilung	47	8.0%	5	11	5	2	21	3
Fix Besoldete	97	100.0%	18	15	7	33	11	13
- A - Beurteilung	7	7.2%	1	2	0	1	1	2
- B - Beurteilung	34	35.1%	3	9	3	11	5	3
- C - Beurteilung	11	11.3%	6	1	0	2	2	0
- D - Beurteilung	0	0.0%	0	0	0	0	0	0
- E - Beurteilung	45	46.4%	8	3	4	19	3	8

kantonale Verwaltung inkl. Gerichte (ohne die selbständigen Anstalten und Spezialverwaltungen IKL, RAV/LAM/KAST, Pensionskasse, Gebäudeversicherung, KSD und Spitäler) Fr. 180'970 oder 91.72 % verwendet worden (Vergleich zum Vorjahr: Budget 2021: Fr. 177'000; Ausgaben 2021: Fr. 207'337, inkl. Abgeltung von ausserordentlichen Leistungen im Zusammenhang mit Covid-19). Im Jahr 2022 wurden zudem 15 Mitarbeitenden insgesamt 48 zusätzliche Ferientage gewährt (Vorjahr 14 Mitarbeitende, insgesamt 38 zusätzliche Ferientage).

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die Departemente und die Gerichte erfolgt aufgrund der bewilligten Stellen. Die erfolgten Honorierungen präsentieren sich wie folgt:

	Einzel-/ Gruppen-/ Anerkennungsprämien Fr.	Spontanprämien (Naturalien) Fr.
Departement des Innern	10'200	1'280
Erziehungsdepartement (ohne Lehrkräfte)	16'440	3'481
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	25'050	15'565
Volkswirtschaftsdepartement*	19'300	12'761
Finanzdepartement	47'500	12'010
Gerichte	11'000	6'317
Total	129'490	51'414

* ohne RAV/LAM/KAST

Personalmarketing und Rekrutierung

Die Vorgesetzten haben seit Frühjahr 2022 die Möglichkeit, Arbeitszeugnisse mit elektronischer Unterstützung zu erstellen. Dadurch wird eine Einheitlichkeit im Layout gewährleistet und das professionelle Erstellen von Zeugnissen für die Vorgesetzten vereinfacht.

Kaufmännische Lehrlingsausbildung

Im Frühjahr 2022 wurde ein Lehrstellenvideo für «lea-sh - Lernen der Kantonale Verwaltung Schaffhausen» erstellt. Beteiligt waren dabei die Lernenden aus den verschiedenen Berufsgruppen.

Im Sommer starteten neun KV-Lernende als letzte Generation nach der alten Bildungsverordnung (BIVO 12) in ihre praktische Berufsausbildung. Die neue KV Reform (BIVO 2023) stellte das Personalamt im Herbst bei der Planung, Umsetzung und der Rekrutierung neuer Lernenden vor Herausforderungen, insbesondere, weil die Vorgaben des Bundes zur Reform noch nicht kommuniziert wurden. Umso erfreulicher ist es, dass sich trotz bestehender Unsicherheiten weiterhin Mitarbeitende in der Lehrlingsausbildung engagieren und die angehenden Fachkräfte auf dem Weg der Berufsbildung begleiten und fördern.

Nischenarbeitsplätze

Zu Beginn des Jahres konnte der Nischenarbeitsplatz wieder erfolgreich besetzt werden.

Stellenbewirtschaftung

In der kantonalen Verwaltung besteht seit dem Jahr 2000 eine Stellenbewirtschaftung. Dadurch sollen Einsparungen durch die verzögerte Wiederbesetzung von Stellen, die Reduktion von Arbeitspensen, Stellenabbau und damit allfällig verbundenem Leistungsabbau erzielt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Dienststellenleitenden darauf bedacht sind, ihre Stellen möglichst wirksam zu bewirtschaften. Die erzielten Einsparungen bei den Besoldungen (Mutationsgewinne) in der kantonalen Verwaltung inkl. Gerichte belaufen sich auf rund Fr. 1'409'000 und betragen 1.6 % der gesamten Besoldungskosten. Sie teilen sich wie folgt auf:

Mutationsgewinne Besoldungskosten in Fr.	2022	2021	2020
<i>aus nicht sofortigen Wiederbesetzungen</i>	970'000 1.1 %	822'000 0.9 %	897'000 1.2 %
<i>Nettoeinsparungen bei Neubesetzungen</i>	439'000 0.5 %	484'000 0.6 %	498'000 0.6 %
Total	1'409'000 1.6 %	1'306'000 1.5 %	1'495'000 1.8 %

*Die entsprechenden
Einsparungen bei
den Sozialleistungen
des Arbeitgebers be-
tragen:*

	324'000	304'000	342'000
--	----------------	----------------	----------------

Externer Sozialdienst

Nach einer zweijährigen Pilotphase hat der Regierungsrat beschlossen, dass sich Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung und Gerichte im Stellenplan sowie Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten mit einer mindestens sechsmonatigen Anstellungsdauer mit diversen Anliegen in einem definierten Rahmen ordentlich an einen externen Sozialdienst (Movis AG) wenden können. Die berechtigten Personen können in betrieblichen und persönlichen Themen unterstützt werden, auch bei Mobbing, sexueller Belästigung oder Diskriminierung.

Weiterführung Digitalisierung im HR

Das HR-Portal für die Mitarbeitenden wurde durch die Integration von verschiedenen weiteren Services ergänzt. Die verschiedenen für die Rekrutierung benötigten Schritte können nun im HR-Portal initiiert werden.

Weiterbildung

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Schaffhausen wird 2023 ein neues Weiterbildungstool (Learning Management System, LMS)

25 FINANZDEPARTEMENT

eingeführt. Dazu wurden bereits im Jahr 2022 Investitionen getätigt, welche in der Jahresrechnung kommentiert sind (Finanzstelle 2502 und Konto 2502.3118).

2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht im weiteren Sinn umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Die Finanzaufsicht im engeren Sinn befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen u.a. sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht der Finanzkontrolle befinden sich 116 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und gegebenenfalls weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Denkmalpflege und Archäologie» eben diese beiden Organisationseinheiten. Die Prüfgruppe «Dritte» umfasst die KSD, das IKL, die Bauernkreditkasse, den Verein Metropolitanraum, die IG Rheinfall sowie den Kläranlageverband. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» umfasst die Bereiche Logistik arbeitsmarkttlicher Massnahmen (LAM), Direkte Bundessteuer (DBG) und die Geldspielaufsicht (Gespa). Diese Prüfgruppen mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag» weisen einen Gesamtumsatz von ca. 1.24 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 1.86 Mrd. Franken aus. Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	46
Prüfgruppen Kanton	61
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
Gesamt	116

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden nach dem Prüfungshinweis 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber etwa den Schweizerischen Prüfungsstandards 2013 (PS 2013 und ab 15.12.2022 SA-CH) aufrechter-

halten. Weitere Prüfungen erfolgten nach den Schweizer Prüfungsstandards 910 (PS 910) und 805 (PS 805).

Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2022 für Kanton und Stadt Schaffhausen wurden 70 Prüfungen (Vorjahr 73) geplant. Infolge der Umsetzung von Zusatzaufträgen und hohen Krankheitsabsenzen konnten die Revisionsprogramme von Kanton und Stadt in wesentlichen Umfang nicht umgesetzt werden. Die nicht umgesetzten Revisionsaufträge werden separat ausgewiesen. Gesamthaft konnten 33 Prüfungen (Vorjahr 18) nicht abgeschlossen werden. Die nicht abgeschlossenen Prüfungen setzen sich folgendermassen zusammen:

	2022	2021
<i>Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen (Abschluss voraussichtlich 1. Quartal 2023)</i>	9	3
<i>Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können. Darin sind Prüfungen enthalten, die infolge der Verdrängung durch Zusatzaufträge bereits zu Beginn des Jahres als nicht durchführbar klassifiziert wurden</i>	32	14
<i>Überjähriger Auftrag, nicht auf ein Geschäftsjahr bezogen</i>	1	1

Zudem bestanden 20 Zusatzaufträge (Vorjahr 22) mit rund 2'324 Stunden (Vorjahr 2'669), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich um 18 Sammelberatungsaufträge für unmittelbare situationsbedingte Prüfungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit einzelnen Organisationen, wie beispielsweise Sitzungen zu Anforderungen für spezifische Ablagen, Absprachen über Kontierungen oder Submissionen, Bereichssitzungen usw. Für diese Aufträge wurden 2'158 Stunden aufgewendet. Ausserdem wurden zwei Einzelberatungsaufträge ausgeführt, für welche insgesamt 167 Stunden aufgewendet wurden. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 28 Beratungsanfragen (Vorjahr 34) erhalten und bearbeitet.

Die hohe Anzahl von nicht ausgeführten Prüfungsaufträgen gemäss Revisionsprogramme ist auf die folgenden Gründe zurückzuführen:

- Wesentliche Anzahl von nicht geplanten Zusatzaufträgen und Anfragen (z.B. GPK- und Dienststellen-Anfragen, zusätzliche Prüfungen usw.)
- Erhebliche Absenzen durch Langzeiterkrankungen
- Überdurchschnittlicher Aufwand für einzelne Aufträge infolge erhöhter formaler Anforderungen, z.B. für Dokumentationen, Drittbestätigungen usw.

Ergebnisse der Prüfungen

Im Berichtsjahr 2022 wurden gesamthaft 223 Feststellungen (Vorjahr 203) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer oder quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 57 Anträge (Vorjahr 62) gestellt und 152 Empfehlungen (Vorjahr 134) formuliert. Bei 14 Feststellungen (Vorjahr 7) wurden weder Anträge gestellt noch Empfehlungen formuliert. Hierbei handelt es sich um Hinweise und Anmerkungen. Je nach Prüfung wurden die Fristen zur Umsetzung von 2022 bis 2028 gesetzt. 84 der Feststellungen (Vorjahr 113) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 139 Feststellungen (Vorjahr 90) bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Die Staatsrechnung des Kantons wurde zum vierten Mal nach der Rechnungslegungsnorm HRM2 bzw. auf der Grundlage des seit 2018 gültigen neuen Finanzhaushaltsgesetzes erstellt. Zunächst musste infolge einer nicht ordnungsgemässen Bildung einer Rückstellung ein eingeschränktes Prüfurteil erteilt werden. Nach der Korrektur im Rahmen der Rechnungsabnahme durch den Kantonsrat konnte mittels eines Memorandums der Finanzkontrolle auf die Gegenstandslosigkeit der Feststellung und damit des eingeschränkten Prüfurteils hingewiesen werden. Die Feststellungen im Revisionsbericht (2. Berichtsebene) zuhanden der GPK und des Regierungsrates umfassten die Bereiche fehlende passive Abgrenzungen, Zuordnung von Vorauszahlungen, fehlende Anhangsangaben, zu hohe Wertberichtigung und fehlende Entnahmen aus der Neubewertungsreserve, fehlende Aktivierung, fehlende Bilanzierungsrichtlinien, fehlende Richtlinien für Inventare und Inventur, fehlende Ausweise von Verpflichtungskrediten und fehlende Bewilligungen für verschiedene Ausgaben u.ä.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte im Bereich der Verwaltungs- und Oberaufsicht, fehlenden Kontrollen, Anstellungsverhältnisse, Kassenwesen, Submissionen, anrechenbaren bzw. verrechenbaren Kosten, Finanzkompetenzen, Kontierungen und kreditrechtliche Geschäftsfälle

Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2022 haben sich folgendermassen verteilt:

	2022	2021	+ / -
Prüfungsart	Arbeitsstunden	Arbeitsstunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	3'128	3'651	- 14
Jahresabschlussprüfungen	4'030	4'510	- 11

Beratungen	2'189	2'669	- 18
Interne Organisation	2'413	2'193	10
Weiterbildung	769	374	106
Ferien, Krankheit, Mutterschutz	3'382	2'994	13
Gesamt	15'911	16'391	- 3

Die Finanzkontrolle hatte 2022 keine Stellenvakanzen. Die Steigerung der Absenzen ist die Folge von sehr hohen Werten infolge von Krankheitsabwesenheiten. Die Werte für die interne Administration sind deswegen gestiegen, weil das periodische Peer Review (externe Qualitätssicherung) und einige, wenn auch kleinere interne Projekte (z.B. Einführung einer neuen Zeiterfassung) durchgeführt wurden. Die Steigerung bei den Weiterbildungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist mit dem sehr niedrigen Vorjahreswert und dem daraus resultierenden und erforderlichen Nachholeffekt (Vorgaben für den Statuserhalt z.B. Dipl. Wirtschaftsprüfer oder CIA erfordern einen festgelegten Mehrjahresdurchschnitt) begründet. Der Beratungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 483 Stunden oder 18 % gesunken und kann mit einer geringeren Anzahl an Beratungsanfragen, auch durch die Rückweisung solcher Anfragen aufgrund der fehlenden personellen Kapazitäten, begründet werden.

Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen und des schweizweiten Vereins der Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Die Finanzkontrolle ist an folgenden Arbeitsgruppen beteiligt:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision

Die Erstellung eines neuen Finanzkontrollgesetzes wurde infolge anderer dringlicher Arbeiten und personellen Engpässen im Finanzdepartement im Berichtsjahr nicht weitergeführt und auf 2023 verschoben.

25 FINANZDEPARTEMENT

2522 Finanzverwaltung

Tätigkeiten

Die wesentlichen Tätigkeiten der Finanzverwaltung sind folgende:

- Führung der Buchhaltung für den Kanton Schaffhausen, die Bauernkreditkasse und die Interessengemeinschaft Rheinfal;
- Koordinieren der Jahresabschlussarbeiten und Erstellen der Berichtsentwürfe zuhanden des Regierungsrates;
- Erstellen der Berichtsentwürfe zum Budget in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen zuhanden des Regierungsrates;
- Rechtsinkasso für den Kanton (ausser Steuerbereich) inkl. Verwertungen;
- Bewirtschaften der flüssigen Mittel;
- Begleiten von Projekten bezüglich Buchhaltung;
- Beratungsdienstleistungen.

Staatsrechnung 2021

Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltung des Kantons und erstellt in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen des Kantons die Berichterstattung zur Staatsrechnung. Dies wurde im aktuellen Jahr für die Rechnung 2021 gemacht. In diesem Jahresabschluss herrschten erschwerte Bedingungen aufgrund von knappen Personalressourcen (Unfälle, Krankheit und Pensionierung). Die Staatsrechnung konnte trotzdem termingerecht erstellt und dem Regierungsrat vorgelegt werden.

Budget und Finanzplan 2023–2026, Oktoberbrief

Der Budget- und Finanzplanprozess 2023–2026 wurde unter der Federführung der Controlling-Stelle mit den Budgetweisungen des Finanzdepartements Anfang April 2022 gestartet. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat Ende August 2022 erfolgte ein Update in Form des Oktoberbriefes.

Tresorerie

Der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank auf Sichtguthaben wurde in drei Schritten im Juni, September und Dezember 2022 von -0.75 % auf +1.0 % erhöht. Im Jahr 2022 wurden erst wieder Festgelder abgeschlossen, nachdem es wieder positive Zinserträge gab. Aufgrund der Zinswende hat der Aufwand für Negativzinsen auf 0.8 Mio. Franken abgenommen (Vorjahr 1.2 Mio. Franken).

Projekt Kreditorenworkflow

Nach der Einstellung einer Fachperson für digitale Projekte konnte die Planung der Einführung des Kreditorenworkflows ab April vorbereitet werden. In den Sommermonaten wurden in drei Wellen

insgesamt 87 Finanzstellen umgestellt. Diese machen ca. 57 % des Volumens bei den Kreditorenrechnungen (rund 40'000 Belege) aus. Die restlichen 26 Finanzstellen entsprechen grösseren Organisationen und haben anspruchsvollere Anforderungen. Diese Umstellungen werden ab dem 2. Quartal 2023 erfolgen. Dank der guten Unterstützung durch die Dienststellen konnten die Durchlaufzeit der Kreditorenrechnungen bereits reduziert sowie die Zahlungsvorgänge erhöht werden. Die Einführung des elektronischen Posteingangs wurde in das Jahr 2023 verschoben.

Aufbau des Controllings

Im April 2022 konnte die Business Intelligence Software «Power BI» an der Departementssekretärenkonferenz vorgestellt und das Rollout bei einzelnen Pilotdienststellen aufgelegt werden. In der Folge hat die Controlling-Stelle bei vier Dienststellen eine Bedürfnisabklärung durchgeführt und anschliessend ein massgeschneidertes Controlling-Cockpit aufgebaut. Ein breiteres Rollout wird erst nach der Einführung von M365 durch die KSD erfolgen.

2524 Steuerverwaltung

Tätigkeit

Die kantonale Steuerverwaltung besorgt beziehungsweise überwacht die Steuerveranlagung der juristischen und natürlichen Personen, welche im Kanton Schaffhausen gemäss eidgenössischem und kantonalem Recht steuerpflichtig sind. Sie gewährleistet die gesetzeskonforme und rechtsgleiche Besteuerung. Zudem umfasst der Aufgabenbereich der Dienststelle die Erarbeitung von Vernehmlassungen zu Steuervorlagen des Bundes, die Ausarbeitung von Vorlagen zu Rechtsanpassungen sowie die Bearbeitung von Motionen und Kleinen Anfragen im Steuerbereich. Zeitgerechtes Umsetzen von Anpassungen und Neuerungen im IT-Bereich sowie die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerverwaltungen sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Aufgabenerfüllung.

Entwicklung des Leistungsumfangs

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch verschiedene Herausforderungen, aber auch durch Konsolidierungen in wichtigen Bereichen. Als spezielle Herausforderungen des Jahres 2022 sind insbesondere die voraussichtlich 2024 in Kraft tretende Umsetzung der OECD Säule 2 (Mindestbesteuerung), das Projekt «Nest Refactoring», die Umsetzung der neuen Quellensteuerordnung sowie personelle Fragestellungen zu nennen. Andererseits kann, insbesondere bei den Unternehmenssteuern, eine Konsolidierung auf

hohem Niveau festgestellt werden. Das dritte sehr gute Jahr in Folge belegt, dass die Inkraftsetzung der Vorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene per 1. Januar 2020 ein klarer und bis anhin nachhaltiger Erfolg ist. Aufgrund der internationalen Entwicklung im Rahmen der OECD Säule 2 ist dies jedoch längerfristig nicht garantiert. Denn es bestehen noch grosse Unsicherheiten betreffend die effektiven Folgen der Säule 2, gerade auch weil wesentliche Informationen immer noch nicht vorliegen. Dies betrifft insbesondere das noch unklare Verhältnis zwischen der OECD Säule 2 und den US-Regelungen.

Die Einführung des IT-Projekts «Nest Refactoring» musste aufgrund von Performanceproblemen verschoben werden. Dies stellt jedoch kein grösseres Risiko dar, steht doch mit dem aktuellen System bis auf Weiteres eine bewährte Software zur Verfügung.

Eine erfolgreiche Konsolidierung hat andererseits im Bereich der eServices stattgefunden. Nach der erfolgreichen Einführung von eFiling (vollständige elektronische Übermittlung) konnte die Quote der Einreichung über diesen Weg deutlich gesteigert werden. Zusammen mit dem bisherigen System der Download-Steuerklärung werden über 85% der Steuererklärungen natürlicher Personen elektronisch ausgefüllt. Zusammen mit eFristen, eSteuerkonto und eRechnung steht den Einwohnerinnen und Einwohnern somit ein umfassendes Paket an elektronischen Dienstleistungen im Steuerbereich zur Verfügung.

Im Bereich der natürlichen Personen greifen ab der Steuerperiode 2022 die Massnahmen zur Attraktivierung des Wohnstandortes Kanton Schaffhausen, namentlich die deutlich erhöhten Versicherungsabzüge, die Teilentlastung bei der Vermögenssteuer sowie auch die nochmalige Steuerfussreduktion. Zusammen mit der 2021 in Kraft getretenen «Kita-Vorlage» sowie dem ebenfalls 2021 neu eingeführten Abzug für Kleinkinder, welche beide im Gesamtkontext mit der Umsetzung der STAF zu sehen sind, kann der Kanton Schaffhausen seine Attraktivität, gerade auch für Familien mit Kindern, spürbar erhöhen. Diese Massnahmen dürften die Umsetzung der Demografiestrategie wesentlich unterstützen.

Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit 204.2 Mio. Franken um 20.6 Mio. Franken unter dem Budget (224.8 Mio. Franken) und um 36.6 Mio. Franken unter dem Jahr 2021 (240.8 Mio. Franken). Die Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegen mit 19.3 Mio. Franken um 4.5 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau (23.8 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt mit 93.4 Mio. Franken um 5.9 Mio. Franken über dem Vorjahr (87.5 Mio. Franken) und um 21.4 Mio. Franken über dem für das Jahr 2022 budgetierten Wert (72.0 Mio. Franken).

Die Grundstückgewinnsteuer ist mit 13.1 Mio. Franken um 4.4 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (8.7 Mio. Franken) und liegt um 1.8 Mio. Franken über Vorjahresniveau (11.3 Mio. Franken).

Erbschafts- und Schenkungssteuern

Von den 907 (Vorjahr 766) Erbschaften, Erbvorzügen und Schenkungen (Vermögenswert 439.4 Mio. Franken) sind im Jahr 2022 in 100 Fällen (Vorjahr 90) Steuern im Betrag von rund 11.7 Mio. Franken (Vorjahr 5.6 Mio. Franken) veranlagt worden. Bei der Staatskasse gingen 11.7 Mio. Franken ein.

Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes

Direkte Bundessteuer

Mit der Umsetzung der STAF per 1. Januar 2020 erhalten die Kantone einen erhöhten Anteil an der Bundessteuer von nun 21.2 Prozent des Steueraufkommens im Kanton. In der Abrechnungsperiode gingen unter Berücksichtigung der Erlasse und Abschreibungen, inkl. der Zahlungseingänge aus Restanzen der Vorperiode, rund 425.2 Mio. Franken Direkte Bundessteuern ein (Vorjahr 537.7 Mio. Franken). Der Kantonsanteil beträgt somit 90.1 Mio. Franken. Zu berücksichtigen sind zudem die Vergütungen anderer Kantone aus Repartitionen sowie die Rückbelastung des Kantonsanteils AaQSt (pauschale Steueranrechnung). Der Anteil an der Direkten Bundessteuer wurde für das Jahr 2022 mit 84.2 Mio. Franken budgetiert. Zusammen mit dem Erlös aus Repartitionen von 5.9 Mio. Franken und dem Anteil AaQSt resultiert ein Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer von insgesamt 95.3 Mio., was 11.1 Mio. über Budget ist.

Der per 1. Januar 2020 kantonal neu eingeführte Anteil der Gemeinden an der Erhöhung des Kantonsanteils bei den juristischen Personen beträgt 2022 6.5 Mio. Franken und fällt gegenüber dem Budget von 5.8 Mio. Franken um 0.7 Mio. Franken höher aus.

Verrechnungssteuer

Der Verrechnungssteuerertrag beträgt 4.1 Mio. Franken und liegt um 1.5 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert von 5.6 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr (9.5 Mio. Franken) ist der Ertrag um 5.4 Mio. Franken tiefer. Der Verrechnungssteuerertrag befindet sich somit wieder auf einem tieferen Niveau des Jahres 2019 (9.3 Mio. Franken) und hat die Phase höherer Verrechnungssteuereinnahmen aufgrund allfälliger Anpassungen an STAF hinter sich gelassen.

25 FINANZDEPARTEMENT

Abrechnung Natürliche und Juristische Personen

Gemeinde	NP Zahl der Steuerpflichtigen	NP Steuersoll 2022 Kantonsssteuer Fr.	JP Zahl der Steuerpflichtigen	JP Steuersoll 2022 Kantonsssteuer Fr.	*Nach- und Strafsteuern 2022 Fr.	Quellensteuern 2022 Kantonsssteuer Fr.
Bargen	296	676'673.00	20	21'869.75	0.00	54'541.35
Begglingen	402	1'013'138.15	14	11'461.60	18'148.95	19'447.40
Beringen	3'679	11'916'926.40	227	4'320'604.40	9'284.30	1'104'462.00
Buch	278	860'751.75	12	10'082.80	0.00	30'889.65
Buchberg	610	6'484'537.80	50	84'068.80	12'415.75	34'369.90
Büttenhardt	307	921'176.30	12	16'674.75	0.00	13'690.25
Dörflingen	708	2'760'254.00	37	34'509.50	1'357.00	55'073.20
Gächlingen	679	2'020'494.80	31	53'683.45	10.60	49'290.65
Hallau	1'771	4'968'037.10	125	502'712.95	2'444.70	289'544.95
Hemishofen	361	1'342'907.70	25	26'439.15	2'098.95	47'307.30
Löhningen	1'121	4'130'583.50	44	130'808.55	32'649.35	98'381.65
Lohn	555	1'757'124.40	30	24'255.05	0.00	17'742.10
Merishausen	728	1'998'248.30	28	25'063.60	478.30	57'222.00
Neuhausen	7'480	21'116'285.50	671	16'044'419.90	48'091.40	2'953'008.60
Neunkirch	1'847	5'691'493.45	105	518'820.45	70'924.65	313'280.30
Oberhallau	348	903'022.95	15	30'044.40	0.00	22'105.40
Ramsen	1'065	3'470'063.60	121	418'926.10	22'679.30	525'970.65
Rüdlingen	576	3'125'520.15	48	57'592.00	21'430.05	97'683.35
Schaffhausen	26'846	99'146'954.75	2'194	65'478'010.35	172'004.60	10'925'051.85
Schleitheim	1'237	3'678'980.85	83	238'930.20	7'803.90	285'814.90
Siblingen	669	2'094'254.20	43	71'092.25	0.00	46'199.25
Stein am Rhein	2'772	11'046'555.15	246	1'216'921.05	72'303.75	600'849.15
Stetten	948	6'416'849.90	69	258'487.20	11'740.80	-11'678.40
Thayngen	3'900	12'852'188.00	313	3'993'641.90	8'498.45	1'034'575.45
Trasadingen	479	1'270'179.35	33	73'454.20	489.10	111'277.65
Wilchingen	1'277	3'874'164.85	92	305'390.50	13'249.20	130'470.65
Total	60'939	215'537'365.90	4'688	93'967'964.85	528'103.10	18'906'571.20

* Nachsteuern: ab 2021 werden die Steuerstrafen unter «Bussen», die Verzugszinsen aus Nachsteuerverfahren unter den Verzugszinsen verbucht und sind somit nicht mehr in diesen Zahlen enthalten.

Direkte Bundessteuer / Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes

Abrechnung mit dem Bund in Fr.	2022	2021	Abweichung
Steuereingang Natürliche Personen	95'481'739.27	82'354'763.74	13'126'975.53
Steuereingang Juristische Personen	329'726'687.22	455'300'736.89	- 125'574'049.67
Total Steuereingang	425'208'426.49	537'655'500.63	- 112'447'074.14
Ablieferung an den Bund (Natürliche und Juristische Personen)	335'064'240.11	-423'672'534.63	- 88'608'294.52
Verbleibender Steuerertrag	90'144'186.38	113'982'966.00	- 23'838'779.62
Erlös aus Repartitionen	5'945'208.30	2'746'559.85	3'198'648.45
Belastung Kantonsanteil aus Abrechnung AaQSt	-761'699.77	-4'062.49	-757'637.28
Pos. 2544.4600 «Anteil an der direkten Bundessteuer» gem. Staatsrechnung	95'327'694.91	116'725'463.36	- 21'397'768.45

Einige Leistungszahlen 2022

	Gesamt
Natürliche Personen	
Veranlagungen Natürliche Personen Kantonsgemeinden	12'981
Veranlagungen selbständige Natürliche Personen Kanton	4'448
Juristische Personen	
Veranlagungen Juristische Personen	3'811
Sitzbestätigungen Juristische Personen	569
Verrechnungssteuer	
Wertschriftenverzeichnisse*	44'754
Bezug	
Mahnungen NP Kantonsgemeinden	3'949
Mahnungen JP ganzer Kanton	664
Mahnungen DBSt ganzer Kanton	7'950
Total Mahnungen	12'563
Betreibungen NP Kantonsgemeinden	829
Betreibungen JP ganzer Kanton	137
Betreibungen DBSt ganzer Kanton	1'084
Total Betreibungen	2'050

Umsatz Gesamtfakturierung		
Abteilung Bezug (ohne Quellensteuer)	CHF	845'391'670
Umsatz Gesamtfakturierung über System NEST		
ganzer Kanton (ohne Quellensteuer)	CHF	1'340'428'044
<i>Quellensteuer</i>		
Quellensteuerpflichtige		12'692
Quellensteuereingänge gesamt	CHF	48'597'824
<i>Rechtsdienst, erledigte Fälle</i>		
Einsprachen		92
Nachsteuern		149
Erlasse		43
<i>IT / Produktion</i>		
Couverts		265'471
gesamt bedruckte Seiten		1'353'968

2550 Schaffhauser Polizei

Tätigkeit

Die Schaffhauser Polizei sorgt für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Sie trägt durch Information, Beratung und andere geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straftaten und Unfällen bei und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit die Anwendung von Zwang gegen Personen und Sachen eine polizeiliche Mitwirkung erfordert. Weiter nimmt sie andere, ihr durch die Gesetzgebung übertragenen Aufgaben wahr und leistet im Rahmen ihrer Dienstausübung Hilfe.

Allgemeines

Durch die Einführung einer neuen Zeitwirtschaftssoftware (E3) ist bei der Schaffhauser Polizei eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung und auch Homeoffice für eine Vielzahl der Mitarbeitenden möglich geworden.

Nach dem Ende der Einschränkungen wegen des Coronavirus ist das öffentliche Leben wieder spürbar geworden, wodurch die Einsatzkräfte stark gefordert waren. Nicht nur die Arbeitserfüllung hat darunter gelitten, sondern auch die Mitarbeitenden. Aufgrund der knappen Personalressourcen mussten die Polizistinnen und Polizisten eine Vielzahl von Überstunden leisten, welche die bereits bestehende Beanspruchung noch zusätzlich steigerte. Kurzfristig ist keine Entlastung erkennbar, zumal der Wettbewerb um Polizeikräfte eine nie dagewesene Dimension erreicht hat. Die offensive Be- und Abwerbung von Fachkräften durch die angrenzenden Polizeikörper reissert grosse Löcher in die Bestände, die mit den Schaffhauser-Polizeischulabgängern derzeit noch knapp aufgefüllt werden können. Hier ist die Schaffhauser Polizei gefordert, sei es mit Personalrekrutierungskampagnen, Optimierungen in den Anstellungs- und Weiterbildungsbedingungen sowie in der Weiterentwicklung der Organisation.

Kriminalpolizei

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Häufigkeit der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) zugenommen: 3'629 Straftaten im Jahr 2021 stehen 4'254 Straftaten im Jahr 2022 gegenüber. Die Zunahme beträgt rund 17 %.

Bei den Vermögensdelikten bestätigt sich dieser Trend, wurden doch im Jahr 2021 1'944 Fälle verzeichnet gegenüber 2'079 Fällen im Jahr 2022. Im Teilbereich Einbruchdiebstahl wurde im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der registrierten Deliktszahl von 30 % registriert (von 122 Delikten auf 158 Delikte). Bei den Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) ist ein leichter Fallzahlenrückgang zu verzeichnen (2021: 360 Fälle, 2022: 358 Fälle). Die Anzahl der registrierten Raubdelikte hat im Vergleich zum vergangenen Jahr quantitativ von 20 auf 8 Fälle abgenommen.

Bei der Kategorie der Delikte gegen Leib und Leben ist 2022 gesamthaft eine Zunahme von rund 17 % zu verzeichnen (2021: 316 Straftaten, 2022: 423 Straftaten). Im Berichtsjahr 2022 wurden keine vollendeten Tötungsdelikte registriert, indes nahm die Zahl der polizeilich festgestellten Tötungsversuche gegenüber dem Vorjahr von zwei auf drei zu. Bei den schweren Körperverletzungen wurde 2022 mit 12 Fällen eine gegenüber dem Vorjahr (14 Fälle) leicht geringere Anzahl Straftaten registriert. Bei den Delikten gegen die Freiheit erhöhte sich die quantitative Anzahl der Fälle sowohl bei den Drohungen (+42 %) als auch bei den Nötigungen (+17 %). Bei der Kategorie der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist gegenüber dem Vorjahr ein marginaler Rückgang der registrierten Fälle zu verzeichnen (2021: 147 Straftaten, 2022: 144 Straftaten).

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten nach StGB liegt mit rund 56 % um rund zwei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) hat die Anzahl der registrierten Widerhandlungen im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen (2021: 566 Straftaten, 2022: 593 Straftaten).

Die Anzahl der unter 18-jährigen Beschuldigten im Deliktsbereich StGB bewegt sich mit rund 7 % auf leicht unter dem Niveau des Vorjahres; bei den Straftaten nach BetmG wurde eine Abnahme von rund 6% (2021: 12 %, 2022: 6 %) registriert.

Von den 2022 ermittelten Tatverdächtigen Personen waren im StGB-Bereich 22 % weiblichen bzw. 78 % männlichen Geschlechts.

25 FINANZDEPARTEMENT

Kriminalfälle (Auszug)	2022	2021*	+/- in %
Einbruchdiebstähle	158	122	+30 %
Suizide	27	26	+4 %
Aussergewöhnliche Todesfälle	100	111	-10 %
Velo- und Mofadiebstähle	248	218	+14 %
Motorfahrzeugdiebstähle	7	10	-7 %
Brandfälle	11	10	+10 %
Gewalt und Drohung gegen Beamte	41	16	+156 %
Häusliche Gewalt (mit Straftaten)	368	253	+45 %
Häusliche Gewalt (ohne Straftaten)	153	171	-11 %
Abgängige Personen	195	121	+61 %

* geringfügige Differenzen der hier ausgewiesenen Vorjahreszahlen gegenüber dem Verwaltungsbericht 2022 aufgrund von statistischen Bereinigungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Staatsschutz

Von den insgesamt 37 (Vorjahr 36) Staatsschutzangelegenheiten gemäss Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG) betrafen 34 Erhebungen/Berichte die Bereiche Terrorismus, Extremismus und verbotener Nachrichtendienst. Drei Geschäfte waren rein informeller Natur.

Durch den Nachrichtendienst des Bundes des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wurden auch 2022 diverse Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten resp. durchgeführt. Die Schaffhauser Polizei hat an insgesamt 16 Tagen entsprechende Veranstaltungen besucht.

Sicherheitspolizei

Die Anzahl von Berichten hat sich in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bewilligungen für den Waffenerwerb wurden entgegen dem Trend der Vorjahre wieder mehr ausgestellt. Im Bereich der Arrestanten-Transporte wurden 1'143 (Vorjahr 1'069) Personen zu- oder vorgeführt.

Statistik	2022	2021	+/- in %
Leumunds-, Informationsberichte und Personensicherheitsüberprüfungen	1080	898	+ 20.3
Waffenerwerbsscheine	497	357	+ 39.2
Feuerwaffenpässe	37	32	+ 15.6
Arrestantentransporte (inkl. Vor- und Zuführungen), Ein-/Ausgrenzungsmassnahmen in Stunden	2'478	2'429	+ 2.0

Das «World Economic Forum» in Davos wurde im Jahr 2022 aufgrund der Pandemie kurzfristig vom Januar in den Mai verschoben, was mit Beginn der warmen Temperaturen eine ausserordentliche Mehrbelastung darstellte. Weiter standen Schaffhauser Poli-

zisten an der WTO Konferenz in Genf, an der Ukraine Konferenz in Lugano sowie am Zionisten Kongress in Basel im Einsatz.

Das Ostschweizer Polizeikonkordat ersuchte mehrmals um Unterstützung. Dies insbesondere für Fussballspiele. Insgesamt wurden bei diesen Unterstützungseinsätzen 2'513 (Vorjahr 899) Einsatzstunden geleistet.

Der Ordnungsdienst bei den Heimspielen des FC Schaffhausen, erforderte weitere 2'512 (Vorjahr 960) Einsatzstunden.

Insgesamt leistete die Schaffhauser Polizei 5'025 (Vorjahr 3'014) Einsatzstunden bei diesen ausserordentlichen Einsätzen. Davon wurden wegen fehlender personeller Ressourcen 2'425 (Vorjahr 2'015) Stunden in der Freizeit bzw. als Überzeit geleistet und zu Lasten des ordentlichen Dienstes kompensiert.

Die Mitglieder der Interventionseinheit leisteten neben ihrer Aufgabe im Normaldienst 1'029 (Vorjahr 849) Stunden in den Bereichen Personenschutz, Objektschutz sowie bei Einsätzen mit erhöhtem Risiko.

Die Mitglieder der Sondergruppe Diensthundewesen konnten bei 120 (Vorjahr 105) Einsätzen 12 (Vorjahr 9) Erfolge wie beispielsweise das Auffinden von vermissten Personen oder das Finden von Betäubungsmitteln verbuchen.

Die Sonderaufgabe Drohnenpiloten, welche seit 2022 operativ sind, hatten im Jahr 2022 51 Einsätze oder 18.5 Flugstunden. Dies für die Suche nach Vermissten in unwegsamem Gelände, für die Unfallfotografie oder für Fotoaufnahmen bei Brandfällen aus der Vogelperspektive.

Regionalpolizei

Das Jahr 2022 war frei von den Zwängen, die Covid-19 mit sich gebracht hatte. Party, Ausgang, Zusammensein und damit verbunden der Lärm und das Littering. Insbesondere in der Stadt Schaffhausen am Lindli zeigten sich die Anwohnenden nicht erfreut und es brauchte mehrere Zusammenkünfte und Gespräche mit den Anwohnenden. Auch in der Altstadt kehrte die sogenannte «24 Stunden Gesellschaft» wieder zurück. Dadurch ergaben sich Einsätze der Regionalpolizei praktisch rund um die Uhr.

Diverse Festanlässe, Rheinfällebeleuchtung in Neuhausen am Rheinfälle, Feuerwerk in Stein am Rhein usw., wurden durch die jeweiligen Polizeistationen sicherheitspolizeilich begleitet. Sämtliche Anlässe verliefen aus polizeilicher Sicht trotz grossen Menschenmassen geordnet und friedlich.

Die sichtbare Uniformpräsenz wurde auf dem ganzen Kantonsgebiet auf hohem Niveau gehalten und bei sich anbahnenden Hotspots sofort vorgesprochen und Präsenz gezeigt.

Im Bereich der Häuslichen Gewalt erfolgten Änderungen und Anpassungen im Vorgehen bei den Wegweisungen. Die Möglichkeit, eine Wegweisung auszusprechen, wurde vereinfacht. Während die Anzahl der Ereignisse im Häuslichen Bereich mit rund 300 Einsätzen auf einem hohen Niveau stabil blieb, zeigten sich die Auswirkungen durch die Änderungen bei den Wegweisungen. Es kam zu 28 Wegweisungen, was zu einer Steigerung um 20 Wegweisungen im Vergleich zum Vorjahr mit acht Wegweisungen führte.

Verkehrspolizei

612 Verkehrsunfälle mussten 2022 polizeilich bearbeitet werden. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein leichter Anstieg um 12 Unfälle. Eine markante Zunahme war bei den Unfällen mit langsamen E-Bikes zu verzeichnen, von 24 auf 39 Unfälle im 2022. Eine Person zog sich im Januar bei einer Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen auf der H4 zwischen Schaffhausen und Bargaen tödliche Verletzungen zu. 222 weitere Verkehrsteilnehmende wurden verletzt. Das ist ebenfalls eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr, zurückzuführen unter anderem auf mehr E-Bike- und auch Motorradunfälle. Von den verletzten Personen wurde 53 schwer- und 169 leichtverletzt.

Die Standorte von Geschwindigkeitskontrollen werden oft aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung gewählt. Zudem müssen Fahrzeuglenkende immer, überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Verkehrskontrollen rechnen. Diese Vorgehensweise trägt massgebend zur Verkehrssicherheit im Kanton Schaffhausen bei. Die Geschwindigkeitsübertretungen bei den Verkehrsüberwachungsanlagen (mobil, semistationär und stationär) sind auf einem tiefen Niveau. Die Übertretungsquote auf der A4-Strassenbrücke stieg gegenüber dem Vorjahr um +17.35% an (von 27'939 auf 32'787 Übertretungen).

Insgesamt überprüfte die Schaffhauser Polizei anlässlich von Schwerverkehrskontrollen 6'686 schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen, wobei 90.27% nicht in der Schweiz immatrikuliert waren. Davon wurden 4'150 Sattelmotorfahrzeuge, 1'089 Fahrzeugkombinationen, 578 Lastwagen, 278 Gesellschaftswagen sowie 591 Lieferwagen kontrolliert. Die festgestellten Übertretungen zeigen erneut deutlich auf, dass Schwerverkehrskontrollen, im Sinne der Verkehrssicherheit, von zwingender Notwendigkeit sind, zumal die Übertretungsquote drastisch um 10%, von 47% auf 57%, gestiegen ist.

Wegen Missachten des Alkoholverbotes mussten im Jahr 2022 acht Chauffeure zur Anzeige gebracht werden. Gegen zwölf Fahr-

zeugführer wurde wegen Fahrens in nichtfahrfähigem Zustand an die Staatsanwaltschaft rapportiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von sechs Chauffeuren entspricht. Zudem wurden ebenfalls neun Chauffeure angehalten, welcher ihr Fahrzeug nach der Einnahme von Drogen gelenkt hatten, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von sieben Chauffeuren entspricht.

Die Kontrollstunden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) konnten vollständig erreicht werden

Statistik	2022	2021	+/- in %
<i>Verkehrsunfälle</i>			
Anzahl	612	600	+ 2
Verletzte	222	186	+ 19.35
Tote	1	2	- 50
<i>Fahruntfähigkeit</i>			
Fahren in angetrunkenem Zustand	92	89	+ 3.37
BAK 0.50-0.79 o/oo, AAK 0.25-0.49 mg/L	21	24	- 12.5
BAK 0.80 o/oo, AAK 0.50 mg/L oder mehr	71	65	+ 9.23
Missachten Alkoholverbot	14	8	+ 75
Fahren unter Drogeneinfluss	67	68	- 1.47
Fahren unter Medikamenteneinfluss	5	4	+ 25
<i>Mobile Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Mobile Kontrollen	533	537	- 0.74
Kontrollierte Fahrzeuge	84'898	78'851	+ 7.66
Übertretungsquote	5.24 %	5.40 %	- 0.16
<i>Semistationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	4'086'127	5'621'806	- 27.31
Übertretungsquote	0.66 %	0.38 %	+ 0.28
<i>Stationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	16'125'646	16'711'689	- 3.5
Übertretungsquote	0.45 %	0.22 %	+ 0.23
Kontrollierte Fahrzeuge Rotlicht	3'094'333	3'014'037	+ 2.66
Übertretungsquote	0.024 %	0.008 %	+ 0.016
<i>Rapportüberweisung Ordnungsbussenzentrale an Staatsanwaltschaft</i>			
Anzeigen bzw. Verzeigungen inkl. nichtbezahlte Ordnungsbussen	3'270	3'411	- 4.13
<i>Verkehrsinstruktion</i>			
Erteilte Unterrichtsstunden	753	739	+ 1.89
Radfahrerschulung Gemeinden Stunden	326	239	+ 36.4
Teilnehmende an Fahrradprüfung	917	1'596	- 43.4
<i>Schwerverkehrskontrolle (SVKZ und mobil)</i>			
Kontrollierte schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen	6'686	6'182	+ 8.15
Anteil nicht in CH immatrikuliert	90.27 %	90.34 %	- 0.07
Verzeigungen / Ordnungsbussen	4'546	3'796	+ 19.76
Übertretungsquote	57%	47%	+ 10

25 FINANZDEPARTEMENT

Kommandodienste

Neben der Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebes aller technischen Systeme und Anwendungen rund um die Uhr galt das Hauptaugenmerk unter anderem verschiedenen Technik-, Informatik-, Organisations- und Infrastrukturprojekten. Hierzu zählt etwa die technische Einrichtung, der Bezug und die Einweihung des Logistikzentrums mit der Polizeiwerkstatt an der Schweizerbildstrasse, die Einführung der App «PolAssist» (Wissensdatenbank für Polizistinnen und Polizisten) sowie des polizei-internen «Follow-Me-Printings» (ortsunabhängige Druck-Möglichkeit). Zur Erhöhung der Autonomie für den Fall einer Strommangellage waren diverse Vorsorgemassnahmen und Beschaffungen zu tätigen. Zudem konnte die Werterhaltung von «POLYCOM 2030» (flächendeckendes Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit) weitergeführt werden.

Statistik	2022	2021	+/- in %
<i>Einsatz- und Verkehrsleitzentrale:</i>			
Alarmeingänge (Einbruch, Überfall und Brand)	1'003	1'246	- 20
Ausgelöste Alarmer für die Wehrdienste	600	858	- 30
<i>Zentrale Administration:</i>			
Erstellte Polizeirapporte	19'525	17'518	+ 11
Straftaten gesamthaft (polizeiliche Kriminalstatistik)	5'147	4'428	+ 16
Meldungen an Versicherungen	381	380	+ 0
<i>Kommandodienste allgemein:</i>			
Anzeigen im Portal «Suisse ePolice»	361	309	+ 17
Tickets beim internen ICT-Servicedesk	2'068	1'447	+ 43

Die Disponentinnen und Disponenten und Schichtleiterinnen und Schichtleiter der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale (EZ / VLS) nahmen im Jahr 2022 rund 134'466 Telefonanrufe entgegen und haben Auskünfte erteilt sowie notwendige (Sofort-)Massnahmen eingeleitet. Dies entspricht einer Stabilisierung der Anzahl Anrufe auf hohem Niveau.

2551 Kantonale Feuerpolizei

Vorbeugender Brandschutz

Die Kantonale Feuerpolizei formuliert die Brandschutzaufgaben für die vom Baudepartement erteilten Baubewilligungen. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich zusätzlich auf wärmetechnische Anlagen, welche die in Art. 11 des Einführungsgesetzes zum USG festgelegte Zuständigkeit der Gemeinden betreffen, die brennstoffabhängigen Leistungsgrenzen überschreiten. In ihrem Zuständigkeitsbereich überprüft die Kantonale Feuerpolizei die korrekte Ausführung

durch Bau- und Schlusskontrollen. Die Anzahl zu beurteilender Baugesuche und durchgeführter Bau- und Schlusskontrollen ist den Schwankungen der Baukonjunktur unterworfen. Die Basis für einen kostenoptimierten Brandschutz, Qualität auf Anhieb, Kostensicherheit und damit Kundenzufriedenheit wird jedoch bereits vor der Formulierung von Brandschutzaufgaben und der Erteilung der Baubewilligungen gelegt. Sie liegt in der frühzeitigen Beratung der Bauherrschaften.

Für diese Aktivitäten liegen für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen vor:

Beurteilung von Baugesuchen	286
Durchführung von Bau- und Schlusskontrollen	237
Durchführung von Besprechungen	519
Fachliche Unterstützung der Gemeinden	58

Die Kantonale Feuerpolizei prüft zudem periodisch die Gebäude und Anlagen, die vom Baudepartement bewilligt wurden oder für die sie die Brandschutzanordnungen festgelegt hat. Wie und wie oft diese Kontrollen durchzuführen sind, ist in der Weisung über die periodischen und nichtperiodischen Brandschutzkontrollen (Weisung 02) festgelegt. Aufgrund dieser Regelung stehen per Ende 2022 bzw. Anfang 2023 insgesamt 4'342 Gebäude (Vorjahr 4'192) in der Kontrollpflicht. Die Gesamtanzahl der Gebäude mit Kontrollpflicht gliedert sich in folgendes Mengengerüst:

Bürogebäude	141
Schulgebäude	160
Kirchliche Gebäude	79
Spitalgebäude, Pflegeheime	66
Kunst-, Kultur- und Sportgebäude (inkl. Clubhaus und Schiessanlagen)	118
Übrige Gebäude öffentliche Verwaltung	63
Gemischte Wohngebäude (inkl. übrige Hochbauten)	1'516
Landwirtschaftliche Gebäude (insgesamt)	998
Parkierungsanlagen	186
Verkehrswesen	39
Einkaufszentrum	14
Läden, Handels- und Warenhäuser	100
Lager- und Speditionsgebäude	135
Industriegebäude	68
Gebäude für Ver- und Entsorgung	68
Übrige Industrie und Gewerbe	476
Hotelbetrieb	37
Gastwirtschaftsgewerbe	82
Total Stand 31.12.2022	4'342

Die nahezu gleiche Anzahl behandelter Baugesuche wie im Vorjahr zeigt die auf hohem Niveau stagnierende Bautätigkeit im Kanton

Schaffhausen. Trotz des respektablen Volumens konnten mehr als 82 Prozent der Baugesuche innert zehn Tagen behandelt werden. Knapp 16 Prozent benötigten zwischen elf und 20 Tagen.

Zusätzlich wurden 213 Brandschutzkontrollen durchgeführt (Vorjahr 302). Hier wirkte sich aus, dass die personellen Ressourcen durch eine im Laufe des Jahres eingetretene Vakanz und Prüfungsvorbereitungen von zwei Mitarbeitenden eingeschränkt waren.

Durch die Bautätigkeit, aber vor allem auch durch die vorgenommene Indexerhöhung bei den Gebäudeversicherungswerten, ist die Anzahl kontrollpflichtiger Gebäude von 4'192 auf 4'342 stark angewachsen. Durch die auf das Jahr 2023 vorgenommene Indexerhöhung der Gebäudeversicherungswerte ist eine weitere starke Zunahme zu erwarten. Die Frage, ob gewisse Gebäudekategorien aus der Kontrollpflicht entlassen werden können oder ob der für die Kontrollpflicht ebenfalls massgebliche Gebäudeversicherungswert erhöht werden kann, ist derzeit Gegenstand von Abklärungen.

Stellt die Kantonale Feuerpolizei im Rahmen ihrer periodischen Brandschutzkontrollen Mängel fest, so versucht sie in erster Linie, mit den Gebäudeeigentümern eine einvernehmliche Lösung zur Behebung des Schutzdefizites zu finden. In der daraus resultierenden schriftlichen Vereinbarung von Massnahmen und Fristen kann im Rahmen des zur Verfügung stehenden Spielraums auf die Besonderheiten des Einzelfalls Rücksicht genommen werden. Nur wenn die Kooperation verweigert wird, erfolgt eine formale Verfügung zur Mängelbeseitigung. Auch im Jahr 2022 musste erfreulicherweise keine einzige derartige Verfügung erlassen werden.

Neben ihren Bewilligungs- und Kontrolltätigkeiten fördert die Kantonale Feuerpolizei die Ausbildung der Brandschutzfachleute der Gemeinden und führt periodisch und zusätzlich auf Anfrage spezifische Schulungen für Architekten und Baufachleute sowie für Kaminfeger, Lehrlinge, Verwaltungen, Sicherheitsverantwortliche und weitere im Brandschutz involvierte Fachpersonen durch. Es konnten 13 kommunale Feuerpolizeiverantwortliche durch die Feuerpolizei weitergebildet und acht Lehrlinge des Hotelfachs geschult werden.

Gemäss der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) ereignen sich schweizweit rund die Hälfte aller Brände in Wohngebäuden. Zudem fallen mehr als 80 Prozent der Brandtoten auf diese Gebäudekategorie. Im Jahr 2022 wurde daher, wie bereits zuvor im Jahr 2011, im Rahmen der alljährlichen Präventionskampagne eine Brandmelder-Aktion durchgeführt. Die Bevölkerung wurde mit analogen wie auch digitalen Instrumenten auf diese Gefahr sensi-

bilisiert und orientiert, welche Früherkennung und Alarmierung mit Rauchwarnmeldern bei Brandausbrüchen möglich ist. Im Rahmen der Aktion konnten 1'244 von der Kantonalen Feuerpolizei stark vergünstigte Rauchwarnmelder verkauft werden.

Feuerwehrinspektorat

Ausbildungskurse

Das kantonale Feuerwehrinspektorat organisierte und leitete im Berichtsjahr Grund-, Fach-, Beförderungs- und Weiterbildungskurse an insgesamt 52.5 (Vorjahr 53.5) Tagen (ohne Vorbereitungskurse) mit 721 (Vorjahr 459) Teilnehmenden. Im Grundsatz besuchen die im Kanton Schaffhausen eingesetzten Feuerwehrangehörigen das Kursangebot des Feuerwehrinspektorats im Kanton Schaffhausen. Soweit gewisse Ausbildungen nicht angeboten werden, erfolgt die Schulung an ausserkantonalen Kursen. Im Jahr 2022 absolvierten 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kanton Schaffhausen solche ausserkantonale Kurse.

Schwerpunkte der Ausbildung 2022

Erneut ein Schwerpunkt der Ausbildungstätigkeit war im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, die Ausbildung für den Einsatz mit Druckluftschäum (DLS). Heute verfügen nahezu alle Orts- und Verbandsfeuerwehren über ein mit moderner Löschtechnik ausgerüstetes Fahrzeug. Im Jahr 2019 wurde daher mit einer flächendeckenden DLS-Aus- und Weiterbildung begonnen. Nach dem Start mit den Instruktoren, den Kommandanten, den Offizieren und den Gruppenführern in den Vorjahren wurden im Jahr 2022 die Rohrführer der Einsatzformationen der Feuerwehren mit modernen Druckluftschäumlöschtechniken vertraut gemacht. Dabei hatten alle Feuerwehren die Möglichkeit, unter der Leitung von ausgebildeten Instruktoren des Feuerwehrinspektorats, mit ihren Einsatzformationen mindestens einen halben Tag den Einsatz von Druckluftschäum auf der Realbrandanlage zu trainieren.

Inspektionen bei den Feuerwehrkadern

Die in der jüngeren Zeit ursprünglich pandemiebedingt in Form von Stabsübungen mit den Offizieren und der Führungsunterstützung durchgeführten Inspektionen waren sehr aufschlussreich. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse wurde entschieden, einen zusätzlichen Kurs zu schaffen, welcher der taktischen Weiterbildung der Offiziere dienen wird.

Feuerwehrinstruktorinnen und -instruktoren

Für die Ausbildung an kantonalen Feuerwehrkursen und die Durchführung von Inspektionen bei den Feuerwehren standen dem Feuerwehrinspektorat 22 nebenamtliche Feuerwehrinstruktorinnen und Feuerwehrinstruktoren zur Verfügung. Im Berichtsjahr hat ein

25 FINANZDEPARTEMENT

Instruktor den Rücktritt eingereicht. Ein Instrukturenanwärter aus dem Kanton Schaffhausen konnte im Jahr 2022 zum schweizerischen Feuerwehrinstructor ernannt werden.

Anzahl, Art und Bestände der Feuerwehren per 31.12.2022

Anzahl und Art der Feuerwehren

Feuerwehrrkategorie	Anzahl Feuerwehren 1988	Anzahl Feuerwehren 2022
Ortsfeuerwehren	29	4
Verbandsfeuerwehren	0	9
Stützpunktfeuerwehren	5	1
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	22	4
Total Feuerwehren	56	18
Differenz 1988-2022		-38

Bestände der Feuerwehren

Feuerwehrrkategorie	Bestände 1988	Bestände 2022
Ortsfeuerwehren	2106	322
Verbandsfeuerwehren	0	680
Stützpunktfeuerwehren	692	149
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	819	175
Total	3'617	1'326
Differenz 1988-2022		-2'291

Aufschlüsselung der Feuerwehrdienstleistenden nach Geschlecht mit Vorjahresvergleich

Anzahl Männer und Frauen	2021	2022
Männer	1154	1074
Frauen	262	252

Die Sollvorgaben für die Personalbestände konnten aufgrund der verbesserten Ausrüstung in den letzten Jahren schrittweise nach unten korrigiert werden. Entsprechend deutlich fällt der Vergleich mit den Bestandeszahlen im Jahr 1988 aus.

Anzahl Feuerwehr-Einsätze 2022

Art	Anzahl Einsätze	%
Aufzüge	17	2.1
Brandbekämpfung	134	16.6
Bienen/Wespen	3	0.4
Chemiewehr	8	1.0
Diverse Andere	44	5.4
Diverse Emissionen	68	8.4
Diverse menschliches Versagen/Handwerker	64	7.9
Diverse Mutwilligkeit	8	1.0
Diverse, technischer Defekt	63	7.8
Diverse, Unterstützung Rettungsdienst 144	85	10.5

Diverse, Verkehrsdienst	37	4.6
Einsatz auf Bahnanlagen	1	0.1
Elementarereignisse	46	5.7
Ölwehr	97	12.0
Personenrettung	11	1.4
Technische Hilfeleistung	16	2.0
Tierrettung	18	2.2
Unechter Alarm bei Brandmeldeanlagen	28	3.5
Unfallrettung	11	1.4
Wasserwehr	49	6.1
Total	808	100.0

Die Feuerwehren des Kantons Schaffhausen leisteten im Berichtsjahr insgesamt 808 Einsätze, davon 134 für die Brandbekämpfung, was 16.6 Prozent der geleisteten Einsätze entspricht. Für diese Einsätze wurden 10'220 Einsatzstunden geleistet, wobei die Brandbekämpfung mit 3'865 geleisteten Stunden 37.8 Prozent der geleisteten Einsatzzzeit beanspruchte.

Kostenbeiträge an grössere Beschaffungen

Für die erfolgte Reduktion der Bestände der Feuerwehren sind primär die Änderung der Einsatzdoktrin und die bessere Ausrüstung, vor allem auch beim Fahrzeugpark, verantwortlich. Im Berichtsjahr konnten u.a. zwei Rüstfahrzeuge (Wehrdienstverband Oberklettgau und Feuerwehr Schaffhausen) den Feuerwehren übergeben werden, welche unter Ausnutzung von kostenrelevanten Synergieeffekten zusammen mit einem im Vorjahr fertiggestellten Exemplar für Thayngen gemeinsam in Auftrag gegeben worden waren. Weiter wurde der Stützpunktfeuerwehr Schaffhausen ein Trägerfahrzeug mit Kran subventioniert.

Löschwasserversorgung

Bis Ende 2015 eingereichte Wasserversorgungsprojekte sind subventionsberechtigt, soweit sie bis Ende 2022 realisiert sind. Im Jahr 2022 wurden 64 realisierte Projekte abgerechnet und hierbei ein Beitrag von rund 4.62 Mio. Franken ausgerichtet. Gemäss Kenntnis der Kantonalen Feuerpolizei stehen noch etwa 80 Projekte vor der Abrechnung, welche bis Ende 2023 erfolgen muss. Die Eventualverpflichtung für diese Projekte beträgt rund 3.5 Mio Franken.

Tankanlagen

Zum Sonderaufgabenbereich der Kantonalen Feuerpolizei/Feuerwehrrinspektorat gehört die Bewilligung von Anlagen mit wassergefährdenden und brennbaren Flüssigkeiten ≥ 450 Liter im Kanton Schaffhausen. Sie führt zudem den Tankkataster, welcher für die Bedürfnisse der Landesversorgung von Relevanz ist. Der Kataster wird ergänzt durch im Zuge von periodischen Brandschutzkontrollen

len festgestellte, noch nicht erfasste Anlagen. Bei Bedarf werden die Eigentümer, Planer und Ersteller von Anlagen und Anlageteilen umfassend über die zu treffenden Massnahmen beraten.

Aufgrund der Förderung alternativer Energien ist die Anzahl an Tankanlagen im Kanton Schaffhausen grundsätzlich rückläufig. Im Jahr 2022 entstanden jedoch aufgrund der Energiemangellage spürbar Ängste, dass es zu einer Treibstoffrationierung komme. Dadurch ausgelöst wurden wieder etwas mehr neue Tankanlagen erstellt. Es wurden 33 Neuanmeldungen für Tankanlagen bearbeitet, während 248 stillgelegt wurden. Der Tankkataster umfasst per Ende Berichtsjahr noch 6'186 in Betrieb stehende Anlagen.

2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

Tätigkeit

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (B+A), die Kantonale Führungsorganisation (KFO) und die Zivilschutzorganisation (ZSO) waren in diesem Jahr stark mit den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, der Migration, der Trockenheit und der drohenden Energiemangellage beschäftigt. Gleichzeitig stellte das Amt die Erfüllung der ordentlichen Aufgaben in den verschiedenen Fachbereichen sicher.

Bevölkerungsschutz

Kantonale Führungsorganisation (KFO)

Seit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs unterstützt die KFO die involvierten Fachämter in der Bewältigung der angespannten Migrationslage. Während den sehr trockenen Sommermonaten koordinierte sie die notwendigen Massnahmen, insb. im Zusammenhang mit den Feuer- und Feuerwerksverboten. Am 30. August 2022 hat der Regierungsrat für die Vorbereitung auf die drohende Energiemangellage den Stab Energie eingesetzt. Der Stab und dessen Kern- bzw. Teilstäbe er- bzw. überarbeiteten daraufhin im Rahmen eines Aktionsplanungsprozesses die Konzepte sowie den Einsatzplan, welcher vom Regierungsrat Mitte Dezember zur Kenntnis genommen wurde. Während des ganzen Jahres hielt sich die KFO bereit, in den Bereichen Vogelgrippe und afrikanische Schweinepest die Koordination zu übernehmen. Im Rahmen der Covid-19 Pandemie war die KFO noch beratend und logistisch tätig. Über alle Lagen hinweg führte die KFO im Jahr 2022 in den verschiedenen Stäben über 40 Rapporte durch (Ukraine-Krieg/Migration: 14; Trockenheit: 7 Energiemangellage: 21). Die Leitung KFO nahm zudem in zahlreichen anderen innerkantonalen, interkantonalen, nationalen und grenzüberschreitenden Gremien, Sitzungen und Anlässen

sen Einsitz. Die KFO führte sodann zwei ordentliche und geplante Stabsrapporte durch und besuchte im Rahmen der Vorsorgeplanung das Labor Spiez.

Gemeindeführungsorgane und regionale Führungsorgane (GFO / RFO)

Im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie hat sich der Austausch zwischen der KFO und den GFO/RFO deutlich intensiviert und wurde im vergangenen Jahr mit den weiteren Ereignissen weiter gefestigt. Die GFO/RFO wurden in allen Ereignissen regelmässig von der Leitung KFO informiert, wobei im Rahmen der Energiemangellage vier Lagerberichte online durchgeführt wurden. Zudem fanden regulär und physisch der Stabschef-Rapport sowie der Fachbericht für die Alarmierungsverantwortlichen statt. Interessierte GFO/RFO-Angehörige hatten auch die Möglichkeit, der Einladung zum Zivilschutz-Jahresbericht zu folgen. Ende November wurden die GFO/RFO beauftragt, ihre Notfalltreffpunkte (NTP) teilweise in Betrieb zu nehmen. Dieser Testbetrieb war grundsätzlich erfolgreich und hat zu wichtigen Erkenntnissen geführt, welche von verschiedenen Gemeinden weiterverfolgt werden. Schliesslich fanden individuell Ausbildungssequenzen und Jahresgespräche mit den GFO/RFO statt. Angekündigte Übungen konnten wegen der vielen Einsätze aus Kapazitätsgründen nicht stattfinden.

ABC/N/T-Koordination

Dem aus der «Auslegeordnung ABC-Schutz Schweiz» erkannten Kerndefizit der fehlenden Koordination zwischen Bund und Kantonen wurde Ende 2022 mit dem Startschuss zur Austauschplattform ABC des Bundes (APABC) als operatives Binom zur Koordinationsplattform ABC (KPABC) der Kantone entgegnet.

Zusätzlich wird zur Vereinheitlichung des Aufgabenverständnisses ein Musterpflichtenheft für die kantonalen ABC-Koordinatoren mit deren Einbezug geschaffen. Der Strahlenschutz wurde mit der webbasierten Portallösung Radiation Portal Switzerland (RPS) transparenter gestaltet, was positiven Einfluss auf die Notfallplanung hat. Unter Leitung der Abteilung Gewässer und Materialabbau von Tiefbau Schaffhausen konnten die Grundlagen für die Risikoanalyse Naturgefahren Kanton Schaffhausen in zwei Workshops erarbeitet werden. Die Ausbildung für die beiden Naturgefahrenberater-Ausbilder des Kantons Schaffhausen hat im 2022 nicht stattfinden können und wird 2023 nachgeholt.

Systeme

Der jährlich am ersten Mittwoch im Februar stattfindende Sirentest konnte mit 77 von 78 funktionierenden Sirenen erfolgreich durchgeführt werden. Im Rahmen der Einsatzplanung Energiemangellage wurde die Resilienz der Fernauslösbarkeit der Sirenen

25 FINANZDEPARTEMENT

bei einem Stromausfall mit technischen Massnahmen weiter gestärkt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sirensituation in Rüdlingen baulich vereinfacht. Die neuen Polycom-Funkgeräte wurden in der KFO, in den GFO/RFO und flächendeckend bei allen NTP eingeführt und getestet. Die Alarmierung des NTP-Personals wurde zudem verbessert.

Schutzbauten

Die Umsetzung der kantonalen Strategie Schutzbauten mit der Umwandlung von Schutzanlagen in öffentliche Schutzräume sowie die Aktualisierung der Vereinbarungen zwischen den Gemeinden und dem B+A wurde in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Der geplante Umbau der Schutzanlage Kiesgrube in Neuhausen am Rheinfluss zum neuen geschützten Führungsstandort der KFO verzögerte sich aufgrund fehlender Personalressourcen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz.

Schutzraumbaupflicht	2022	2021
Verfügung über die Baupflicht	85	172
Schutzraumbau (Anzahl verfügbarer Schutzplätze)	371	849
Dispensationen mit Ersatzleistung (Anzahl Schutzplätze)	773	582

Arbeitssicherheit

Alle Dienststellenleiterinnen und Dienststellenleiter wurden in der zweiten Jahreshälfte an einem Fachkurs für Führungskräfte für die Arbeitssicherheit geschult, mit dem Ziel ihre Rechte und Pflichten zu kennen. Das Notfallkonzept wurde in allen Dienststellen eingeführt und gleichzeitig die Stockwerkverantwortlichen an der Brandmeldeanlage geschult.

Militärverwaltung

Die Militärverwaltung führte 2022 für insgesamt 316 stellungspflichtige Schweizer zwölf Orientierungstage durch. Zusätzlich fanden vier Orientierungsveranstaltungen für Damen statt, welche von 23 Damen freiwillig besucht wurden. Im November wurden 88 Angehörige der Armee (AdA) unter Verdankung aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Rahmen der Rekrutierung konnten im Jahr 2022 64.8% der Stellungspflichtigen in die Armee eingeteilt werden.

Der starke Anstieg von Disziplinarstraffällen lässt sich auf die Rückkehr in den Normalbetrieb nach dem Aussetzen von COVID Restriktionen zurückführen.

Statistik Militärverwaltung	2022	2021
AdA im Kanton SH	1'682	1'665
Bearbeitete Dienstverschiebungsgesuche	313	312
Schiesspflicht nicht erfüllt	181	182
Disziplinarbussen / Verweise	158 / 71	16 / 11

Aufenthaltsnachforschungen / Ausgeschriebene	22	13
Aufgebotene 18-j. Schweizer zum Orientierungstag	316	327
Schweizerinnen am Orientierungstag	23	30
Rekrutierte Schaffhauser in Rüti (ZH)	401	221
Entlassene AdA aus der Militärdienstpflicht	88	83
Kunden der Retablierungsstelle Zeughaus	1'100	1'800*
Ersatzpflichtige	1'946	2'031
Einnahmen WPE Bruttobetrag (in Mio. Fr.)	1.6	1.7

* inkl. Kunden aus dem Bereich Pandemie-Schutzmaterial

Zivilschutz

Einsätze

Standen die letzten beiden Jahre im Zeichen von Einsätzen so kann 2022 als Jahr der Einsatzvorbereitung bezeichnet werden. Eine verstärkte Migration aufgrund des Krieges in der Ukraine ab März, die Trockenheit im Juli/August und zuletzt die sich abzeichnende Energiemangellage veranlasste die Zivilschutzorganisation, ihre Einsatzvorbereitungen voranzutreiben. Ab Anfang August konnte auch der neu gebildete Bataillonsstab dazu beitragen. Trotz allem führten die umfangreichen Vorbereitungen zu erheblichen Mehrbelastungen der Miliz, aber auch der hauptamtlichen Mitarbeitenden des B+A, welche in der Zivilschutzorganisation Dienst leisten.

Ausbildungsdienste der Formationen inkl. Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Im Rahmen der ordentlichen Wiederholungskurse wurden mit der Unterstützung des Kantonal-Turnfestes (KTF'22) in Beringen und des Umzugs der Heime der Casa Viva Chläggi zwei grosse Einsätze für die Gemeinschaft geleistet. Zudem leistete die ZSO weitere kleinere Einsätze zugunsten der Gemeinden und Partnerorganisationen.

Ausbildung und Führung (Kommando)

Sämtliche Ausbildungen (Aus-, Kader- und Weiterbildungskurse) konnten wie geplant durchgeführt werden.

Personalbestand per Ende Jahr	2022	2021
Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)	632	627
AdZS in Ausbildung	62	69
AdZS, welche nicht im Kanton SH wohnhaft sind	116	105
<i>Administration</i>		
Verschiebungsgesuche für Ausbildungsdienste	137	107
Verwarnungen	41	100
Strafanzeigen	10	32
<i>Geleistete Dienstage</i>		
Aus- und Weiterbildungsdienste (Art. 49-52 BZG)	1'020	1'234
Wiederholungskurse (Art. 53 BZG)	3'137	2'630
Einsätze (Art. 46 BZG)	38	1'085
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (Art. 53 Abs. 3 BZG)	590	213

2255 Schulzahnklinik

Tätigkeit

Die Schulzahnklinik erfüllt ihre Leistungen in Ausführung von Art. 85a des Schulgesetzes vom 27. April 1981 (SHR 410.100), des Dekretes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik vom 20. September 1993 (SHR 410.620) und der Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik vom 3. Mai 1994 (SHR 410.621). Ihre Kernaufgabe ist die zahnmedizinische Prophylaxe (Reihenuntersuchungen, Gruppen- und Individualprophylaxe). Diese Massnahmen werden in den Gemeinden (Schulen und Kindergärten) und in der Schulzahnklinik erbracht. Im Bedarfsfall werden in Absprache mit den Erziehungsberechtigten konservierende und kieferorthopädische Behandlungen ausgeführt.

Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche

Die zu untersuchenden Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Entwicklung zur Pflege ihrer Zähne und bei der Gesunderhaltung ihres Kauapparates unterstützt. Sie werden sorgfältig instruiert, motiviert und der Verlauf überprüft, damit sie längerfristig selbstständig für ihre Mundgesundheit Sorge tragen können. Alle Schülerinnen und Schüler werden jährlich durch die Schulzahnklinik untersucht.

Leistungsumfang

Die Anzahl der im Rahmen der jährlichen Reihenuntersuchungen untersuchten Kinder setzt wie folgt zusammen:

	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Kanton Schaffhausen	9'270	9'018	+ 252
Kanton Zürich und Thurgau*	1'218	1'010	+ 208

* Gemeinden: Neftenbach, Flurlingen, Uhwiesen, Eschensch und Kaltenbach.

Entwicklung der Behandlungen und der Mundgesundheit

Die von der Schulzahnklinik durchgeführten Behandlungen verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche auf:

	Schuljahr		Veränderung
	2021/2022	2020/2021	
Kieferorthopädisch	439	228	+ 211
Konservierend inkl. Zahnreinigungen	1'850	1'806	+ 44

Eine kieferorthopädische Abklärung wurde bei 10.6 % der acht bis 13-jährigen und 1.5 % der 14 bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler empfohlen. Alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger wurden über vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit informiert und zur persönlichen Kontrolle durch einen Privatzahnarzt motiviert.

Schulbesuche und dortige Prophylaxemassnahmen

Im Zuge der Prophylaxe wurden 42 Schulen mit 275 Abteilungen, 75 Kindergärten und 33 Abschlussklassen besucht. Dieser Dienst wird ebenfalls ausserkantonale in der Gemeinde Mammern erbracht. Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen besuchten die Kindergärten und 1. bis 5. Klassen der Primarschulen etwa dreimal jährlich und instruierten die Kinder über Mundhygiene und Ernährung. In den 6. Klassen wurde zusätzlich über den Gebrauch, Sinn und Zweck der Interdentalraumhygiene informiert. In den Abschlussklassen wurde noch einmal die Wichtigkeit bezüglich der Erhaltung der langfristigen Mundgesundheit deutlich gemacht.

Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen

Das Dekret über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik sieht vor, dass kieferorthopädische Behandlungen auf Gesuch hin bis zu höchstens 50% subventioniert werden können. Der Beitrag des Kantons richtet sich nach dem steuerpflichtigen Einkommen der Eltern. Die Gesuche wurden bisher durch das Erziehungsdepartement entgegengenommen und geprüft. Im August 2022 hat die Schulzahnklinik diese Aufgabe übernommen.

Subventionierungsanteil						Auszahlungssumme
	50 %	35 %	25 %	10 %	0 %	
ab Aug. 2022	101	54	27	13	17	18'936.65

Massnahmen

Das Hauptziel der Schulzahnklinik wird auch in Zukunft die Gesunderhaltung des Kauapparates der Kinder und Jugendlichen sein. Behandlungen im konservierenden und kieferorthopädischen Bereich sollen durch stetige und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen (intern wie auch extern) auf einem hohen medizinischen Standard gehalten werden.

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Stand 31. Dezember 2022

ERLEDIGTE MOTIONEN

2018/6 Motion Thomas Hauser vom 25. Juni 2018, erheblich erklärt am 17. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 726)

Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 30. Mai 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 452).

2018/9 Motion Andreas Neuenschwander vom 29. August 2018, erheblich erklärt am 21. Januar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 70)

Gebührenaufteilung Bürgerrechtsgesetz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. Juli 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 624).

2020/3 Motion Peter Neukomm vom 20. Januar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1197)

Einführung elektronisches Ratsinformationssystem

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 11. April 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 352).

2021/7 Motion Christian Heydecker vom 1. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 998)

«Mehr Transparenz - aber mit Augenmass»

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 7. November 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 877).

ERLEDIGTE POSTULATE

2014/9 Postulat Martina Munz vom 27. Oktober 2014, erheblich erklärt am 12. Januar 2015 (Ratsprotokoll 2015, S. 40)

Ergänzung kantonales Radwegnetz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 29. August 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 678).

2019/3 Postulat Markus Müller vom 17. September 2018, erheblich erklärt am 18. März 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 255)

Revision Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 8. Mai 2006 (SHR 412.100) und Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 (SHR 412.101)

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 29. August 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 693).

UNERLEDIGTE MOTIONEN

2007/4 Motion Charles Gysel vom 7. Mai 2007, erheblich erklärt am 24. September 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 811)

Änderung Elektrizitätsgesetz

2017/5 Motion Martina Munz vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 790)

Stromnetz nicht an private Investoren veräussern

2017/6 Motion Andreas Frei vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 799)

Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Veräusserung von Aktien

2018/3 Motion Geschäftsprüfungskommission vom 5. März 2018, erheblich erklärt am 11. Juni 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 493).

Neuregelung der Finanzkompetenzen zum Finanzvermögen

2018/11 Motion Christian Heydecker vom 20. November 2018, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 605).

Galoppierendes Ausgabenwachstum bei den individuellen Prämienverbilligungen zügeln

2019/1 Motion Jürg Tanner vom 14. Januar 2019, erheblich erklärt am 3. Juni 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 399)

Änderung Kantonales Justizgesetz (SHR 173.200); Vorschusspflicht in zivilrechtlichen Verfahren

2019/3 Motion Arnold Isliker vom 23. April 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 659)

Revision des Krankenversicherungsgesetzes

2019/4 Motion René Schmidt vom 29. Oktober 2018, erheblich erklärt am 6. Mai 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 311)

Flächendeckend geleitete Schulen im Kanton Schaffhausen

2019/5 Motion Daniel Preisig und Diego Faccani vom 7. Juni 2019, erheblich erklärt am 20. Januar 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 106)

Steuerfussreferendum ohne ungültiges Budget

2019/9 Motion Christian Heydecker vom 11. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573)

Mehr Flexibilität in der Lohnpolitik für die Spitäler Schaffhausen

2020/4 Motion Daniel Stauffer vom 12. Februar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1231)

Einführung CO₂-abhängige Strassenverkehrssteuer

2020/9 Motion Bruno Müller vom 21. Mai 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1205)

Durchsetzung des Jugendschutzes beim Verkauf von Alkohol

2020/15 Motion Kurt Zubler vom 7. September 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 174)

Konfliktvermittlung und Korruptionsbekämpfung

2020/17 Motion Marcel Montanari vom 9. November 2020, erheblich erklärt am 8. März 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 267)

Weinautomaten mit Alterskontrollen legalisieren

2021/2 Motion Raphaël Rohner und Rainer Schmidig vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 769)

Totalrevision des Schulgesetzes jetzt!

2021/3 Motion Daniel Preisig und Christian Di Ronco vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 5. Juli 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 734)

Faire Kantonsbeteiligung am öffentlichen Ortsverkehr

2021/4 Motion Maurus Pfalzgraf und Mayowa Alaye vom 25. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 783)

Schaffhausen erhält ein Energiegesetz

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/8 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1108)

Effizient im Baurecht - Behandlungsfristen im Rechtsmittelverfahren

2021/9 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1115)

Effizient im Baurecht - keine unnötigen Verzögerungen bei (noch) nicht rechtskräftigen Bauvorhaben

2021/12 Motion Peter Scheck und Raphaël Rohner vom 5. Juli 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 257)

Neue, zeitgemäss Regelungen für die Archivierung. Der Kanton Schaffhausen gibt sich ein Archivgesetz

2021/13 Motion der Justizkommission vom 23. September 2021, erheblich erklärt am 28. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 286)

Anpassung der Geschäftsordnung des Kantonsrates betreffend Protokollierung von Bewerbungsgesprächen

2021/14 Motion Tim Bucher vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 11. April 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 365)

Starkes Bildungsmodell dank doppeltem Fehlbetragsmodell

2021/15 Motion Eva Neumann vom 13. Dezember 2021, erheblich erklärt am 28. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 318)

Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Einrichtung eines Kontos für die Hinterlegung von Mietzinsen bei der Kantonalen Schlichtungsstelle für Mietsachen. Ergänzung von Art. 142 Einführungsgesetz zum ZGB, bzw. Art. 10 Justizgesetz

2022/1 Motion Hansueli Graf vom 4. Januar 2022, erheblich erklärt am 12. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 746)

Familienzulagen in der Landwirtschaft

2022/2 Motion Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 846)

Zone für erneuerbare Energien

2020/1 Volksmotion Sandro Scalco und Claudio Kuster sowie weitere 150 Unterzeichnende vom 1. Juli 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 162)

«Mehr Demokratie in Schaffhausen - einfach und sicher: Volksbegehren auch elektronisch unterschreiben (E-Collecting)»

UNERLEDIGTE POSTULATE

2010/1 Postulat Martina Munz vom 4. Januar 2010, erheblich erklärt am 22. Februar 2010 (Ratsprotokoll 2010, S. 81)

Anerkennung GA und Halbtax auf der Strecke Schaffhausen–Basel

2016/3 Postulat Walter Hotz vom 14. März 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 568)

Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden

2017/8 Postulat der Spezialkommission 2017/4; eingereicht durch Kommissionspräsident Peter Scheck am 22. August 2017, erheblich erklärt am 6. November 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 938)

Ressourcensteuerung der Volksschule im Kanton Schaffhausen

2017/9 Postulat Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2017, erheblich erklärt am 10. März 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 287)

Gesamtheitlich optimierte Frühförderung fremdsprachiger Kinder

2017/11 Postulat Philippe Brühlmann vom 11. Dezember 2017, erheblich erklärt am 14. Mai 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 340)

Zollübergang Thayngen - Problematik des Schleichverkehrs

2018/9 Postulat Raphaël Rohner und Peter Scheck vom 3. Dezember 2018, erheblich erklärt am 18. Februar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 163)

Einführung eines Langzeitgymnasiums

2018/11 Postulat Diego Faccani vom 4. Juni 2018, erheblich erklärt am 3. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 673)

Klare Spielregeln bei der Entsorgung des Siedlungsabfalls

2019/1 Postulat Andreas Gnädinger vom 21. Januar 2019, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 594)

Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen

2019/6 Postulat Spezialkommission vom 8. Mai 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 642);

Ausübung des (Vor-)kaufsrechtes auf EKS-Aktien: Gemeinsame Entscheide von Regierung und Parlament

2019/8/15 Postulat Katrin Huber/Raphaël Rohner/Rainer Schmidig vom 17. Juni / 8. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573).

Konkurrenzfähige und angemessene Besoldung

2020/1 Postulat Arnold Isliker vom 8. Januar 2020, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1061)

Velowege und Parkierrmöglichkeiten rund um den Rheinflall

2020/2 Postulat René Schmidt vom 20. Januar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1188)

Mitträgerstrategie und finanzielle Beteiligung des Kantons am KSS-Schwimmbadneubau und -betrieb

2020/8 Postulat Büro Kantonsrat vom 2. Dezember 2019, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1009)

Stärkung des Milizparlamentes

2021/1 Postulat Matthias Frick vom 3. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1007)

Neue Webseite so schnell wie möglich

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/2 Postulat Regula Salathe vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 138)

Förderung von Wiedereinsteigern und Quereinsteigern im Pflegebereich

2021/4 Postulat (ehemals Motion 2020/18) von Matthias Frick vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 12. April 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 377)

Traktandierung von Geschäften nach Reihenfolge ihres Eingangs

2021/5 Postulat Linda De Ventura vom 15. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 179)

Einführung Familienergänzungsleistungen

2021/6 Postulat Roland Müller vom 10. Mai 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 194)

Leichte Sprache beim Internetauftritt und den Informationsmaterialien der Verwaltung des Kantons Schaffhausen

2021/7 Postulat Kurt Zubler vom 13. September 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 264)

Massnahmen zur Bekämpfung der Neophyten

2021/9 Postulat Erich Schudel vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 208)

Erhaltung des Busdepots Schleithelm aus ökologischen und ökonomischen Gründen

2021/11 Postulat Tim Bucher vom 22. November 2021, erheblich erklärt am 24. Januar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 73)

Verlässliche Zugverbindung Thayngen Schaffhausen. Jetzt!

2022/5 Postulat Josef Würms vom 7. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 831)

Anpassung des kantonalen Richtplans, Kapitel Windenergie

2022/6 Postulat Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 855)

Mehr bewilligungsfreie Solaranlagen

2022/15 Postulat Urs Capaul vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 7. November 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 920)

Axpo und EKS: Versorgung durch erneuerbare Produktion der Axpo

2021/16 Postulat Markus Müller vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 19. Dezember 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 1175)

Massnahmen zur Bekämpfung der Neophyten

2021/9 Postulat Erich Schudel vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 208)

Axpo: Versorgung der Eignerkantone stärker gewichten

UNERLEDIGTE KLEINE ANFRAGEN

2022/25 Kleine Anfrage Maurus Pfalzgraf vom 18. Juni 2022

Kein Plan zum Thema Nachhaltigkeit der Schaffhauser Kantonalbank

2022/28 Kleine Anfrage Bruno Müller vom 23. Juni 2022

Chancen und Risiken der Landwirtschaft im Kanton Schaffhausen

2022/31 Kleine Anfrage Gianluca Looser vom 8. Juli 2022

Datenlöschung Bedrohungsmanagement

2022/36 Kleine Anfrage Kurt Zubler vom 23. September 2022

Der Trockenheit mit Bewässerung begegnen – Risiken und Nebenwirkungen

2022/38 Kleine Anfrage Patrick Portmann vom 7. Oktober 2022

Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz im öffentlichen Verkehr (öV)

2022/40 Kleine Anfrage Maurus Pfalzgraf vom 17. Oktober 2022

Bürokratische Hürden bei der Energiewende beseitigen

2022/41 Kleine Anfrage Raphaël Rohner vom 28. Oktober 2022

Konkurrenzfähige Besoldung für Lehrpersonen aller Stufen: «Der Handlungsspielraum wird enger und enger.»

2022/42 Kleine Anfrage Hannes Knapp vom 16. November 2022

Verkehrszahlen und Flankierende Massnahmen

2022/43 Kleine Anfrage Regula Salathe vom 25. November 2022

Betriebliches Gesundheit Management in der kantonalen Verwaltung

2022/44 Kleine Anfrage René Schmidt vom 30. November 2022

Stand und Möglichkeiten im Vollzug der Energieoptimierung bei Grossverbrauchern gemäss Art. 42k Baugesetz Kanton Schaffhausen

2022/45 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 30. November 2022

Medikamentenversorgung und Medikamentenpreise

2022/46 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 30. November 2022

Tierkorridore entlang der H4

2022/47 Kleine Anfrage Mayowa Alaye vom 7. Dezember 2022

Update bezüglich Projekt «Chroobach Windenergie»

2022/48 Kleine Anfrage Corinne Ullmann vom 12. Dezember 2022

Ist der Kanton Schaffhausen auf den steigenden Bedarf für intermediäre Wohnformen vorbereitet?

2022/49 Kleine Anfrage Melanie Flubacher vom 19. Dezember 2022

Parkierungsflächen bodensparend planen

2022/50 Kleine Anfrage Andrea Müller vom 19. Dezember 2022

Situation von Personen mit Schutzstatus S im Kanton Schaffhausen

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

ERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren» (Amtsblatt 2021, S. 1218); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 (Amtsblatt 2022, S. 924)

Volksinitiative «Vollständige Übernahme der Krankenkassenprämien von Kindern im Rahmen der Prämienverbilligung (Keine Krankenkassenprämien für Kinder!)» (Amtsblatt 2021, S. 1983); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 25. September 2022 (Amtsblatt 2022, S. 1767)

UNERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative (Umsetzungsinitiative)» (Amtsblatt 2022, S. 1045)

Volksinitiative «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals (Spitalinitiative)» (Amtsblatt 2021, S. 1724)